

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

April 2014 | Nr. 294



Cover: «LIVE – Literatur auf der Bühne» ▶ S. 15,
Daniela Dill, Foto: Marc Tschudin

04



9 771422 689005

#6 HEINELIEDER – CARTE BLANCHE FÜR
ROLAND MOSER (*1943)

So, 06.04.2014, 19.00 Uhr, Gare du Nord

Mit Anne-May Krüger (Mezzosopran), Anton Kernjak (Klavier),
Daniel Fueter (Sprache, Schauspiel)

#7 «LIQUID VOICES – JOCY DE OLIVEIRA –
LE DONNE IDEALI AND GUEST»

Konzert findet erst in der Saison 2014/15 statt.

#8 KONTRAPUNKT | SIEBEN MUSIKALISCHE
UND LITERARISCHE KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN

Mi, 28.05.2014, 20.00 Uhr, Gare du Nord

Mit dem «ensemble kontur basel» | Remo Schnyder (Saxophon),
Karolina Öhman (Violoncello), José Navarro (E-Gitarre)

Uraufführungen von Alex Buess, Thomas Lauck, Daniel Ott und
Rico Gubler mit Texten von Ruth Schweikert, Jürgen Theobaldy
und Guy Krneta.

#9 DA LONTANO | DUO STENSCHKE-SVOBODA

Do, 12.06.2014, 20.00 Uhr, Filter4

Holger Stenschke (Elektronik), Mike Svoboda (Posaunen
und Tuba)

Programmänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie: Es gelten unterschiedliche Eintrittspreise für
unsere Veranstaltungen. Mehr dazu unter: www.ignm-basel.ch

AUSSTELLUNG
28.3. – 7.9.2014

ANIA SOLIMAN

S E M I W I L D
– OR UNLIMITED DESIRE

Museum der Kulturen Basel
Münsterplatz 20, 4051 Basel
T +41 61 266 56 00
www.mkb.ch

Offen Di-So 10.00–17.00
Jeden ersten Mittwoch im Monat
10.00–20.00



danzeriadisco.

Jubiläum
25 Jahre Unhaltbare Tanzlust

Freitag 4.4.14 ab 21h

DJs Ursula & flow motion & Sunflower

HALLE7 c/o blindekuh/sichtbar
Gundeldinger Feld-Areal, Dornacherstrasse 192, Basel

danzeriadisco ca. 2x im Monat
Daten: www.danzeria.ch

zhaw
Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
**School of
Management and Law**



Infoveranstaltung
MAS Arts Management

Dienstag, 1. Juli 2014, 18.15 Uhr, Winterthur
ZHAW School of Management and Law,
Stadthausstrasse 14, SC 05.77 (5. Stock)

Start der 16. Durchführung: 16. Januar 2015

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 79 79
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

Balance-Akte

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Am 28.4.1989 konnte das Gast- und Kulturhaus Teufelhof nach jahrelangem, kreativem Kampf gegen allerlei Einsprachen und Missgunst eröffnet werden. Seine Initianten, das Ehepaar Monica und Dominique Thommy-Kneschaurek, mussten dafür bis vors Bundesgericht gehen. Doch ihr Konzept eines unabhängigen Kulturbetriebs mit Theater und Kunst, der sich selber über ein Hotel und Gastronomie finanziert, überzeugte und hat sich bis heute bewährt. Der altehrwürdige Truchsesser Hof wurde zu einem sinnesfrohen und mittlerweile mehrfach ausgezeichneten Bijou. Auch die Nachfolger der Thommys, Raphael Wyniger und Nathalie Reinhardt, die seit fünf Jahren den Betrieb führen, scheinen sich dank neuen Ideen und Investitionen bestens etabliert zu haben. Rund 70 Mitarbeitende zählt das Haus heute, einige sind seit langem dabei, der Küchenchef etwa seit Beginn. Über 10 Millionen Gäste habe man in dieser Zeit begrüßt, schätzt Wyniger. Und feiert das Jubiläum gleich mit einem bunten Strauss an Aktionen.

Spirituell und sinnlich. Ein anderer Jubilar, der ebenfalls zur Vielfalt der Basler Kultur beiträgt, ist die Offene Kirche Elisabethen (OKE). Vor 20 Jahren als «Experimentierfeld für aktuelle, welt- und menschenbezogene Formen von Spiritualität» eingeweiht, sind unter ihrem Dach eine Fülle von eigenen und Gastveranstaltungen willkommen, von Gottesdiensten der Lesbischen und Schwulen Basiskirche über das Handauflegen mit HeilerInnen und Segnungen von Haustieren bis zu Jahreszeiten-Feiern und Kinderfesten, von Gesprächen und Vorträgen über Konzerte und Theateraufführungen bis zu Ausstellungen, Discos, Banketten und einem Cafèbetrieb.

Vorbild dieser ersten «Werktagskirche» der Schweiz war die Londoner City Church St. James. Ein Gotteshaus der Lebensfreude und -nähe, wo sich Spirituelles mit Sinnlichem und Schöнем verbinden lässt – das war auch in Basel erwünscht und machbar. Persönlichkeiten aus Kirche, Politik



Hubertus von der Goltz, Seiltänzer, Foto: Der Teufelhof, Basel

und Staat unterstützten das Projekt, das von einem Verein getragen und von den Landeskirchen BS/BL, durch Spenden, Vermietungen und Eigenleistungen finanziert wird. Je eine katholische und eine reformierte Pfarrperson leiten den Betrieb, der von einem Sekretär/Sigrist und über hundert Freiwilligen mitgestaltet wird.

Es versteht sich von selbst, dass die hier erwähnten Jubilare – und weitere wie die Danzeria (S. 9) oder das Architekturmuseum (S. 23) – nicht immer nur eitel Sonnenschein erlebt haben, sondern neben Ups auch Downs hinnehmen hatten, wie Publikumseinbrüche oder finanzielle Engpässe. Die balancierende Figur auf dem Teufelhof-Dach ist ein treffendes Bild dafür. Wir wünschen ihnen deshalb weiterhin viel Beweglichkeit!

Zum Teufelhof-Jubiläum ► S. 12

OKE-Jubiläumsapéro: Mi 30.4., 19 h, Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10–14. Mit dem multikulturellen Kinderchor Kolibri, dem Surprise-Strassenchor und Grussworten div. Religionsgemeinschaften. Eintritt frei, Kollekte. Weiteres Programm ► S. 41

Hauskultur

db. Just zur selben Zeit wie das Aprilheft der ProgrammZeitung wird auch die erste neugestaltete Ausgabe der gedruckten «TagesWoche» erscheinen. Mit dem Umbau betraut wurde der Basler Star-Designer Ludovic Balland (geb. 1973 in Genf), der u.a. auch die grafischen Auftritte von Stadtkino und Theater Basel verantwortet und schon zahlreiche Preise, etwa für Buchgestaltungen, erhalten hat. Im Vorfeld hat Balland sein Produkt eine «Zeitung im Magazinformat» genannt, die «gleichzeitig ein Magazin auf Zeitungspapier» sei. Wir sind gespannt! Und wissen aus eigener Erfahrung, dass Grafiker und ihr Umfeld viel Geduld miteinander haben müssen. Denn so experimentierfreudig wie die Fachleute sind die Laien in der Regel nicht, Seh- und Lesegewohnheiten sind stark und werden nur ungern

aufgegeben. Unser Grafiker Urs Dillier kann ein Lied davon singen. Und behält doch immer bis zum Abschlussstag stoisch einen kühlen Kopf und eine Prise Humor. Vielleicht ist es zuletzt auch wichtiger, dass man wieder gemeinsam eine Ausgabe geschafft hat ...

Ein Gemeinschaftswerk war auch die Radiosendung, zu der ich Mitte März eingeladen wurde. SRF 2 Kultur pflegt mit «Musik für einen Gast» seit Jahren ein Gefäss, in dem Menschen aller Art und »ihre« Musikstücke vorgestellt werden. Allein die Entscheidung für die sieben Musikeinlagen war eine schlafraubende Herausforderung! Dass die ProgrammZeitung mit der Sendung ebenfalls eine Plattform erhielt, hat uns gefreut – und andere auch! Das Gespräch finden Sie hier: www.srf.ch/sendungen/musik-fuer-einen-gast

Inhalt

Redaktion	3
Kulturszene	24
Agenda	47
Kurse	75
Impressum	75
Ausstellungen & Museen	76 77
Essen & Trinken	78
Kultursplitter	79

kult.kino

SWISSFILMS
PRÄSENTIERT

KURZFILMNACHT
TOUR 2014

BASEL - FREITAG 4. APRIL

www.kurzfilmnacht-tour.ch

Vorverkauf läuft - jetzt Ticket sichern!

bewegungsmelder **CINEMAN** **kult.kino**
joiz **100 DAYS** **SWISSLOS-Fond Basel-Stadt**

Rituale

Ein Reiseführer zum Leben

8.11.2013–20.7.2014

Musée de la communication

Museum für Kommunikation

Unterstützt von ERNST GÖHNER STIFTUNG Julius Bär Foundation vinetum Eine Stiftung von DIEPOST swisscom

Georg Büchner

Stadt Zürich Museum Strauhof

19. MÄRZ – 1. JUNI 2014

DI – FR / 12 – 18 UHR
SA – SO / 10 – 18 UHR
MO GESCHLOSSEN

MUSEUM STRAUHOF
LITERATURAUSSTELLUNGEN
AUGUSTINERGÄSSLE 9
8001 ZÜRICH
T 044 412 31 39

WWW.STRAUHOF.CH

AllBlues und Migros-Kulturprozent-Jazz präsentieren:

Chick Corea piano solo
Michael Zisman (CH, bandoneon solo)

Freitag
16.5.14
20.00 Uhr
Stadtcasino Basel
Musiksaal

VORVERKAUF: www.ticketcorner.ch
SBB, Die Post, Manor, Coop City, BaZ, Bivoba, Stadtcasino
VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG und Offbeat Concert GmbH

allblues offbeat MIGROS Kulturprozent JAZZ

CONCERTS AURORE

Samstag, 26. April 2014
18 Uhr
Wildt'sches Haus
Petersplatz 13, Basel

Pierre Goy
(Fortepiano)
Haydn und Beethoven

NÄCHSTE KONZERTE:
25. Mai, 21. Juni, 23. August

www.concertsaurore.ch

Zyperns Schätze kennen lernen!

Jetzt mit dem Kennenlernen-Angebot „Wein-Schatzinsel Zypern“

1 Fl. Weisswein	Zambartas Xynisteri 2012	Zum Spezialpreis von Fr. 120.– (statt Fr. 158.–)
1 Fl. Rosé	Zambartas Rosé 2012	solange Vorrat
1 Fl. Dessertwein	Etiko Commandaria St. Nicholas 2000 AOC	
1 Fl. Rotwein	Vlassides Cabernet Sauvignon 2009	
1 Fl. Rotwein	Makkas Maratheftiko 2010	
1 Fl. Rotwein	Zambartas Shiraz-Lefkada 2011	

„Cyprus is releasing some of the most exciting and authentic wines available today – hidden gems.“
Demetri Walters, Master of Wine, 2014

Paphos-Weine GmbH – Weinspezialitäten aus Zypern
Stettbrunnenweg 55, 4132 Muttenz (kein Ladengeschäft)
T +41 61 461 71 63 / M +41 79 256 11 69
www.paphosweine.ch (Web-Shop)

PAPHOS WEINE GMBH

«Es schmerzt nur, wenn ich lache.»

ALFRED SCHLIEDER

Grusel-Thriller

ALFRED SCHLIEDER

«Wakolda» von Lucia Puenzo.

Der Argentinierin Lucia Puenzo verdanken wir bisher zwei aussergewöhnliche Filme, zu denen sie jeweils auch die Buchvorlage geschrieben hat: «XXY» (2007) über eine 15-jährige Intersexuelle und «El nino pez» (2009), in dem eine lesbische Jugendliebe im Zentrum steht. Jetzt kommt ihr dritter Film, «Wakolda», ins Kino, wieder nach einem eigenen Manuscript.

Wir schreiben das Jahr 1960 und erleben die Weiten Patagoniens. Die Kleinwüchsigkeit der 12-jährigen Lilith erregt die Aufmerksamkeit des durchreisenden deutschen Arztes Helmut Greigor (Alex Brendemühl). Er bietet den Eltern Eva (Natalia Oreiro) und Enzo (Diego Peretti) recht aufdringlich eine Behandlung des Mädchens an und wird in ihrem eben neu eröffneten Hotel am wunderbaren See ihr erster Dauergast. Während das aufgeweckte Mädchen schnell Vertrauen zum mysteriösen Herrn fasst, bleiben die Eltern lange Zeit skeptisch.

Noch skeptischer ist man sofort als Zuschauer. Denn alles an diesem Doktor ist vom ersten Moment an unheimlich, jeder Blick, jedes Lächeln, seine ganze manische Besessenheit. Das hätte man besser dosieren können, denn so ist allzu schnell klar, dass dieser Arzt niemand anders als das KZ-Monster Josef Mengele ist. Lucia Puenzo schafft aber berückend schöne Bilder für diese Gruselgeschichte. Sie mischt Fakten und Mythen um die in Argentinien untergetauchten Nazis geschickt zu einem hoch ästhetischen, wenn auch etwas voraussehbaren Thriller.

Der Film läuft ab Do 17.4. in einem der Kultkinos

► S. 40. Buchvorlage: Lucia Puenzo, «Wakolda».

Wagenbach, Berlin 2012

Ausserdem: Filmtage und -festivals:

1. Movie Camp für 8- bis 20-Jährige: Mo 14. bis Fr 18.4., Walzwerk, Münchenstein, www.movie-camps.ch

38. Schweizer Jugendfilmtage: Mi 2. bis So 6.4., Zürich, www.jugendfilmtage.ch

28. FIFF: Sa 29.3. bis Sa 5.4., Fribourg (Thema: iranisches Kino), www.fiff.ch

20. Visions du Réel: Fr 25.4. bis Sa 3.5., Nyon (Fokus: Tunesien), www.visionsdureel.ch

21. Cine Latino: Mi 9. bis Mi 16.4., Freiburg i.Br., www.filmtage-tuebingen.de

«The Amazing Catfish» aus Mexiko zeigt Brüdigkeit als Stärke.

Wie «Still Life» (S. 6) bringt auch dieser Film Lebendigkeit und Tod auf ganz besondere Weise zusammen. Die junge Mexikanerin Claudia Sainte-Luce (Buch und Regie) erzählt in ihrem Erstling «The Amazing Catfish» von einer jener Zufallsbegegnungen, die wie eine höhere Bestimmung wirken. Und sie scheint so unglaublich, wie es nur wahre Begebenheiten sein können: Es ist die eigene Geschichte der Regisseurin.

Die 22-jährige Claudia (Ximena Ayala) lebt, so hübsch wie traurig, als Verkäuferin in einem Supermarkt ein zurückgezogenes Leben ohne Antriebe. Als sie mit einer Blinddarmentzündung im Spital landet, trifft sie auf Martha (Lisa Owen), die alleinerziehende Mutter von vier Kindern dreier Väter. Martha hat Aids und muss wegen ihrer Schwächeanfälle immer wieder in die Klinik. Aber die vom Tod Gezeichnete strahlt eine Herzenswärme und Lebensfreude aus, der sich die dunkle Claudia nicht entziehen kann. Sie wird buchstäblich hineingesogen in den Strudel dieser chaotischen Familie.

Platz für alle. Es ist auf den ersten Blick das, was man gemeinhin eine dissoziale Familie nennen würde. Aber im wilden Überlebensritt zeigt sich, was wirkliche Gemeinschaft ausmacht: Offenheit, Empathie, Improvisationstalent, Grosszügigkeit, Eigenverantwortung im Zusammenhalt. Da hat jede Eigenheit Platz. Und nie wird's sentimental. Die Brüdigkeit ist die Stärke dieser Familie. Claudia beobachtet dieses Treiben so fasziniert wie skeptisch. Und als Martha schliesslich stirbt, stellt sich die Frage, ob sie hier einsteigen kann und will.

Die erfahrene Kamerafrau Agnès Godard (sie führte die Kamera u.a. auch bei «Home» und «L'enfant d'en haut» von Ursula Meier) schafft dafür stimmige Bilder. Mal wirkt Marthas Wohnung wie eine klastrophobische Höhle, mal wie ein warmes, allumfassendes Herz. Und weil die Türen klemmen, muss diese seltsame Patchwork-Family für eine letzte Fahrt ans Meer durch die Fenster in den klappigen VW-Käfer steigen.

Es sind tausend Kleinigkeiten, die diesen Film sehenswert machen. Als Claudia nach der Blinddarmanoperation von Martha gefragt wird, wie es ihr gehe, sagt sie den wunderbaren Satz: «Es schmerzt nur, wenn ich lache.» Das ist die Zauberformel für den ganzen Film. Das Lachen lässt sich nicht unterdrücken, auch wenn's manchmal weh tut. «The Amazing Catfish» wurde an verschiedenen Festivals ausgezeichnet, so letztes Jahr in Locarno mit dem Preis der Jugendjury. Tatsächlich ein junger Film, mit hervorragenden jungen Darstellenden. Für jedes Alter.

Der Film läuft ab Do 24.4. in einem der Kultkinos ► S. 40

Filmstill aus
«The Amazing
Catfish»



Fast eine Liebesgeschichte

ALFRED SCHLIEDER

Bitter-süsse Melasse

ALFRED SCHLIEDER

«Melaza» von Carlos Lechuga.

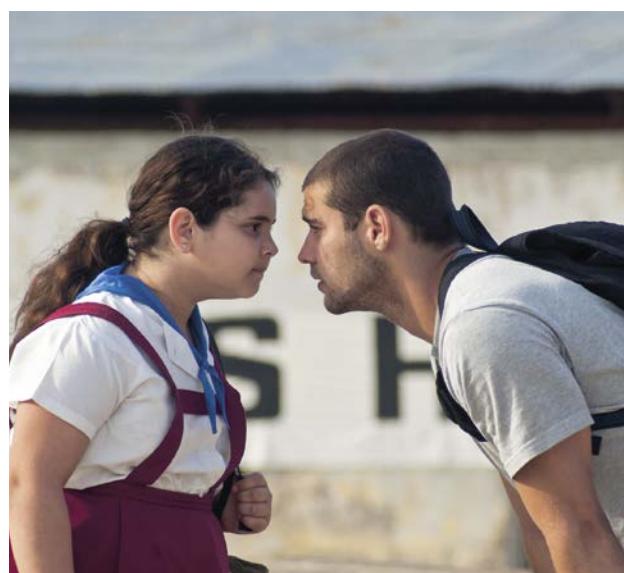
Wie lebt und liebt es sich auf Kuba, wenn man all die Klischees von Sonne, Sand und Dauer-Salsa mal weglässt? Der junge Filmer Carlos Lechuga geht in die Provinz, ins fiktive Kaff Melaza im Tal der Zuckermühlen. Hier begleitet er das Liebespaar Monica und Aldo (Yuliet Cruz und Armando Miguel Gomez) in ihrem beschwerlichen Alltag, wo kaum etwas funktioniert. Aldos Lehrerlohn reicht nirgends hin. Und mit den Kindern übt er Trockenschwimmen im leeren Pool. Die Zuckermühle ist seit Langem stillgelegt, aber Monica zieht sich täglich ihre schmucke Uniform an, stempelt sich ein und kontrolliert als einzige Beschäftigte den völlig veralteten Maschinenpark. Lechuga erzeugt absurd-realistische Bilder eines lärmenden Stillstands.

Um mit der störrischen halbwüchsigen Tochter und der Grossmutter im Rollstuhl über die Runden zu kommen, versucht man allerlei Tricks, vermietet die bescheidene Hütte für Schäferstündchen an eine Liebesdiennerin und ihre Freier, wagt sich in den gefährlichen Schwarzhandel mit dem begehrten Fleisch oder bietet einem Chef den eigenen Körper an, um dem Mann einen Nebenjob zu verschaffen. Das geht nicht ohne Verlust an Würde und Integrität. Aber der Regisseur zeigt das mit grosser Dezenz. Er verrät seine Figuren nicht. Er leidet vielmehr lakonisch mit dieser gefährdeten Liebe mit. Lautsprecherparolen hallen immer wieder ins Leere. In den präzis gewählten statischen Bildern schwingt oft eine groteske Komik mit. Einen ehrlicheren Film haben wir aus Kuba lange nicht mehr gesehen.

Der Film läuft ab Do 3.4. in einem der Kultkinos.



Filmstill aus
«Still Life»
(oben), und
«Melaza»



«Still Life» destilliert aus Todesfällen die Sehnsucht nach echtem Leben.

So richtig erzählt sich jedes Leben ja erst vom Tode her. Wer wir waren, was wir sein wollten, was uns vergönnt war und was nicht. Bei John May (Eddie Marsan) ist daraus eine wahre Berufung geworden. Als Bestattungsbeamter ist es seine Aufgabe, nach den Hinterbliebenen von einsam Verstorbenen zu suchen. Diesem Job widmet er sich mit der Akribie eines Detektivs und der stillen Hingabe eines überkorrekten, selber tief einsamen Menschen. Wie in einem Puzzle trägt er mit seinen Recherchen Bruchstücke eines Lebens zusammen, findet manchmal Angehörige, die mit den Toten nichts mehr zu tun haben wollen, stellt aus den Fundteilen eine Abdankungsrede für den Pfarrer zusammen – und ist dann bei der Beerdigung oft der einzige Trauergast. John May verschafft dem Abschied dieser verlassenen Seelen einen Rest von Würde. Der Italiener Uberto Pasolini (Regie und Drehbuch) erzählt diese seltsame Geschichte in bester britischer Manier auf der Kippschaukel von Tragik und Komik, leise und bewegend.

Reise ins Lebendige. In gewisser Weise adoptiert der Beamte seine Todesfälle nachträglich, sie werden zu seiner Familie, und so klebt er ihre Bilder auch in sein grosses Album ein. Das könnte etwas morbide klingen und wirkt im subtilen Kontext doch wie das genaue Gegenteil, als Sehnsucht nach zugewandtem Leben. Im Zuge von Sparmassnahmen wird seine Stelle gestrichen, und so macht er sich auf zu seinem letzten Fall, dem Herumtreiber Billy Stoke, der es mit den Frauen gut konnte, aber als Alkoholiker endete. John May steigt in die Archive, spürt Frau und Tochter auf, berührt alte Wunden. Es wird für ihn eine Reise zurück zur eigenen Lebendigkeit. Und fast eine Liebesgeschichte. Sein vorher immer gleichförmig betretenes Gesicht öffnet sich für feinste Regungen der Freude, des Lächelns. Dass dieser wunderbaren Figur ein schlückches Happy End versagt bleiben muss, versteht man so gut, wie man es gleichzeitig bedauert.

Sparsam und lakonisch ist auch der Erzählstil, den Regisseur Pasolini für seine Geschichte wählt. Er gestaltet stimmungsvolle filmische Stillleben, streng kadriert, in fahlen Farben, oft statisch und unaufgeregzt in Schnitt und Rhythmus. Eddie Marsan kennt man aus sehr konträren Rollenbildern, etwa als völlig durchgeknallten Fahrlehrer in «Happy-go-lucky» oder als widerlichen gewalttätigen Gatten in «Tyrannosaur». Seinen Bestattungsbeamten in «Still Life» stattet er jetzt mit einer unübertrefflichen Zartheit aus. Eine stille Figur mit grossem Nachhall.

Der Film läuft ab Do 3.4. in einem der Kultkinos.

Konfrontation mit den Quälgeistern

ALFRED SCHLIESNER

«The Reunion» mischt ein Klassentreffen gleich zweimal auf – ein Experiment der Sonderklasse.

Das Setting ist uns wohlvertraut: Da trifft sich eine Klasse zwanzig Jahre nach dem Schulabschluss im edlen Restaurant und feiert sich ausgelassen, schwelgt in Erinnerungen und bestätigt sich gegenseitig, wie toll man immer noch aussieht. Und dann kommt Anna. Sie ist sichtlich weniger in Festlaune, und bald schon ergreift sie das Wort und erklärt, dass sie auf dieses Treffen hin über die Hierarchien in der damaligen Klasse nachgedacht habe. «Es gab die Coolen und die Verlierer», sagt sie. Sie selber gehörte zu jenen, die in den ganzen neun Jahren verspottet, geschubst und ausgesperrt wurden. «Wenn ich so aussehen würde wie du, würde ich mich umbringen», zitiert sie einen Klassenkameraden von damals. Ihr eigener Fehler sei es gewesen, immer dazugehören zu wollen. Es ist die Geschichte eines unerbittlichen Mobbings. Und das Klassentreffen nach zwanzig Jahren reproduziert das Vernichtungsphänomen gleich ein weiteres Mal. Zuerst wird Anna hämisch weggeklatscht, und als sie sich wehrt, handgreiflich vom Fest verjagt.

Raffiniertes Spiel. Das erinnert in der Anlage stark an «Festen» von Thomas Vinterberg, wo an der Geburtstagsfeier der Patriarch der Familie als langjähriger Missbraucher seiner Kinder entlarvt wird. Aber in der Mitte des Films bricht dieses Konzept und Anna Odell, Regisseurin, Drehbuchautorin und Hauptdarstellerin von «The Reunion», legt offen, dass dies ihre eigene Geschichte ist. Sie selber ist aber an das Klassentreffen, um das es hier geht, gar nicht erst eingeladen worden, und als sie davon erfuhr, drehte sie einen Film darüber, wie es hätte ablaufen können. Und nun startet sie im zweiten Teil ein Experiment, indem sie ihre ehemaligen Klassenmitglieder anruft und sie einlädt, sich ihren Film anzuschauen. Das Ganze wird zu einem Slalom der Ausweichbewegungen. Kaum jemand stellt sich wirklich. Es wird verwedelt, verleugnet, verweigert.

«Wir waren doch Kinder, Anna!», lautet eine der typischen Ausreden. Und tatsächlich sind ja vor allem auch Eltern und Lehrpersonen in die Verantwortung zu nehmen, wenn sich dieser hinterhältige Quälmodus in eine Klasse einschleicht. Das betont auch Anna in ihrer Anklagerede. Ihr Fokus aber bleiben die Machtspiele und Verletzungsrituale in der Klasse. Das Phänomen Mobbing wird so nicht in seiner Tiefe ausgeleuchtet. Dennoch verfolgt man dieses Experiment so erschreckt wie fasziniert. «The Reunion» ist eben auch ein raffiniertes Spiel mit Fiktion und Realität. Der fieseste Quälgeist aus dem ersten Teil ist im zweiten Annas Freund, der sie in ihrer Aufklärungsarbeit unterstützt. Dieser zweite Teil wirkt oft wie ein Making of, bei dem sich die Regisseurin über die Schulter schauen lässt.

Gelassener Abschied. Ein wenig könnte man die 41-jährige Anna Odell für die etwas härtere, anklagendere Schwester von Miranda July halten. Auch sie ist eine vielseitige Künstlerin, die zum Selbstversuch am eigenen Körper und dem weit geöffneten Seelenkostüm neigt. In Schweden sorgte sie für höchst kontroverse Reaktionen mit einer Performance, bei der sie auf einer Brücke leicht bekleidet verrückt spielte, als suizidgefährdet in die psychiatrische



Filmstill aus
«The Reunion»

Notaufnahme eingeliefert wurde und selber das Ganze mit Film- und Tonträgern festhielt. Darauf wird auch in «The Reunion» angespielt. Ihren Filmerstling lässt Odell aber fast schon ironisch-versöhnlich ausklingen: Sie sitzt mit ihrem Freund hoch oben auf dem Dachfirst des Schulhauses, und zu den Klängen von Laurie Andersons «Let X=X» erhebt sich die Kamera zu einer den Blick öffnenden Fahrt in die Vogelperspektive. Ein Bild des gelassenen Abschieds. An den Filmfestspielen von Venedig wurde «The Reunion» mit dem begehrten Kritikerpreis ausgezeichnet.

Der Film läuft ab Do 17.4. in einem der Kultkinos ► S. 40

Filmtour

db. In 12 Städten der Deutschschweiz sind in einer langen Nacht ausgewählte Kurzfilme in vier Programmen zu sehen. Im einen werden fünf erfolgreiche neue Schweizer Filme gezeigt, zwei Reihen befassen sich mit Zeitthemen wie «Regenbogenfamilien» oder «Generation Handy», und eine Serie mit unkonventionellen Western thematisiert Männerbilder und andere Stereotypen. In jeder Stadt wird zudem eine Filmpremiere präsentiert, in Basel ist es «Lenas Welt» von Muriel Kunz zum Phänomen übersinnlicher Wahrnehmung. Die Filmtour gastiert später auch in der Romandie und im Tessin, insgesamt an 23 Orten des Landes.

12. Kurzfilmnacht in Basel: Fr 4.4., ab 20.45, Kultkinos,
www.kurzfilmnacht-tour.ch

Tasten- und Saiten-Virtuosen

RUEDI ANKLI



Visual Jazz

DAGMAR BRUNNER

Impressionen von Armin Vogt.

Auch das gibt es in Basel: das «Kleinste Picasso-Plakat-Museum». Nie gehört? Dann besteht jetzt Gelegenheit, diesen von Werner Röthlisberger betriebenen Kunstraum kennenzulernen. Anlass ist freilich nicht Meister Picasso, sondern der in Basel (und darüber hinaus) wohlbekannte Grafiker und Künstler Armin Vogt. Als leidenschaftlicher Jazzfan und Kenner der hiesigen Szene ist er verlässlich an einschlägigen Orten anzutreffen, u.a. seit vielen Jahren am Jazzfestival Basel. Dort geniesst er nicht nur mit den Ohren, sondern versucht auch, mit seiner Fotokamera das Akustische visuell einzufangen. Das Resultat sind Bilder, die in einer Art Farb- und Lichtmalerei Atmosphärisches vermitteln und das Konzertgeschehen dynamisch spiegeln. Auf zwei Stockwerken der Galerie ergänzen Vogts «Visual Voices of Jazz» nun das aktuelle Festival, für dessen Organisation «Jazz by Off Beat» er langjährig auch die Grafik aller Medien gestaltet hat.

Armin Vogt, «Visual Voices of Jazz», Begleitausstellung zum Jazzfestival Basel: Do 24.4., 17 h (Vernissage), bis Sa 10.5., Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73/ Rosskopfstrasse. Di bis Fr 15–18.30, Sa 11–16 h

Jazzbilder von
Armin Vogt
(oben)
Luciano
Biondini,
Foto: zVg
(Jazzfestival)

Akkordeon Power, Piano und Gitarre am Basler Jazzfestival.

Ein Schwerpunkt des diesjährigen Offbeat-Jazzfestivals ist das Akkordeon. Es dauerte Jahrzehnte, bis sich das populäre Akkordeon im Jazz etabliert hatte. In Europa wie in den USA wurde die Quetschkommode gnadenlos der Volksmusik zugeordnet. Zum Glück kamen dank der Vermittlung des genialen Astor Piazzolla und dem Umweg über das (Tango-)Bandoneon aus Argentinien vor gut 40 Jahren starke Signale nach Europa. Es brauchte aber noch ein paar Jahre hartnäckige Arbeit des Südfranzosen Michel Galliano, der das Akkordeon neben (New) Musette und (Nuevo) Tango endlich als Jazzprotagonist durchzusetzen verstand. In Basel wird der Doyen der Jazz-Akkordeonisten für einmal als Solist auftreten (8.5.).

Heutzutage erstaunt es weniger, wenn ein Knopftasten-Talent wie Vincent Peirani zum französischen Jazzer des Jahres 2013 gewählt wird. Aber selbstverständlich ist es noch immer nicht. Von seinem grossen Mentor Daniel Humair bis zum neoromantischen Pianostar Michael Wollny hat Peirani in wenigen Jahren mit beachtlich vielen und ganz unterschiedlichen MusikerInnen gespielt. In Basel tritt er an der Seite des Bassvirtuosen Renaud Garcia-Fons im Duo auf (7.5.).

Höhepunkt für Akkordeonfans wird natürlich die Carte Blanche für den Italiener Luciano Biondini sein, der vor drei Jahren eine unvergessliche Premiere in George Gruntz' Big Band feierte. Biondini ist – bei allen akademischen Diplomen – das unbestrittene Naturtalent unter den drei Akkordeonisten, die wir in Basel sehen werden, und er wird mit zwei Formationen auftreten, zuerst im bewährten Trio mit Drummer Lukas Niggli und Posau-nist Michel Godard, dann im Quartett mit Bassist Michel Benita, Drummer Philippe Garcia und Geiger Adam Baldych (30.4.).

Meisterhaftes aus nah und fern. Ein weiterer Festival-Schwerpunkt ist das Piano. Ein Höhepunkt ist zweifellos der Doppelauftritt von Uri Caine und Irène Schweizer, der Amerikaner im Dialog mit dem Trompeter Dave Douglas, die Schweizerin mit dem Perkussionisten Pierre Favre (27.4.). Dazu kommen im Mai Konzerte mit Hans Feigenwinter, Michael Wollny, Michel Camilo, Stefano Bollani und Chick Corea.

Und nicht zu vergessen: die Gitarre. Als Ersatz für die brasilianische Legende Hermeto Pascoal spielt dessen Landsmann und Gitarrist Guinga, der mit dem Trompeter Paolo Fresu und dem kubanischen Pianisten Omar Sosa den Festivalauftakt macht (4.4.). Und um Gitarren geht es auch im ersten Konzert der Staffel mit Philip Catherine, Sylvain Luc und Nguyen Lê (25.4.).

Jazzfestival Offbeat Basel: Fr 4.4. bis Sa 10.5., div. Orte ► S. 34, www.offbeat-concert.ch

Ausserdem: Blues Festival Basel: Di 8. bis So 13.4., Volkshaus Basel, www.blues-festival-basel.ch



Unbändige Tanzlust

DAGMAR BRUNNER

Jazzkolumnen

RUEDI ANKLI

Peter Rüedis Buch *«Stolen Moments»*.

Peter Rüedi war Journalist, Redaktor, Dramaturg und Herausgeber des Briefwechsels zwischen Frisch und Dürrenmatt. Seit 1983 publizierte er u.a. in der «Weltwoche» Jazzkolumnen, die meist frühmorgens in seinem Büro entstanden, im letzten – «gestohlenen» – Moment vor Redaktionsschluss. Zeitdruck schliesst Perfektion aus, was dem Thema Jazz und Improvisation durchaus entspricht.

Entstanden sind in 30 Jahren 1522 Kolumnen, jede gut zweieinhalb Mal so lang wie die hier vorliegende Besprechung, was grosszügig ist, wenn man bedenkt, wie wenig Raum seit jeher dem Jazz in der Tages- oder Wochenpresse zugestanden wird. Rüedi schreibt nur über jene Musik, die er auch mag, und das mit einer umfassenden Bildung, jeweils einem treffenden Zitat und oft mit einer (Vor-)Geschichte, die auf den ersten Blick nicht auf das besprochene Werk schliessen lässt.

Der ehemalige Chefdramaturg am Schauspielhaus Zürich schreibt nicht für Insider, aber auch nicht als gescheiterter Musiker, wie leider so viele, die oft ihren Frust an den kreativen (Ex-)Kollegen auslassen. Hier ist ein Gourmet am Werk, ein Liebhaber, der den Jazz als moderne Kunstform in einen Gesamtzusammenhang stellt und ein erweitertes Zielpublikum anspricht, was der Musik natürlich zugute kommt. Hat Rüedi auch Vorlieben, wie jeder Kolumnist und Kritiker, so ist er kein Mitläufers der Moden, er schreibt über Traditionelles, wenn gerade zu viel Avantgarde in ist, und umgekehrt.

Die Kolumnen wurden weder neu redigiert noch in der für das Magazinformat oft gekürzten Version wiedergegeben, was einen gewissen Mehrwert ergibt. Werk- und Personenregister erleichtern das individuelle Stöbern und das nicht-lineare Lesevergnügen. Fotos der Musikschaeffenden mit kurzen, prägnanten Kommentaren, ein literarisches Vorwort von Michel Mettler und jenes des Autors selber runden den Band ab. Schade nur, dass Rüedi nach über 1500 «gestohlenen Momenten» im Vorwort nicht noch etwas mehr an philosophischer Tiefenschärfe offenbart.

Peter Rüedi, *«Stolen Moments. 1522 Jazzkolumnen»*.

Echtzeit Verlag, Basel 2013. 1320 S., gb., CH 78



Danzeria,
Foto: Andreas
Fleury

Die Danzeria feiert ihr erstes Vierteljahrhundert.

«Leben ohne Musik und Tanz wäre furchtbar», gesteht Andreas Fleury. Seit 2001 ist er als Mitarbeiter und DJ für die Danzeria tätig, die er schon lange davor kannte und als leidenschaftlicher Tänzer immer wieder besuchte. Der ausgebildete Pflegefachmann und Fotograf hat sich 2013 mit einem Event- und DJ-Service selbstständig gemacht und kümmert sich dabei um alles, was eine gute Disco ausmacht: von der Administration über die Technik bis zur Atmosphäre. Die Erfahrung hat er sich u.a. in der Danzeria erworben, die nun mit etwas Verspätung, aber lustvoll ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

Gegründet wurde der Verein Danzeria im März 1988, nachdem kurz zuvor ein Tanzfest stattgefunden hatte, u.a. von Cécile Sidler und Romeo Orsini, die bis heute die Tangoschule Basel betreiben und jährlich zum Ostertango einladen. Schon bald war ein erstes festes Domizil im Sommercasono (Soca) gefunden, wobei das Alkoholverbot des Jugendhauses der Danzeria den Spitznamen «Prüderia» eintrug.

Zunehmende Professionalisierung. 1995 wurde das Soca umgestaltet, und die Danzeria zog für die folgenden 14 Jahre ins Sudhaus des Werkraum Warteck, wo sie sich bestens entwickelte und professionalisierte. Daneben wurden unter dem Label Danzeria auch andere Orte «betanzt», fanden Bälle, Anlässe mit Live-Musik, Generationendiscos, sommerliche Open Air-Veranstaltungen statt. 2009 wurde ein Parkett-Wechsel ins Volkshaus vollzogen, doch als dieses verkauft wurde, stand 2011 erneut ein Umzug bevor, diesmal aufs Gundeldinger Feld. Hier hat die Danzeria in der stimmungsvollen grossen Halle 7 über dem Restaurant Blindekuh wieder eine fixe Bleibe gefunden.

Geschätzt wird die Einrichtung, weil sie keine x-beliebige Disco sein will, sondern ausschliesslich dem Tanz und der Musik frönt – weder Anmache noch Abzockerei sind gefragt. Tanzfreudige jeden Alters sind willkommen, die Musik ist abwechslungsreich, sowohl Hits wie Schräges sind zu hören, alle Tanzstile erlaubt. Ein «Ort zum Tanzen» eben, wie es schon im Konzept hieß. Rund 300 Leute nutzen dieses Angebot zweimal im Monat und scheinen sich dabei pudelwohl zu fühlen.

25 Jahre Danzeria: Fr 4.4., 21–2 h, Halle 7 (c/o Blindekuh), Gundeldinger Feld

Ausserdem: 15. Intern. Tango-Festival, Ostertango: Do 17.4. bis Mo 21.4., Volkshaus Basel, www.tangobasel.ch ► S. 38

Tanzfestival Steps des Migros-Kulturprozents: Do 24.4. bis Sa 17.5., div. Orte (ab Mo 28.4. in Basel ► S. 35), www.steps.ch

Rheumaliga mit «Tango statt Fango»: Do 10.4., ab 18.30, Hotel Merian, Rheingasse 2, www.rheumaliga.ch/blbs

Im Reich der Primadonnen

INGO STARZ

Reiches Oeuvre

ALFRED ZILTENER

Thüring Bräm zu Ehren.

Sie sind quasi die Muttenzer Kurve des Komponisten Thüring Bräm, die Mitglieder des 2011 gegründeten Vereins Ars Braemia: Sie fördern das kompositorische Werk des Baslers, veranstalten Festivals mit seiner Musik – 2012 in Ariccia bei Rom, 2013 im tschechischen Mikulov – und haben bereits eine erste CD produziert. Diese enthält Kompositionen, in denen Thüring Bräm die Pipa, ein chinesisches Lauteninstrument, in einen westlichen Rahmen einbettet. Welcher zeitgenössische Komponist hat schon einen ähnlich aktiven Fanclub?

Der Flötist und Dirigent Karel Valter hat den Verein mitbegründet. Er erklärt sein Engagement für Bräm einerseits mit persönlichen Gründen: Er war einer der letzten Dirigier-Schüler des Komponisten, und daraus hat sich eine langjährige Freundschaft entwickelt. Andererseits verweist er auf die Qualität von Bräms reichem Oeuvre und auf dessen Vielfalt, die auf dem weiten literarischen und philosophischen Horizont des Musikers beruhen.

Bräm ist mit seiner Vaterstadt eng verbunden: Von 1973 bis 1987 war er Rektor der Musikschule der Musik-Akademie, bis 1987 auch Leiter der Konzertreihe «Kammerkunst Basel». Bis 2009 dirigierte er zudem den Regio-Chor Binningen/Basel, und viele der ChorsängerInnen sind inzwischen Mitglieder der Ars Braemia. Ab 1987 wirkte er in Luzern, zunächst als Direktor der Musikschule, später als Gründungsrektor der Musikhochschule.

Zu Bräms 70. Geburtstag veranstaltet der Verein nun mit privaten Mitteln sein drittes Festival, u.a. mit zwei Konzerten im Raum Basel, die von jungen Mitwirkenden beschriften werden. Das erste kombiniert Werke Bräms mit Musik von Claude Debussy und Maurice Ravel. Ein verbindendes Element im Programm sei die Querflöte, erklärt Valter, die der Basler ähnlich lebendig und quecksilbrig einsetze wie Debussy in seinen Orchesterwerken. Spannend dürfte der Abend in Mariastein werden. Zu hören ist neu entdeckte Musik aus der Sammlung des Klosters, ferner erklingen geistliche Gesänge und ein Pastorale für Orgel, komponiert von Benediktinermönchen aus drei Jahrhunderten. Werke von Thüring Bräm sowie zwei Uraufführungen ergänzen und kontrastieren das Programm.

Infos, Konzerte: www.arsbraemia.ch

So 13.4., 17 h, Wildt'sches Haus, Petersplatz 13

So 27.4., 16.30, Klosterkirche Mariastein



«*Gilgamesh Must Die!*»,
Foto: Gregor Brändli

The bianca Story macht einen Abstecher in die Opernwelt.

Auch die Opernhäuser sind nicht mehr das, was sie einmal waren. Die bildungsbürgerliche Andacht ist gewichen und der museale Kanon an Werken wird zunehmend aufgebrochen. Die alte Gattung Oper wird mit barock anmutender Spielfreude um neue Formate erweitert. Die Münchner Opernfestspiele bieten seit einigen Jahren eine Schiene für junges Publikum an, die zeitgenössisches Musiktheater, Diskurs und Jugendkultur verbindet. Beim Theater Freiburg stehen mit der Oper «Gegen die Wand» von Ludger Vollmer nach dem Film von Fatih Akin die Zeichen aktuell auf Interkulturalität. Und gerade holte die Deutsche Oper Berlin, das zweitgrösste Haus der Republik, die Basler Band The bianca Story um Fabian Chiquet auf die Bühne. Nun macht das dort uraufgeführte Konzerttheater «*Gilgamesh Must Die!*» in Basel Station.

Pop, Oper und grosse Gefühle. Das Auftragswerk, das in Zusammenarbeit mit Kaserne Basel, Gessnerallee Zürich und Konzert Theater Bern realisiert wurde, thematisiert das älteste überlieferte Epos der Menschheit. In der Inszenierung von Daniel Pfluger erzählt die Band mit 16 Berliner Jugendlichen und der Sängerin Christina Sidak die Geschichte vom Gottmenschen Gilgamesch, der in Uruk herrscht. Das auf elf Tontafeln überlieferte Epos führt einen tatendurstigen König auf der Suche nach dem Geheimnis des Lebens vor, der zuletzt erkennen muss, dass nur grosse Werke zur Unsterblichkeit führen. The bianca Story folgt mit elf Songs den Motiven der Geschichte und formt sie um. Die MusikerInnen komponieren, wie Fabian Chiquet erklärt, eine Folge von Gefühlszuständen, die den Weg des Helden beschreiben. Damit sind die jungen Basler nahe am Ausdrucksspektrum der Oper, dem «Kraftwerk der Gefühle» (Alexander Kluge). «Oper war vor ein paar hundert Jahren dasselbe, was wir heute machen», meint Chiquet.

«*Gilgamesh Must Die!*» katapultierte die Band in eine neue Welt, in deren Produktionsverhältnissen sie sich erst zurechtfinden musste. Dietmar Schwarz, der Intendant der Deutschen Oper, hatte The bianca Story während seiner Jahre als Basler Operndirektor kennengelernt und die vorletzte Produktion «M & The Acid Monks» nach Berlin eingeladen. So kam nachfolgend der Auftrag für ein neues Werk zustande. Die Begegnung mit der Opernwelt sei inspirierend und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen eine erfüllende Erfahrung gewesen, sagt Chiquet. Und überhaupt: «Schlussendlich wollen Opernsänger dasselbe wie wir: Die Menschen berühren.»

«*Gilgamesh Must Die!*: Mi 23. bis Fr 25.4., 20h, Kaserne Basel ► S. 35

«*Gegen die Wand*: ab Sa 29.3., Theater Freiburg, www.theater.freiburg.de

Tanz auf dem Vulkan

INGO STARZ

Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und ihre Aktualität ist in drei Bühnenproduktionen zu erleben.

In den Jahren zwischen 1918 und 1933 entwickelte sich in Europa und den USA eine enorme ökonomische, gesellschaftliche und künstlerische Dynamik. Alles schien möglich und erreichbar in den ‚Roaring Twenties‘ und der Weimarer Republik. Spekulanten wurden binnen kürzester Zeit reich, viele verloren beim Börsencrash 1929 alles. Parteikämpfe zwischen links und rechts und eine hohe Arbeitslosigkeit sorgten für ein brodelndes politisches Klima. Gleichzeitig schossen Vergnügungsstätten aller Art wie Pilze aus dem Boden. Das Kunstschaften reagierte darauf mit immenser Produktivität, die laszive Dekadenz auf harte Sozialkritik treffen liess. Hinter glitzernden Fassaden tobte ein Tanz auf dem Vulkan.

Kapitalistisches Popmärchen. Francis Scott Fitzgerald erzählt in seinem Roman ‚Der grosse Gatsby‘ von 1925 vom amerikanischen Traum und dessen Scheitern. James Gatz erkennt, dass Selbstdarstellung beim Aufstiegskampf alles ist. Als Jay Gatsby gelingt es ihm, sich vom mittellosen Farmerjungen zum Multimillionär hochzuarbeiten. Die Liebe bleibt zurück und wird für ihn, wie der Dramaturg Patric Bachmann vom Theater Marie ausführt, zur fixen Idee, die begehrte Daisy zur reinen Projektionsfläche.

Die Gesellschaftsanalyse, die Rebekka Kricheldorf's Stück mit der Romanvorlage teilt, interessiert die Aargauer Theatertreute. Als Popmärchen verstehen sie die Geschichte vom Kampf um materielle Güter, der die eigentlichen Träume der Menschen wie Seifenblasen platzen lässt. Die Einsamkeit des Helden gebiert einen Doppelgänger, ‚einen Schatten, eine innere Stimme, einen Diener oder einen Bluthund‘. Es entsteht ein Reigen menschlicher Eitelkeit und Verblendung. Da die kapitalistische Maxime des ‚up‘ mehr denn je gilt, ist der Stoff brandaktuell.

Gesellschaftskritik im Walzertakt. Als ‚ein Wiener Volksstück gegen das Wiener Volksstück‘ bezeichnete Erich Kästner die 1931 in Berlin uraufgeführten ‚Geschichten aus dem Wiener Wald‘ von Ödön von Horvath. Nichts ist geblieben von der behaglichen Seligkeit, die der gleichnamige Walzer von Johann Strauss vermitteln kann. Die kleinbürgerliche Welt der Wiener Josefstadt, in der das Mädchen Marianne in den sozialen Abgrund stürzt, zeigt ausgesprochen hässliche Fratzen.

Der lakonischen, vom Dialekt geprägten Kunstsprache Horvaths lauschend, geht der Regisseur Manuel Kreitmeier das Stück an. Er leitet zusammen mit Florian Wetter das Theater der Immoralisten in Freiburg, das seit 2010 über einen eigenen Spielort verfügt. Mit Klassikern und Zeitgenössischem wird gesellschaftspolitisch engagierte Kunst gemacht. In wechselnden Raumsituationen entsteht ambitioniertes Schauspielertheater: Nah am Publikum und süffig wie ein guter Film.

Proletarischer Film als Tanzstück. ‚Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?‘ ist eine Mischung aus Spiel-, Dokumentar- und Propagandafilm. Das unter Beteiligung von Bertolt Brecht verfasste Drehbuch wurde 1932 von Slatan Dudow in Szene gesetzt. Der Film wirft in Montagetechnik

einen vom epischen Theater geprägten Blick auf das Berliner Arbeiterleben der frühen Dreissigerjahre und schliesst mit dem bekannten Solidaritätslied von Brecht/Eisler. Kiriakos Hadjiioannou, der unlängst mit Martin Schick in ‚Not my piece – Postcapitalism for Beginners‘ auf der Bühne stand, demonstriert als Choreograf sein Interesse am sozialen Körper. Zusammen mit Léonard Bertholet und Anja Messer performt er mit Motiven aus dem Film eine Geschichte, die sich innerhalb der Historie, wie er bemerkt, ‚bis heute wiederholt: der Wunsch nach Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit auf der einen Seite und die Tendenz zu Akkumulation, Ungleichheit und Unterdrückung auf der anderen‘. Das Tanzstück ‚Oder wem gehört die Welt‘ fragt nach dem Politischen der Kunst.

„Der grosse Gatsby: Mi 23./Do 24.4., 20 h, Kurtheater Baden

„Geschichten aus dem Wiener Wald: ab Do 24.4., 20 h, Theater der Immoralisten, Freiburg i.Br.

„Oder wem gehört die Welt: Mi 16./Do 17.4., Kaserne Basel ▶ S. 35

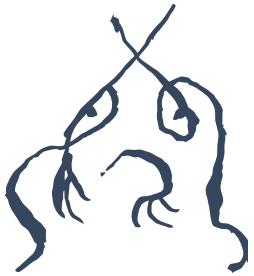
Termine, Orte, Infos: www.theatermarie.ch, www.immoralisten.de

The Great Gatsby, Foto: Theater Marie



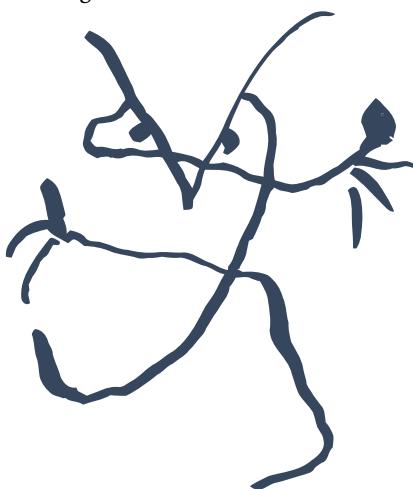
Engel im Teufelhof

ANGELA BUDDECKE



Der Teufelhof wird 25 – eine Würdigung aus Künstlerinnen-Warte.

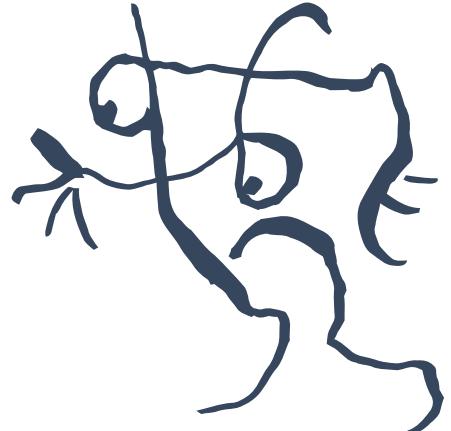
Meine Eltern haben mich Angela genannt, was soviel wie ‹Engel› bedeutet. Ob das wirklich zu mir passt – bei meiner schwarzhumorigen Seele –, das wissen nur die Götter. Fest steht jedoch, dass ich zumindest einen Flügel besitze (einen Steinway) und in meinem Leben immer himmlisch viel Glück hatte. Einmal war ich aber arg in Not. Ich hatte meinen Job am Theater Basel verloren – und das tat höllisch weh. Ein guter Freund riet mir vielleicht deshalb: Geh zum Teufelhof! Ich solle dort dem Leiter des Theaters mein Georg-Kreisler-Programm anbieten.



›In der Not frisst der Teufel Fliegen›, dachte ich und war mir nicht sicher, ob damit meine oder die Not des Teufels gemeint ist, und ob ich an seinem Hof nicht vielleicht als lästige Fliege verschucht oder gar verspeist würde. Es kam aber ganz anders, denn ich machte gleich beim ersten Betreten des ‹teuflischen Terrains› am Leonhardsgraben eine folgenreiche Begegnung. Vor der Rezeption des Hotels begrüßte mich ein feinnerviger, dezent bebrillter Mensch in dunklem Anzug, der weder hinkte noch mit einer Schwanzquaste herumwedelte. Das war der legendäre Fredy Heller, den ich in einem Film über Schutzengel sofort mit einer Hauptrolle besetzen würde. Dieser Mann vom alten, nahezu ausgestorbenen Entdecker-Schlag breitete kurzerhand seine Fittiche über mir aus, engagierte mich im Jahr 2000 für das Satire-Open-Festival zum 25-jährigen Bestehen des Theaters und machte mir im Folgenden das Angebot, mein erstes eigenes Solo-Kabarett-Programm bei ihm auf die Bühne zu bringen.



Gesamtkunstwerk. Sehr schnell war unser diabolischer Pakt besiegt, da war bei mir kein Zaudern, denn es roch nicht nach Menschenfleisch, sondern ganz verführerisch nach Gesottenem, Gebratenem, gerösteten Erdnüssen, gutem Kaffee und vor allem nach Vertrauen und Geborgenheit. Ich konnte nicht ahnen, dass diese Entscheidung mein Leben total umkrempeln und ich für viele Jahre in diesem fabelhaften Kulturgasthaus als Mensch und Künstlerin eine wunderbare Heimat finden würde. Erst als mein anderer Schutzengel, der liebevolle Dominique Thommy seinen Posten als Theaterleiter ebenfalls verliess, habe auch ich meiner Basler Stammbühne fürs erste Lebwohl gesagt. Nun feiert der Teufelhof sein 25-Jahre-Jubiläum. Ein bisschen stolz bin ich schon, dass auch ich zu seiner bemerkenswerten Geschichte ein kleines Kapitel beisteuern durfte, als musikalische Hofnärrin. Unvergleichlich die Gastfreundschaft und Zuneigung, die mir von allen dort Beschäftigten immer entgegengebracht wurden. Unvergesslich die vielen, zum Teil herrlich kuriosen Erinnerungen an meine Auftritte und das ganze Drumherum – vor, auf und hinter der winzigen Bühne. Unbeschreiblich gross vor allem meine Dankbarkeit und mein Bedürfnis, von ganzem Herzen zu gratulieren und all den guten Geistern dieses einmaligen Gesamtkunstwerk-Etablissements weiterhin nur das Allerbeste zu wünschen!



Teufelhof-Jubiläum

db. Mit verschiedenen Anlässen und Aktionen würdigt der Teufelhof mit Hotel, Theater, Gastronomie und Weinladen seine 25-jährige Erfolgsgeschichte. Ab Ende April wird eine Woche lang intensiv gefeiert, mit einem Fest für die MitarbeiterInnen, dem Kochbuch ‹Aus Teufels Küche› mit Rezepten von 25 Köchen des Hauses, einem dreitägigen Jubiläums-Theaterprogramm mit prominenten Mitwirkenden aus nah und fern, einem Tag der offenen Tür und dem Buch ‹Pfui Teufel!› mit 25 ‹höllischen› Episoden. Später sind auch ein exklusives Konzert-Diner mit musikalischen Jungtalenten, ein Kindertag, ein Benefiz «zugunsten einer besseren Welt» und weitere Aktivitäten angekündigt, zudem gibt es spezielle kulinarische Angebote, Wettbewerbe und Preise.

Kochbuch ‹Aus Teufels Küche›, Hg. Raphael Wyniger, Reinhardt Verlag, Basel, 2014.

180 S., Abb., gb., CHF 38. Signierstunde mit Küchenchef Michael Baader: Di 29.4., 14.30–17 h

Teufelhof Theaterprogramm: Do 1. bis Sa 3.5., www.teufelhof.com (April ► S. 35)

Tag der offenen Tür: So 4.5., 14.30–17 h

Buch ‹Pfui Teufel!› von Dominique Thommy, Verlag Text & Media, Arlesheim, 2014. Vorwort von -minu, ca. 220 S., br., CHF 25. Buchvernissage: So 4.5., 17 h, Theater im Teufelhof

Teufelchen:
Kaspar Fischer

«Das Schönste ist die Vorfreude auf ein neues Stück.»

DOROTHEA KOELBING

Jürg Kienberger erhält den Schweizer Kleinkunstpreis 2014.

«Meine Klavierlehrerin hat im Oktavheft, in dem aufgeschrieben wurde, was ich üben muss, auf der letzten Seite eine ‹Goldene Truhe› angelegt: da kamen sehr gut gespielte Stücke und Meilensteine hinein. So eine Goldene Truhe habe ich in Gedanken immer noch!», erzählt Jürg Kienberger. Seit Jahren füllt er seine Schatztruhe mit Melodien, Musikstücken, Tönen und Liedern, die ihm im unerschöpflichen Ozean der Musik begegnen.

Dieser Ozean ist sein Zuhause – wie auch das der Hauptfigur Novecento aus dem gleichnamigen Roman von Alessandro Baricco. Die Bühnenrolle des virtuosen Pianisten auf dem Überseeschiff hat ihm Regisseur Manfred Ferrari angeboten und er verkörpert ihn feinsinnig und humorvoll. «Novecento» ist Kienbergers Lieblingsstück: «Die Stimmen der Mitwirkenden fanden sich in Spielfreude, alles passt! Hier treffen sich glücklich die Lust, mit anderen zusammen zu musizieren, und meine eigene Geschichte.» In seiner Kindheit im Hotel Waldhaus in Sils Maria war die Musik allgegenwärtig: Klaviere, ein Orchester, das dauernd spielte ... Das Leben im Grandhotel vergleicht er mit dem Leben auf einem Ozeandampfer, eine Welt, die man nicht verlassen muss, weil die Leute hinkommen.

Glück zu zweit. Aus seinem reichen Musikfundus schöpft Kienberger als musikalischer Leiter in Schauspielprojekten (u.a. mit Christoph Marthaler) und für seine Soloabende, die er zusammen mit seiner Frau Claudia Carigiet entwickelt. Für ihn ist denn auch klar, dass der Kleinkunstpreis, den er im April erhält, ihre gemeinsame Arbeit auszeichnet. Seit 15 Jahren ist der lebendige Austausch Bestandteil ihrer künstlerischen Werke. «Wenn sich eine Idee für ein Stück immer wieder meldet, ‹platziere› ich sie wie einen steten Tropfen – und wenn sie Fuss fasst, geht es weiter!», beschreibt Claudia Carigiet.

Über Monate hinweg entfaltet sich dann zuhause in Saint-Louis am Frühstückstisch der Entwurf – so auch für das neue Stück «Ich bin zum Glück zu zweit, das im Herbst unter ihrer Regie in Luzern Premiere haben wird. Der Zweite, «ein junger Mann, einer, der Jürg auch herumtragen kann!», ist der vielseitige Akrobaten Jeroen Engelsmann. «Das wird ein Monolog zu zweit», meint Kienberger, «ein Dialog in einer kleinen Welt, den wir zusammen (er)finden.» An den Stücken seiner Frau ist er oft als musikalischer Ratgeber beteiligt. Doch nicht immer arbeiten die beiden zusammen, sie schätzen es auch, unabhängig voneinander Theater zu machen und sich damit überraschen zu können.

Grosse Kleinkunst. «Ich lebe heute auf der Bühne Dinge aus, die ich früher nicht gewagt hätte – wie Blues im Ringelnatz-Abend mit Wolfi Berger und Jazz in «Novecento», sagt Jürg Kienberger. Das Publikum ist ihm willkommen wie Gäste, denen er einen guten Abend bereiten möchte und die «erfüllt nachhause gehen sollen». Das gelingt ihm mit der ansteckenden Freude am eigenen Tun, mit seiner Musik, mit Überraschungsmomenten und Schalk, mit feinem Lächeln und Zartheit, mit Pausen und unbestechlichem Mut, etwas anzutippen, das sich erst im Nachhinein erklärt.



Claudia Carigiet und Jürg Kienberger, Foto: Dorothea Koelbing

Diese Kunst kann auf allen grossen und kleinen Bühnen bestehen, sensibel wird der richtige Ort für jedes Stück gewählt. «Das ist die ‹grosse› Kleinkunst!», lächelt Kienberger. Den Kleinkunstpreis erhält der 56-Jährige jetzt, «weil er seit langem die Schweizer Theaterlandschaft bereichert, mit grosser Eigenständigkeit, mit Ernsthaftigkeit in der Auseinandersetzung mit Themen und Mitteln, mit unwiderstehlichem Zauber!», so Anne Jäggi vom Berufsverband der Schweizer Kleinkunstszene (ktv).

Kleinkunstpreis-Gala: Do 10.4., 20.30, Schadhaus, Thun

55. Schweizer Künstlerbörse der KTV: Mi 9. bis So 13.4., Kultur- und Kongresszentrum, Thun, www.ktv.ch

Ausserdem: Der Prix Suisseculture 2014 geht an die Regisseurin und Leiterin des Berner Theaterfestivals «Auawirleben», Beatrix Bühler: Fr 25.4., 17.30, Kaserne Basel, www.suisseculture.ch

Wunderfritz-Woche

db. In den Frühlingsferien lädt das Basler Marionettentheater (BMT) die Daheimbleibenden zu einer «Wunderfritz-Woche» ein. Jeden Nachmittag präsentiert ein anderes Figurentheater ein Stück für Kinder und ihre Begleitpersonen. Aus Basel, Riehen, Herisau, Winterthur und Biel kommen die Gastbühnen, die fünf heitere, nachdenkliche und fantastische Geschichten mit verschiedenen Figuren vorführen. Ausserdem zeigt das BMT für Erwachsene erneut ein Stück des französischen Erfolgsautors Eric-Emmanuel Schmitt, das «Hotel zu den zwei Welten».

«Wunderfritz-Woche»: Sa 12. bis Mi 16.4., jeweils 15 h, Basler Marionettentheater. Alle Stücke ab fünf Jahren, Dialekt

«Hotel zu den zwei Welten»: ab Sa 5.4., 20 h, BMT ► S. 39

Baumeister Bussmann

ANNA WEGELIN



75 Interpretationen von zeitgenössischer Lyrik.

Wenn die Tage wieder länger werden, ist Rudolf Bussmann oft beim Zeitungslesen am Kleinbasler Rheinufer anzutreffen. Als Mitinitiant der Aktion ‹Rettet Basel!› verfolgt er dabei u.a. den skandalisierenden Thesenjournalismus der Basler Zeitung. Es sei denn, der 66-jährige gebürtige Oltner unterrichtet ‹Literarisches Schreiben› an der Höheren Fachhochschule SAL in Zürich. Oder er hat sich in seine Zweitwohnung im französischsprachigen Jura zurückgezogen, um in Ruhe seinen Beruf als ‹écrivain› auszuüben. «Der Schriftsteller ist mir im Moment am nächsten», sagt Bussmann, der von 1982 bis 2006 mit Martin Zingg die

Literaturzeitschrift ‹drehpunkt› herausgegeben hat, Mitglied der Lyrikgruppe Basel ist und in der Programmkommission der Solothurner Literaturtage sitzt.

Bussmann schreibt Romane, Aphorismen, Gedichte und Kurzprosa. Zuletzt ist sein Band ‹Popcorn› erschienen, für ihn ein Experiment, die Sprache einfach «laufen, purzeln und rollen» zu lassen und zu schauen, was dabei an ‹Texten für den kleinen Hunger› herauskommt. Ein durchgehendes Thema in seinem mittlerweile siebenbändigen Werk sei «der Einzelne, der sich gegenüber der Gesellschaft behaupten muss», erzählt er. Mit seinen Figuren geht der Autor allerdings nicht zimperlich um – ironische Distanz ist seine Spezialität.

Kluge Lesarten. Aktuell hat sich Bussmann einem Romanprojekt verschrieben. Doch zunächst erscheint jetzt ein Band mit Lyrik-Interpretationen, die er ursprünglich für einen Webblog der ‹TagesWoche› verfasste. ‹Das Wochengedicht› erschien von April 2012 bis September 2013 75-mal. Die Buchausgabe heisst sinnigerweise ‹Eine Brücke für das Gedicht›: Bussmann ‹befragte› 75 ältere und neue Texte, fast alle in der Originalsprache Deutsch geschrieben und an verschiedenen Orten publiziert. Er nimmt uns in kluge erzählerische, freilassende und manchmal auch unerwartet spannende Lesarten mit – ganz so, wie wir dies von einem fähigen Literaturvermittler erwarten.

Bertolt Brecht, Lisa Elsässer, Aglaja Veteranyi, Luc Bondy, Rapper Greis, Hans Magnus Enzensberger, Svenja Herrmann, Ingeborg Kaiser oder Wolfram Malte Fues: Jedes Gedicht eröffnet eine eigene Vorstellungswelt. Und ‹Baumeister› Bussmann legt die Brücken, die wir nicht nur dann gerne beschreiten, wenn sich Poesie von der sperrigen Seite zeigt. Was für eine Wonne, wenn wir sie in Herz und Verstand schliessen können!

In seinem ersten Blog würdigte Bussmann ein Kurzgedicht von Klaus Merz: «Für uns ist / Gott Luft. Wir / atmen ihn ein.» Nicht zufällig fiel die Wahl auf den Aargauer Dichterfreund: Auch Merz interessiert das scheinbar Zufällige, auch er unterwandert Normatives und hegt eine kindliche Freude für alles, was uns die Sinne zutragen.

Rudolf Bussmann, ‹Eine Brücke für das Gedicht›, Offizin, Zürich, 2014.
200 S., gb., ca. CHF 24

Klaus Merz, ‹Unerwarteter Verlauf›, Haymonverlag, 2013. Mit 5 Vignetten von Heinz Egger. 80 S., gb., CHF 27.90

Lesung und Gespräch: Di 29.4., 19 h, Literaturhaus Basel. Mit Peter Schärlí, Trompete (Moderation: Katrin Eckert)

Messerscharf

ALAIN CLAUDE SULZER

Eine Prise Kochbuchprosa.

Ob Kalbszunge in Olivenöl (von mir aufgeschrieben) oder Barbara Honigmanns Zwetschenkuchen (von der Autorin selbst notiert), ob Engadiner Nusstorte (nach Peter Jörimann) oder Rhabarberkuchen (meiner Freundin Melanie); welches dieser Rezepte ich auch immer durch den von der FAZ-Website bereitgestellten Stiltest ‹Ich schreibe wie ...› prüfen lasse: Alle eingegebenen Rezepte aus meiner Kochbuchsammlung sind – laut Test – in der Art Melinda Nadj Abonjis geschrieben, also auch die, die ich aus Platzgründen hier nicht aufführen konnte. Einfach alle.

Man erinnert sich: Melinda Nadj Abonji ist jene Schweizer Autorin mit serbisch-ungarischen Wur-

zeln, die 2010 für ihr Buch ‹Tauben fliegen auf sowohl den Schweizer, als auch den Deutschen Buchpreis erhielt. Melinda Nadj Abonji hat bislang, wie wir wissen, keine Kochbücher geschrieben, bei ihrem Roman handelt es sich nicht, wie man aufgrund dieser bedenkenswerten Testergebnisse annehmen könnte, um ein Geflügelkochbuch. Wer auch immer Rezepte verfasst, schreibt wie Melinda Nadj Abonji. Keine/r weicht ab. Die Autorin – die übrigens nach Eingabe einer ihrer Texte laut Stiltest beruhigenderweise tatsächlich wie sie selbst schreibt –, kommt zwar nicht aus der Gastronomie wie Vincent Klink (der seinerseits wie Ingo Schulze schreibt, wenn er keine Rezepte aufzeichnet), aber irgend etwas an ihrem Stil deckt sich offenbar mit der Kürze, die man billigerweise von den Hilfestellungen erwarten darf, die ein Rezept zu leisten hat. Eines

Tages wird sich eine hedonistische Germanistik diesem komplexen komparatistischen Phänomen widmen müssen.

Rezepte bestehen zur Hauptsache aus der Aufzählung von Zutaten und Anweisungen, was damit zu geschehen hat, um zu einem befriedigenden, zumindest essbaren Resultat zu gelangen. Warum der zweite Roman von Melinda Nadj Abonji durch dieselben Charakteristika auffällt, werde ich vielleicht nach dessen Lektüre verstehen. Bis dahin schreibe ich selbst wie Thomas Bernhard (‐Aus den Fugen›), Rainer Maria Rilke (‐Zur falschen Zeit›) und einmal – also doch! – wie Melinda Nadj Abonji (‐Basel›).

„Messerscharf“ verbindet Dicht- und Küchenkunst.

Sensibilität für Mündliches

DAGMAR BRUNNER

Das Dichter- und Stadtmuseum in Liestal wird zur Kampfbühne für Schreib- und Sprechtalente.

Fünf Etagen hat das Altstadthaus mitten im Stedtli und beherbergt Schätze, die man ihm von aussen nicht ansieht. Etwa im Antiquariat «Poetenäsch» von Peter Graf, das sich im Unter- und Erdgeschoss mit einer Fülle von Buchperlen ausbreitet und mit Kaffee-Ecke zum Verweilen einlädt. Wer erst mal im Haus ist, will sich vielleicht auch in den oberen Stockwerken umsehen, wo das Dichter- und Stadtmuseum (DISTL) Dauer- und Sonderausstellungen sowie Veranstaltungen präsentiert. Dabei werden einerseits Einblicke in lokale Geschichte und Brauchtum vermittelt, andererseits bedeutende Literatur- und Kunstschauffende aus Vergangenheit und Gegenwart gewürdigt, die mit der Region verbunden sind. Die letzte Sonderschau stellte berührende Bilder von Jörg Shimon Schuldhess vor, die vom Leiden um Israel und Palästina zeugen.

Im ausgebauten Estrich des DISTL residiert das Duo, das seit 2012 dessen Programm verantwortet: Stefan Hess, Leiter des Dichter- und Stadtmuseums (50%) und als wissenschaftliche Mitarbeiterin Daniela Dill (40%), die gelegentlich schon mit Hess' Vorgänger Markus Ramseyer zusammenwirkte.

Mund-Art. Dill (geb. 1982) hat sich auch einen Namen als Autorin und Performerin gemacht und dafür 2010 den Baselbieter Kulturförderpreis erhalten. Sie gibt Spoken Word-Kurse und initiierte im DISTL 2012 die Reihe «Dichter Slam». Sie verantwortet auch die nächste Ausstellung, die jugendliches Flair ins Haus bringt und mit ihm einen bunten Reigen an Wort- und Sprechakrobatik. «LIVE – Literatur auf der Bühne» zeigt mit Texten, Hör- und Filmausschnitten die Vorläufer, Geschichte und Entwicklung von musikalisch-rhythmischem-literarischen Bewegungen auf und wie sich in den letzten 30 Jahren Rap, Slam Poetry und Spoken-Word auch hierzulande etablierten. Nach anfänglicher Skepsis gegenüber dieser Kunstform ist sie heute auch in Schulen und etablierten Kulturbetrieben anerkannt.

Im reichhaltigen Begleitprogramm kommen fast alle namhaften Schweizer Exponenten dieser «Mund-Art» nach Liestal – darunter starke Frauenformationen –, geben Kostproben ihres Könnens oder kämpfen live mit originellen, meist eigenen Texten und geöltem Mund um die Gunst des Publikums – und die obligate Flasche Whisky. Zur Vernissage wird der Basler Black Tiger erstmals Teile aus Carl Spitteler's «Olympischer Frühling» als Rap vortragen.

.....
«LIVE – Literatur auf der Bühne»: Fr 4.4., 18 h (Vernissage), bis So 8.3.2015, DISTL, Rathausstr. 30, Liestal. Di bis Fr 10–18 h, Sa/Su 10–16 h, www.dichtermuseum.ch

Daniela Dill,
Foto: Marc
Tschudin



Sprachgewitter

INGO STARZ

Wort-Akrobatik im Roxy.

Er ist ein Urgestein der Schweizer Spoken Word-Szene und tritt alleine oder zusammen mit Melinda Nadj Abonji auf: Jurczok 1001. Im Spannungsfeld von Literatur, Musik und Performance positioniert er sich als stimmengewaltiger Akteur, so auch in seinem Programm «Spoken Beats». Was er seiner Stimme entlocken kann, tritt gerade dann zutage, wenn es wenig zu sagen gibt, etwa in seiner Performance «D'Wältwuche». In knapp vier Minuten bringt er kaum mehr als stetige Wiederholungen des Zeitschriftentitels zu Gehör. Und sagt damit doch viel über Selbstdarstellung und Wirkung eines Mediums. Mit seinem Sprechen öffnet sich Zeile für Zeile ein Assoziationsraum: Der gezielte Einsatz der Stimme, deren Klang und die aus Pausensetzungen generierte Bedeutung sorgen für einen eigensinnigen wie treffenden Kommentar.

Wenn Jurczok Neues schafft, folgt er, wie er sagt, «immer mehr einer Stimme, die aus einem Impuls heraus zu mir spricht». Es ist das Gesagte, das, was er gehört und bewusst oder unbewusst aufgesogen hat, was ihm als Ausgangspunkt seiner Arbeit dient. In die hörbare Aussenwelt, auf die Bühne gelangen «Stimmen», die so lebensnah wie künstlerisch gestaltet sind. Das Stück «Bahnhof» veranschaulicht dies, wo es ihm in wenigen Minuten gelingt, einen akustischen Mikrokosmos zu entwerfen. Da hört man in den Ort des Transits hinein, wo sich Lebenswege kreuzen und gescheiterte Existzenzen auftauchen. Dabei ist es kein Zufall, dass das Geschehen in Wädenswil angesiedelt ist. Den Bahnhof des Städtchens kennt der dort Geborene nur zu gut. Und man merkt seinem Text an, dass er aufmerksam zugehört hat. Mit sensiblem Gespür fördert er in seiner Sprache die Menschen zutage, fern von Betroffenheitspoesie, aber mit Sinn für Humor. Jurczok 1001 ist es unüberhörbar wichtig auszudrücken, was ihn beschäftigt. Das führt in seinen Programmen zu einem pointierten Blick auf Gesellschaft und Politik.

Dem Auftritt im Roxy mit «Spoken Beats» wird im Herbst ein weiterer folgen. Dann soll es um das «körperliche Moment der Sprache, die Performance, die etwas freisetzt, was im gedruckten Text nicht zustande kommt», gehen. Man darf sich auf Sprachgewitter eines engagierten Künstlers freuen.

.....
«Spoken Beats»: Mi 9.4., 20 h, Roxy, Birsfelden ► S. 36

Heisse Jugend, Kalter Krieg

RAPHAEL ZEHNDER

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Science Fiction, luzernisch.

In einer nicht näher datierten Zukunft reisen der junge Arzt Armin und der Kulturforscher Arros mit dem Luftkreuzer Baal IV von Bombay nach Luzern. An Bord erfahren sie, dass ein gewisser Bar Dan, bisher Generaldirektor der internationalen Syndikatsbanken, zum Präsidenten der Diktaturstaaten ernannt worden ist. Bereits auf diese Ankündigung reagieren die beiden wenig begeistert. Als Bar Dan aber kurz darauf Armins Vater umbringen und dessen bahnbrechende Erfindung stehlen lässt, werden Armin und Arros samt ihren Schwestern Fera und Dura zu seinen erbitterten Gegnern. Allerdings müssen sie vorsichtig sein, da der Diktator seine Herrschaft mit allen Mitteln absichert: Die Medien werden gleichgeschaltet, die Geheimpolizei spürt Verschwörer auf, und als Zeichen der Unterwerfung werden hochgereckte Arme, Tätowierungen und ‹Heil Bar Dan›-Rufe eingeführt. Auch nach aussen agiert der Diktator mit grösster Härte und lässt Völker, die sich ihm nicht anschliessen, mit neuartigen Waffen auslöschen.

Das Buch nimmt deutlich Stellung gegen die Diktatur, deutlich genug jedenfalls für einen Roman aus dem Jahr 1939. Allerdings geschieht dies – sein Autor ist katholischer Geistlicher – aus einer kulturpessimistischen und christlich-konservativen Position. Die ehemaligen Kulturstataaten, heisst es schon zu Beginn, hätten die christlichen Moralgrundlagen aufgegeben, weshalb der Antichrist nun die Welt erobern könne. Tatsächlich setzt der neue Weltdiktator alles daran, die alten Religionen zu beerben, und ruft sich grad selber zum neuen Gott aus. Da ist es nur folgerichtig, dass der Plot in einem grandiosen Show Down zwischen Antichrist und Christus kulminierte.

Achermann, der mit Jugend- und Abenteuerromänen einigen Erfolg hatte, lässt die Geschichte in Rio und Jerusalem sowie im heimatlichen Luzern spielen und bietet, wie es sich für einen ‹Zukunftsroman› gehört, einiges an futuristischen Technologien auf. Ganz schön bunt ist das alles und ein wenig skurril, nicht ohne Weitsicht, ziemlich pathetisch und stellenweise – leider – auch handfest rassistisch.

Franz Heinrich Achermann, ‹Der Antichrist. Zukunftsroman auf Grund der biblischen Prophezeiungen und der heutigen Kulturentwicklungen›, Olten 1939

„Backlist“ stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.



Urs Zürchers Romandebüt

«Der Innerschweizer».

Der Innerschweizer ‹U.› hat von 1979 bis 1989 Tagebuch geschrieben. Dieses ist zu einem Namenlosen gelangt, der für den Staatsschutz die linke Szene infiltriert hat. Dieser Mann stirbt bei einem Unfall, lässt die Aufzeichnungen jedoch postum dem Autor zustellen. Der gibt vor, das Tagebuch herauszugeben, samt den Anmerkungen des Spitzels zu Personen und Ereignissen.

Der Autor Urs Zürcher, der in Geschichte promoviert hat und an der Berufsfachschule Basel arbeitet, spielt in seinem ersten Roman mit den Erzählenden und mit der

Leserschaft. «Der Innerschweizer» spiegelt ein Jahrzehnt: Das geopolitische Grundmotiv ist der Kalte Krieg, das gesellschaftspolitische sind die Jugendbewegungen, die in vielen Städten Europas die erstarrte Gesellschaft in Bewegung bringen und ein Leben mit weniger Konventionen einleiten.

Zürchers Werk ist auch ein Basler Stadtroman. Denn der erzählende Tagebuchschreiber U., hinter dem man natürlich den Autor vermutet, zieht 1979 fürs Studium aus der Innerschweiz nach Basel. Hier findet er ein WG-Zimmer an der (fiktiven) Hegnauer Strasse. U. schreibt über seine WohngenosseInnen, etwa über die begehrte Kati mit dem Ananasduft, oder über den nicht eben praxistauglichen Philosophiestudenten Hegel. Dank diesem tagt in der WG ein Diskussionszirkel, der sich dem (realen) marxistischen Philosophen Adam Schaff verschrieben hat. Es ist die Zeit der letzten Ausläufer der Theoriedebatten der 68er. Manche wenden sich stattdessen der ‹Aktion› zu. Sie verfassen Artikel für obskure Blättchen, flirten jedoch mit den Ideen und Methoden der RAF. Und auch die Liebe spielt ihren Part in diesem WG-Roman, dessen Erzähler 1979 zwanzig ist und parallel zur Geschichte mitaltert.

«Der Innerschweizer» ist ein herrliches Spiel mit Wahrheit und Lüge, pardon: mit Realität und Fiktion. In den Personen steckt so viel Leben, dass man dem Autor bzw. U. auch fast die politischen Ereignisse und die Faits divers glaubt: Am 8.9.1982 sprengt die Bundesversammlung die Zauberformel, Ulrich Bremi wird Bundesrat. Lech Walesa stirbt 1983 in Haft. Frank Elstner wird ermordet. Was trifft zu? Was ist erfunden? Was fand wann tatsächlich statt? Oft ist das erfreulich unklar. Subtil gleitet Urs Zürchers Tagebuchroman, der sich wirklichkeitsgetreu gibt, über eine schiefe Ebene ins Surreale, Fantastische. Im Februar 1986 wird die Schweiz sogar von den Sowjets besetzt.

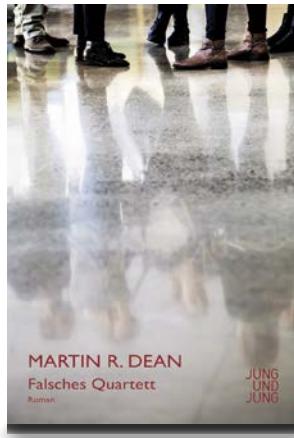
Das Buch ist eine Überraschung. Weglegen kann man es erst, nachdem man auch die letzte Seite gelesen hat.

Urs Zürcher, «Der Innerschweizer», Bilgerverlag, Zürich, 2014. 750 S., geb., CHF 46.

Buchvernissage: Mi 9.4., 19.30, Bider & Tanner

Zwei Jahre, zwei Paare, ein Tod

VERENA STÖSSINGER



Martin R. Deans neuer Roman (*Falsches Quartett*).

Lucas Brenner ist Deutschlehrer an einem Gymnasium. Er unterrichtet die letzten Klassen und versucht, der «Ladung Schiffbrüchiger», die vor ihm sitzt, die Literatur schmackhaft zu machen. Das Märchen von der «klugen Else» liest er mit ihnen, Kellers «Romeo und Julia auf dem Dorfe», Schwitters, Kafka, den «Werther» usw. – Texte, in denen die Jugendlichen, wie er hofft, Literatur (auch) entdecken als «Kraft, Wunden zu schliessen und schlimme Erfahrungen zu verwandeln».

Dass er damit an Grenzen stösst, merkt er am Widerstand religiöser Schülerinnen, deren Toleranz er mit «erotischen Deutungen» strapaziert, und bei der labilen, madonnenhaft schönen Nadia, die ihn mit Lesehunger und kluger Feinsinnigkeit verblüfft. Er fühlt sich zu ihr hingezogen, umso mehr, als seine Ehe zusehends zu versanden droht. Seiner Frau Lisa ist als Bildredakteurin gekündigt worden, und sie beginnt zunächst planlos, Menschen zu fotografieren, «Gesichter aus dem Zufälligen herauszuholen», was sich mit der Zeit zu einem Kunstprojekt auswächst – doch zu sagen haben sich die beiden nicht mehr viel, immer öfter «verfehlten sie einander in ihrem Begehrn».

Strukturen und Räume. Der vierte Protagonist in Martin R. Deans souverän erzähltem Roman «Falsches Quartett» – und damit Vierter im «Quartett», um das herum viele scharf beobachtete Eltern und Lehrpersonen stehen – ist Deniz Karman, der türkischstämmige Neue in Lucas' Klasse: ein geerdeter, schulisch aber (noch) überforderter Jugendlicher. Zwischen ihm und Nadia beginnt eine Annäherung, wächst Vertrauen, ergeben sich Berührungen, auch wenn Deniz Nadia meist kaum anfassen darf. «Alle Gefühle tun

weh», beschreibt es Nadia, «aber ohne Gefühle zu leben, ist wie in der Hölle zu leben.» Sie versucht sich umzubringen, wird gerettet und therapiert, und auch Lucas versucht mit gezähmter Leidenschaft, sie ins Leben zurückzulocken, doch sie wirft sich vor den Regionalzug und stirbt.

Nadias erschreckender Tod steht etwa in der Mitte des Romans und auch der Zeit, die er umfasst. Das Jahr davor hat wenig gemeinsam mit dem Jahr, das folgt – selbst das Erzählen nimmt danach einen anderen Weg. Es fokussiert nun auf Lucas, der sich bald von der Schule beurlauben lässt und im Tessin verkriecht, wo ihm auch die Literatur nicht mehr hilft, und auf Lisa, die mit ihren Porträts zunehmend erfolgreich ist. Ihre Ehe ist wohl nicht zu retten, obwohl sie es redlich versucht; und schliesslich geht sie mit Deniz ins Bett, nachdem er ihr mehrfach Modell gesessen hat.

Damit ist das «Quartett» komplett. Es balanciert nichts aus und hilft niemandem wirklich; aber Martin R. Dean schreibt ja auch keine Lebenshilfekultur. Er schaut kühl und sezierend auf seine Figuren wie der auktoriale Erzähler, der sich gelegentlich einmischt, und ist weniger interessiert an dramatischer Dichte denn am Blick auf Strukturen, an «Wahlverwandtschaften» (ja, wir denken auch an Goethe), gesellschaftlichen Räumen und Fragen wie: «Weiss man mehr über einen Menschen, wenn er einem gleichgültig ist oder wenn man ihn liebt?»

Martin R. Dean, «Falsches Quartett», Roman, Jung und Jung, Salzburg und Wien, 2014. 278 S., gb., CHF 33.90

Buchpremiere: Do 10.4., 19 h, Literaturhaus Basel (Moderation: Andreas Isenschmid, VorLaut: Norwin Tharayil)

Lesung und Gespräch: Di 20.5., 19.15, Aarg. Literaturhaus, Müllerhaus, Lenzburg (Moderation: Manfred Papst)

Ausserdem: Kurs mit Martin R. Dean, «Das eigene Leben schreiben und beschreiben»: Mo 5., 12., 19. und 26.5., 19.30–21.30, Literaturhaus Basel (Anmeldung bis 4.4.)

Aargauer Perlen

DAGMAR BRUNNER

Kultur in Lenzburg und Aarau.

Im letzten Herbst übernahm die versierte Kulturjournalistin und Literaturvermittlerin Bettina Spoerri die Leitung des Aargauer Literaturhauses in Lenzburg. Diese Einrichtung besteht nun auch schon seit einer Dekade und hat sich bestens etabliert. Im Jubiläumsjahr sind zwei grössere Projekte geplant, die einen interkantonalen Büchertausch sowie eine Reflexion über Literaturhäuser beinhalten.

Unter den auftretenden Gästen in Lenzburg sind jeweils erfreulich viele Frauen, im April etwa Isolde Schaad, die soeben von der Stadt Zürich «für ihr engagiertes literarisches und publizistisches Schaffen» ausgezeichnet wurde und heuer

ihren 70. Geburtstag feiern kann; sie stellt ihren neuen Erzählband «Die Ausweitung der Gürtellinie» vor. Von April bis Juni weilt die französische Autorin und Übersetzerin Cécile Wajsbrod im Atelier Müllerhaus vor Ort und unterhält sich unter anderem mit der aus Basel stammenden Kollegin Irène Speiser über jüdische Nachkriegs- und Familiengeschichte, die beide Schreibenden verbindet. –

Zwei andere «Hotspots» des Kantons befinden sich in der Hauptstadt Aarau. Das Forum Schlossplatz bietet derzeit mit Filmen, Fotos, Gesprächen und Workshops Einblicke in die Lebens- und Denkweise von AfrikanerInnen in Eritrea sowie in der Schweiz, wo rund 18'000 Menschen aus dem ehemaligen Abessinien ansässig sind bzw. Asyl suchen. Dabei kommen Fluchtgründe, Identität und Integration, Kolonialgeschichte und Städtebau sowie die Gastronomie zur Sprache. –

Das Aargauer Kunstmuseum widmet seine nächste Ausstellung dem Einfluss von Robert Walser auf die bildende Kunst. Neben Gemälden von Walser-Zeitgenossen und heutigen Positionen werden auch drei Filme zu Walser gezeigt; zudem halten der Schauspieler Bruno Ganz und der Künstler Thomas Hirschhorn je einen Vortrag, und es erscheint ein Katalog.

Isolde Schaad: Di 8.4., 19.15 (Moderation: Martin Zingg), Cécile Wajsbrod und Irène Speiser: Di 29.4., 20 h (Moderation: Hans-Ulrich Probst), Lenzburg, www.aargauer-literaturhaus.ch

«Asmara. Fluchtpunkt Eritrea»: bis Do 5.6., Aarau, www.forumschlossplatz.ch

«Ohne Achtsamkeit beachte ich alles. Robert Walser und die bildende Kunst»: Sa 10.5. bis So 27.7., Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch

(Alb-)Traumwelten

PETER BURRI

Polnische Kunst in Mulhouse.

Gastkuratorin in der Kunsthalle Mulhouse ist dieses Jahr Martha Kirszenbaum (geb. 1983), die in Paris aufwuchs und ihr zweites Standbein in Los Angeles hat. Für die Ausstellung *The Night of the Great Season* besann sie sich auf ihre polnischen Wurzeln und zeigt neben vier verstorbenen Größen drei junge Kunstschauffende aus diesem Land. Die inhaltliche Klammer ist der Surrealismus, der die polnische Kunstszene schon früh prägte und dort bis heute nachwirkt. Erste Spuren finden sich bereits im zeichnerischen Werk von Bruno Schulz (1892–1942), der bei uns eher als Schriftsteller bekannt ist. Seine ins Fantastische überhöhten Erzählungen *Die Zimtläden*, die im galizischen, heute zur Ukraine gehörenden Städtchen Drohobycz spielen, erschienen 2008 bei Hanser in einer neuen Übersetzung. Auf seinen Zeichnungen, die etwas Beklemmendes haben, bringt Schulz sich manchmal selbst als Beobachter unter.

Auch der Theatermacher und Künstler Tadeusz Kantor (1915–1990) baute sich 1975 selbst in sein Stück *Die tote Klasse* ein, das im Westen zum Geheimtipp so manchen Festivals wurde. Dieser albraumhafte Reigen, in dem todgeweihte, an vergeiste Puppen gefesselte Menschen mit den Schrecknissen ihres Lebens ringen, ist in Mulhouse in der

filmischen Dokumentation von Andrzej Wajda zu erleben. Die ältere Generation ist ferner mit den Künstlerinnen Erna Rosenstein (1913–2004), die mit Kantor zusammenarbeitete, und Alina Szapocznikow (1926–1973) vertreten. Von Letzterer sind etwa Bronzeskulpturen zu sehen, die den Körper zerlegen und von seiner Verwundbarkeit zeugen.

Unter den Jungen steht Tomasz Kowalski (geb. 1984) am ehesten in der Tradition von Kantor und Schulz: Seine Ölbilder halten Menschen in Pyjamas (oder Sträflingskleidern?) in Momenten des Erstarrens fest. Der mithin auch von der Zürcher Trendgalerie Hauser & Wirth portierte Maler Jakub Julian Ziolkowski (geb. 1980) zeigt obsessive Traumwelten, so unter dem Titel *Planet* z.B. einen Herzmuskel mit vaginaler Öffnung, durch die ein fernes tropisches Paradies winkt. Die dritte Gegenwartskünstlerin ist Agnieszka Polska (geb. 1985): Sie komponiert Schwarzeiss-Fotos von filigranen Verästelungen neu zu Bildern der Erinnerung ans Unbewusste.

Ausstellung *The Night of the Great Season*: bis So 11.5., La Kunsthalle, 16, rue de La Fonderie, Mulhouse, www.kunsthallemulhouse.com, Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/Su 14–18 h

Anzeige



Ein Netzwerker am Werk

FRANÇOISE THEIS

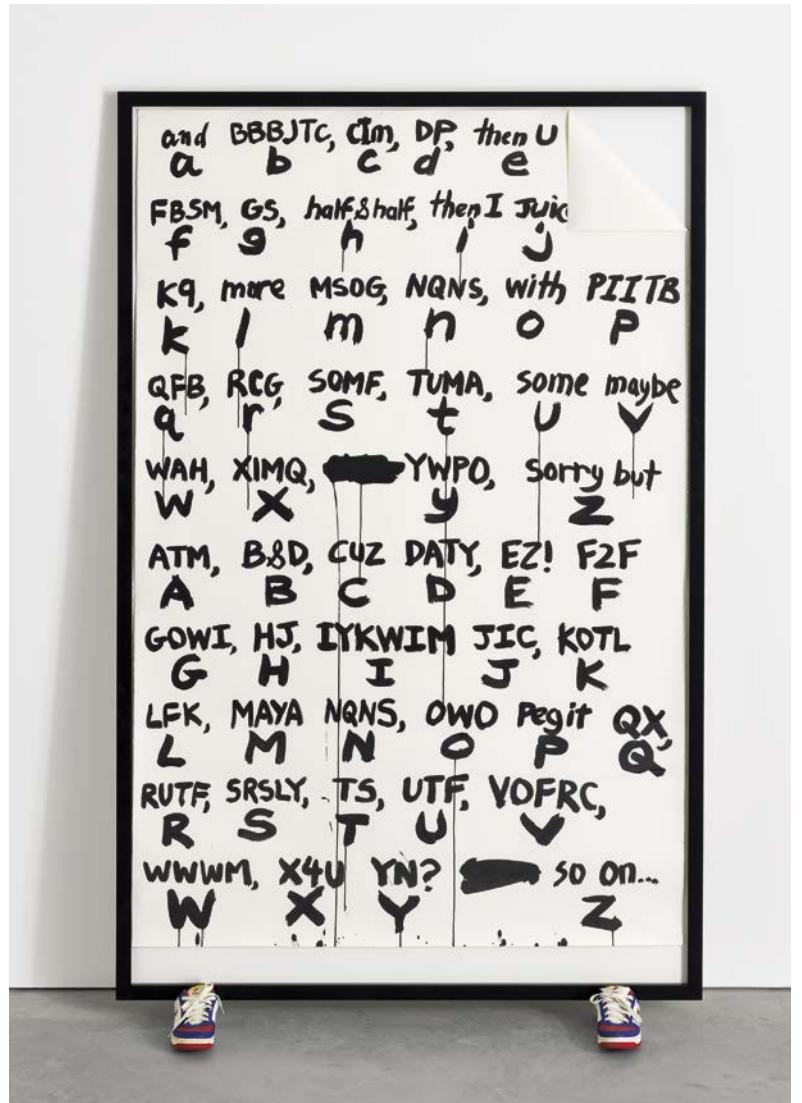
Die neue Ausstellung im Schaulager ist
Paul Chan gewidmet.

Schon seit Februar weilt der amerikanische Künstler Paul Chan – 1973 in Hong-Kong geboren, in Nebraska aufgewachsen und in New York lebend – mit seiner Familie in Basel, um seine bisher grösste Einzelausstellung im Schaulager einzurichten. Dabei ist es ihm offenbar auch wichtig, deren Umfeld, Basels Geschichte und Bevölkerung kennenzulernen. So gibt er etwa Workshops für Kunststudierende, hält Vorträge und ist besonders angezogen von Orten, an denen Friedrich Nietzsche hier gewirkt hat. Auf lebendige Art und Weise bricht dieser kommunikative Amerikaner so die vornehme Verschlossenheit des Schaulagers auf und knüpft ohne Berührungsängste sein ganz persönliches Beziehungsnetz.

In den letzten Jahren waren Werke von Paul Chan an wichtigen Kunstorten in Europa zu sehen: 2009 an der Biennale in Venedig, 2012 an der Documenta in Kassel und letztes Jahr an der Biennale de Lyon. Wohl nur auf diesen Pfaden wandelnden Kunstinteressierten ist Paul Chans Werk ein Begriff, lange galt er auch in den USA als Geheimtipp. In Venedig zeigte er sein über fünf Stunden dauerndes Video «Sade for Sade's Sake» (2009), dessen Titel «art for art's sake» anklingen lässt. Das Video ist als eine Art Scherenschnitt oder Schattenspiel angelegt und zeigt einen Reigen expliziter und skurril sexueller Szenen, die formal durch das Fragmentieren der Körper und das Einschieben von farbigen Quadratstrukturen gebrochen werden. In Venedig wurde «Sade for Sade's Sake» auf eine alte versehrte Backsteinmauer des Arsenale projiziert. Eine solche Wand wird für die Schaulager-Präsentation nachgebaut.

Transformationen. In Kassel zeigte der Künstler einen Teil eines gänzlich anderen Werkes: «Volumes» (2012), das sich heute in der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung befindet, besteht aus 1005 von Chan bemalten Buchdeckeln. Eines Tages begann er aus gebrauchten, gebundenen Büchern alle Seiten heraus zu reissen und die aufgeklappten Buchdeckel mit Holzleisten zu verstärken. Das so entstandene Hochkantformat inspirierte ihn zum Malen kleiner, imaginärer Landschaften. Chan schreibt dazu: «Jeder Einband schien nach etwas anderem zu verlangen; dieser nach Expressionismus, jener nach Naturalismus, wieder ein anderer nach einfachen Monochromen. Nie las ich die Bücher, die ich zerriss.»

Eine Art «Bücherverbrennung?» Das passt nicht zur Belesenheit des Künstlers, der Schriften zu Politik und Ästhetik, Philosophie und Kunsttheorie rezipiert und kommentiert. Er hat selbst den Verlag Badland Unlimited gegründet und beschäftigt sich auch künstlerisch mit Schrift und Typologie. So wandelt Paul Chan in seinen Alternumerik-Arbeiten Computerfonts in eine Kunstform. Die Fonts (Schriftarten) zu «Sade for Sade's Sake» stehen auf seiner Homepage (nationalphilistine.com) zum Download bereit. Als kleine Kostprobe: «Basel» wird mit dem Font «Oh Boy» zu «Come on hmm yes yes mmm harder» oder mit «Oh Ho_Darlin» zu «For You, I am sublime, like thunder».



Interpretationen. Weitere Werke wurden von der Hoffmann-Stiftung angekauft. So etwa das wunderbare, kleinformatige Video «Untitled (after St. Caravaggio)» (2003–2006), das den berühmten «Früchtekorb» von Caravaggio (um 1591) – eines der ersten Gemälde der Gattung Stillleben – luftig leicht und doch voller Respekt buchstäblich zerfetzt. Selbstverständlich werden auch einige neue Arbeiten im Schaulager zu sehen sein. Programmatisch für den Netzwerker Chan befinden sich darunter Kabelarbeiten, die unter dem Titel «The Argument» Verbindungsnetze und Kurzschlüsse produzieren.

Gleich drei Publikationen erscheinen im Kontext der Ausstellung: Das Künstlerbuch «New New Testament» zur Arbeit «Volumes», ein Band mit ausgewählten Schriften des Künstlers auf Deutsch und ein vom Schaulager produzierter Katalog.

Ausstellung «Paul Chan – Selected Works»: Fr 11.4., 17.30 (Vernissage), bis So 19.10., Schaulager, Münchenstein
Artist Talk: So 13.4., 12.30, Schaulager

Workshop mit Paul Chan, «Odysseus as artist and other propositions»: Di 1.4., 16.15–18.30, Kunsthistor. Seminar, St. Alban-Graben 8

Paul Chan,
«The body
of Oh young
Augustine»
(truetype font),
2009
© Paul Chan,
Foto: Bisig &
Bayer, Basel

Tanz der Beine

DOMINIQUE SPIRGI

Die Surprise Strassensport Liga startet in die neue Saison.

Der Ball ist rund, und das Spiel dauert ... Nein, nicht 90, sondern nur zweimal 7 Minuten. Nicht 22, sondern 8 Spieler (und Spielerinnen!) stehen auf dem Feld. Die Rede ist also nicht von der Swiss Football Super League, nicht von Marco Streller, Valentin Stocker und Co., sondern von der Surprise Strassensport Liga. Mitte April startet sie mit einem Turnier unter der wunderbaren Kuppel der Basler Markthalle in die neue Saison.

Seit über zehn Jahren organisiert der Verein Surprise neben dem Strassenmagazin auch Fussballturniere für – ja, wie will man sie nennen? Sozial Randständige? Obdachlose oder Homeless, wie die Spielenden bei internationalen Turnieren genannt werden? Die OrganisatorInnen vom Verein Surprise sprechen von «Fussballerinnen und Fussballern in schwierigen Lebensumständen».

Der Strassenfussball oder, um sich ebenfalls im Neudeutsch des Profifussballs auszudrücken, Streetsoccer ist ein Reintegrationsprojekt. Ist die Sportart dafür geeignet? «Ja», meint Olivier Joliat vom Projektleitungstrio, «Fussball ist ein Mannschaftssport, der die Leute aus ihrer Einsamkeit herausholen kann, ihnen körperliche Bewegung ermöglicht und über die Turniere und das Training eine gewisse Regelmässigkeit im Leben vermittelt». Dazu komme, dass man im Sport lernen könne, mit Niederlagen umzugehen, «und dass Menschen, die schon viel einstecken mussten, auch mal siegreich sind».

Acht Mannschaften aus der Region. Natürlich sei Strassen-sport nicht für alle geeignet, sagt Joliat. Menschen mit zwei linken Füssen oder einer körperlichen Behinderung, die sie am schnellen Fussballspielen hindern, sind in einem Streetsoccer-Team verloren. «Aber wir bieten auch Kurse für Trainer und Schiedsrichter an, und nicht zuletzt kann man als Supporter aktiv werden.»

Als Supporter bzw. Zuschauende/r kann sich auch beteiligen, wer sich nicht am Rand der Gesellschaft positioniert sieht. Zum Saisonauftakt der Strassensport Liga haben sich bereits 20 Mannschaften angemeldet, zur Verfügung stehen aber nur zwei Spielfelder in der Grösse von 16 mal 22 Meter. «Das bringt uns an Kapazitätsgrenzen», sagt Joliat, der aber damit rechnet, dass nicht alle Angemeldeten zum Start am Sonntagmorgen bereitstehen werden.

Die Fussballregion Basel ist in der Liga übrigens sehr gut vertreten: Acht Mannschaften aus Basel, Liestal, Lörrach und Frenkendorf kämpfen um den Pokal. Im Moment sind nur Teams aus der deutschsprachigen Schweiz mit von der Partie. Das Organisationstrio – Lavinia Biert, Olivier Joliat und David Möller – hofft aber, dass mittelfristig auch die anderen Landesteile mit eigenen Mannschaften dazustossen werden.

Benefiz-Turnier vor Saisonbeginn. Der Auftakt der Surprise Strassensport-Saison wird finanziert von einem Benefiz Streetsoccer Turnier, das am Samstag davor stattfindet. Dafür werden noch Mannschaften gesucht, die bereit sind, sich im schnellen und torreichen Streetsoccer zu messen,



Impression von den letzten Schweizermeisterschaften auf dem Bundesplatz Bern, Foto: Ruben Hollinger

und – weil es sich eben um ein Benefiz-Turnier zu Gunsten der Liga handelt, pro Spieler eine Kopfprämie von mindestens 50 Franken zu zahlen.

Eine Mannschaft ist rasch zusammengestellt. Schon vier Köpfe reichen aus, um als Team mit dabei zu sein. Das Turnier beginnt mit einem Crashkurs zu den Streetsoccer-Spielregeln und einem Warm-up. Dann folgt der Anpfiff bzw. Ankick durch Permi Jhooti – das ist die Frau, die als Vorbild für den bekannten englischen Spielfilm «Bend It Like Beckham» gedient hatte und die sich in Basel niedergelassen hat.

Unter anderem haben die beiden Basler Velokurierfirmen Teams angemeldet. Als Promi-Mannschaft am Benefiz-Turnier mit dabei ist die Surprise Strassensport Nationalmannschaft, die im vergangenen Jahr am Homeless World Cup in Polen teilgenommen hatte. Die jährliche Fussballweltmeisterschaft der Obdachlosen wurde 2003 erstmals vom International Network of Street Newspapers organisiert, dem auch das Surprise Strassenmagazin angehört. In diesem Sinne: «Kick Off Poverty» und auf in die Markthalle, ob als Aktive oder als Supporter.

Benefiz-Turnier: Sa 12.4., 17–23 h, Markthalle Basel
(Anpfiff 17 h mit Permi Jhooti)

Saisonbeginn: So 13.4., 11–17 h, Markthalle Basel
(Anpfiff mit Ex-Nati-Spieler Dominique Herr), www.strassensport.ch

Sozialplanet

db. Im Juli 2007 konnte das Internetcafé Planet 13 im Kleinbasel eröffnet werden, ein Selbsthilfeprojekt von und für Armutsbetroffene und -gefährdete, das von Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler gegründet wurde und u.a. von der CMS finanziert wird. Das Team betreibt die Einrichtung selbständig und ehrenamtlich. Es unterstützt Interessierte bei Text- und Bildgestaltung, hat ein Kultur- und Bildungsangebot und ist ein Treffpunkt für Menschen aus allen möglichen Kreisen und Kulturen; der Mittwoch ist für Frauen reserviert. Die aktuelle Kunstausstellung zeigt bis Ende Mai Installationen von Regina Simon.

Planet 13, Klybeckstr. 60, www.planet13.ch
Mo, Mi, Fr 10–18 h, Sa/So 14–20 h

Auf ein Zweites

NANA BADENBERG

In der Papiermühle dreht sich alles um die Kunst des Wiederverwendens.

In ihren Anfängen und materiellen Grundlagen ist unsere Schriftkultur eine Kultur des Recyclings. So wurde Papier zunächst aus altem Linnen gefertigt. Jahrhundertelang jagten Lumpensammler dem begehrten Stoff hinterher, und erst als der steigende Papierbedarf aus Altkleidern nicht mehr gedeckt werden konnte, sann man auf Hadern-Ersatzstoffe. Mit Papieren aus Wespennestern, Kartoffeln oder Dachschindeln experimentierte Jacob Christian Schäffer im 18. Jahrhundert, die Technik der Alt-papieraufbereitung wurde ungefähr zur selben Zeit perfektioniert.

All das kann man in der Basler Papiermühle längst schon erfahren und erkunden; das Arbeits- und Mitmachmuseum widmet sein Jahresthema 2014 jedoch dezidiert der Kunst des Wiederverwendens. Und das mit einem überaus abwechslungsreichen Programm: Saisonale können Interessierte aus Spargelschalen ihren eigenen «Papyrus» klopfen; ganzjährig werden ausgediente Jeans zu blauem Papier verarbeitet. Anstelle von Papier oder (einst teurem) Papyrus lassen sich im Skriptorium auch Tonscherben beschreiben – solche Ostraka waren im Alltag der griechischen Antike und bei Abstimmungen das Medium der Wahl. Hinzu kommen Sonderveranstaltungen zur Recycling-Kunst, etwa ein Konzert mit dem Klangkünstler Lukas Rohner, aber auch eine Pergamentwoche.

Blei für Poesie. Vielleicht weil die Herstellung von Pergament, das Schaben, Spannen und Trocknen der Tierhäute, so arbeits- und geruchsintensiv ist, war hier eine Mehrfachnutzung häufiger als bei anderen Beschreibstoffen. Durch Abschaben und Wiederbeschreiben etwa, wobei solch ein Palimpsest just die Neugierde auf den Urtext weckt. Auch wo das robuste Material für Einbände weiterverwendet wurde, harren z.B. Choralnoten ihrer Wiederentdeckung.

Buch, Papier und Lettern sind Zeugnisse des menschlichen Vermögens zur bedächtigen Nutzung von Ressourcen. Kein schöneres Beispiel als der Versuch, die Munition von Schießständen einzuschmelzen, um daraus im Handguss die Lettern einer poetischeren Welt zu formen! Doch nicht nur das Material, auch die Inhalte der Bücher lassen sich wiederverwerten. Wörter und Gedanken können mit einer Phrasendreschmaschine rezykliert und dabei ihres Sinns immer weiter entleert werden oder indem niedergeschriebene Ideen geschreddert und zu durchdachtem «Gedankenpapier» verarbeitet werden. Kurz, es zeigt sich, dass Recycling zwar keine neue Idee ist, aber etwas, das sich immer wieder neu entdecken lässt.

«Second Life. Die Kunst des Wiederverwendens»: ab Sa 5.4., Papiermühle, St. Alban Tal 37.

Di bis Fr/Sa 11–17 h, Sa 13–17 h, www.papiermuseum.ch



Schaufenster

DAGMAR BRUNNER

Kunsthandwerk und Design.

Erstmals findet bei Aarau das «schaufenster aarau – schau für kunst.handwerk.design» statt. Die Initiative zu dieser Werkschau von Schweizer GestalterInnen aus den Bereichen Mode, Holz, Stein, Möbel, Schmuck, Keramik, Glas und Accessoires ging von Monika und Tobias Maurer aus, die dafür eine Ausstellungsfläche von rund tausend Quadratmetern zur Verfügung stellen. Ziel ist, dem Publikum einen breiten Einblick in aktuelles Kunsthåndwerk und Design bzw. die Vielfalt und Kreativität der Szene zu geben. Und natürlich sind die Produkte von Etablierten und Newcomern auch zu erwerben. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 beschränkt, eine Jury bestimmt die Auswahl. Auch aus Basel haben sich einige Kreative angemeldet. –

Zwei Wochen nach dem «Schaufenster» gastiert «Blickfang», die internationale Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck, bereits zum fünften Mal in Basel. Es ist eine Fülle von innovativen Ideen und Produkten von rund 130 Ausstellenden zu erwarten. Die ebenfalls sehr erfolgreiche «in & out», die sich 2013 nach sechs Jahren in Schönenwerd erstmals in Langenthal präsentierte, wird im kommenden Herbst erneut im dortigen Parkhotel Westhalle durchgeführt. –

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia hat ihre Designförderung neu aufgeleist und lotet in der aktuellen Ausgabe ihres Kulturmagazins «Passagen» aus verschiedener Optik das Thema Design bzw. «wer unser Leben formt» aus. Das Heft wirft Blicke hinter Begriff und Fassade des vermeintlichen Glamours und zeigt z.B., was Design mit Wirtschaft und Kultur zu tun hat. –

Niederschwellige Workshops zu Co-Design, Sozial-Design und Eco-Design bietet die Initiative Taktile Workshop an, die in Basel Designschauffende und Talente mit Migrationshintergrund zusammenbringt. Die Plattform für hochwertiges Textil- und Modehandwerk und Begegnungsstätte verschiedener Kulturen feiert ihr einjähriges Bestehen mit überraschenden Aktionen.

«schaufenster aarau»: Fr 25. bis So 27.4., Fr 17–20 h, Sa 10–20 h, So 10–17 h
www.schaufenster-aarau.ch

«blickfang»: Fr 9. bis So 11.5., Messe Basel, Halle 3,
www.blickfang.com

«in & out»: Fr 17. bis So 19.10., Langenthal,
www.in-out-design.ch

«passagen» Kulturmagazin Nr. 61, 1/2013 (Design),
www.prohelvetia.ch

1 Jahr Taktile Work/Shop: Sa 5.4., ab 10 h, Feldbergstr. 39, Basel, www.taktileworkshop.ch

Exkursionen in die Schwerelosigkeit

MICHAEL BAAS

Das Planetarium in Freiburg spielt mit seiner Full-Dome-Projektion weltweit ganz vorne mit.

Ein Weltraumkino! Eintauchen in den Kosmos unter einer Kuppel mit einer Fläche von 265 Quadratmetern und damit Badens grösster Leinwand: Seit rund sechs Monaten bietet das technisch aufgerüstete Freiburger Planetarium in der Bismarckallee beim Hauptbahnhof eine echt galaktische Aura, entpuppt es sich als Space Shuttle für entrückende Reisen in fast unfassbare Dimensionen von Zeit und Raum. Möglich macht das die für rund 700'000 Euro eingebaute Full-Dome-Technik, eine computergesteuerte und mit einer Datenbank verknüpfte Ganzkuppel-Videoprojektionsanlage, die bewegte Rundumbilder projiziert. Diese macht die vor bald 40 Jahren gegründete Einrichtung in Kombination mit dem Zeiss-Sternenprojektor zu einer der modernsten ihrer Art weltweit – eine echte Attraktion für Milchstrassen-Junkies, Sternen-Freaks, Kosmologinnen, Galaktiker und Wissbegierige.

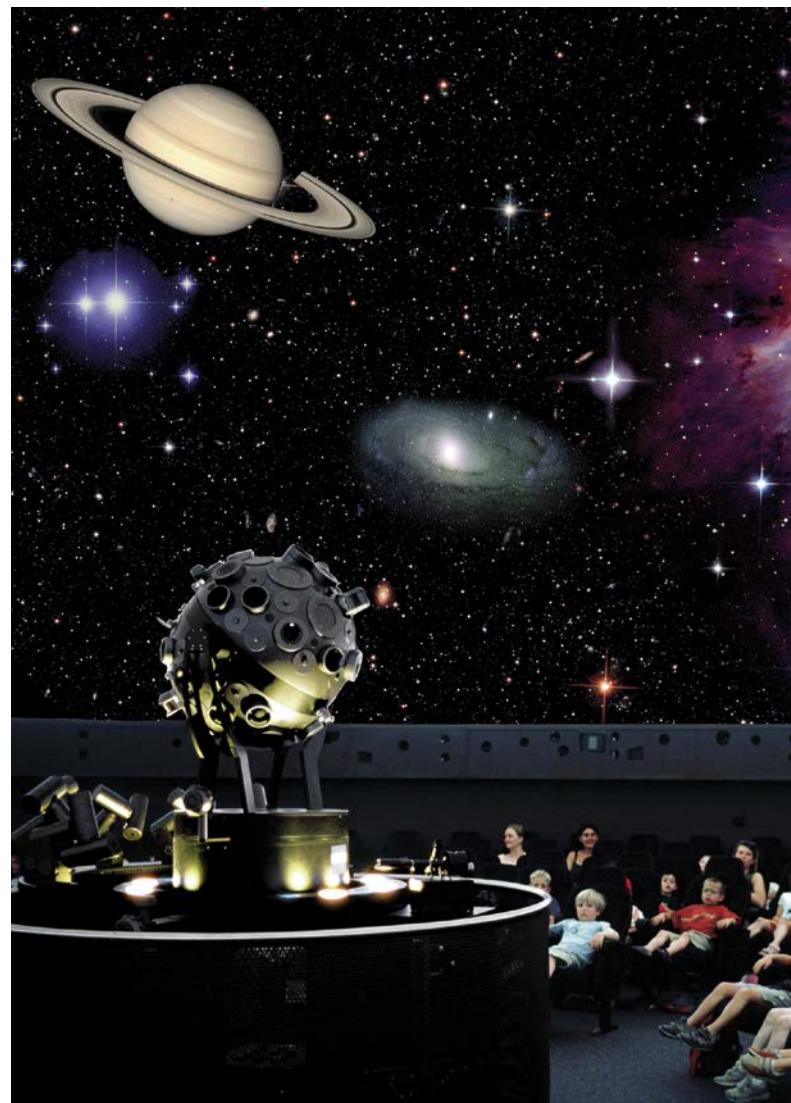
Das neue Hauptprogramm «In den Tiefen des Kosmos» ist gleichsam eine emotionale Exkursion ins All und die Schwerelosigkeit – vorbei an Sonnen und Planeten, Sternen

und Gasnebeln, an Supernovae und Schwarzen Löchern. Himmelskörper inspirieren die Fantasie der Menschen seit Tausenden von Jahren, moderne Astronomie und Astrophysik versuchen, diese Phänomene zu ergründen, in naturwissenschaftlichen Kategorien zu verstehen und daraus auch etwas zu lernen über Bewegung, Energie und Materie – ein durchaus aufklärerischer Ansatz.

Inklusive Life-Science-Themen. Das aktuelle Familienprogramm (ab 8 Jahre) heisst «Pluto – vom Planeten zum Zwerg» und führt in Randzonen des Sonnensystems. Es wendet neuestes Wissen an und knüpft daran an, dass US-Astronomen Ende Juli 2005 die Entdeckung eines Himmelskörpers jenseits von Pluto meldeten. In der Folge wurde Letzterer zum Zwergplaneten herabgestuft, und die Zahl der Planeten im Sonnensystem schrumpfte auf acht. So ist das Programm auch eine Art Vorgriff auf das, was in der Realität 2015 geschehen wird, wenn die Raumsonde «New Horizons» als irdischer Vorposten Pluto passiert und Bilder und Daten zur Erde funkten.

Für Kinder gibt es zudem das Programm «Das Geheimnis der Bäume», in dem Dolores und Mike, ein Marienkäfer und ein Glühwürmchen, die Fotosynthese und ihre Bedeutung für den blauen Planeten erklären. Mittlerweile entsteht unter dem Arbeitstitel «Energie im Himmel und auf der Erde» auch bereits ein neues Hauptprogramm. Es zeigt, dass der Leiter, der Physiker und Mathematiker Otto Wöhrbach, ernst macht mit der Ankündigung, den Fokus auf Life-Science-Themen auszuweiten. Ein Aspekt, der das Planetarium nicht zuletzt für eine Life-Science-Stadt wie Basel interessant macht.

www.planetarium.freiburg.de



Impression aus der Planetariumskuppel, Foto: Planetarium Freiburg

Natur pur

db. Wie vielfältig, geheimnisvoll und bereichernd unsere «natürliche» Umgebung ist, lässt sich auf jedem Spaziergang erfahren, den man mit offenen Sinnen unternimmt. Anregungen zu weiteren Entdeckungen bietet das Exkursions-Programm der Arbeitsgruppe «Basel natürlich» an, das diese in Kooperation mit verschiedenen Natur- und Umweltschutzorganisationen erarbeitet und durchführt (federführend sind WWF Region Basel, Pro Natura Basel und Verein Oekostadt). Von Mitte März bis Mitte Oktober können Gross und Klein Faszinierendes über die Tier- und Pflanzenwelt der Region oder Besonderheiten in ihrem Quartier erfahren, von Käfern, Vögeln und Insekten über Frösche, Weiber und Wildpflanzen bis zu Fledermäusen, Bäumen und Gewässern.

www.baselnatuerlich.ch

Plattform für Baukultur

TILO RICHTER



Erstes Domizil
des Architek-
turmuseums
am Pfluggäss-
lein. Foto:
Christian Baur



Aus der
aktuellen
Ausstellung:
Gartenhaus bei
Freiburg von
Vécsey Schmidt
Architekten
aus Basel,
Foto: Doris
Lasch

Seit 30 Jahren beherbergt Basel das Architekturmuseum – heute S AM.

Am Anfang stand eine private Initiative, die die Gründung einer Stiftung und des Architekturmuseums (AM) im Jahr 1984 zu verdanken ist. Dessen erstes Domizil war das Gebäude Pfluggässlein 3, wo sich bis heute die Architekturbuchhandlung Domus Haus befindet. Schon der Einzug dort war kulturhistorisch weise, denn der 1958 nach Plänen von Max Rasser und Tibère Vadi errichtete Bau wäre ohne den Museumsbetrieb abgerissen worden. So entwickelte sich das kubische Eckhaus inmitten der Basler Altstadt, damals umgestaltet von Diener & Diener, nicht zufällig zur Plattform für Schweizer Architektur und brillierte u.a. mit Werk- und Projektschauen zu internationalen Größen wie Rafael Moneo, Frank O. Gehry oder Rem Koolhaas.

An der Spitze der Institution stand mehr als zwei Jahrzehnte Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, die dem Haus zu über hundert (von bis heute etwa 150) Ausstellungen verhalf, darunter die phänomenalen ‹Three Trees› von Charles Simonds (1985) oder Herzog & de Meurons ‹Architektur Denkform› (1988) aus der Anfangszeit. Immer standen die Präsentation und die Vermittlung zeitgenössischer oder historischer Bauten im Mittelpunkt, immer sollte neben den Fachleuten auch eine breite Öffentlichkeit für Baukultur interessiert werden.

Ortswechsel. Namenswechsel. Der wohl gravierendste Einschnitt in der Geschichte des Architekturmuseums war der Umzug in die Kunsthalle am Steinenberg im Jahr 2003. Die bauliche Transformation der historischen Ausstellungsräume lag in den Händen des Zürcher Architekten Peter Märkli, der auf den neobarocken Kunsthalle-Bau mit einer klaren und reduzierten gestalterischen Handschrift antwortete. Auf Initiative der damaligen Direktorin Francesca Ferguson und von Urs Staub vom Bundesamt für Kultur trägt das Architekturmuseum seit 2006 den programmatisch zu lesenden Zusatz ‹schweizerisch› (und das Kürzel

S AM), ohne dabei den Blick nach aussen zu vernachlässigen. Seither erhält das Haus mit aktuell sechsköpfigem Team neben der kantonalen Förderung von 80'000 Franken auch Bundesmittel in Höhe von 20'000 Franken (2014). Bis heute belegen die zahlreichen unterschiedlichen Formate, die hier eine Plattform gefunden haben, wie vielseitig und wandelbar die nicht gerade idealen Räume sein können. Erinnert sei beispielsweise an die im Jahr 2012 aufwändig inszenierte Schau zum ersten, vollständig in Holz errichteten Goetheanum-Bau in Dornach oder die kabinettsartig angelegten Kurzschaufen ‹Spatial Positions› im Sommer des vorigen Jahres – letztere bereits unter Federführung des heutigen Museumsdirektors Hubertus Adam.

Trinationale Zukunft? Im Jubiläumsjahr präsentieren sich im Frühjahr sechs junge Schweizer Architekturbüros – darunter die Basler Vécsey Schmidt – in einer Gemeinschaftsausstellung. Im Herbst kehrt Gründungsdirektorin Ulrike Jehle-Schulte Strathaus an ihre alte Wirkungsstätte zurück und zeigt Arbeiten aus der älteren Schweizer Architektengeneration um Roger Diener und Peter Märkli sowie deren Kooperation mit Kunstschauffenden.

Ob und wie das S AM zu einem Baustein des bis jetzt nur grob umrissenen trinationalen Projekts ‹Architekturhaus Basel› werden kann und wird, ist derzeit noch offen. Wünschenswert wäre eine Synergien freisetzende Fusion vieler Kräfte, die sich dem Dialog über Architektur und Stadt, also über die Gestaltung unserer gebauten Umwelt verschrieben haben. Vielleicht wird das S AM im jetzt beginnenden vierten Jahrzehnt seines Bestehens erneut zum Katalysator für ein Haus der Baukultur, das als Projekt inzwischen das Label der IBA Basel 2020 trägt, und damit für die Architekturstadt Basel.

Jubiläumsausstellungen im S AM, Steinenberg 7:
«Vorstellungen. Junge Schweizer Architekten»: bis So 4.5.
«Das S AM wird 30!»: Sa 6.9. bis So 19.10., www.sam-basel.org

Kulturszene

Gästeseiten der Kulturveranstaltenden

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.



Satu Blanc, «Fanny und die Säbelzahnkatze», Naturhistorisches Museum ► S. 45 © Nicole Ponty

Film

Kultkino Atelier Camera Club	40
Stadtkino Basel & Landkino	41

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	39
Cathy Sharp Dance Ensemble	38
Fauteuil	46
Goetheanum-Bühne	39
Junges Theater Basel	37
Das Neue Theater am Bahnhof	38
Roxy	36
Tango Schule Basel	38
Theater Basel	36
Theater im Teufelhof	35
Theater Palazzo Liestal	37
Vorstadttheater Basel	37

Musik

Basler Gesangverein	31
Basler Münsterkantorei	31
The Bird's Eye Jazz Club	33
Capriccio Barockorchester	32
Chorprojekt Sing Bach	31
Collegium Musicum Basel	31
Gare du Nord	34
Kammermusik um halb acht	30
Kammerorchester Basel	30
Klassikkuppel 2014	32
Kulturhotel Guggenheim Liestal	33
Kulturscheune Liestal	32
Michèle Rusconi	30
Netzwerk Kammermusik	30

Kunst

Aargauer Kunsthaus Aarau	25
Ausstellungsraum Klingental	29
Cartoonmuseum Basel	28
Ernte 2014	29
Fondation Beyeler	26
Forum Würth Arlesheim	27
Kunstmuseum Basel	28
Kunstmuseum Olten	46
Maison 44	29
Museum Tingueley	27

Diverses

Augusta Raurica	43
Burghof Lörrach	34
Dreiländermuseum Lörrach	45
Forum für Zeitfragen	44
Kaserne Basel	35
Kulturforum Laufen	46
Kuppel	33
Museum der Kulturen Basel	44
Naturhistorisches Museum Basel	45
Offene Kirche Elisabethen	41
Unternehmen Mitte	42 43
Volkshochschule beider Basel	46

Aargauer Kunsthau, Aarau

Sonderausstellungen

Desiderata

Neu in der Sammlung

bis Mo 21.4.

Die grosszügig angelegte Schau «Desiderata» zeigt einen Überblick über die Zugänge der letzten Jahre. In pointierten Präsentationen arbeitet die Ausstellung die neuesten Tendenzen und Entwicklungen heraus und verortet sie sowohl im Kontext anderer Sammlungs-werke als auch im Schweizer Kunstschaffen, das im Kunsthau umfassend repräsentiert ist.

Veronika Spierenburg

Manor Kuntpreis 2013

bis Mo 21.4.

Veronika Spierenburg (*1981) ist Trägerin des Manor Kuntpreises Aarau 2013, der alle zwei Jahre zur Förderung junger Kunst verliehen wird. Diese Auszeichnung bietet Anlass für eine erste institutionelle Einzelausstellung.

Caravan I/2014

Matthias Wyss

bis Mo 21.4.

Der in Biel lebende und arbeitende Künstler Matthias Wyss ist bis anhin in erster Linie durch seine Zyklen von kleinformativen und dichten Bleistiftzeichnungen bekannt. Da er in seinem Schaffen einen medialen Wechsel vollzogen hat, fokussiert die Ausstellung im Aargauer Kunsthau auf die jüngst realisierten malerischen Werke.

Impressionen

Drucke aus der Sammlung

bis Mo 21.4.

Das Aargauer Kunsthau besitzt eine grosse Sammlung druckgrafischer Werke, die es erlaubt, der Bedeutung der Druckgrafik im zeitgenössischen Kunstschaffen sowie ihren historischen Ursprüngen nachzuspüren. In Präsentationen grösserer Werkkonvolute einzelner Künstler macht die Ausstellung die Vielfalt der Druckkunst erfahbar.

Kunst fürs Kunsthau

Editionen des Aargauischen Kunstvereins 1991–2013

bis Mo 21.4.

Mit dieser Ausstellung zeigt das Aargauer Kunsthau erstmals eine Gesamtschau der über 50 Editionen, die Künstler/innen für das Kunsthau geschaffen haben. In ihrer Fläche decken sie ein beachtliches Spektrum druckgrafischer und fotografischer Verfahren ab, ebenso wie die Medien Skulptur, Lichtobjekt, Video u.a.



Öffentliche Führungen

Desiderata

Do 18.30	3.4. mit Madeleine Schuppli
So 11.00	6.4. mit Brigitte Haas
Ostermontag 11.00	20.4. mit Astrid Näff

Veronika Spierenburg

Do 18.30	10.4. mit Anna Francke
Ostermontag 12.30	21.4. mit Astrid Näff

Impressionen

So 11.00	13.4. mit Yasmin Afschar
----------	--------------------------

Sammlung

Do 18.30	24.4. mit Annette Bürgi
So 11.00	27.4. mit Astrid Näff

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45, 1./8./15./22. und 29.4.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Dorothee Noever:

Cuno Amiet, «Die Hoffnung», 1901, und «Brustbild Anna Amiet», um 1901

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 2.4. mit Annette Bürgi

Kunstvermittlung

Kunst-Picknick

Do 10.4., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag durch die Ausstellung «Caravan I/2014: Matthias Wyss», mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich), mit Silja Wiederkehr

Familiensonntag

So 13.4., 11.00–12.30/13.00–14.30/
15.00–16.30

Führungen und Workshops zum Thema «Druck-Experimente: Stempel» für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Offenes Atelier

So 27.4., 11.00–16.00

Neue Bildwelten

Nuggi-Träff

Mo 28.4., 13.30–16.30, Einlass nur zwischen 13.30 und 14.00

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Kunst-Eltern

Mi 30.4., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Aargauer Kunsthau Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthau@ag.ch,
www.aargauer-kunsthau.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,
Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Öffnungszeiten Feiertage:
Gründonnerstag 17.4. bis Ostermontag 21.4.
10.00–17.00 geöffnet
Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig.

Odilon Redon

bis So 18.5.

Odilon Redon (1840–1916) gehört zu den erstaunlichsten Künstlern der anbrechenden Moderne. Die Kunst dieses Hauptvertreters des französischen Symbolismus steht an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert und ist durch das Wechselspiel zwischen Tradition und Innovation bestimmt.

Die Ausstellung in der Fondation Beyeler konzentriert sich anhand zahlreicher hochrangiger Gemälde, Pastelle, Zeichnungen und Druckgrafiken auf Redons Bedeutung als Wegbereiter der Klassischen Moderne und somit auf die avantgardistische Dimension seiner Kunst. Redons hintergründiges und rätselhaftes Œuvre zeichnet sich durch Brüche und Kontraste aus, ist geprägt von einer Entwicklung, die vom Schwarz der frühen Kohlearbeiten und Lithografien hin zur «Farbexplosion» seiner späteren Pastelle und Ölbilder führt. Seine Werke changieren zwischen dem Unheimlichen und dem Heiteren: Bizarre Monster treten neben himmlische Geschöpfe – Traum und Alpträum, Natur und Imagination begegnen sich.

Daros Latinamerica**Collection**

bis So 27.4.

Daros Latinamerica, eine der international wichtigsten Sammlungen für Gegenwartskunst aus Lateinamerika, ist zu Gast in der Fondation Beyeler. Die konzentrierte Werkauswahl lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch das vielfältige, sich über die vergangenen drei Jahrzehnte erstreckende Schaffen renommierter Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas.

In Gestalt einer imposanten Installation des Brasilianers Cildo Meireles, der malerischen Kartografien des Argentiniers Guillermo Kuitca, der hybriden Möbelobjekte der Kolumbianerin Doris Salcedo und eines vielseitigen Videoprogramms berührt die Ausstellung gleichermaßen Aspekte der Identität, der Erinnerung wie auch der Imagination. Themen wie Naturmagie und Verstädterung, historische Überlieferung und politische Aktualität treffen hier in einer Reihe ganz persönlicher künstlerischer Interpretationen aufeinander.

Die Abb. rechts zeigt den Verlauf des Rheins.

Veranstaltungen**Workshop für Erwachsene**

Von der Dunkelheit zum Licht –
Odilon Redon

Mi 9.4., 18.00–20.30

An der Schwelle zur Karwoche, zwischen Dunkel und Licht, werden die Werke des Künstlers in ihrer Entwicklung vom Schwarz seiner frühen Kohlearbeiten und Lithografien bis hin zur «Farbexplosion» seiner späteren Pastelle und Ölbilder betrachtet. Diese Gegensätze erinnern an die Dramatik der Karwoche: Tod und Auferstehung. Beim Rundgang durch die Ausstellung und beim Workshop im Atelier werden künstlerische, persönliche und theologische Fragestellungen mit einbezogen.

In Zusammenarbeit mit katholisch bl.bs, Leitung: Dr. Kerstin Rödiger (Theologin), Daniel Kramer (Kunstvermittler, Fondation Beyeler)

Preis: Eintritt + CHF 20, frühzeitige Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@fondationbeyeler.ch

**Vortrag von Guy Cogeval
zu Odilon Redon**

Mi 16.4., 18.30–20.00

Guy Cogeval, Präsident des Musée d'Orsay und der Orangerie, referiert über die gegenseitige Faszination und Bewunderung zwischen Odilon Redon und Édouard Vuillard.

Der Vortrag wird in französischer Sprache gehalten. In Zusammenarbeit mit der Alliance Française de Bâle und der Société d'Etudes Françaises de Bâle.

Veranstaltung im Museumseintritt inbegriﬀen.

Workshop für Kinder

Mi 23.4., 15.00–17.30

Führung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Preis: CHF 10, inkl. Material. Anmeldung bis 18.4. erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Montagsführung

Thematische Führungen in der Ausstellung «Odilon Redon»

Jeweils 14.00–15.00

Mo 14.4. Odilon Redon und die Kunst des 20. Jahrhunderts

Mo 28.4. Blick, Augen und Gesichter

Preis: Eintritt + CHF 7

Kunst am Mittag

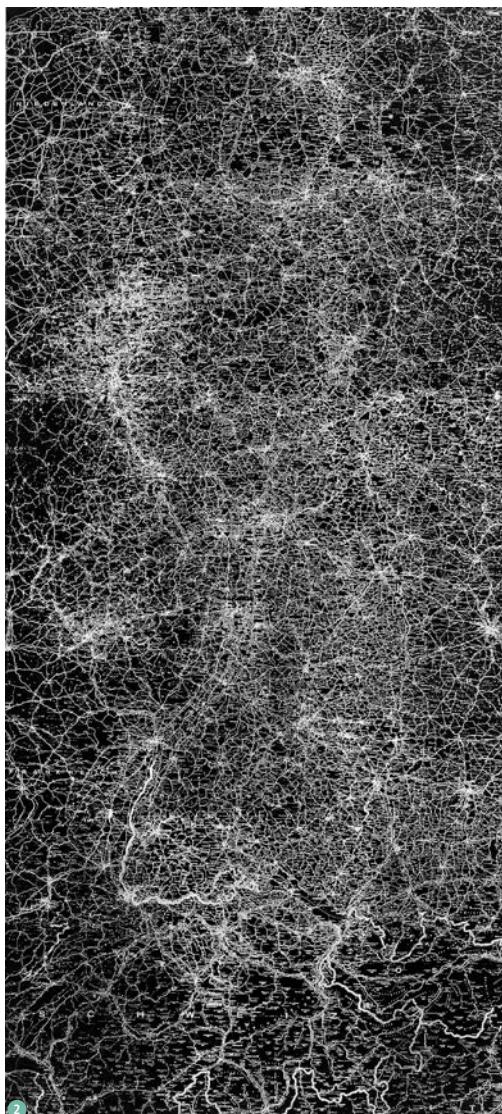
Werkbetrachtungen in der Ausstellung «Odilon Redon»

Jeweils 12.30–13.00

Mi 9.4. Ophélie (1900–05)

Mi 23.4. Dans le rêve (1879)

Preis: Eintritt + CHF 7



- 1 Odilon Redon
La Barque, um 1902
Barke, Pastell und Kohle
auf Papier, 61 x 50,8 cm
The Museum of Modern
Art, New York, Schenkung
Ian Woodner Family
Collection, 2000. Foto: ©
2013. Digital image, The
Museum of Modern Art,
New York / Scala, Florence

- 2 Guillermo Kuitca
Ohne Titel, 1991
Mixed Media
auf Leinwand,
305,5 x 137,2 x 4,2 cm
Daros Latinamerica
Collection, Zürich, Foto:
Tom Powel Imaging, New
York © der Künstler

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101,
4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Museum Tinguely

Spielobjekte

Die Kunst der Möglichkeiten

bis So 11.5.

Die Sonderausstellung präsentiert mit rund 100 Exponaten die Vielfalt und Geschichte des variablen Kunstwerks. Das transformable «Spielobjekt», das in der Kunstgeschichte auch als «Variations» oder «Partizipationsobjekt» bezeichnet wurde, erlebte seinen Höhepunkt Ende der 1960er-Jahre v.a. in der konkret-konstruktiven und kinetischen Kunst. Im Museum Tinguely bietet sich die einmalige Gelegenheit, viele der Werke im Rahmen von über 300 interaktiven öffentlichen Führungen in ihrer Variabilität direkt zu erleben.

Publikation

Zur Sonderausstellung erscheint im Kehler Verlag eine 3-teilige Publikation im Schuber mit veränderlichem Cover, 208 Seiten, ca. 200 Abbildungen, erhältlich im Museumshop: CHF 48

Öffentliche Führungen

Di-Fr, täglich zwischen 11.30–16.30

Sa/So, jeweils zwischen 13.00–16.00

Dauer: jeweils 60 Minuten

Vom 19. Feb. bis 11. Mai werden in der Sonderausstellung über 300 interaktive, öffentliche Führungen angeboten. Mehrmals täglich bieten spezielle Touren den Ausstellungsbesuchern die Möglichkeit, Exponate der Ausstellung in ihrer Variabilität direkt zu erleben.

Max. 12 Personen pro Tour, Voranmeldung nicht erforderlich
Kosten: Museumseintritt

Eine aktuelle Wochenübersicht mit den genauen Zeiten der jeweiligen Touren finden Sie auf: www.tinguely.ch und am Eingang zur Ausstellung

Weiterhin zu sehen

Sammlungspräsentation zu Jean Tinguelys Werk

Weitere Informationen unter www.tinguely.ch
Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch
Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00
Öffnungszeiten über die Ostertage:
Fr 18.4., Karfreitag, geschlossen
Mo 21.4., Ostermontag, 11.00–18.00



Führungen

Familienführung: **«Wir hinterlassen unsere Spuren»**

jeweils Sa/So, 11.30 & 14.30

Dauer: 60 Minuten, max. 12 Teilnehmer,
Voranmeldung nicht erforderlich
Treffpunkt: Rezeption Museum Tinguely
Kosten: Museumseintritt

Family tours in English

So 13.4., 11.30 und 14.30

Interactive guided-tour through the exhibition «Play Objects». Duration: 1 hour, no advanced booking required

Visite guidée en français pour familles

Dimanche, le 27 avril, 11.30

Durée: 1 heure, sans inscription

Tinguely Tours – Kurzführungen mit Restauratoren

Di 8. und Di 22.4., jeweils 12.30 (deutsch), 13.00 (English)

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, fragile Skulpturen und Reliefs mit den Restauratoren des Museum Tinguely in ihrer Variabilität kennenzulernen.

Dauer: 30 Min, ohne Voranmeldung

Veranstaltungen

Vortrag

Von der «Kunst der Zukunft» zur vergessenen Kunstrform.

Zur Geschichte des Spielobjekts

Do 3.4., 18.30

Mit Frederik Schikowski, Co-Kurator der Ausstellung «Spielobjekte», ohne Voranmeldung, Kosten: Museumseintritt

Jazz-Konzert im Museum

In Zusammenarbeit mit OffBeat
Tobias Preisig – In Transit

Fr 25.4., 16.00

Kosten: Museumseintritt
www.roche-n-jazz.ch

Kinderclub

(immer mittwochs
außer in den Schulferien)

14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5,
Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag unter: T 061 688 92 70

① Jeppe Hein, Intervention Impact, 2004
Installationsaufnahme im Museum Tinguely Basel, © 2014, Museum Tinguely, Basel;
Foto: Bettina Matthiessen

Forum Würth Arlesheim

Friedensreich Hundertwasser

Die Ernte der Träume

Sammlung Würth

bis So 31.1.2016

«Malen ist träumen. Wenn ich male, träume ich. Wenn der Traum zu Ende ist, erinnere ich mich nicht mehr daran, was ich geträumt habe. Das Bild aber bleibt. Es ist die Ernte des Traumes. Friedensreich Hundertwasser

Serigrafien, Siebdrucke und Gemälde aus der Sammlung Würth geben einen aufschlussreichen Überblick über das Werk Hundertwassers von den 1950er- bis in die 1990er-Jahre.

An ihnen wird sowohl das handwerkliche Können Hundertwassers deutlich als auch die Faszination, die von den Bildern dieses «Propheten der Phantasie» ausgeht.

Öffentliche Führung

jeden Sonntag um 11.30

CHF 8 pro Person, ohne Voranmeldung

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11,
4144 Arlesheim, T 061 705 95 95,
arlesheim@forum-wuerth.ch

Öffnungszeiten: So–Fr 11.00–17.00,

Eintritt frei

Weitere Informationen

www.forum-wuerth.ch/arlesheim



Friedensreich Hundertwasser, 968 BLUT UND BLÄTTER – BLOOD AND LEAVES – DU SANG ET DES FEUILLES, 1997, Sammlung Würth © 2013 Namida AG, Glarus, Schweiz

Kunstmuseum Basel

Die überraschten Masken:

James Ensor

**Aus dem Königlichen
Museum für Schöne Künste
Antwerpen und Schweizer
Sammlungen**

bis So 25.5.

Phantome, Schädel, Skelette und andere makabre Gestalten prägen das Werk von James Ensor (1860–1949). Seine Arbeiten sind skurril, ironisch, mitunter angriffslustig und provokant, dabei immer von einem tiefgründigen Humor getragen. Die ungewöhnlichen Motive offenbaren das Absurde und Groteske des menschlichen Alltags.

Die Interessen des Künstlers waren vielfältig, Ensor begeisterte sich für das druckgrafische Werk Rembrandts ebenso wie für den belgischen Karneval und japanische Masken. Künstler wie Alfred Kubin, Paul Klee und die deutschen Expressionisten Emil Nolde und Ernst Ludwig Kirchner zeigten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von seiner Schaffenskraft und radikalen Absage an das Schönheitsideal der europäischen Kunstgeschichte inspiriert. Die Ausstellung stellt nahezu 60 Gemälde und ebenso viele teils erstmalig gezeigte Zeichnungen vor.

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch



1

1 James Ensor, «Badewagen, Nachmittag des 29. Juli 1876»
Königliches Museum für Schöne Künste Antwerpen

© 2014, Lukas-Art in Flanders vzw,
Foto Hugo Maertens und d/arch /
ProLitteris, Zürich

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

Cartoonmuseum Basel

Die Welt nach Plonk & Replonk

Special: Ansichten von Basel

bis So 22.6.

Der absurde Humor der Künstlerbrüder Plonk & Replonk aus La Chaux-de-Fonds ist in der Westschweiz und in Frankreich, wo sie ganze Museen gegen den Strich gebürstet haben, bestens bekannt. Ihre «Cartooncollagen» im Stil handkolorierter Postkarten der Wende zum 20. Jahrhundert machen sich über alle und alles lustig. Objekte wie einbetonierte Gartenzwerge, Messingflipflops und Ping-Pong-Sets aus Porzellan sind dreidimensionale Karikaturen. Plonk & Replonk haben den König der Schweiz erfunden und sind daran, den Dienstag patentieren zu lassen.

Die mit Hintersinn und Wortspielereien gespickten, verfremdeten Postkarten und historischen Fotografien präsentieren eine skurrile Schweiz und kratzen mächtig an der Politur erhabener Gipfel, nobler Teppichetagen, stolzer Militärs, ordentlicher Kleinbürger und alter Klischees.

Das Cartoonmuseum Basel würdigt die Westschweizer erstmals auf der deutschsprachigen Seite des Röttigrabens mit einer grossen Werkschau. Speziell für Basel kreieren Plonk & Replonk ein Kabinett mit einer Serie von Arbeiten zu den Besonderheiten der Stadt am Rheinknie.

Veranstaltungen

Das Klischee: Glauben macht selig

Mi 2.4., 10.00–12.00

Prof. Dr. Walter Leimgruber, Ordinarius am Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel, stöbert in der Aussstellung und der Welt des Künstlerduos Plonk & Replonk.

Cartoonsonntag – Postkarte statt Mail!

So 6.4., 14.00–16.00

Wir gestalten eine komische Postkarte und schicken sie grad an unseren besten Freund. Workshop für alle ab 8 Jahren mit der Illustratorin Alessia Conidi.

Café Bellevue

jeweils So 13.4., 11.5., 22.6., 14.00

Treten Sie ein in die gute Stube! Führung durch die Ausstellung, anschliessend Tee und Gebäck der Basler Confiserie Beschle.



1

1 © Plonk & Replonk, 2014

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,
T 061 226 33 60,
info@cartoonmuseum.ch,
www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00,
Sa/Su 11.00–18.00

Ernte 2014

Ernte 2014

Die Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft

Sa 12.4.–So 4.5., Kunsthaus Baselland
Die Ausstellung «Ernte 2014» präsentiert die Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft von 2013 und die Solo-Position, die Einzelausstellung von Martin Chramosta.

kulturelles.bl und die Fachkommission Kunst Baselland besuchten fünf Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers, kauften an der «Regionale» Werke jüngerer und älterer Kunstschafter an und tätigten eine Ankaufstranche für dotMov.bl, die Sammlung Neue Medien Baselland.

Vernissage Fr 11.4., 19.00

Vernissage mit einer Performance von Martin Chramosta, Solo-Position.
Grusswort: Anthony Vischer. Begrüssungen: Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli, Dr. Ines Goldbach, Bernadette Hauert.

Veranstaltungen

Solo-Position: Mittagsführung mit Martin Chramosta

Di 15.4., 12.00–13.00

Rundgang durch die Solo-Position mit dem Künstler Martin Chramosta und Bernadette Hauert

Öffentliche Führungen

Mi 16.4., 18.00–19.00

Abendführung durch die neuen Ankäufe für die Sammlung dotMov.bl und die Atelier-

Ankäufe mit Max Philipp Schmid und Christian Schoch, Mitglieder der Fachkommission Kunst Baselland

Mi 23.4., 18.00–19.00

Abendführung mit der Künstlerin Maria Magdalena Z'Graggen und Letizia Schubiger, Kuratorin der Kunstsammlungen des Kantons Basel-Landschaft

Präsentation «Die Rolltreppe» von Sebastian Mundwiler

Sa 19.4., 11.00–17.00

Präsentation der Videoarbeit «Die Rolltreppe». Bitte beachten: Die Betrachtung anderer Arbeiten kann während dieser Zeit stark eingeschränkt sein.

Werkgespräch mit Sebastian Mundwiler und Ines Goldbach, Direktorin Kunsthaus Baselland

Mi 30.4., 18.00–19.00

Ab 16.00 Uhr wird die Videoarbeit des Künstlers präsentiert.

Finissage mit Lesung, Performance & Werkgespräch

So 4.5., ab 14.00

14.00 Kurzlesung mit Patrick Steffen zu seinem Anagramm-Projekt

14.45 Werkgespräch zur Relation Series (Membranes) von Simon Wunderlich

15.30 Performance von Martin Chramosta, Solo-Position

1 Gina Folly: Untitled (Haemanthus albiflos, Suite), 2013. Foto: Serge Hasenböhler



Öffnungszeiten & Eintritt Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz
Öffnungszeiten: Di, Do–So 11.00–17.00 / Mi 14.00–20.00
Am Karfreitag 18.4. bleibt die Ausstellung geschlossen.
Am Ostermontag 21.4. ist die Ausstellung geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zu Ausstellung und Veranstaltungen www.ernte.bl.ch

Ausstellungsraum Klingental

Cut/Set

Ausstellung

So 6.4.–So 11.5.

Vernissage Sa 5.4., 18.00

«Cut/Set» führt drei künstlerische Positionen zusammen, die basierend auf ihrer unterschiedlichen geografischen Herkunft die Globalisierung, Konsumwelt und deren Auswirkungen auf das Individuum und die Umwelt beobachten. In den kulturellen Verschiebungen dieser Backgrounds suchen sie Momente der Nähe und Gemeinsamkeit, aber auch die subtilen Differenzen, welche das Fremdsein aufzeigen. Partridge fokussiert in Videos so-

wie in grossformatiger Malerei auf Flora und Fauna, Poomtangon entwickelt mit Materialien und Motiven aus ausgedehnten Recherchen ortspezifische, poetische Installationen, während Solari mit feinen Eingriffen das sichere Terrain des Vertrauten von Alltagsobjekten untergräbt.

Mit Jamie Partridge (London, England), Att Poomtangon (Chiang Mai, Thailand), Nadja Solari (Basel, Schweiz)

Ausstellungsraum Klingental

Kaserenstr. 23, 4058 Basel. Geöffnet:
Di–Fr 15.00–18.00, Sa/Su 11.00–17.00,
www.ausstellungsraum.ch



1 Nadja Solari, Twelve Monkeys, 2010. Individuell gegossene Gipsbananen, Acrylfarbe, Foto: © Dominique Uldry

Maison 44

Ausstellung

Stephanie Tangerding bei nah – Zeichnung, Video- und Fotoarbeiten

Fr 11.4.–Sa 3.5.

Stephanie Tangerding bedient sich verschiedener Ausdrucksmittel. Die Empfindsamkeit, das Gespür für zeitliche Strukturen, zieht sich hingegen wie ein roter Faden durch ihr Schaffen. Sei dies im Erkunden der Zeitlichkeit in Räumen, Körpern oder abstrakten Formensprachen oder in der Reflexion des verwendeten Mediums. Stets bewegt sie sich dabei an der

Grenze zwischen Abstraktion und Figur, Auge und Tastsinn, Sprache und Bild. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Basel.

Konzertante Vernissage

Fr 11.4., 18.00–20.00

Yonder – Marianne Schuppe (Komposition und Stimme), Regula Konrad (Stimme), Einführung Ute Stoecklin

Ein Liederabend

So 13.4., 17.00

Regula Stibi (Toy Piano), Eva Nievergelt (Stimme), Christoph Brunner (Schlagzeug)
Werke von Asperghis, Cage, Joyce, Kierkegaard, Annette Schmucki, Gertrude Stein u.a.

Lesung für 2 + 1 Stimme

Sa 3.5., 17.00

Nicht bei Trost. Mikrologien von Franz Dodel
Marianne Schuppe – Franz Dodel

Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel,
Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00,
T Büro 061 302 23 63, www.maison44.ch
T Galerie 061 228 78 79,
maison44@maison44.ch
Anmeldung erbeten

Kammerorchester Basel

Tod und Auferstehung

Do 17.4., 19.30, Theodorskirche Basel
Konzerteinführung 18.4.

Maurice Duruflé kurz nach dem Zweiten Weltkrieg (1947) komponiertes Requiem lässt den Schrecken des apokalyptischen «Tags des Zornes» aus und wandelt die Melodik der gregorianischen Totenmesse aufgreifend, auf meditativen Bahnen. Damit steht es in der Tradition des Requiems von Gabriel Fauré, das, wie Duruflés Werk, zu den meistgespielten seiner Gattung gehört. Die 1961 entstandene Kammerorchester-Fassung des Requiems wartet mit einer aparten Zusammenstellung auf: Zu Streichern und Harfe treten Trompeten und

Pauken, die den samtweichen Streicherteppich eine feine Dosis einfärben. Mit der Camerata Vocale Freiburg erklingen darüber hinaus am Gründonnerstag Werke für Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach und Francis Poulenc.

Johann Sebastian Bach Kantate «Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir» BWV 131

Francis Poulenc Quatre motets pour un temps de pénitence

Maurice Duruflé Requiem op. 9 für Solisten, Chor, Orchester und Orgel, Version von 1961

Kammerorchester Basel

Camerata Vocale Freiburg i. Br.

Winfried Toll (Leitung) ① | Ruth Sandhoff (Mezzosopran) | Benoît Arnould (Bariton) | Sebastian Küchler-Blessing (Orgel)



Vorverkauf www.kulturticket.ch

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, AMG Vorverkaufsstelle im Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz

www.kammerorchesterbasel.ch

Netzwerk Kammermusik

Begegnung mit Musik

TrioPlus ①

So 6.4., 17.00, Museum Kleines Klingental

Die Konzertreihe «Begegnung mit Musik im Kleinen Klingental» ist ein beliebter Treffpunkt für Liebhaber der Kammermusik. Das Ensemble TrioPlus spielt in diesem Konzert – ergänzt durch ein zweites Cello – Werke für kleine Streicherbesetzungen aus der Frühklassik und Klassik von Haydn, Mozart und Barrière. Das zum Schluss gespielte Quartett des russischen Komponisten Anton Arenskij, in der ungewöhnlichen Besetzung für Violine, Viola und zwei Celli, ist dem Andenken von Tschaikowsky gewidmet. Der parallel zum Konzert durchgeführte Musikworkshop für Kinder ermöglicht auch einem jungen Publikum mit Kindern einen gemeinsamen Konzertbesuch.

TrioPlus

Emilie Haudenschild (Violine), Monika Cleemann (Viola), Emeric Kostyák (Violoncello), mit David Lauri (Violoncello)

Joseph Haydn (1732–1809)

Duett D-Dur für zwei Celli Hob.X:11

Jean-Baptiste Barrière (1707–1747)

Sonate Nr. 10 G-Dur für 2 Celli

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Duo für Violine und Viola G-Dur KV 423

Anton Stepanovic Arenskij (1861–1906) Quartett a-moll op. 35 für Violine, Viola und zwei Violoncelli



www.netzwerk-kammermusik.ch
www.trioplus.ch

Michèle Rusconi

On a Whim and More

Eine Kollaboration des MaCaDam Trio aus Brüssel und der Basler Komponistin Michèle Rusconi

Mo 7.4., 20.00, Gare du Nord

Das dynamische und junge Trio aus Brüssel, Protégé des bekannten belgischen Ensemble Ictus – Camille Guénot (Flöte), Adam Rosenblatt (Perkussion), Maria-Jose Jeannin (Harfe) – bringt innerhalb eines abwechslungsreichen Programms zeitgenössischer Musik von Scelsi, Takemitsu bis Thierry de Mey, drei Werke der Basler Komponistin Michèle Rusconi zur Uraufführung.

«On a Whim» heißen alle Stücke für Soloinstrumente der Komponistin Michèle Rusconi. Diese dauern gerade mal vier Minuten, sind virtuos und sehr schnell. Für Maria-Jose Jeannin hat Michèle Rusconi dem originalen «Whim für Harfe» eine zusätzliche Komposition angefügt, und außerdem für das Trio MaCaDam ein Stück für Flöte, Perkussion und Harfe geschrieben.



① Michèle Rusconi, Foto: Dorothee von Rechenberg

Kammermusik um halb acht

Lukas Klansky (Klavier) ①

Beethoven, Chopin, Mendelssohn, Haas

Mo 7. & Di 8.4., jeweils 19.30,
Hans Huber Saal, Stadtcasino Basel

Kammermusik um halb acht freut sich, Ihnen den jungen tschechischen Pianisten Lukas Klansky, der in die Fußstapfen seines Vaters, des Pianisten Ivan Klansky, getreten ist, in Basel vorstellen zu können. Mit seinen 23 Jahren hat er sich bereits international einen Namen gemacht. Als Solist ist er regelmässig Gast bei führenden tschechischen Orchestern, und als Kammermusikpartner für seine hervor-

ragenden Qualitäten sehr geschätzt. Für sein Basler Debüt hat er neben einer ihm gewidmeten Sonate des vielversprechenden jungen Komponisten Roman Haas, eine schweizerische Erstaufführung, ein Programm mit Variationswerken gewählt.

Beethoven Sechs Variationen op. 34

Chopin Variations brillantes op. 12

Mendelssohn Variations sérieuses op. 54

Haas Sonata

Chopin Nocturne op. 27/2, Barcarolle op. 60, Andante spianato und Grande Polonaise brillante op. 22



Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), ticket@biderundtanner.ch
www.khalbacht.ch

Collegium Musicum Basel

Frederic Belli – Posaune

Kevin Griffiths – Dirigent

Fr 9.5., 19.30, Stadtcasino Basel Musiksaal
Vorkonzert 18.15–18.45

Die musikalischen Einflüsse der USA auf Europa sind Thema des Konzerts. Antonin Dvořák verarbeitete in seiner 9. Sinfonie Eindrücke eines dreijährigen Aufenthaltes in den USA (1892–95). Der deutschstämmige Amerikaner George Antheil, bewegte sich in den 1920er Jahren in der Pariser Kunstszene und komponierte zurück in New York seine Jazz Symphony. Der Schweizer Daniel Schnyder lebt in New York und gilt international als einer der meist gespielten Komponisten neuer Literatur für Posaunen. Sein Posaunenkonzert wird als Europäische Erstaufführung vom jungen Virtuosen Frederic Belli gespielt, der in Deutschland und international für Euphore sorgt.



① Frederic Belli,
Foto: Kai Bienert

Basler Gesangverein

Johannes Brahms ①
(1833–1897)

Ein Deutsches Requiem Op. 45
Für Soli, Chor, Orchester und Orgel

Karfreitag 18.4., 17.00,
Stadtcasino Basel

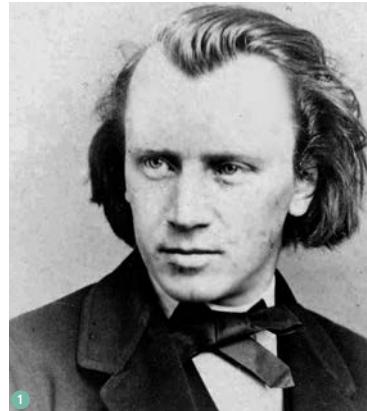
Bereits im Jahre 1869 brachte der Basler Gesangverein das grossartige Deutsche Requiem zur Schweizer Erstaufführung.

Da es in der protestantischen Liturgie keine Totenmesse gibt, stellte sich Brahms, wie vor ihm schon Schütz und Bach, eine eigene Auswahl von Texten aus der Luther-Bibel zusammen. Dadurch wurde die Komposition zu

einem sehr persönlichen Bekenntnis: Es geht weniger um den Schrecken des Todes als vielmehr um Reflexionen der Hinterbliebenen um ihre eigene Sterblichkeit. Dabei steht der Trost der Leidtragenden im Mittelpunkt. Die Innigkeit des Sopransolos «Ihr habt nun Traurigkeit» scheint dabei den Trost des «Pie Jesu» in Andrew Lloyd Webbers Requiem vorwegzunehmen, das im letzten November beim BGV erklang.

Basler Gesangverein | Sinfonieorchester Basel
Sopran Katharina Persicke | **Bass-Bariton** Alexander Trauner | **Musikalische Leitung** Adrian Stern

Vorverkauf Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel,
T 061 206 99 96 sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen.
Online: www.biderundtanner.ch oder www.bs-gesangverein.ch
Preise: CHF 30 bis CHF 65
www.bs-gesangverein.ch



①

Basler Münsterkantorei

Gottfried August Homilius
(1714–1785)

Markuspassion

Karfreitag 18.4., 18.00, im Basler Münster

Fast das ganze Schaffen Homilius' ist der Kirchenmusik gewidmet; erhalten sind Orgelwerke, Motetten, Kantaten und mindestens neun Passionen. Seit den 1770er-Jahren wurden seine Werke weit verbreitet und er wird als «ausgemacht bester Kirchenkomponist» bezeichnet; ein Ruhm, der seinen Tod überdauerte. Der Musikgelehrte H. G. Nägeli: «Homilius war der erste, der dem Wort in seinen Chören die Kraft zu geben vermochte, die den Chor zu einem noch weit geistigeren Kunstprodukt erhebt, als selbst die Bach'sche Fugenkunst für sich allein vermag.» Homilius' Werke wurden noch bis ins 19. Jahrhundert

aufgeführt, ehe sie im Zuge der Bach-Renaissance in der Versenkung verschwanden.

Mitwirkende
Mirjam Berli (Sopran), Nathalie Mittelbach (Alt), Sebastian Hübner (Tenor), Sebastian Goll (Bass)
Barockorchester La Visione
Basler Münsterkantorei
Leitung Annedore Neufeld
Kollekte



www.bmk-bs.ch

Chorprojekt Sing Bach

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Liestal: Mi 16.4., 19.30, ref. Stadtkirche Liestal
Basel: Grün-Do 17.4., 19.30, Martinskirche Basel
Bubendorf: Kar-Fr 18.4., 9.30, Gottesdienst Kirche, 12.00 Konzertteil

Bachkantaten! Das ChorProjekt SingBach musiziert unter der Leitung von Martin v. Rütte in der Stadtkirche zum vierten Mal in der Karwoche drei unglaublich packende Werke von J.S. Bach: «Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir» (BWV 131), eine der frühen Kantaten, die durch ihre wechselnden Tempi dem Ausdruck des Textes und der Emotion der Musik einen eindrücklichen Sog verleiht. Die lutherische Messe in F-Dur (BWV 233) blendet stilistisch zurück in die Klangfülle der Renaissance. Bach benutzt hier die Mittel der Klangwelt der Zeit des «Konzertierens»: Die Singstimmen musizieren wie Instrumente spielen würden, im

Wechsel mit instrumentalen Teilen. Der lateinische Messe-Text verleiht der Musik eine Art «ewige Gültigkeit». Bach verwendet zum Teil Sätze, die er für andere Kantaten schrieb. Schliesslich erklingt «Wie schön leuchtet der Morgenstern» BWV 1, eine sog. Choralkantate, bei der Bach sechs Verse des bekannten Chorals vertont. Sechzig Sängerinnen und Sänger aus der Region Basel-Liestal werden von der «Capella SingBach» begleitet. Speziell zu erwähnen ist, dass zwei Naturhörner zu hören sein werden (O. Picon, E. Ackermann). Am Gründonnerstag 17. April (19.30) wird auch eine Aufführung in der Martinskirche Basel stattfinden. A. Suter (Sopran), K.-H. Brandt (Tenor), J. Schwendinger (Bass)



① ChorProjekt SingBach
2013, Foto: Guido Schärli

Capriccio Barockorchester

Jahrhundertwende klassisch

Werke von Joseph Haydn / Ludwig van Beethoven

Solist: Daniel Sepec, Violine ①

Sa 3.5., 19.30, Stadtcasino Basel, Musiksaal
So 4.5., 17.00, Kirche St. Peter Zürich

Um 1800 stieg die Instrumentalmusik zu einer autonomen Kunst ersten Ranges auf. Beide Werke des Programms markieren diesen Übergang: Die fesselnde Sinfonie Nr. 101 in D-Dur («Die Uhr»), die Haydn sechs Jahre vor der Jahrhundertwende in und für London komponierte, und das Epoche machende Violinkonzert in D-Dur, das Beethoven 1806 schrieb.

Daniel Sepec gilt als Geheimtipp unter den Geigern. Er ist als Barockgeiger wie mit der modernen Violine auf den Konzert-

podien zu Hause, als Solist, als Kammermusiker oder als Stimmführer – und zudem ist er Professor in Basel. Mit der Interpretation des Violinkonzerts von Beethoven unter der Mitwirkung von Daniel Sepec schliesst das Barockorchester Capriccio seine 15. Saison ab.



Reservieren Sie sich Ihren Platz unter

www.capriccio-barock.ch
oder Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96 | Zürich: Musikhaus Jecklin,
T 044 253 76 76 | Geschäftsstelle Capriccio
Barockorchester, T 061 813 34 13 |
Abendkasse ab 45 Minuten vor Konzertbeginn

Klassikkuppel 2014

Folklore

Mit klassischer Folklore und Tänzen aus aller Welt

So 6.4., 17.00 & Mo 7.–Do 10.4., jeweils 19.30, Kuppel

Die Konzertreihe ist inzwischen eine etablierte Plattform für Nachwuchsmusiker und Komponistinnen und Komponisten der Region Basel. Die vierte Ausgabe der Klassikkuppel widmet sich der klassischen Folklore aus aller Welt und spielt klassische Volkslieder, Hymnen und Tänze aus aller Herren Länder.

Die Klassikkuppel ist eine von jungen Leuten konzipierte und organisatorisch getragene Konzertreihe, die seit 2011 in jedem Frühjahr mit neuem Thema und neuer Zusammensetzung aufgeführt wird. Gespielt werden die grossen und kleinen Werke aller Epochen, ergänzt wird das Programm durch unerwartete Übergänge, spannende Wendungen und eigene Kompositionen. Musikalisch auf höchstem Niveau bietet die Klassikkuppel die alternative Umgebung, um klassische Musik unverkrampft zu geniessen und insbesondere auch neue Generationen dafür zu begeistern.

Nach den Themen «Barock» im 2011 und «Solisten» im 2012 wurde die Kuppelbühne für die Ausgabe «Sinfonie» im 2013 mit über 30 Musikerinnen und Musikern mit Stücken von Mozart und Mendelssohn Bartholdy bespielt. Für die Ausgabe 2014 freuen wir uns, in eine ganz neue Richtung zu gehen.

Impressionen der Vorjahre unter:
www.youtube.com/klassikkuppel

Weitere Informationen unter: www.klassikkuppel.ch

① Mathias Inoue und Olivier Mueller (rechts)



Programm

Gespielt werden Werke aus dem Iran, China, Argentinien, der Schweiz, Irland, England, Japan, Israel und Russland, die extra für die Klassikkuppel arrangiert und transkribiert werden. Ergänzt wird das Programm durch Eigenkompositionen der Basler Nachwuchskomponisten Kian Soltani und Mathias Inoue.

Details

Tickets: CHF 35, CHF 15 für SchülerInnen, StudentInnen und AHV
Konzertdauer: 90 Minuten
Türöffnung: 30 Minuten vor Beginn

Vorverkauf www.starticket.ch, tickets@klassikkuppel.ch, www.klassikkuppel.ch und im Acqua
Für Rückfragen info@klassikkuppel.ch

Kulturscheune Liestal

Benny's from Heaven

Tribute to Benny Goodman

Fr 11.4., 20.30

Das neue Quartett «Benny's from Heaven» um den Klarinettisten Simon Wyrtsch hat sich der Musik und dem Repertoire von Benny Goodman und seiner Bands verschrieben. Das Quartett lässt dabei die Musik aus der Swing Periode des Jazz neu aufleben. Simon Wyrtsch (cl), Dave Ruosch (p), Kalli Gerhards (b) und Martin Meyer (dr)

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vvk T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

Bokani Dyer Quintet

Jazz

Ein Anlass des 3. JazzDayFestivals der UNESCO

Mi 30.4., 20.30

Der südafrikanische Pianist Bokani Dyer ①, einer der führenden Jazz-Musiker Südafrikas, transportiert mit seiner Musik die Weite seines Landes. Zusammen mit führenden Ver-tretern der Schweizer Szene tourt er in der Schweiz.

Bokani Dyer (p), D. Fisch (as, ts), M. Spillmann (tp), St. Kurmann (b) und N. Pfammatter (dr)



The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Dreams Abroad

guitars@basel – In Zusammenarbeit mit dem Museum für Musik

Do 3.4., 20.30 bis ca. 22.45

Adrian Freys facettenreiche Kompositionen sind die Grundlage dieser packenden Zusammenarbeit von fünf Jazzpersönlichkeiten. Jeder der fünf Musiker versteht es, als Solist den Songs Glanzpunkte aufzusetzen, unterstützt von einem polyrhythmischen Swingfeel. Getragen vom dichten Rhythmusgewebe Pius Baschnagels und Patrick Sommers entwickeln Adrian Frey am Flügel und Felix Utzinger an der Gitarre gemeinsam charaktervolle aussergewöhnliche Klanglandschaften. Als Tüpfelchen auf dem i prägt das expressive Trompeten- und Flügelhornspiel Daniel Schenkens den Klang dieser Formation.

Daniel Schenker (trumpet/flugelhorn), Felix Utzinger (guitar), Adrian Frey (piano), Patrick Sommer (bass), Pius Baschnagel (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8
(plus CHF 5 Konsumationsbon)
(inklusive Gutschein für Museumseintritt mit oder ohne Führung)

Danny Grissett Trio

Fr 11. und Sa 12.4., jeweils 20.30 und 21.45

Zehn Jahre ist es her, dass der New Yorker Pianist mit Vincent Herring auf dieser Bühne stand.

Ursprünglich aus Los Angeles stammend, eroberte Danny Grissett die New Yorker Szene nach seinem Umzug im Jahr 2003 innerhalb weniger Monate; er wurde zum gefragten Studiomusiker und Sideman vieler bekannter Jazzgrössen. Angesichts der eleganten und ausdrucksstarken Natur seines Spiels erstaunt dieser Erfolg nicht weiter. Für seine beiden Auftritte im bird's eye kann er sich auf den nicht minder erfolgreichen und renommierten Bassisten Darryl Hall verlassen, der gemeinsam mit Vladimir Kostadinovic für eine exzellente rhythmische Basis zu sorgen weiss.

Danny Grissett (piano) ①, Darryl Hall (bass),
Vladimir Kostadinovic (drums)

Eintritt pro Set: CHF 12/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)

Jorge Rossy Sextet

Di 29.4., 20.30 bis ca. 22.45

Bekannt geworden ist der Spanier Jorge Rossy als Top-Schlagzeuger, aber er selbst betrachtet sich einfach als Musiker, für den die Wahl des Instruments eher sekundär ist. Er brilliert als Trompeter genauso wie als Drummer, Pianist oder Vibraphonist. Oder auch als Komponist. Wir dürfen uns glücklich schätzen, ein so universelles Genie wie ihn durch seine Unterrichtstätigkeit in Basel seit ein paar Jahren öfter auf unserer Bühne zu sehen.

Julian Sanchez (trumpet), Nat Su (alto sax), Domenic Landolf (bass clarinet/tenor sax), Jorge Rossy (vibes/piano), Dominique Girod (bass), Carlos Falanga (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)



Jorge Rossy Sextet

In Zusammenarbeit mit dem 3. Jazzdayfestival

Mi 30.4., 20.30, 21.45 und drittes Set 23.15

Das 3. JazzDayFestival steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission. Nach mehr als 100 Jahren Jazz-Geschichte hat die UNESCO den 30. April als internationalen Tag des Jazz ausgerufen und will damit die Kernwerte des Jazz würdigen: Freiheit, Individualität und Vielfalt.

www.JazzDayFestival.ch

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8
(plus CHF 5 Konsumationsbon)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20,
Reservierungen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Kulturhotel Guggenheim Liestal

unplugged@mooi

jeweils 19.00

Eintritt frei. Kollekte
Tischreservierung empfohlen

Duo Zahler/Baumgartner

Jeden Donnerstag im April

Fabevega

Jeden Freitag im April

The Fate

Sa 5.4.

Ruth Petitjean - Lesung

So 6.4.

Djinbala

Sa 12. und 26.4.



Kulturhotel Guggenheim Wasserturmplatz 6&7, 4410 Liestal, T 061 534 00 02
www.guggenheimliestal.ch

Kuppel

Kuppelstage

We Invented Paris (BS) - CD-Taufe

Support: Bleu Roi (BS)

Fr 11.4., 21.00 (Türöffnung: 20.30)

The Rocket Spaceship Thing. DJs: Pirates from Mars (BS)
www.weinventedparis.com, www.bleuroi.com

Stahlberger (SG) ①

Support: Dänu Siegrist (BS)

Do 17.4., 21.00 (Türöffnung: 20.30)

Feinsinnig-bizzarer Ostschweizer Mundartpop trifft auf wunderschöne Berner Lebens(an)sichten.
www.stahlberger.ch

Infos & Vorverkauf auf www.kuppel.ch

Dexter Doom & The Loveboat Orchestra (BS)

Fr 25.4., 21.30 (Türöffnung: 21.00)

Taufe «Imperial Girl». DJ Hans Friedensbruch (Rhythm'n'Soul Pier)
www.myspace.com/dexterdoom

Laurin Buser (BS), Support: Audio Dope (BS)

Sa 26.4., 21.00 (Türöffnung: 20.30)

Taufe «Nachtaktiv EP». www.laurinbuser.ch

Jaro Milko & The Cubalkanics (BS) ②

Mi 30.4., 21.30 (Türöffnung: 21.00)

«Cigarras Explosivos». DJ No Sikiriki (B-Ekspress).
www.cubalkanics.com



Burghof Lörrach

Jazzanova live feat. Paul Randolph ①

Mi 2.4., 20.00

Jazzanova ist viele unterschiedliche Dinge für viele unterschiedliche Menschen. Seit über fünfzehn Jahren beschäftigt sich das umtriebige Kollektiv aus Berlin damit, zu produzieren, zu komponieren, zu arrangieren und unsere musikalische Welt zu formen – in Clubs, im Studio und live auf der Bühne. Im Burghof gastieren die Musiker mit ihrem Album «The Funkhaus Studio Sessions» – einer Art Live-Playlist mit instrumental überarbeiteten Versionen ihrer wegweisenden Songs –, wie auch mit neuen Stücken wie «Human» oder dem ganz aktuellen «There is we», ihrem neuen Soul-Theme Song.

Bassekou Kouyate & Ngoni ba / Tamikrest Sahara Soul

Do 3.4., 20.00

Im Januar 2013, im Schatten der sich zuspitzenden Auseinandersetzung zwischen islamistischen Fundamentalisten, französischem Militär, Touaregs, süd-malischer Bevölkerung und Regierung, hatte im ausverkauften Londoner Barbican das «Sahara Soul»-Projekt Premiere, das die Touareg-Band Tamikrest ②, SidiTouré und Bassekou Kouyaté & Ngoni ba gemeinsam auf die Bühne brachten, um den Fokus des Westens auf die von der Sharia bedrohte kulturelle Vielfalt und musikalische Tradition ihrer Krisengebeutelten Heimat Mali zu lenken. Im

Burghof werden Bassekou Kouyate & Ngoni ba und Tamikrest die musikalische und kulturelle Vision des «Sahara Soul Projects» live präsentieren und ihre aktuellen Alben «Jama ko» und «Chatma» vorstellen.

John Law's Congregation Trio feat. Yuri Goloubev & Tom Giles

Sa 12.4., 20.00

«Wenn es in der britischen Szene ein Jazzensemble gibt, das mit seiner schieren technischen Brillanz überwältigt, dann ist es ganz sicher dieses», schrieb der Telegraph über das Trio. Auch jenseits der Insel gilt der Pianist John Law bei Aficionados als sensibler, aussergewöhnlicher Tastenmeister. Laws aktuelle Formation «Congregation» spielt zwar in der herkömmlichen Trio-Besetzung, geht auf den Spuren von Keith Jarrett und Brad Mehldau stilistisch aber subtile Wagnisse ein: Da findet sich in den Balladen ein unverkennbar klassisch-romantischer Duktus und Kontrapunktionen sowie rockige Gesten sind ebenso zu hören wie Klangexperimente mit Glockenspiel und Hang, Keyboards und iPod-Effekten.

Alle Konzerte präsentiert von: Asag



Gare du Nord

Bösch / Peter / Rosenberger Portfolio

Do 3.4., 20.00

Die Komponistin Katharina Rosenberger übersetzt die Stimmung der Fotografien von Robert Frank, Christian Lichtenberg und Sarah Girard in akustische und elektronische Klangfarben.

IGNM: Carte Blanche für Roland Moser Heinelieder

So 6.4., 19.00

Der deutsche Dichter Heinrich Heine ist Protagonist der halbszenischen «Heinelieder» des Komponisten Roland Moser. Außerdem sind Mosers Schumann-Paraphrase «wor t raum hebbel» und eine Rede über Heine und die Musiker zu hören.

MaCaDam Trio

On a Whim and More

Mo 7.4., 20.00

Das junge Trio MaCaDam aus Brüssel, Protégé des Ensemble Ictus, präsentiert zeitgenössische Musik von Giacinto Scelsi, Tōru Takemitsu, Thierry de Mey und Michèle Rusconi (UA).

camerata variabile basel

Valium: Musik zur Nacht

Do 10.4., 20.00

Ein traumhaftes Programm der camerata variabile mit einigen von Bachs Goldberg-Variationen, Traum-Stücken von André Jolivet, György Ligeti, Maurice Ravel und der Schweizer Erstaufführung von Helena Winkelmanns «Traumdeutung».

Schola Cantorum

Basiliensis

La bella maniera

Schwerpunkt «Von Zeit zu Zeit»

Fr 11.4., 20.00

Roland Moser setzt dem Renaissance-Maler Jacopo da Pontormo ein musikalisches Denkmal. Zudem wird Musik des Manierismus um 1550 gespielt.

Im Anschluss: Podiumsdiskussion mit Pedro Memelsdorff, Heidy Zimmermann, Roland Moser und Conrad Steinmann.

Ensemble Phœnix Basel

Ambarchi & Courtis

Sa 12.4. & So 13.4., jeweils 20.00

Die E-Gitarristen Oren Ambarchi und Anla Courtis entwickeln gemeinsam mit dem Ensemble Phœnix Basel ein Programm.



Dialog

Garth Knox, Bratsche

Mo 28.4., 20.00

Der irische Bratschist Garth Knox spricht mit Marcus Weiss und spielt Werke von Rory Boyle, Tobias Hune, Olga Neuwirth, György Kurtág, Salvatore Sciarrino sowie eigene Kompositionen.

Off Beat Jazz Festival Basel

German's Top Jazz

Wolfgang Dauner Trio

Di 29.4., 20.15

Accordeon Fever

Niggli/Godard/Biondini – Baldych/Biondini Quartett

Mi 30.4., 19.30

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation www.garedunord.ch
Abendkasse öffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

① Anla Courtis, Foto: Nora Lezano

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Idealisten

Schauplatz International

Mi 9. & Do 10.4., jeweils 20.00

Ausgehend von Beobachtungen zur italienischen Renaissance, zum Stummfilm «One Week» von Buster Keaton und zum eigenen Leben fragt Schauplatz International, was Idealismus bedeutet. Warum werden Idealisten komisch, wenn sie auf die Realität treffen? Weil sie stärker an das glauben, was sie im Kopf haben als an das, was ihnen vor Augen steht? Weil sie in ihrem Beharren steif werden, zu langsam oder zu schnell? Weil ihre eigenen Irrtümer Slapstick mit ihnen veranstalten? «Idealisten» ist eine Suche nach Würde in der Lächerlichkeit. Während der Musiker Martin Lorenz nach mathematischen Proportionen und mit Zitaten des Renaissance-Komponisten Andrea Gabrieli Musik macht, errichtet die Gruppe mit einem Bausatz und Plänen von raumlaborberlin ein Denkmal für den Idealismus, die Komik und sich selbst. Schauplatz International (Bern/Berlin) wurde 1999 gegründet und ist seither regelmässig in der Kaserne Basel zu Gast.

Oder wem gehört die Welt

Kiriakos Hadjioannou

Mi 16.4., 19.30 & Do 17.4., 20.00

«Oder Wem gehört die Welt» ist ein Tanzstück nach dem politischen Kunstmil «Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt» (1932) von Slatan Dudow, Bertolt Brecht, Hanns Eisler und Ernst Busch. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise und in Anlehnung an Brechts politische Ästhetik thematisiert das Stück Möglichkeiten der kollektiven Zusammenarbeit und Solidarität. Der junge, in Basel wohnhafte Choreograf Kiriakos Hadjioann-

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325

nou verbindet Tanz, Live-Musik und Videoinstallation und greift in fünf Kapiteln zentrale Filmmotive auf: Jobsuche, Selbstmord, die industrielle Arbeitsweise, Partnersuche, politische Diskussion, Satire, Sport und Spiel. Im Wunsch nach Verwirklichung einer sozialen Utopie von Gerechtigkeit und Solidarität verabsagt sich die Gruppe in jedem Kapitel bis zum Äußersten. Sie scheitert und muss sich wieder neu formieren.

Gilgamesh Must Die!

The bianca Story

Mi 23.–Fr 25.4., jeweils 20.00

Unsterblichkeit, Ruhm, Macht, Freundschaft und Liebe – kein Pathos ist zu erhaben um The bianca Story aufzuhalten. Im Auftrag der Deutschen Oper Berlin bringt die Band um Regisseur Daniel Pfluger nun die älteste überlieferte Geschichte der Menschheit auf die Bühne: Ein Drittel Mensch, zwei Drittel Gott, Gilgamesch kennt als mesopotamischer König und totalitärer Egoist keine Grenzen – bis die Götter seinen besten Freund Enkidu vor seinen Augen dem langsam und qualvollem Tod ausliefern. Getrieben von rastloser Angst, wird die Suche nach Unsterblichkeit zu Gilgameschs neuem Lebensinhalt. Geleitet von ihrem neuen Album «Digger» nimmt The bianca Story das Epos auf und überschreibt es. Zusammen mit einer Opernsängerin, einer Schauspielerin und 14 Berliner Jugendlichen entsteht eine wilde und lustvolle Reise in die Abgründe der menschlichen Urängste.

① Kiriakos Hadjioannou «Oder wem gehört die Welt», © Katharina Seibt



House

L-E-V / Sharon Eyal (IL)

Im Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival STEPS

Mo 28.4., 20.00

Die renommierte israelische Choreografin Sharon Eyal präsentiert mit ihrer Compagnie L-E-V ein neues abendfüllendes Stück. In glühenden Bewegungen verkörpern die TänzerInnen scheinbare Widersprüche auf der Bühne: das absolut Synchrone und grösstmögliche Individualität. Hingabe und Dominanz. Chaos und Ordnung. Techno als Musik, als Tanz, als Philosophie. Sharon Eyal steht immer wieder selber auf der Bühne. In «House» ist sie im Ganzkörperanzug aus schwarzem Lack und Latex Domina und laszive Frau zugleich.

Musik

Heidi Happy (CH)

Do 10.4., Doors 21.00

Balkan Beat Box (ISR/US)

Sa 12.4., Doors 21.00

MØ (DK)

Sa 26.4., Doors 21.00

Theater im Teufelhof

Matthias Deutschmann

Solo 2014

Polit-Kabarett | Deutsch

Do 3.–Sa 5.4., jeweils 20.30

Deutschmann – der Name ist Programm – steht für politische Unterhaltungskunst der besonderen Art. Er kombiniert Aktualität und Tiefe mit Musikalität, Witz und dem Mut zur Improvisation. Bitterböse und hart am Rande der Erträglichkeit, vorgetragen mit süffisant-sonorer Stimme und messerscharf gesetzten Pausen. Das ist hochintelligentes Polit-Theater.

touche ma bouche

Die Wahl (Wiederaufnahme)

Das erste direktdemokratische Kabarett | Mundart

Mi 9.–Sa 12.4., jeweils 20.30

Daniel Buser und Roland Suter stellen vier Figuren und ihre Lebensentwürfe zur Auswahl und bitten das Publikum, per Wahlgänge zu entscheiden, welche Geschichte sie bis zum happy oder happigen End verfolgen möchte. Dass dabei die demokratischen Spielregeln situativ ausgelegt werden, versteht sich von selbst; schliesslich steht touche ma bouche wie Satire, Singsang und Schabernack. Co-Autor: Jürg Seiberth.

Schaufenster – Das Montagsprogramm

LedermannWernli:

Wätterpricht

Texte, Songs, Sounds | Mundart

Mo 7.4., 20.30

Der Autor/Schauspieler Simon Ledermann und der Musiker/Komponist Michael Wernli lassen die Welt untergehen und liefern den passenden Soundtrack dazu. Kommt es diesmal wirklich so schlimm, wie die Experten raunen? Das Duo verdichtet Texte, Sounds und Songs in einer ausgeklügelten Dramaturgie zu einem kompakten Bühneneignis voll Komik, Poesie und Wahnwitz.



① Matthias Deutschmann, Foto: A. J. Schmidt
② Simon Ledermann/Michael Wernli

Roxy

Spoken Beats

Jurczok 1001

Mi 9.4., 20.00

Jurczok 1001 gehört zu den Spoken Word-Pionieren der Schweiz. Mit «Spoken Beats» hat der Autor, Sänger, MC und Loopkünstler ein Format geschaffen, das Spoken Word-Texte und Musik miteinander verbindet. Mit viel Sprachgefühl und -witz verdichtet der seit 1998 mit Melinda Nadj Abonji zusammenarbeitende Künstler seine Texte zu rhythmischen Gefügen, die sich mal dem Nischengeschehen des Alltags, mal hiesiger politischer Gepflogenheiten, mal den grossen Gefühlen der Menschen annehmen. Dabei umgarnt uns der Künstler mit seiner sympathischen Präsenz, bar jedweder theateraler Effektmaschine.

Der König stirbt

Pädagogische Hochschule FHNW

Sa 12.4., 20.00 & So 13.4., 18.00

Was würden Sie tun, wenn Sie wüssten, dass Sie genau noch 1,5 Stunden zu leben haben? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmenden des Theaterkurses der Pädagogischen Hochschule FHNW Liestal anhand von Eugène Ionescos Stück «Der König stirbt». Das Roxy nutzt die Gelegenheit, eine neue Freundschaft einzugehen, und bietet den Theaterbegeisterten der Hochschule die Möglichkeit, ihre Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Rollenrotationsprinzip des Dramas hält sowohl für das Publikum als auch für die LaienschauspielerInnen eine attraktive Ausgangslage bereit.

1 Jurczok
1001
Foto:
Peter
Tillessen

Roxy Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)



Theater Basel

Premieren im April 2014

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare

Premiere Do 3.4., 20.00,
Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Mo 7., Do 10.,
Sa 12., Mi 16.4., jeweils 20.00,
So 27.4., 19.00, und bis Ende Juni

Helena liebt Demetrius. Demetrius aber liebt Hermia. Diese wiederum liebt Lysander und wird von ihm geliebt. Das Paar flüchtet, gefolgt von den beiden anderen, in den Athener Wald, wo das Elfenkönigspaar Titania und Oberon herrscht. Oberon und sein Elfe Puck bringen einen Liebestrank ins Spiel, und nichts ist mehr wie es war. Und auch eine Truppe Handwerker, die im Wald eine Liebestragödie probiert, wird in das Liebeschaos mit hineingezogen ...

«Ein Sommernachtstraum» ist einer der wohl fantastischsten Stoffe Shakespeares, voll von Rausch und Abwegen, Verzauberung und Wahn, Lebenslust und düsterem Begehrn. Wie in kaum einer anderen Komödie spielt der Autor hier mit den Irrungen und Wirrungen der Liebe, den Grenzen von Traum und Wirklichkeit, Sinnlichem und Übersinnlichem.

1 Schneewittchen
© Monika Rittershaus
Nur noch 4 Vorstellungen:
Do 3., So 6.,
Fr 11., Di 15.4.



The Indian Queen

Oper in fünf Akten

von Henri Purcell

Vollendung des 5. Aktes durch Daniel Purcell | Libretto von John Dryden und Sir Robert Howard, nach dem gleichnamigen Drama | Dialogfassung von Joachim Schröder | In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übersetzungstiteln | Eine Koproduktion mit den Schwetzinger SWR Festspielen und der Opéra Metz

Premiere Mi 30.4., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen ab Mai

Marie und Henry stürzen während einer nächtlichen Dschungelwanderung in Peru zusammen mit ihrem Reiseführer in ein Erdloch. Die drei finden sich in einer vergangenen Zeit wieder, die sie mit Visionen ihrer Doppelgän-

ger und einer zunehmend verzerrten Wahrnehmung konfrontiert. Zusehends verweben sich zwei Handlungsstränge: Der um die von Joachim Schröder erfundene Geschichte Maries, die verdächtigt wird, mit dem Verschwinden zweier Personen zu tun zu haben, und der der eigentlichen Opernhandlung um die Königstochter Orazia, die in Gefangenschaft der feindlichen Königin Zempoalla gerät, dort von deren Sohn Acacis geliebt wird und dennoch den Opfertod sterben soll, um dem Land den Frieden zu bringen. Auf beiden Ebenen stellt sich immer wieder dieselbe Frage: Wer hat Schuld an den Ereignissen?

Henry Purcell, der bedeutendste englische Komponist des Barockzeitalters, schuf mit dieser Masque ein spartenübergreifendes Werk, in dem er Wort- und Tonkunst, Tanz und Pantomime, Dekor, Licht und Kostüm zu einem faszinierend schillernden Bühnenkunstwerk verband.

Theater Basel Info/Res.:

T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch
Neue Öffnungszeiten: Mo bis Sa 11.00–19.00

Vorstadttheater Basel

Wo ist Luna? ①

Eine Detektivgeschichte mit <3ohne4>
für alle ab 8 Jahren

Firma für Zwischenbereiche
Eine Koproduktion mit dem Vorstadttheater Basel

Premiere/Uraufführung Sa 5.4., 19.00
So 6.4., 11.00 | Sa 12.4., 17.00,
So 13.4., 11.00
Schulvorstellungen: Di 8. & Do 10.4., jeweils 10.30

Luna ist nicht mehr da. Einfach weg. Verschwunden. Niemand scheint etwas zu wissen. Ihre Freunde Simon, Tim und Hanna suchen sie. Sie werden Detektive, gründen die Bande <3ohne4> und erfahren Dinge, von denen sie nichts wussten. Je mehr sie herausfinden, desto schwieriger scheint es, Luna zu finden. Was heißt weg sein? Nicht mehr hier sein dürfen? Was ist illegal und was Papirex? Aus der Zentrale im Kinderzimmer erforschen die 3 Freunde das plötzliche Fehlen ihrer Freundin, bis sie diese noch einmal sehen ...

Regie: Ute Sengebusch | Spiel: Benjamin Mathis, Lukas Kubik, Beren Tuna | Dramaturgie: Sarah Buser

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, Info & Reservation:
T 061 272 23 43
Info@vorstadttheaterbasel.ch
www.vorstadttheaterbasel.ch

Die letzten Räuber

Theater Sgaramusch – für unerschrockene Menschen
ab 5 Jahren

Ostermontag 21.4., 11.00

Die letzten drei Räuber treffen im tiefen dunklen Wald auf das elternlose Mädchen Olivia. Und da wird alles plötzlich ganz anders. Zusammen gehen sie durch dick und dünn, verlieren ihre Heimat, landen in einer grossen Stadt, finden ein Biest, ein neues Zuhause, seltsame Gestalten und Freundschaften. Wild, aufwühlend und berührend.

Das Schaffhauser Theater Sgaramusch ist mit seinen eigenwilligen Stücken regelmässig im Vorstadttheater zu Gast. Für diese Produktion hat sich Sgaramusch mit Praxmarer/Vittinghoff (zuletzt im Vorstadttheater mit <Der Gurkenkönig>) zusammengetan und lässt die Puppen tanzen.

Spiel: Nora Vonder Mühl, Stefan Colombo, Olirf Maurmann | Regie: Dirk Vittinghoff | Puppenbau + Dramaturgie: Priska Praxmarer



①

Junges Theater Basel

Männer

Mi 2.–Fr 4.4. | Mi 9.–Fr 11.4. |
Mi 7.–Sa 10.5., jeweils 20.00

Wie wird man ein Mann? Was ist das überhaupt, ein Mann? Gibt es Männer eigentlich noch oder haben wir uns das nur eingebildet? Während wir reglementierende Bilder mehr und mehr aufgeben, beschleicht einige ein leichtes Unbehagen, über zu viel Gestaltungsfreiheit. Dabei ist Freiheit unser höchstes Gut. Oder lieber doch feste Regeln? Denn woran soll man sich halten, wenn alles im Fluss ist? Wird bei soviel Freiheit nicht irgendwann alles weggeschwemmt?

In dieser neuen Tanztheaterproduktion zeigen sieben junge Männer zwischen 17 und 25 Jahren, wie sie diesen Fragen begegnen sind. Sie verwenden dafür wenige Worte, aber umso mehr ihre Körper.

Choreographie Ives Thuwis

Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Nhan

Junges Theater Basel

Kaserenstr 23, 4058 Basel
Reservation & Info: www.jungestheaterbasel.ch



①

Theater Palazzo Liestal

StreiffTöne mit Alphorn

Solo von Balthasar Streiff

Fr 4.4., 20.00

Der experimentierfreudige Musiker aus Basel schafft mit verschiedenen Hörnern, Gehörn und anderen Röhren einen einzigartigen Klangkosmos, in die er Wortspiele und Geschichten webt.

Alphorn und Alphörnchen

Ein Musiktheaterstück für das Familienpublikum

ab 7 Jahren So 6.4., 11.00

Balthasar Streiff und seine Tochter Meret Felber lassen alle möglichen Formen von Alp- und sonstigen Hörnern erklingen.

So entsteht auf der Bühne eine lebendige Mythen- und Sagenwelt.

Orson Welles Schatten – für Kriminalklangensemble

So 13.4., 17.30

Georg Haider / Graham Greene: Der dritte Mann Konzert + Präsentation des Klangbuches

Mit Reinhilde Gamper, Georg Glasl, Martin Mallaun, Gertrud Wittkowsky (Zitherquartett), Michael Büttler (Altposaune), Matthias Würsch (Schlagzeug), Thomas Douglas (Erzähler)

Theater Palazzo Liestal Bahnhof/Postplatz

Karten-Reservierung T 061 921 56 70,
theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



①

Balthasar Streiff,
Foto: Judith Schlosser

Cathy Sharp Dance Ensemble

Transit Birsfelden

Vorschau Mai

Premiere Fr 2.5., 19.00,
Roxy Birsfelden

Weitere Vorstellungen: Sa 3., So 4.,
Mi 7.–So 11.5., jeweils 19.00

Seit jeher war Birsfelden ein Durchgangsort und Knotenpunkt, um an Nahe oder entlegene Orte zu gelangen. Der Flughafen Sterrenfeld war die Pforte zu fremden Welten, der Rheinhafen lässt Gedanken und Güter in die Ferne schweifen. Cathy Sharp wird mit ihrem Ensemble diese Energie nutzen, um die Bedeutung des Transitortes auf faszinierende Weise zu er-

weitern. Dazu kreiert sie eine «Travelogue», einen tänzerischen Parcours durch Birsfelden. Zu Fuß und zu Bus begeben sich die ZuschauerInnen auf eine Exkursion, die mit so manch unerwartetem Zwischenhalt überraschen wird.

Choreografie Jochen Heckmann, Cathy Sharp

Tanz Dominique Cardito, Stefanie Fischer, Jonas Furrer, Jesse Lisser, Pamela Monreale, Maryline Muller, Steven Pinhiero, Alessandro Schiapparella

Reiseleitung Thomas C. Gass

① Foto: Peter Schnetz



①

Cathy Sharp Dance Ensemble www.sharp-dance.com

Tango Schule Basel

15. Internationales Tangofestival

OsterTango 2014

Do 17.–Mo 21.4.

Seit 5 Jahren Weltkulturerbe, hat der Tango seit Jahrzehnten schon in Basel eine Heimat gefunden.

Dieses Jahr feiert die Tango Schule Basel ihr 15. internationales Tangofestival OsterTango 2014 mit: den besten Tangopaaren der Gegenwart, zwei stilistisch ganz unterschiedlichen Orchestern, ShowTanz, FashionShow, Film und Tanzgelegenheiten rund um die Uhr für alle Tangobegeisterten und BesucherInnen aus aller Welt!

Aus dem Programm

Das Konzert zum Tanzen

mit Otros Aires

Fr 18.4., 21.30, Volkshaus Basel

Die ElectroTango-Band stellt ihre neue CD «Big man dancing» vor. Ihre Musik verwebt neue Tango-Strukturen mit dem Sound von Hip-Hop, Jazz, Latin, Rock, Funk und einigen elektronischen Farben.

Tangoshow

A Todo Tango

Sa 19.4., 20.30, Volkshaus Basel

Mit Solo Tango Orquesta, Gaston Torelli & Moira Castellano, Joachim Dietiker & Michelle Marsidi und Romeo Orsini & Cécile Sidler exklusiv in Basel! Diese Show ist einzigartig und wird in dieser Form nur am OsterTango 2014 aufgeführt.



①

Tangotanzen

rund um die Uhr, von
Do 17.4.–Mo 21.4.

Film

Mittsommernachtstango

Fr 18.4.–Mo 21.4., jeweils 13.00,
kult.kino Camera

Argentina meets Finnland, Dokumentarfilm von Viviane Blumenstein, 2013

Tango Argentino Einführungskurs

Fr 18.4.–Mo 21.4., jeweils 13.00–15.00,
Jufa, Peter Merian-Strasse 30, Basel
Kursleitung Till Zehnder & Karima Swailem

Das ausführliche Programm auf unserer Website www.tangobasel.ch

T 061 981 69 96

① Solo Tango Orquesta, Foto: Ishka Michoka

Das Neue Theater am Bahnhof

The Tempest/Der Sturm nach William Shakespeare

zweisprachig mit deutschen
Übertiteln. Jubiläum Junges M

Do 3.–So 6., Do 10.–So 13.4.,
jeweils 20.00

Ein Verwirrspiel um Liebe, Mordlust, Trunksucht, Reue und Verwandlung. Im Zentrum stehen die Fragen nach Bewusstsein und Verzeihen.

Mit Duncan Mackintosh, Marcus Pickering, Florens Meury, Prisca Pfister und SpielerInnen von Junges M, Regie Sandra Löwe

Kultur-Brunch: Über das Verzeihen mit dem Philosophen Andrzej Wojnicz

So 6.4. 11.00

Dings 14 – Tryout

Theaterkabarett Birkenmeier

Do 24.–Sa 26.4., jeweils 20.00

Ein geköpfter Gockel rennt ohne Kopf noch eine ganze Weile weiter. «Das sind nur noch die Reflexe», sagt der Metzger. Wenn der Kopf auf dem Tisch allein weiterkrährt, aus einem weissen Hemdkragen zum Beispiel – dann wird es konkräh! Wir sind direkt in unserer Gegenwart angekommen. Was läuft aktuell, politisch? Es läuft ..., es sind nur noch die Reflexe. Wenn Dings dann Bumm. Mit Sibylle und Michael Birkenmeier, Regie Georg Darvas

Der Gitarrermann von Jon Fosse

Fr 2. & Sa 3.5., jeweils 20.00

Der alte, müde gewordene Strassenmusiker reflektiert ... Spiel Janin Stenzel, Regie Luzius Heydrich

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim Stollenrain 17,
4144 Arlesheim Tram 10 bis Arlesheim-Dorf,
www.neuestheater.ch

Vorverkauf info@neuestheater.ch
T 061 702 00 83 | Blumenwiese Dornach |
Bider & Tanner AG Basel | Buchhandlung
Nische Arlesheim | www.ticketino.com

Goetheanum-Bühne

Schauspiel

Viel Lärm um nichts ①

Do 10.4., 20.00

Eine Inszenierung von TheaterTotal, Bochum. Es spielen Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum. Barbara Wollrath-Kramer, Regie Eine Komödie mit Irrungen und Wirrungen, nach typischem Schema: Aus dem Krieg nach Messina zurückgekehrt, verliebt sich der junge Claudio unsterblich, doch der missgünstige Don Juan spinnt eine Intrige, die sämtliche Hochzeitsplanungen zum Erliegen bringt. Während unbeholfene Wachen das Komplott aufklären können, wird der widerspenstige Benedikt mit seinem genauso garstigen Gegenstück Beatrice zur Liebe getrieben, bis es schliesslich zu einer Doppelhochzeit kommt. Was auf den ersten Blick flach wirken mag, entpuppt sich auf der Bühne als zerfurchte Einöde Siziliens, aus deren Abgründen der Lärm der Menschlichkeit erklingt. Italienische Leichtigkeit verschleiert die allgegenwärtige innere Schwermut; doch selbst die stursten Figuren können den Anschein nicht wahren – hinter der Maske regt sich eine Tiegründigkeit, die unnachgiebig zu Tage tritt. William Shakespeare hat in «Viel Lärm um nichts» ein präzises Bild des Menschen geschaffen: Er haucht dem grauen Kampf um die Unmöglichkeit der Liebe neues Leben ein, ohne dabei die heitere Tonart der Komödie zu verlieren.

Das junge Ensemble von TheaterTotal taucht mit unverbrauchter Neugier in Shakespeares Welt ein. Die Leichtigkeit und Tiefe des Klassikers verweben sich mit Tanz- und Musikelementen zu einer lebensvollen, bildreichen Inszenierung.

Johann Wolfgang von Goethe, Faust II, 5. Akt

So 20.4., 15.30

«Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.» Mit u.a. Sorge-Szene, Fausts Tod, Grablegung und Himmelfahrt. Michael Blume, Rezitation und künstlerische Leitung

Parzival von Wolfram von Eschenbach

Alle Termine bis zur Sommerpause:

Fr 25.4. | 9.5. | 16., 23.6. | 13., 20., 27.7., jeweils 19.30, Abopreis bis Juli: 7 Lesungen für 6 Kampf – Licht – Schatten – Stetigkeit – Treue – Entwicklung. Lesung in Folge. Worte von



W. von Eschenbach. Sprechen, Hören, Erleben. Was ist die innere Substanz in Parzival?

Der Parzival von Wolfram von Eschenbach wird erstmalig von verschiedenen Schauspielern ab April gelesen. Die Idee entstand aus der Sehnsucht, den ungekürzten Parzival in einem Bogen erlebbar zu machen.

Eurythmie

Farbenwort – Hommage an Christian Morgenstern

Fr 4.4., 20.00

Werke von Christian Morgenstern, Edvard Grieg, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Frédéric Chopin, Christian Larsson, Max Reger. Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne; Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

Lerne im Leben die Kunst, im Kunstwerk lerne das Leben ...

So 6.4., 16.30

Friedrich Hölderlin (1770–1843). Andrea Hitsch, Betrachtung; Eurythmie der Goetheanum Eurythmie-Bühne; Margrethe Solstad, künstlerische Leitung. In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

Licht ist Liebe

Do 17.4., 20.00

Eurythmieaufführung zum Gründonnerstag. Werke von Gott-hold Ephraim Lessing, Christian Morgenstern, Rudolf Steiner, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Knut Nystedt. Goetheanum Eurythmie-Bühne; Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

Kunst und Initiation

Sa 19.4., 20.00

Novalis: Hymnen an die Nacht, Gedichte von Christian Morgenstern und Rudolf Steiner. Einführung von Michaela Glöckler und Beiträge der Goetheanum Eurythmie-Bühne; Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

Konzerte

Hristo Kazakov spielt Beethoven-Sonaten

So 13.4., 16.30

Teil III. Sonate op. 2 Nr. 3 | Sonate op. 27, Nr 2 in cis moll, Mondscheinsonate | Sonate op. 81a, Nr. 26 in Es-Dur, Les Adieux | Sonate Nr. 9 E-Dur op. 14 Nr. 1

Info & Programmvorstellung

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch, Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Basler Marionetten Theater

Hotel zu den zwei Welten ①

Neuinszenierung!

Premiere Sa 5.4., 20.00

So 6.4., 17.00, Do 10./Fr 11.4., jeweils 20.00

Weitere Vorstellungen im Mai

Ein weiterer E.-E. Schmitt nach dem erfolgreichen «Kleine Eheverbrechen»

Doktor Faust

Sa 26.4., 20.00, So 27.4., 17.00 (Letzte Aufführung!)

Nach Carl Simrock und Christopher Marlowe. Gespielt mit Fadenmarionetten.

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Wunderfitz Woche

Alle Stücke in Dialekt und ab 5 Jahren

Olgas Haus Sa 12.4., 15.00

Figurentheater Barbara Gyger

Allein auf der Welt So 13.4., 15.00

Figurentheater Vagabu

Hans im Glück Mo 14.4., 15.00

Figurentheater Fährbetrieb

E verhäxeti Vollmondnacht Di 15.4., 15.00

Winterthurer Marionetten

Ida hat einen Vogel, sonst nichts Mi 16.4., 15.00

Figurentheater Lupine



Kultkino Atelier/Camera/Club

Yves Saint Laurent ①

von Jalil Lespert

Jalil Lespert setzt einem der einflussreichsten Modeschöpfer aller Zeiten ein Denkmal. Der talentierte Nachwuchsdesigner Yves Saint Laurent wird 1957 – mit nur 21 Jahren – Assistent des Modeschöpfers Christian Dior. Nach dessen unerwartetem Tod wird er künstlerischer Leiter eines der renommiertesten Modehäuser der Welt. Die erste eigene Kollektion macht Yves Saint Laurent über Nacht berühmt und wird zu einem triumphalen Erfolg. Parallel zu seinem Aufstieg in der Modewelt findet er in Pierre Bergé die Liebe seines Lebens und zusammen gründen sie das Label «Yves Saint Laurent», das bis heute als Inbegriff französischer Lebensart gilt.

Frankreich 2014, 101 Minuten. Mit Pierre Neney, Guillaume Gallienne, Charlotte Le Bon u.a., pathé films

The Reunion ②

von Anna Odell

Die Regisseurin spielt sich selbst, wie sie auf einem Klassentreffen 20 Jahre nach Schulabschluss auftaucht, dabei über alles spricht, über das sie damals nicht sprechen konnte und das Glas erhebt: nicht auf gute alte Zeiten, sondern auf die gute alte Klassenhierarchie. Odell versucht in ihrer Rekonstruktion die alten Ausschliessungen, die Verletzungen, die Gemeinsamkeit und das Ausserseitertum filmisch zu verstehen und weckt dabei in uns seltsame Erinnerungen.

«Ein intelligentes und spannendes Seherlebnis» (www.critic.de)

Schweden 2013, 90 Minuten. Mit Robert Fransson, Sandra Andreis, Anders Berg u.a., Filmcoopi

Tracks ③

von John Curran

Ein Film, der auf wahren Begebenheiten basiert. 1977 entschliesst sich Robyn Davidson mit vier Kamelen und ihrem Hund Diggity die australische Wüste zu durchwandern. Knapp 3000 Kilometer des australischen Kontinents liegen vor ihr, aber weder Familie noch Freunde sind mit ihrem Projekt einverstanden. Als sie schlussendlich die Zeitschrift «National Geographic» von ihrem Vorhaben überzeugen kann, stellen diese ihr den Fotografen Rick sporadisch zur Seite, damit er ihre Reise fotografisch dokumentiert.

Grossbritannien 2013, 112 Minuten. Mit John Flaus, Mia Wasikowska, Adam Driver u.a., Ascot Elite

Wakolda ④

von Lucia Puenzo

1960 zieht die 12-jährige Lilith mit ihrer Familie in die argentinische Stadt Bariloche, wo ihre Eltern ein Hotel eröffnen möchten. Schon während der Anreise macht die Familie mit Helmut Gregor, einem freundlichen deutschen Arzt Bekanntschaft. Dieser wird dann in der neuen Heimat auch zum ersten Hotelgast. Doch wird die Familie rechtzeitig die wahre Identität ihres Mitbewohners erkennen?

kult.kino Postfach, 4005 Basel.

Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

Ein gewagter und packender Film über einen der grössten Verbrecher der jüngeren Geschichte.

Argentinien 2013, 93 Minuten. Mit Florencia Bado, Alex Bedemühl, Alan Daicz u.a., Xenix

Hunting Elephants ⑤

von Reshef Levi

Die herzerwärmende Geschichte von drei älteren Männern, einem cleveren Jungen und einer Bank, die ausgeraubt werden muss. Der 12-jährige Jonathan ist gezwungen, nach dem tragischen Tod seines Vaters zu seinem Grossvater ins Altersheim zu ziehen. Doch dort ist das Leben spannender als angenommen ... Eine amüsante Komödie mit viel Lebendigkeit, die aufzeigt, dass vieles möglich wird, wenn die Generationen zusammenhalten.

Israel 2013, 107 Minuten. Mit Sasson Gabai, Moni Moshonov, Patrick Stewart u.a., Prae-sens Film



The Amazing Catfish ⑥

(Los Insolitos Peces Gato)

von Claudia Sainte-Luce

Vorpremiere in Anwesenheit der Regisseurin

Di 22.4., 18.30, Kultkino Atelier

Claudia ist 22 Jahre alt, arbeitet in einem Supermarkt und lebt alleine in Guadalajara, Mexiko. Als sie mit einer Blinddarmentzündung im Krankenhaus landet, lernt sie die lebenslustige Martha kennen, eine alleinerziehende Mutter von vier Kindern, die an AIDS erkrankt ist. Berührt von Claudias Einsamkeit lädt Martha sie zu sich nach Hause ein und gewinnt rasch ihr Vertrauen. Die junge Einzelgängerin fühlt sich der Familie bald zugehörig und wächst langsam in die Rolle der Ersatzmutter hinein.

Regisseurin Claudia Sainte-Luce inszeniert eine einfühlsame Geschichte über eine einsame Frau, die endlich einen Platz im Leben findet, familiäre Geborgenheit und Liebe erfährt und plötzlich selbst schenken muss.

Mexiko 2013, 89 Minuten. Mit Ximena Ayala, Lisa Owen, Sonia Franco u.a., cineworx



Kurzfilmnacht

Fr 4.4., ab 20.45,
kult.kino atelier 1/2/3

Für Details siehe www.kultkino.ch

In Zusammenarbeit mit

Offbeat/Jazzfestival

O Samba - Dokfilm

So 30.3., 11.00, kult.kino camera
anschl. Gespräch mit dem Regisseur

Georges Gachot

Film-Sondervorführung zum Brasil Night-Auftakt am 4.4.



mittags.kino im April

Pelo Male

Do 3.4.

Wakolda

Do 10.4.

Los Insolitos Peces Gato

Do 17.4.

La belle et la bête

Do 24.4.



Stadtkino Basel & Landkino



Stadtkino Basel

Dominik Graf – Von der Anmut des Schmuggelns

Wie kaum ein anderer beeinflusste er die deutsche Film- und Fernsehlandschaft der letzten Jahrzehnte. Seit 1975 hat Dominik Graf über 60 Filme gedreht und sich dabei jeglicher Einordnung verweigert. Autoren-, Essay- und Dokumentarfilme gehören ebenso zu seinem umfangreichen Schaffen wie Thriller und zahlreiche Fernsehkrimis. Mit Werken wie *«Die Katze»*, *«Hotte im Paradies»* oder dem Fernsehexperiment *«Dreileben»* hat er Film- und Fernsehgeschichte geschrieben und – weitgehend unerreichte – Qualitätsmaßstäbe gesetzt. Problemlos schafft er den Wechsel zwischen Kunst- und Unterhaltungskino und pendelt zwischen Bildschirm und grosser Leinwand. Dabei haben seine Arbeiten eine Brillanz und Raffinesse erworben, die die Routinen des Kino- und Fernsehalltags durchbrechen und von Publikum wie Kritikern gleichermaßen geliebt werden. Das Stadtkino Basel würdigt den aussergewöhnlich vielseitigen Filmmacher im April mit einer umfangreichen Werksschau und freut sich, ihn ein ganzes Wochenende persönlich zu Gast zu haben. Im Gepäck: frisch von der Berlinale als Kinopremiere die Festivalfassung von *«Die geliebten Schwestern»* ① und sein jüngster Dokumentarfilm *«Es werde Stadt!»*, der in Basel seine Uraufführung feiert.

Lichte Ballons in dunklen Zeiten – Japan im Spiegel seiner Filmklassiker

Mit seinem rigiden Formbewusstsein und seiner einzigartigen Ästhetik bereichert das japanische Filmschaffen bis heute das Weltkino. Dies belegt eindrücklich die umfangreiche Retrospektive, die in Zusammenarbeit mit der Schweizerisch-Japanischen Gesellschaft und The Japan Foundation aus Anlass von 150 Jahren diplomatischer Beziehungen zwischen Japan und der Schweiz als Japanisches Filmfestival durch sechs Schweizer Städte tourt. Mit raren Kopien japanischer Meister wie Akira Kurosawa, Yasujiro Ozu oder Kenji Mizoguchi bietet sie die einmalige Gelegenheit, Filmklassiker aus den letzten 70 Jahren im Original zu sehen – und ist gleichzeitig ein faszinierender Spiegel japanischer Zeit- und Kulturgeschichte. Das Stadtkino Basel präsentiert im April 13 ausgesuchte Werke aus dem Festivalprogramm.

Sélection Le Bon Film «Stories We Tell» von Sarah Polley

Erst als Erwachsene und eher zufällig erfährt die 1979 in Toronto geborene Sarah Polley – Schauspielerin seit ihrer Kindheit, später dann auch Drehbuchautorin und Regisseurin u. a. von *«Away from Her»* und *«Take This Waltz»* –, dass ihr Vater Michael nicht ihr Erzeuger ist. In die Polley-Familie, die jahrelang Witze über die mögliche Abstammung ihres ein wenig anders als die anderen aussehenden Nesthäckchens gemacht hatte, platzt diese Entdeckung wie eine Bombe. Doch wie es sich für eine Künstlersippe gehört, geraten die Versuche der Aufarbeitung des gelüfteten Familiengeheimnisses komplex und reflektiert. Es wird geschrieben und debattiert, und schliesslich beschliesst Sarah, einen Film zu drehen: *«Stories We Tell»* ist ein facettenreiches, multiperspektivisches Unterfangen, das allen Beteiligten die Möglichkeit gibt, ihre jeweilige Sicht der Dinge darzulegen – die sich bei dieser Gelegenheit als weitaus komplizierter erweisen, denn zunächst angenommen.

Stadtkino Basel Klosterstrasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Landkino

Japanische Klassiker / Le Bon Film

Yoidore tenshi (Drunken Angel) ②

Do 3.4., 20.15

Japan 1948. 98 Min. sw. DCP. Jap/d/f

Regie: Akira Kurosawa. Mit Takashi Shimura, Toshirô Mifune, Reisaburô Yamamoto, Michiyo Kogure, Chieko Nakakita

Tengoku to jigoku (High and Low)

Do 10.4., 20.15

Japan 1963. 143 Min. sw/Farbe. 35 mm.

Jap/d/f

Regie: Akira Kurosawa. Mit Toshirô Mifune, Yutaka Sada, Tatsuya Nakadai, Kyôko Kagawa, Tatsuya Mihashi

Tôkyô monogatari (Tokyo Story)

Do 17.4., 20.15

Japan 1953. 136 Min. sw. DCP. Jap/d/f

Regie: Yasujiro Ozu. Mit Chishû Ryû, Chieko Higashiyama, Sô Yamamura, Setsuko Hara, Haruko Sugimura

Stories We Tell

Do 24.4., 20.15

Canada 2012. 108 Min. Farbe/sw. DCP. E/d

Regie: Sarah Polley. Mit Michael Polley, Harry Gulkin, John Buchan, Mark Polley, Sarah Polley

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17

Offene Kirche Elisabethen

Hülle und Fülle ①

Ausstellung von Astrid Eichin

Sa 12.-Mo 21.4.

Die Künstlerin Astrid Eichin stellt von Samstag bis Ostermontag acht von den Seitenbögen herunter hängende Mäntel aus verschiedenen Materialien aus (u.a. aus Stacheldraht).

In der ökumenischen Auferstehungsfeier ist sie Guest und wird über ihre Beweggründe und die Geschichte der Mäntel erzählen.

Oekumenische Auferstehungsfeier

So 20.4., 05.30

Besammlung ab 05.15 Uhr beim Feuer vor der Kirche.
Eintritt frei, Kollekte

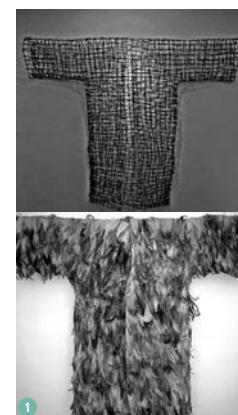
Meines Daseins Kleid

Ausstellung von Christine Fausten

Di 29.4.-So 1.6.

Die Künstlerin drückt in ihren transparenten und von hinten beleuchteten Materialcollagen das zutiefst menschliche Bedürfnis nach einem Kleid aus, das die Haut wärmt oder kühl und vor Blicken verhüllt. In den schimmernden Lebensgewändern kommt eine breite Bedeutungsvielfalt zum Tragen, die sich mit den menschlichen Körper umgebenden Haut und deren Verletzbarkeit und Schutzfunktion beschäftigt.

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstr. 14, Basel,
T 061 272 03 43, Öffnungszeiten Di-Fr 10.00–21.00,
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00, www.offenekirche.ch



Unternehmen Mitte

Kaffee-Mobil

Mo-Sa, jeweils 8.00-14.00

Wir stehen wieder auf dem Marktplatz!

www.kaffee-mobil.ch

Halle

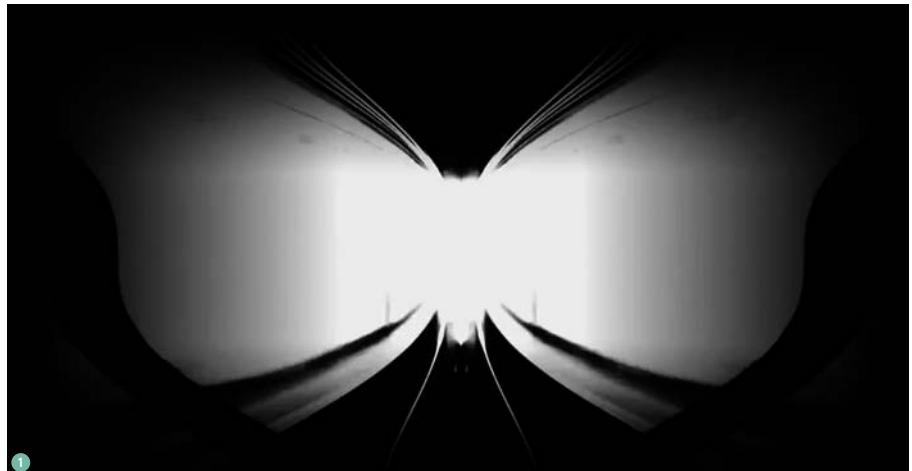
Buchvernissage & Casting-Show

Güzin Kar: «Hüsni hilf!»

Mi 2.4., 19.30

Mit der Weisheit eines Erleuchteten in Gestalt eines Pornostars beantwortete er in seiner BaZ-Kolumne Lebensfragen aller Art. Unentdeckt blieb, dass sich hinter dem lebensklugen Schnurrbart die Autorin Güzin Kar verbirgt. Mit ihr suchen wir den besten Hüsnü von Basel! Buchvernissage & Hüsnü-Casting-Show.

Eintritt frei | Platzreservierung empfohlen, Grattickets im Vorverkauf: Thalia Basel, Falknerstrasse 11, T 061 264 26 55, basel@thalia.ch, www.thalia.ch



Salon

Kampf um Land in Kolumbien

Vortrag

Di 1.4., 19.15 bis ca. 21.00

Padre Alberto Franco von der Ökumenischen Kommission «Justicia y Paz» und Janis Orejuela von der Organisation «Cavida» berichten vom friedlichen Kampf der afrokolumbianischen Gemeinden in Cacarica um ihr Land, von dem sie brutal vertrieben wurden. Eine Veranstaltung von Peace Brigades International (PBI) und Amnesty International, anschliessend mit kolumbianischem Apéro. Übersetzung gewährleistet.

Eintritt frei

kolumbiengruppe@amnesty-basel.ch

Südafrikas Weg in die Freiheit

Lesung

Do 3.4., 20.00

Lesung und Gespräch mit Rommel Roberts zu seinem neuen Buch über die stillen Heldeninnen und Helden in Südafrika. Moderation: Barbara Müller, FEPA. Es laden ein: Afrika-Komitee, FEPA und Lokwort-Verlag

Eintritt frei – Kollekte | www.lokwort.ch

Flohmarkt im Salon

Sa 26.4., 11.00-17.30

kleiner aber feiner Kleider- und Schmuckmarkt mit Vintage-Stücken, erlesenen Designobjekten, Limonaden und Kuchen.

Kontakt: T 079 266 29 15

Safe

Trauerfall Syrien

Vortrag von Prof. Mirko Novák

Di 1.4., 20.00

Ursachen, Realitäten und Perspektiven – die Lage in Syrien ist unübersichtlich geworden. Der Referent ist Professor für Vorderasiatische Archäologie an der Universität Bern und seit 25 Jahren durch seine Ausgrabungen und Reiseleiteraktivitäten eng mit Syrien verbunden. Er beleuchtet und illustriert brennende

Fragen: Wer sind die Konfliktparteien? Wie sind sie historisch gewachsen? Was sind eigentlich Sunniten, Schiiten, Alawiten? Woher kommen die Kurden und worauf basiert ihr Territorialanspruch?

Eintritt frei – Kollekte | Benefizveranstaltung für die Hilfsorganisation Syrienhilfe, die Flüchtlinge des Bürgerkriegs unterstützt www.syrienhilfe.org

FarbKlang

Faust Quartett trifft Susanne Oertel:
«Intime Briefe» als entstehende Malerei

Do 3.4., 20.00

Farben hören und Farben sehen! Musik und Malerei werden zu einem Instrument – live vor unseren Augen und unseren Ohren! Im Brennpunkt des Abends steht Janáčeks Streichquartett «Intime Briefe», thematisch verbunden mit den «Zypressen» seines tschechischen Landsmanns Dvořák. Dazwischen gibt es immer wieder Klangimprovisationen, die Susanne Oertel im Entstehungsprozess an der Leinwand begleiten. Am Ende der Aufführung wird ein Bild zu sehen sein, dessen Farben «musikalisch» in uns nachklingen.

Eintritt: CHF 20/13 | mail@faust-quartett.com | www.faust-quartett.com

chaotic moebius presents Winter fragments – neuverBand

Di 15.4., 20.15

NeuverBand is a new ensemble whose main focus is to provide early career composers an opportunity for their works to be performed with the great enthusiasm and artistic integrity of a young group of passionate musicians.

Programm: William Dougherty – Beat(ing) (2012), Paul Clift – New work (UA), Petra Strahovnik – New work for flute and ensemble (2012), Henrik Ajax – New work (UA), Tristan Murail – Winter fragments (2000).

Anja Brezavček (flute), Dana Barak (clarinet), Sofia Ahjoniemi (accordion), Lukas Rickli (piano), Julien Megróz (percussion), Mirka Šćepanović (violin), Karolina Öhman (cello)

Eintritt CHF 10/5 | www.chaoticmoebius.net

Involution ①

Solotanzperformance im multimedialen Raum

Fr 25./Sa 26.4., Fr 2./Sa 3.5., Do 8./Fr 9.5., jeweils 20.00

In unserer immer komplexer werdenden Welt spielt das Individuum – obwohl viel beschworen – oftmals eine sekundäre Rolle. Logik ersetzt unsere vorhandenen Instinkte und kreativen Impulse, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind. Als Folge ist unsere Gesellschaft einem immer schnelleren Rhythmus ausgesetzt, den einige nur unter Verlust ihrer Selbst bewältigen können.

Konzept/Idee: Fabrizio Di Salvo, Sol Bilbao Lucuix | Choreografie/Tanz: Sol Bilbao Lucuix | Dramaturgie: Javier Rodriguez Cobos | Musik/Audiodesign: F. Di Salvo | Videokünstler: Pilar Soto Sanchez, Mattia Serena, S. Erny, David Fortmann, F. Di Salvo | Bühnenbild: F. Di Salvo, S. Erny | Lichtdesign: S. Erny | Kostüm: Anna Huber | Videotechnik: David Fortmann | Tontechnik: Christof Stürchler | Produktionsleiter: Arthur Kimmerle | Management: Tanja Schmid

Modest Mussorgsky (1839-1881) Bilder einer Ausstellung

So 27.4., 18.00

Ein multimediales Konzert, das Musik, Bild und Sprache vereint. Wir präsentieren die vierhändige Fassung des weltberühmten Zyklus «Bilder einer Ausstellung», das Original für Klavier, das für zwei Hände komponiert wurde. Dazu wird die spannende Geschichte von Lutz Lansenmann erzählt, und Bilder projiziert, die von den SchülerInnen des Schulhauses Matten (Hünneberg) gemalt wurden. Mitwirkende: Sarah Haessig, Gabriella Adorjan (Klavier) und Patrick Oetterli (Erzähler).

Eintritt frei – Kollekte | gabriella.adorjan@hotmail.com | T 0041 76 520 34 95

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 29.4., 20.00

Embodied Maja Zimmerlin, Zürich/Antwerpen/B (Tanz)
Christophe Berthet Solo Christophe Berthet, Genf (Sopran- und Altsaxofon)

Reflection Tanz/Performance trifft Musik

www.fimbasel.ch | Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52

Kindertheater mit d'Froschchönigin 7 Geissli: dr Wouf het geng no Hunger ...

Mi 30.4., 15.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

T 061 261 91 51 | Eintritt: CHF 10/15

Unternehmen Mitte

Langer Saal

Der Fuss sagt's

Ein Wochenend-Workshop

Sa 3.5., 10.00–16.00 und So 4.5., 10.00–14.00

Der Fuss spiegelt unsere Gesamtkonstitution: Wie ist mein Stand, wie gehe ich, wie trete ich auf? Durch einfache Wahrnehmungs- und Massageübungen am Fuss kann der Körper in besseren Fluss gebracht werden. Mit Freude erwarte ich alle, die den Mut haben, sich selber und anderen neuen Raum und Leichtigkeit zu geben.

Hildegard Schneider Brenner | fusswort@bluewin.ch
T 0049 (0) 7624 989 78 69 | www.fusswort.ch

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet
Mo–Fr ab 8.00
Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr
12.00–13.45, im 1. Stock

Kaffee-Mobil

www.kaffee-mobil.ch

Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel
Info zum Kursangebot:
www.kaffeemacher.ch

café frühling

Klybeckstr. 69, Basel
Frühstück den ganzen Tag!

Montag

Meridian-Dehnübungen

9.00–10.00, Langer Saal
Regina Danner
T 076 412 20 88

Bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal
Anita Krick, T 076 452 86 85

Dynamic Yoga

19.15–20.45, Langer Saal,
Sergio Iglesias
T 076 496 55 13

Jour Fixe

Contemporain
20.30, im Separe
Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Pilates

09.00–10.00, Langer Saal
Dominique Bollag,
T 079 580 98 54

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen
Nonne Kelsang Khandro
12.15–12.45, Langer Saal
www.meditation-basel.ch

Transfer

ruhige Bewegungen mit
Thai-Yoga und
meditativen Elementen
17.30–18.45, Langer Saal
www.silviastaub.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal
www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,
Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:
www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich, T 076 398 59 59,
www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal
Christine Dilschneider,
T 076 234 03 84

Donnerstag

Yoga in Achtsamkeit – Mindful Yoga

9.00–10.00, Langer Saal
Nicole Bloch,
T 078 640 50 41
www.mindfullife.ch

Freitag

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal
Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Sonntag

Tango Práctica

13. und 27.4., 18.30 im Salon
www.purotango.ch

Tango Milonga

13. und 27.4.,
20.00 in der Halle
Ostertango 21.4.
www.munay.ch

Salsa

6., 20.4. und 4.5.
20.00 in der Halle
www.fabricadesalsa.ch

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05,
unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Augusta Raurica

Die neue Saison

Spannend und lehrreich!

Die Römerzeit fasziniert immer wieder von Neuem: Originelle Workshops, beschauliche Spaziergänge und lauschige Picknickplätze im Grünen machen einen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis

Forschung live!

Vorsicht Glas! Gläser aus Augusta Raurica

So 27.4., 13.30

Mit Sylvia Fünfschilling, Archäologin (Augusta Raurica)

Treffpunkt: An der Museumskasse. Kostenlos.
Ab 16 Jahren

- ➊ Das neue Highlight vor dem Museum: Augusta Raurica zum be-greifen.
© Museum Augusta Raurica, Foto Susanne Schenker

Speziell für Familien

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 6.4., 13.00 & 15.00

Wachstafel & Griffel

Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte

So 13.4., 13.00

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

Mi 16.4., 13.00 & 15.00

Geschirr-Geschichten: Töpfert wie zur Römerzeit

Ostersonntag 20.4., 13.00

Führung für Familien

Ostermontag 21.4., 13.00 & 14.30

Geschirr-Geschichten: Töpfert wie zur Römerzeit

Mi 23.4., 13.00

Römischer Spielnachmittag (gratis)

Sonntags zwischen 13.00 und 16.00

www.augusta-raurica.ch



Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

Sonntags, 15.00–16.30

Ein Blick in die aktuelle Ausstellung «Kinder! Kinder!» und ein Spaziergang zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17,

4302 Augst, T 061 552 22 22,

mail@augusta-raurica.ch,

www.augusta-raurica.ch

Öffnungszeiten: Museum, Römerhaus, Aus-

senanlagen Tierpark & Schutzhäuser: Mo–So,

10.00–17.00. Öffnungszeiten über die Oster-

feiertage: Karfreitag bis Ostermontag (18.4.–

21.4.) täglich 10.00–17.00

Museum der Kulturen Basel

Neue Ausstellung

Semiwild –

or unlimited desire ①

Eine künstlerische Reflexion auf die Dauerausstellung **Expeditionen**

bis So 7.9.

Die Ausstellung **„Semiwild – or unlimited desire“** besteht aus sechs Teilen, in denen die Künstlerin Ania Soliman Sammlungsobjekte mit eigenen Werken konfrontiert. Damit hinterfragt sie Werte, Warenströme oder auch ganze Wirtschaftssysteme. Die Besuchenden werden auf eine unerwartete Reise mitgenommen, auf der sie viel über Objekte, Verlangen, Besitz und die damit verbundenen Emotionen erfahren.



Laufende Ausstellungen

Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang? bis So 6.7.

Expeditionen. Und die Welt im Gepäck

Dauerausstellung

Semiwild – or unlimited desire bis So 7.9.

Führungen

Make up

So 6.4., 11.00–12.00

So 13.4., 15.00–16.00
(in Gebärdensprache)

Mit Richard Kunz und Luca Leirner

Semiwild

So 13.4., 11.00–12.00

So 27.4., 11.00–12.00

Mit Tabea Buri und Reingard Dirscherl

Expeditionen

So 20.4., 11.00–12.00

Mit Margrit Gontha

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel,
T 061 266 56 00, info@mkb.ch,
www.mkb.ch,
Di–So 10.00–17.00, jeden ersten
Mittwoch im Monat 10.00–20.00

Museumsbistro Rollerhof

Di–So 10.00–18.00,
Reservierungen: T 061 261 74 44

Veranstaltungen

Ethnologie fassbar

Was hat Ethnologie mit
zeitgenössischer Kunst zu tun?
Vortrag und Diskussion

Mi 2.4., 18.00–20.00

In der Führung durch die Ausstellung **„Semiwild“** erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit zwischen Ethnologie und zeitgenössischer Kunst. Was interessiert zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler an ethnologischen Sammlungen? Dieser und anderen Fragen wird in der anschliessenden Diskussion nachgegangen.

Mit Fiona Siegenthaler, Führung (Ethnologisches Seminar der Universität Basel), Ania Soliman (Künstlerin und Kuratorin der Ausstellung **„Semiwild“**), Anna Schmid (Direktorin Museum der Kulturen Basel). Moderation: Samuel Herzog (Redakteur Ressort Kunst, Feuilleton, Neue Zürcher Zeitung)

Gestempelt, gestickt, appliziert und verziert

So 5.4., 11.00–16.00

Textilien werden bestickt, gestempelt, mit Spiegeln, Perlen und Edelsteinen versehen – vielfältig sind die Techniken zur Verzierung von Stoffen. Im Workshop zeigen wir Ihnen ausgewählte Stücke aus der reichen Textil-Sammlung unseres Museums und Sie lernen unterschiedlichste Applikationstechniken kennen.

Mit Stephanie Lovász und Regina Mathez

Workshop für Erwachsene, CHF 95

Anmeldung bis Mi 2.4., info@mkb.ch oder T 061 266 56 32

Glücksbringer

So 6.4., 13.00–17.00

In der Ausstellung **„Semiwild“** sind Abreibungen chinesischer Münzen zu sehen. Diese, so sagt man, bringen Glück. Im Atelier lernen wir das chinesische Zeichen für Gold und Metall schreiben, das auch das Wort für Geld ist. Aus chinesischen Münzen stellen wir unseren eigenen Glücksbringer her.

Mit Regina Mathez

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

Forum für Zeitfragen

Reihe: Wie tickt Basel?

Stiftungen, Verbände und Non-Profit-Organisationen

Mit Dr. Ruth Ludwig-Hagemann und Eva Südbeck-Baur

Di 8.4., 18.30, Forum für Zeitfragen

Dass Basel anders tickt, dieser Werbeslogan ist mittlerweile in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Bloss: Wie tickt Basel? Wer zieht die Fäden, bestimmt die Musik, gibt den Ton an? Diesen und weiteren Fragen geht die Veranstaltungsreihe **„Wie tickt Basel?“** nach, die in Kooperation mit der Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht entstanden ist.

Vortrag

Luzius Wildhaber: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ①

Mi 9.4., 19.00, Forum für Zeitfragen

Der renommierte Basler Jurist und emeritierte Universitätsprofessor Prof. Dr. Dr. h.c. Luzius Wildhaber präsidierte von 1998 bis 2007 den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. In einem Vortrag wird er Einblicke in seine neunjährige Amts-tätigkeit gewähren und pointierte Thesen zu aktuellen Entwick-lungen formulieren.



Forum für Zeitfragen Leonhardskirchplatz 11, Basel,
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Naturhistorisches Museum Basel

Szenischer Rundgang

Fanny und die Säbelzahnkatze

Mi 2.4., 18.00–19.00

Die Schauspielerin Satu Blanc entführt die Besucherinnen und Besucher in die Zeit der Gründung des Naturhistorischen Museums Basel in der Gestalt von Fanny, der aufgeweckten Zeitgenossin und Nichte Peter Merians. Fanny stieht sich am 26. November 1849 von der Eröffnungsfeier des Museums weg und findet sich im weitläufigen Haus wieder, wo sie in die Sammlungen und Ausstellungen eintaucht.

Auf einem szenischen Rundgang nimmt Sie Fanny mit auf ihre nächtliche Entdeckungsreise durchs Museum.

Beschränkte Platzzahl, Anmeldung:
T 061 266 55 00, CHF 25

Sonntagsführung

Tempel der Wissenschaft

So 13.4., 14.00–14.45

Während dieser kulturgeschichtlichen Führung durch den Berribau von 1849 lernen Sie die Geschichte des Gebäudes und diejenige des Naturhistorischen Museums Basel kennen. Sie erfahren, wie sich der Mehrzweckbau und seine Nutzung – ursprünglich für die öffentliche Bibliothek, die Kunstsammlung, das naturwissenschaftliche Museum und einen Saal für Vorlesungen vor grösserem Publikum – über die Jahren verändert haben. Gemein-

sam erkunden wir die Aussenfassade mit dem einzigartigen Porträtolymp sowie die Innenräume. Ein Höhepunkt ist dabei die Aula, die mit einer vergoldeten Kassettendecke und karmesinroten Tapeten ausgeschmückt ist.

In Zusammenarbeit mit dem SAM Schweizerisches Architekturmuseum
Mit Linda Cassens Stoian

Workshop in den Osterferien

Auf der Suche nach dem goldenen Ei

Für Kinder ab 7 Jahren

Mi 16./Do 24.4., jeweils 10.00–11.30

Auf einer Tour durchs Museum geben Eier einige Rätsel auf. Knifflige Fragen und die richtigen Lösungen dazu fördern Erstaunliches zutage. Verschiedene Eier aus dem Tierreich werden unter die Lupe genommen. Nur wer die Lösungen kennt, kann das vermisste goldene Ei aufstöbern. Was befindet sich wohl darin?

Beschränkte Platzzahl,
Anmeldung: T +41 61 266 55 00, CHF 7



Zusätzliche Angebote

www.nmb.bs.ch/veranstaltungen

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00,
www.nmb.bs.ch, Di–So 10.00–17.00

Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellung

Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam

bis So 20.4.

Die Schriften der abrahamitischen Religionen sind nicht nur unerschöpfliche Quellen für religiöses Leben und Empfinden. Sie stecken auch voller spannender Informationen über das Leben der Menschen in der jeweiligen Zeit und sind somit echte Kulturschätze.

Gerade mit der Welt der Pflanzen erschliesst sich ein beträchtlicher Teil des Alltags in der altorientalischen Erfahrungswelt. Die Pflanzen boten Nahrung und Kleidung, aus ihnen wurden Medikamente und Schönheitsmittel hergestellt, und manche waren auch Genussmittel.

Die Ausstellung lädt dazu ein, die Pflanzen der Schriften und damit auch ein Stück Kulturgeschichte mit allen Sinnen neu zu entdecken. Auf 400 m² präsentiert sie grossformatige Farbfotos, Originalexponate aus der umfangreichen Sammlung des mit Interreg-Mitteln geförderten Dreiländermuseums, Leihgaben und eine Fülle an Naturalien. Zahlreiche Mitmachstationen regen zum Ausprobieren und Entdecken an.

1 Max Laeuger: Engel mit Lilie. Keramikfliese Sammlung Dreiländermuseum.

Veranstaltungen

Kinderprogramm: Die Farbe Grün – Führung in der Dreiländerausstellung

Sa 5.4., 15.00

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Anmeldung im Museumssekretariat unter T 0049 7621 415 150. Unkostenbeitrag: EUR 3

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung <Paradiesische Pflanzen>

So 6.4., 11.15

Mittwoch-Matinée:

<Meine Braut ist wie ein Garten> in der Sonderausstellung <Paradiesische Pflanzen>

Mi 9.4., 10.00–12.00

Bisweilen wird das Hohelied auch als ältestes Botanikbuch der Welt bezeichnet. An diesem Morgen werden die geschichtliche Entstehung und einige Pflanzen, die genannt sind, näher betrachtet. Im Verlauf der Matinee entsteht für die Teilnehmenden eine duftende Überraschung.

Kosten: CHF 10 / EUR 7

Theodor Heuss, die Schoah, das Judentum, Israel Lesung mit Prof. Karl-Josef Kuschel

Fr 11.4., 19.00

Der renommierte Tübinger Theologe Prof. Karl-Josef Kuschel liest aus seinem Ende 2013 erschienenen Werk. Die Ausstellung <Der schreibende Präsident – Theodor Heuss und die Literatur> ist ab 18 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Eintritt frei

Lörracher Stadtgeschichte(n) – Führung durch die Dreiländerausstellung mit Hansjörg Noe

So 13.4., 15.00

<Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz> Konzert mit dem Mechaje Ensemble Basel

So 13.4., 17.00

Liebeslieder, vom Shir Hashirim – dem Hohelied der Liebe – inspiriert, in Jiddisch, Sephardisch, Hebräisch und Deutsch. Dazu



erklingen Instrumentalwerke aus der Klezmer- und Romatradition. Musikalische Leitung: Susanne Louise Ganzoni. Eintritt frei

Markgräfler Trachten von Paula Röttele

Mi 16.4., 18.00

Präsentation von fünf Trachten und Geschichten rund um die Markgräfler Tracht im Hebelsaal. Eintritt frei

Dreiländermuseum Baslerstrasse 143, 79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150, museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache, Führungen jederzeit nach Vereinbarung Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle <Lörrach Museum/Burghof>

Kulturforum Laufen

Lounge-Konzert

*Ynight – Klassik im Club **

Sa 5.4., 21.00

Das Musikprogramm der hochkarätig besetzten Yband schlägt den Bogen von Giovanni Sollima und Judd Greenstein über Claude Debussy und Johannes Brahms bis hin zu Radiohead's Streichquartettarrangement von «Paranoid Android».

* **Vorverkauf** Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

Jazz-Matinee

Dixie-Surprise ①

So 6.4., 10.30

Das Repertoire der Band besteht aus Dixieland Hits, von denen ganz besonders die Nummern von Louis Armstrong und Louis Prima begeistern. Tischreservierung T 061 761 31 22



Disco

Schlachthaus-Disco

mit DJ Fish and Chips

Fr 11.4., 21.00

Ein neuer DJ belebt die Disco-Szene mit zahlreichen LPs und CDs im Gepläck.

Lesung

Linard Candreia liest aus

«Digl Vnuost agl Grischun – Vom Vinschgau ins Bündnerland»

Fr 25.4., 20.00 im Bistro

Sein neustes zweisprachiges Buch in Romanisch und Deutsch gibt Einblick in das Leben in zwei Bergregionen, die sich ähnlich sind und in manchem doch auch fremd.

Volkshochschule beider Basel

Aus der Werkstatt des Theaters Basel

Hintergründe und Wissenswertes zu ausgewählten Stücken

Jeweils Fr 25.4. | 9., 16., 23.5. | 6.6. | 19.9., 17.30–18.15

Aktuelle Fragestellungen und Gäste, die direkt aus der Werkstatt berichten, versprechen ganz besondere Einblicke in die Welt der Bühnen!

sich mit der Frage, wie durch die Stärkung positiver Charaktereigenschaften, wie bspw. Enthusiasmus, Authentizität oder Neugier, die Lebensqualität gesteigert werden kann.

Brush Up Your English (Bi)

28.4.–29.9., jeweils Mo 18.00–19.30, 15-mal

Revision of grammatical structures and vocabulary. Reading and discussion of articles and stories.

Oder doch lieber Japanisch, Spanisch, Italienisch oder doch Chinesisch? 200 neue Kurse in 12 verschiedenen Sprachen starten Ende April, schauen Sie auf unserer Website vorbei!



Positive Psychologie

Auswirkungen positiver Charaktereigenschaften auf die Gesundheit

Jeweils Mo 28.4.–19.5., 18.15–19.15, 4-mal

Die relativ junge Strömung innerhalb der Psychologie befass-

Gerne schicken wir Ihnen das ausführliche Programm zum Sommersemester 2014 gratis zu.
Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66

Fauteuil

Carlos Martínez ①

Time to Celebrate

Di 8., Mi 9., Do 10.4., jeweils 20.00

Der Meisterpantomime Carlos Martínez tritt vom 8.–10. April mit seinem Jubiläumsprogramm «Time to Celebrate» im Fauteuil auf.

In einer ersten Hälfte zeigt der Künstler seine wohl bekanntesten Stücke. Jeden Abend entscheidet der Pantomime neu, welche der kostbaren Juwelen seiner Geschichtensammlung er präsentieren wird. In der zweiten Hälfte dreht sich alles um ein Thema, die Zeit. Mit Humor, Ironie und Fingerspitzengefühl stößt uns Carlos Martínez auf seinem philosophi-

schen Streifzug eine Tür auf, mitten hinein in die Hoffnung ... Gemeinsam mit einem alten Turmwächter steigen wir die Treppen hinauf zur Spitze des Turmes. Während er zur vollen Stunde die Glocken läutet, tauchen wir in die Welt seiner stillen Monologe ein.



Vorverkauf www.fauteuil.ch,
T 061 261 26 10

Kunstmuseum Olten

Frühling, lass Dein blaues Band ...! ①

Die Kunstmuseen zu Gast in Olten

bis So 25.5.

Mit «Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte ...» beginnt Mörikes Gedicht, das von süßen Düften, Veilchen und Harfentonien sowie von Aufbruch, Hoffnung und Freude kündet. Als Ersatz für eine während der Budgetblockade abgesagte Schau, zelebriert die Ausstellung ein Fest der Farbe, des Lichts und der Jugend. Sie steht für den Glauben an die Zukunft des traditionsreichen Hauses, das aus finanziellen Gründen in Frage gestellt ist. 30 Schweizer Kunstmuseen haben sich spontan bereit erklärt, ihre Schwesterinstitution mit Leihgaben für diese fulminante Präsentation zu unterstützen.

Disteli – Keller – Warhol

Disteli-Dialog III mit San Keller

bis Sa 31.5.

Im Rahmen des «Disteli-Dialogs» hat San Keller (*1971) im letzten halben Jahr ein Kunst- und Filmprojekt verfolgt mit dem Ziel, den Gründungsbestand des Kunstmuseums Olten, die Sammlung von rund 2000 Werken des Karikaturisten und politischen Zeichners Martin Disteli (1802–1844) gegen ein Gemälde von Andy Warhol aus einer amerikanischen Sammlung zu tauschen. Im April geht das Projekt in eine neue Phase: Keller läuft das Geheimnis um die Frage, ob Disteli nach Amerika reist ...



Kunstmuseum Olten Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00,
Sa/Su 10.00–17.00, www.kunstmuseumolten.ch

April 2014

Agenda



Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel.

Fabrizio Plessi, «La Foresta Sospesa», 1999,
Videoskulpturen, Foto: Norbert Hecht
Ausstellung: bis 1.6., Fondation François Schneider,
Wattwiller (Haut-Rhin)

Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region.
www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
- Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. www.fiff.ch
 ► Filmfestival Freiburg (FIFF)

Theater

- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée** Zaubershows ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalentberg 12
- 19.30 **Fame. Das Musical** Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell
 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ► Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Schweizer Leseabend** Mit Charles Lewinsky, Judith Stadlin und Michael van Orsouw ► Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Ich habe nicht am Anfang begonnen, sondern in der Mitte** Biografisches Theater von Zic, Schütz, Ulbricht & Brunner (anschl. Publikumsgespräch) ► Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Dani & Ensemble: Diamante und e Brillante** Von Dani von Wattenwyl, I.–27.4. (Mo–Sa 20.00, So 17.00) ► Häbse Theater
- 20.00 **Wir.Leben.Zwei.Punkt.Null** Von und mit Sara und David Speiser. Junges Schauspiel ► Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 19.30 **Ballet Revolucion** Tanzshow aus Kuba ► Musical Theater Basel

Literatur

- 19.00 **Wolfgang Bortlik: Arme Ritter** Moderation Christoph Keller (SRF 2 Kultur). VorLaut: Adam Schwarz (NaRR)
 ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Marc Hofmann: Der Klassenfeind** Work-in-Progress-Schulsatire. Autorenlesung ► Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 19.30 **Baselbieter Konzerte** Kammerorchester Basel. Renaud Capuçon (Violine & Leitung). Werke von J.S. Bach, R. Strauss, F. Martin ► Stadtkirche, Liestal
- 20.30 **Walter Wolfman Washington Blues**
 ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 20.30–22.45 **guitars@basel: Laurent Méteau's Metabolism** Laurent Méteau (g), Adrien Guerne (ts), Nils Fischer (bs/ss), Ingo Hipp (ss/as), Eliyah Reichen (rhodes), Samuel Huwyler (e-b), Jwan Steiner (dr) – Museum für Musik ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca Baselworld – Village Edition** feat. Resident-DJ Samy. Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry) ► Kuppel

Kunst

- 09.00–18.00 **Ruth Zähndler** Fotos und Malerei auf Fotos. 1.11.–1.4. Letzter Tag ► Centramed, Sternengasse 21 (3. Stock)
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Cuno Amiet** Die Hoffnung (1901), Brustbild Anna Amiet (um 1901). Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaus, Arau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag** Der Holzschnitt im frühen 20. Jahrhundert (A. Haldemann) ► Kunstmuseum Basel
- 16.15–18.30 **Odysseus as artist and other propositions** Workshop mit Paul Chan. Zur Ausstellung: Paul Chan. Selected Works (Schaulager) ► Kunsthist. Seminar, Laurenz-Bau, St. Alban-Graben 8
- 20.00 **9x9 Speaking Corner** Flatterschafft. Diskussion mit Sanja Lukanovic, Mimi von Moss und Sebastian Mundwiler über spartenübergreifende Künstlerkooperationen
 ► Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 10.15–11.00 **S'Zähni Gschichtli: Hans (und Lotte) im Glück** Für Kindergarten. Anmeldung erforderlich (gare des enfants) ► Gare du Nord
- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Di und Do (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ► Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2014** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4. www.baselworld.com ► Messe Basel
- 18.00–18.30 **Museum am Abend** Rundgang durch das Museum ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.15–20.00 **Topo-Graphie: Zur Geschichte der Ortsnamengebung in Basel** Vortrag von Jürgen Mischke (Universität Basel). Ringvorlesung: Basel – Kultur/Topographien ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30 **Holligers Walser** Ausstellung über Heinz Holliger und seine kompositorische Auseinandersetzung mit dem Dichter Robert Walser (1.-3./10.-15.4. wochentags: 18.30/sonntags: 15.00)
 ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.15–21.00 **Kampf um Land in Kolumbien** Vortrag mit Padre Alberto Franco (Ökum. Komm. Justicia y Paz) & Janis Orejuela (Cavida). Anschl. kolumbianischer Apéro (Eintritt frei) ► Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **Trauerfall Syrien** Vortrag von Prof. Mirko Novák (Uni Bern). Eintritt frei, Kollekte (Benefizveranstaltung für die Hilfsorganisation Syrienhilfe – www.syrienhilfe.org) ► Unternehmen Mitte, Safe

Film

- Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. www.fiff.ch
 ► Filmfestival Freiburg (FIFF)
38. **Schweizer Jugendfilmtage** 2.–6.4. Lokal: Theater der Künste, Zürich. www.jugendfilmtage.ch
 ► Schweizer Jugendfilmtage, Zürich
- 18.30 **Tōkyō monogatari (Tokyo Story)** Yasujiro Ozu, Japan 1953 (Reihe: Japanische Klassiker) ► StadtKino Basel
- 21.00 **Tatort: Schwarzes Wochenende** Dominik Graf, BRD 1986 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel

Theater

- 18.00–19.00 **Satu Blanc – Szenischer Rundgang** Fanny und die Säbelzahnkatze. Anmeldung (T 061 266 55 00). www.satublanc.ch
 ► Naturhistorisches Museum
- 18.30 **L'enfant et les sortilèges** Das Kind und der ZauberSpuk. Oper von Ravel. Franz. mit dt. Übertiteln. Regie Barbora Horáková-Joly (ab 10 J.) ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ► Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito ► Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Das Sparschwein – La Cagnotte** Von Eugène Labiche ► Förnbacher Theater

Tanz

- 19.30 **Ballet Revolucion** Tanzshow aus Kuba ► Musical Theater Basel
- 19.30 **Blaubarts Geheimnis** Ballett von Stephan Thoss (CH-EA). Musik von Górecki und Glass ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Männer** Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ► Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

- 19.30 **Neue Kinder- und Jugendbücher Frühjahr 2014** BuchhändlerInnen stellen Neuheiten vor ► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 19.30 **Güzin Kar – Hüsnü hilf!** Buchvernissage & Casting-Show. Res. (T 061 264 26 55) ► Unternehmen Mitte, Halle

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

www.forum-wuerth.ch/arlesheim



Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Hosanna** Gregorianik & Orgelmusik von Jeanne Demessieux. Vocalensemble Mijamschola, Nicoleta Paraschivescu Orgel) ►Offene Kirche Elisabethen
- 12.30 **Musikschule Mittagskonzert: Inbetween** Percussion-Musik mit Sylwia Zytynska und Dominik Dolega ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgasse 70
- 19.30 **Lied-Rezital: Pauline Viardot** Moderiertes Konzert über Leben und Werk der Altistin. Duo L'Ivresse: Denise Seyhan (Gesang), Heike Bleckmann (Klavier) ►Maison 44, Steinenring 44
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.00 **Jazzanova live feat. Paul Randolph** The Funkhaus Studio Sessions ►Burghof, D-Lörach
- 20.30–22.45 **guitars@basel: Laurent Méteau's Metabolism** Laurent Méteau (g), Adrien Guerne (ts), Nils Fischer (bs/ss), Ingo Hipp (ss/as), Eliyah Reichen (rhodes), Samuel Huwyler (e-b), Jwan Steiner (dr) – Museum für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Mitch Kashmar Blues Band** Tomi Leino (g), Niels von der Leyen (p), Andreas Bock (dr) ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkrum Warteck pp)
- 20.30 **Lindy Hop Hot Club** Mittwochs (Swing Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 22.00 **Basel World Village 2014** feat. DJ LukJLite Sushi-Lounge (18.00) & Partybeats (22.00). Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry, Dress Nicely) ►Kuppel

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Das Klischee – Glauben macht selig** Prof. Dr. Walter Leimgruber (Universität Basel) stöbert in der Ausstellung: Plonk & Replonk ►Cartoonmuseum
- 10.00–18.00 **Fabrizio Plessi** Videoskulpturen. 1.3.–1.6. ►Fondation François Schneider, F-Wattwiller (Haut-Rhin)
- 14.00–15.00 **Die überraschten Masken: James Ensor** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 15.00 **Sammlung** Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen). (Annette Bürgi) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 17.00–18.00 **Le Corbeau et le Renard** Mittagsführung (S. Grammel) ►Museum für Gegenwartskunst

Kinder

- 14.00–16.30 **Mein Museum: Forschungswerkstatt wildes Baselbiet** Kinderclub (7–12 J.), Anm. erforderlich (T 061 552 59 86 oder museum@bl.ch) ►Museum BL, Liestal
- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 14.30 **Anna, Klostermagd zu Klingental** Szenischer Rundgang von und mit Satu Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ►Museum Kleines Klingental
- 14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
- 15.00–19.00 **Kinder-Kleiderbörse** Frühlings-/Sommer-Börse. Annahme: Di 15.30–17.30, Rückgabe: Do 16.30–17.30, Börse: Mi 15.00–19.00 ►Pfarreihen St. Anton, Kannenfeldstrasse 35
- 15.00–16.30 **Merlin der Zauberer** Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 17.00–17.30 **Buchstart – Mit Büchern die Welt entdecken ...** Vorlesen für die Kleinen. Ort: Bibliothek Dorf, Baselstr. 12 ►Gemeindebibliothek, Riehen

Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2014** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4. www.baselworld.com ►Messe Basel

SWISS VOCAL ARTS

- 16.00–18.00 **Architektur studieren in der Region Basel** Informationsanlass Bachelor- & Masterstudium. Studieninformation & Apéro (5. OG) ►HABG, Institut Architektur FHNW, Muttenz

- 18.00–20.00 **Ethnologie fassbar – Was hat Ethnologie mit zeitgenössischer Kunst zu tun?** Führung (dt.) und Gespräch (engl.). Mit Fiona Siegenthaler (Führerin, Uni BS), Ania Soliman (Künstlerin, Kuratorin Ausstellung: Semiwild), Anna Schmid (Museum der Kulturen). Moderation Samuel Herzog (NZZ) ►Museum der Kulturen Basel

- 18.15 **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Lukas Manuel Gerber) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

- 18.30 **Urbane Landwirtschaft in Casablanca** Vortrag von Prof. Undine Giseke (Landschaftsarchitektin TU Berlin). www.stiftunggartenbaubibliothek.ch ►Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15

- 20.00 **Denkpause: Neugeburt** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Film

- Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. www.fiff.ch ►Filmfestival Freiburg (FIFF)

- 38. Schweizer Jugendfilmtage** 2.–6.4. Lokal: Theater der Künste, Zürich. www.jugendfilmtage.ch ►Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

- 12.15 **Mittagskino: Pelo Male** Mariana Rondón, Venezuela 2013 ►Kultkino Atelier

- 18.30 **Banshun (Late Spring)** Yasujirō Ozu, Japan 1949 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

- 20.15 **Yoidore tenshi (Drunken Angel)** Akira Kurosawa, Japan 1948 (Japanische Klassiker) ►LandKino im Sputnik, Liestal

- 21.00 **Stories We Tell** Sarah Polley, CAN 2012 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel

- 21.30 **Verriegelte Zeit** Sibylle Schönemann, D 1991 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival). Lesung zu Kindheiten zwischen Ost und West 19.30 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.30 **Schneewittchen** Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosses Bühne

- 20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ►Fauteuil/Tabouretti

- 20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito ►Fauteuil/Tabouretti

- 20.00 **Statt-Theater – Verbrechen und Strafe** Szenische Recherche nach Dostojewskijs Roman. Regie: Kaspar Geiger ►Roxy, Birsfelden

- 20.00 **Love Letters** Komödie. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater

- 20.00 **Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Regie Markus Heinzelmann. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus

- 20.00 **The Tempest/Der Sturm** Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Ariesheim)

- 20.15 **37 Aasichtskarte** Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ►Baseldytschi Bihni

- 20.30 **Matthias Deutschmann: Solo 2014** Polit-Kabarett ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.30 **Ballet Revolucion** Tanzshow aus Kuba ►Musical Theater Basel

- 20.00 **Männer** Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baeker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

naturhistorisches
museum Basel

archive
des Lebens

Literatur

- 19.00 **Verena Stefan: Die Befragung der Zeit** Moderation Luzia Stettler
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Andreas Neeser: Zwischen zwei Wassern** Autorenlesung mit Apéro
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 12.30–13.00 **Swissvocalarts: B4/20 – Bürokonzert** Nives Onori (Gesang, Klavier), Jan Sutter (E-Bass), Michael Anklin (Schlagzeug), Raphael Rossé (Posaune, Euphonium), Johannes Maikranz (E-Gitarre). Folk, Pop, Jazz. Freier Eintritt. Anschl. Apéro
► Swiss Foundation for the Vocal Arts, Bernoullistrasse 4
- 20.00  **Händels Koch oder Das beste Rezept für Arkadien Pasticcio** mit Musik von G.F. Händel. Katharina Eicke (Flöte, Gesang, Sprecherin), Christopher Zimmer (Text, Sprecher), Nadia Carboni (Klavier), Christian Hickel (Cello). Res. (kateicke@gmail.com). Kollekte ► Freie Musikschule Basel, Gellerstrasse 33 (Collage: K. Eicke)
- 20.00 **Gymnasium Leonhard: Frühlingskonzert – Tango** Chöre, Solisten, Ensembles und Orchester. Mit Benedikt Rudolf von Rohr und Rolf Hofer. Misa Tango von Palmeri, Werke von Piazzolla, Albeniz, Marquez. Kollekte ► Peterskirche
- 20.00 **Faust Quartett trifft Susanne Oertel – FarbKlang** Klangimprovisationen & Malerei. Werke von Janácek, Dvorák. www.faust-quartett.com ► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Bösch/Peter/Rosenberger: Portfolio** Christoph Bösch (Flöte, Stimme), Thomas Peter (Elektronik). Werk von Katharina Rosenberger basierend auf Fotografien ► Gare du Nord
- 20.30–22.45 **guitars@basel: Dreams Abroad** Daniel Schenker (tp/flh), Felix Utzinger (g), Adrian Frey (p), Patrick Sommer (b), Pius Baschnagel (dr) – Museum für Musik ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Duo Zahler/Baumgartner** unplugged@mooi. Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch
► Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 20.00 **Antz In The Pantz: The Souljazz Orchestra (CAN)** Funk, Soul, Jazz, Afrobeat ► Kaserne Basel
- 20.00 **Bassekou Kouyate & Ngoni Ba | Tamikrest** Sahara Soul ► Burghof, D-Lörrach
- 21.00 **DJ-Special: Mike Lazard | Basil Sue Elektronik** ► Meck à Frick
- 21.00 **DJ Despaigne & Friends** Memory Lane. Urban, Latin ► Cargo-Bar
- 21.00 **DJ LukJLite presents 40/20** DJ Friction | DJ Thomilla | DJ Tron. Partybeats, 90s, R'n'B ► Kuppel
- 21.30 **Radio Industrie Zug** Live aus dem Hirscheneck. Hiphop ► Hirscheneck
- 22.00 **Radio Campus** DJ Bazooka. Mash-up, Disco, House, Hip-Hop. Eintritt frei (Bar 21.00) ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Donnerstags – Oliver K | Blaqq & Why'd | Beni Jacksen** DJs Elektronische Musik ► Nordstern

Kunst

- 17.00–18.00 **Le Corbeau et le Renard** Einführung für Lehrpersonen (S. Grammel)
► Museum für Gegenwartskunst
- 18.00–21.00 **Beatriz A. Pagano** Acryl- & Ölbilder. 3.–19.4. Vernissage
► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 18.30 **Desiderata** Neu in der Sammlung. 24.1.–21.4. Führung (Madeleine Schuppli) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Von der Kunst der Zukunft zur vergessenen Kunstform** Zur Geschichte des Spielobjekts. Vortrag von Frederik Schikowski (Berlin). Ohne Voranmeldung ► Museum Tinguely
- 19.00 **Perpetually Transient** Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr. 28.3.–4.5. (Anahita Razmi: Artist Talk & Screening)
► Kunst Raum Riehen, Riehen

Diverses

- 09.00–16.00 **Baselworld 2014** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 27.3.–3.4.
www.baselworld.com ► Messe Basel
- 13.45–17.15 **Strategietagung: Städte verdichten und Lebensqualität steigern** Anschl. Apéro. Anm. (www.ananas.net) ► Rathaus Basel, Marktplatz
- 16.00–21.00 **Wyschiff Basel** 3.–6.4. www.wyschiff-basel.ch
► MS Christoph Merian, Schiffslände
- 17.00 **Das Gehör** Vortrag mit Sarah Kunigk (Musikerin). www.residenz-suedpark.ch ► Seniorenresidenz Südpark
- 18.00 **Second Life – die Kunst des Wiederverwendens** Eröffnung des Jahresthemas mit Führung ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 20.00 **Südafrikas Weg in die Freiheit** Lesung & Gespräch mit Rommel Roberts (Buchautor). Moderation Barbara Müller (FEPA). www.lokwort.ch. Eintritt frei, Kollekte ► Unternehmen Mitte, Salon
- 21.00 **Highheels and Sixpacks** Arena. Modeschau. Freier Eintritt
► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

4+ Film

- Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. www.fiff.ch
► Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 38. Schweizer Jugendfilmfestival** 2.–6.4. Lokal: Theater der Künste, Zürich. www.jugendfilmfestival.ch
► Schweizer Jugendfilmfestival, Zürich
- 12.15 **Mittagskino: Pelo Male** Mariana Rondón, Venezuela 2013
► Kultkino Atelier
- 15.15 **Kalter Frühling** Dominik Graf, D 2004 (Reihe: Dominik Graf)
► StadtKino Basel
- 17.30 **Stories We Tell** Sarah Polley, CAN 2012 (Sélection Le Bon Film)
► StadtKino Basel
- 20.00 **Chikamatsu monogatari (A Story from Chikamatsu)** Kenji Mizoguchi, Japan 1950 (Reihe: Japanische Klassiker) ► StadtKino Basel
- 20.45 | 21.00 **Kurzfilmnacht-Tour 2014** Die lange Nacht der kurzen Filme:
Swiss Shorts | Western | We are Family | Generation Handy (Atelier 1/2/3) ► Kultkino Atelier
- 21.00 **Verriegelte Zeit** Sibylle Schönemann, D 1991 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival). Anschl. Diskussion mit der Regisseurin ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Tatort: Schwarzes Wochenende** Dominik Graf, BRD 1986 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ► Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito ► Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Statt-Theater – Verbrechen und Strafe** Szenische Recherche nach Dostojewskis Roman. Regie: Kaspar Geiger ► Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Offene Zweierbeziehung** Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ► Förbacher Theater
- 20.00 **Biedermann und die Brandstifter** Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Schuld** Regie Juliane Schwerdtner. Junges Schauspiel ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **The Tempest/Der Sturm** Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **Wechselstrom: Ego – Ich? Ich! Ich ...** Generationentheater mit der Schülertheatergruppe tiramisù ► Schloss-Chäller, Aesch
- 20.00 **Dietrich Faber: Best of Bröhmann** Kabarett ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.15 **37 Aasichtskaarte** Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ► Baseldytschi Bihihi
- 20.30 **Matthias Deutschmann: Solo 2014** Polit-Kabarett ► Theater im Teufelhof



Tanz

- 19.30 **Ballet Revolucion** Tanzshow aus Kuba ▶ Musical Theater Basel
- 19.30 **Blaubarts Geheimnis** Ballett von Stephan Thoss (CH-EA). Musik von Górecki und Glass ▶ Theater Basel, Grosser Bühne
- 20.00 **Männer Tanztheater**. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Farbenwort – Hommage an Christian Morgenstern** Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne. Werke von Morgenstern, Grieg, Beethoven, Bach u.a. Leitung Margrethe Solstad ▶ Goetheanum, Dornach

21.00



25 Jahre Danzeria – Jubiläum DJ Flow Motion | DJane Ursula | DJ Sunflower
▶ Halle 7, Gundeldinger Feld (Foto: zVg)

Literatur

- 18.00 **Live – Literatur auf der Bühne** Ausstellung zur Spoken-Word-Bewegung. 4.4.–8.3.2015. Vernissage (Stadtsaal, 3. OG, Rathausstr. 30 – mit Black Tiger) ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 20.00 **Augenblicke – ein Literaturprojekt** Textvernissage. Es lesen Serena Wey & Jörg Schröder ▶ Theater Garage, Bärenfelsstr. 20 (Hinterhaus)
- 20.00 **Schreib & Seele** Basler Lesebühne (Micha de Roo & Kilian Ziegler). Mit Nektarios Vlachopoulos (Heidelberg), Christoph Simon (BE), Alejandro Jiménez (LU) – Slam Basel ▶ Caffè Bologna, Missionsstr. 61

- 21.00 **Joan as Police Woman (US)** Support Helmut (D). Soul, Indie-Rock, Singer/Songwriter ▶ Kaserne Basel

- 21.00 **Tanzbar** DJ Bruno. Sounds der 50er bis heute ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein

- 21.00 **The Wave Pictures (UK)** Folk, Afrobeat, Pop ▶ 1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein

- 21.00 **Apollo 80s & Night's – Fashion Special Vol. 3** Das Mandat & DJ R.Ewing | DJ Kaisi | DJ Fresh Prince | VJ Captain Pixel. Pure 80s ▶ Sud, Burgweg 7

- 21.30 **Egotronic (D)** Electropunk | Aftershow: Züriturbulenzen mit Malik Sabotage (ZH). Electro/Techhouse ▶ Hirschenek

- 22.00 **25UP feat. Resident-DJ LukJLite** House, Partybeats ▶ Kuppel

- 22.00 **HeK-Clubnacht** Jam City (UK) | La Vie C'est Facile (CH) | Tilt mode (CH) ▶ Ladybar, Feldbergstrasse 47

- 22.00 **Oriental-Night** DJ Rafik (Cairo). Oriental-Beats & Live Show mit Bauchtänzerin Maryam ▶ Allegria-Club

- 22.00 **Sturmfrei** Rumpel & Stilz | Talin. Deep House, House. Eintritt frei (Bar 21.00) ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

- 23.00 **Traxx Up! #14 – DJ Qu (NYC)** Live & Garçon & Morard | Ed Luis. Deep House ▶ Hinterhof Bar, Dreispielt, Münchenstein

- 23.00 **Progressive Vibes Special – VuuV Festival Pre-Party** S.U.N Project (D) Live & DJs Marco Menichelli (D) | Blue Grow (Mexico) | Terranostra | Beat Herren ▶ Nordstern

- 23.00 **Party Hart** DJ Dominique Heller & Robin Rehmann. All Styles ▶ Atlantis

- 23.00 **Jack in the Box** DJ Patrick Zigon (D) | DJ Freezer (BS) | DJ Constar (D) | DJ Nünn (ZH) | VJ Metamorphz (BS). Elektronika (Bar 22.00) ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

- 18.00–20.00 **Andreas Bauer | Nicolas Kerksieck** Architectural Utopias. 20.3.–10.5. Artist Talk (Nicolas Kerksieck, Andreas Bauer, Heinz Stahlhut) ▶ Balzer Art Projects, Wallstrasse 10

Kinder

- 14.30 **Gülsüm Cengiz: Die Vogelscheuche die keine Angst macht | Die Schuhe** Die Buchautorin liest aus ihren zweisprachigen Kinderbüchern. Türkisch und Deutsch. Geschichtenbaum ▶ JuKiBu, Elsässerstrasse 7

- 18.00 **Gülsüm Cengiz: Die Farbe des Mittelmeeres** Die Autorin liest aus ihrem zweisprachigen Gedichtband. Türkisch und Deutsch. Geschichtenbaum ▶ JuKiBu, Elsässerstrasse 7

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

- 16.00–21.00 **Wyschiff Basel** 3.–6.4. www.wyschiff-basel.ch ▶ MS Christoph Merian, Schiffslände

- 18.00–23.00 **Frühlingsmarkt** Mit Rahmenprogramm und Workshops. www.saisonmarkt.altemarkthalle.ch ▶ Markthalle Basel, Viaduktstr. 20

- 18.30 **Flying Science: Urpfanze, Symmetrie, Wachstum** Dr. Lucienne de Witte (Inst. für angewandte Pflanzenbiologie, Schönenbuch): Ein Bauplan, unzählige Formen – Über Blüten. Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Ort: Lehmhaus, Brüglingerhof ▶ Merian Gärten/Merian Park Brüglingen

Sounds & Floors

- 19.00 **Fabevega unplugged@mooi.** Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Emergenza Halbfinale** Bandcontest. Vorverkauf nur über die teilnehmenden Bands ▶ Sommercasono
- 20.00 **Dodo Hug Arena** ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.15 **Anna Rossinelli: Marylou** Anna Rossinelli (voc), Manuel Meisel (g) und Georg Dillier (b) ▶ Kulturrum Marabu, Gelterkinden
- 20.30 **Nives Onori Support: Lionell & Louise.** Singer-/Songwriter ▶ Parterre
- 21.00 **TangoSensacion** Tango Schule Basel ▶ Gare du Nord



Film

- Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Geschichte des iranischen Kinos. 29.3.–5.4. www.fiff.ch
 ▶ Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 38. Schweizer Jugendfilmtage** 2.–6.4. Lokal: Theater der Künste, Zürich. www.jugendfilmtage.ch
 ▶ Schweizer Jugendfilmtage, Zürich
- 12.15 **Mittagskino: Pelo Male** Mariana Rondón, Venezuela 2013
 ▶ Kultkino Atelier
- 15.15 **Die Katze** Dominik Graf, BRD 1988 (Reihe: Dominik Graf)
 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Chikamatsu monogatari (A Story from Chikamatsu)** Kenji Mizoguchi, Japan 1950 (Reihe: Japanische Klassiker) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Spieler** Dominik Graf, D 1990 (Reihe: Dominik Graf)
 ▶ Stadtkino Basel
- 22.15 **Die Sieger** Dominik Graf, D 1994 (Reihe: Dominik Graf)
 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ▶ Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito
 ▶ Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Statt-Theater – Verbrechen und Strafe** Szenische Recherche nach Dostojewskijs Roman. Regie: Kaspar Geiger ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Hotel zu den zwei Welten** Nach E.E. Schmidt. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth. Premiere ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Die Affaire Rue de Lourcine** Komödie ▶ Förbnacher Theater
- 20.00 **Bluthochzeit** Lyrische Tragödie von Garcia Lorca. Regie und Ausstattung Calixto Bieito. Dramaturgie Ute Vollmar. Derniere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **The Tempest/Der Sturm** Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **Wechselstrom: Ego – Ich? Ich! Ich ...** Generationentheater mit der Schülertheatergruppe tiramisù ▶ Schloss-Chäller, Aesch
- 20.00 **Theater Echad: Das Sonnenkind** Arena
 ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.15 **37 Asachtskaare** Von Michael McKeever. Regie Tom Müller
 ▶ Baseldytschi Biibli
- 20.30 **Matthias Deutschmann: Solo 2014** Polit-Kabarett ▶ Theater im Teufelhof
- 21.00 **Offene Bühne: zeig!** Jeden ersten Samstag im Monat
 ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 15.00 | 19.30 **Ballet Revolucion** Tanzshow aus Kuba ▶ Musical Theater Basel
- 19.00 **Gala der Krebsliga mit dem Ballett Basel** Choreographien von Richard Wherlock. Dinner Belli Crescendi. Hornensemble der Musikakademie, Ballettschule des Theater Basel, Tanz und Show mit Pat's Big Band ▶ Theater Basel, Grosser Bühne

Klassik, Jazz

- 10.45 | 14.45 **15th Blues Festival: Blues Train** Mit dem Dampfzug auf den Hauenstein mit den Red Hot Serenaders und Wolfgang Kalb. Ab Bahnhof Sissach. www.modern-steam-hauenstein.ch ▶ Blues Festival Basel
- 14.00 **Jahresfeier der Musik Akademie Basel** SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Festakt im Grossen Saal: Gastrednerin Helena Maffli (17.00) ▶ Musik-Akademie Basel
- 18.00 **Balthasar Streiff: Solo Performance** Markthallenkuppel statt Himmelsgewölbe, Flatterecho statt Alpsegen ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 19.00 **Verein frisch gestrichen! Frühlingskonzert** Titus Miecznikowski (Cello), Alessandro d'Onofrio (Klavier). Werke von Locatelli, Martucci, Mainardi, Pergolesi, Sizilianische Volksmelodien (nach Frontini) ▶ Skulpturhalle



Cartoonmuseum Basel

- 19.30 **Wohlgepflanzter Violonischer Lustgarten** Plamena Nikitassova (Violine), Julian Behr (Theorbe), Jörg-Andreas Bötticher (Orgel, Cembalo). Werke von Walther, Biber, Muffat ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
- 19.30 **Neuer Basler Kammerchor: Brockespassion** Ars Viva Ensemble. SolistInnen. Leitung Florian Cramer ▶ Martinskirche
- 19.30 **Kammerchor Notabene Basel: Die Zauberflöte und andere PopSongs** Hits der Beatles, Gerswhin, Mahler, Mozart, Rammstein, B. Joel u.a. Leitung Christoph Huldi ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt. 19/21
- 20.00 **Basler Lautenabende: Anthony Bailes** Aus Pater Fischers Lautenbuch (Österreichische Lautenmusik des Stiftes Kremsmünster) ▶ Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
- 20.00 **Famiglia Rossi** Benefiz-Konzert. Tickets (www.roo-days.net) ▶ Das Atelier im Gundeldingerfeld
- 20.30 | 21.45 **Trio Melford/Dresser/Hemingway** Myra Melford (p), Mark Dresser (b), Gerry Hemingway (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Ynight – Klassik im Club: Elektro/Visuals/Klassik** Yband, DJs. Moderation Etienne Abelin, Camille Büscher. Musik von Giovanni Sollima, Judd Greenstein, Debussy, Brahms, Radiohead ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

Sounds & Floors

- 19.00 **Disco. DJ Sunflower** Gemeinsam Rocken & Rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 19.00 **The Fate unplugged@mooi.** Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Son Doobie (Funkdoobiest) feat. 7A3 (USA)** Support: Body Language Crew Breakdance Show | DJs Old Kidz & DJ Circuit. HipHop ▶ SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
- 20.15 **Ensemble Alianza Flamenca** mit Tänzerin La Dominique. Res. (T 061 692 16 55). www.alianza-flamenca.ch
 ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 21.00 **Vinyl-Disco** Disco für Oldie-Liebhaber. DJ Walter Keller. 60s–80s ▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
- 21.00 **Wilde Rock-Pop** ▶ Parterre
- 21.30 **Antirassismus Festival** SoliParty für das Gränzelos-Fussballgrümpeli. Live-Konzerte & div. DJs. All Styles ▶ Hirscheneck
- 21.30 **Subscribe D'n'B-Special feat. B-Complex** Frontline | The Architects | Physicalz | Adverblaster presented by Ten1112. D'n'B ▶ Kuppel
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo (DE/Dom.Rep.)** Salsa, Merengue, Latin Hits ▶ Allegro-Club
- 22.00 **End Of World Party** DJ Larry King (BS) | DJ Freezer (BS) | DJane Dolores (BS) ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Balzen mit DJ Patric Pleasure** Hip-Hop, Funk, House, Disco. Eintritt frei (Bar 21.00) ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Wildfang** Minimal, Tech-House ▶ Sommercasinio
- 23.00 **Tresor: Juicy** Hip Hop, Urban, Black Music (DJs S-Gee & Moneyupulation) ▶ Sommercasinio
- 23.00 **Peanut Butter Wolf (US)** Our Vinyl Weights A Ton-Tour | DJ Pun & Rainer. HipHop, Funk, Soul, Jazz ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Rodriguez Jr. (F)** Live & Michael Berczelly | Gloria Bulsara | miniClub: Benotmane Live & Yare. House, Electronica ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Out & About w/ Infinity Ink (UK)** DJs Le Roi (BS) | Yvan Jenkins (Sion) | Chris Air (BS) | Visuals Die Optikker. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Atlant-Hits** DJ Fabio Tamborrini. All Styles ▶ Atlantis
- 23.00 **4Viertel** DJ Dan Grey (UK) | DJ Steel (BS). Hip Hop (Bar 22.00) ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

- Fumetto 2014** Comix-Festival Luzern. 5.–13.4. Erster Tag ▶ Fumetto, Luzern
- 11.00–16.00 **David Köllmann** Im Grund und auf dem Boden. Malerei. 28.2.–5.4. Letzter Tag ▶ Galerie Karin Sutter, Rebgasste 27



<<< Hier könnte
Ihr Logo sein.

11.00–14.00	Luo Mingjun Le troisième Espace. 5.4.–24.5. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder
11.00–14.00	Christoph Eisenring 5.4.–24.5. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder
12.00–13.00	Die überraschten Masken: James Ensor Führung ►Kunstmuseum Basel
13.00–14.00	Fokus: Van den Berghe bis Tytgat Führung (A.-C. Strobel) ►Kunstmuseum Basel
14.00–17.00	Trouvaille – Schätze kommen ans Licht 22.3.–5.4. Finissage ►Brigitta Leupin, Galerie Heubar, Heuberg 40
15.00–18.00	Gabriela Stellino (D/Argentinien) – Bewegte Malerei Ein audio-visuelles Projekt – 24 Préludes von Claude Debussy. 15.3.–5.4. Letzter Tag ►Maison 44, Steinernenring 44
15.00	Fumetto 2014 – Retrospektive Gabriella Giandelli (IT) Ausstellung des Comix-Festivals in der Hochschule Luzern/Design & Kunst (Kapelle 10.00–20.00). 5.–13.4. Vernissage ►Fumetto, Luzern
18.00	Olaf Nicolai & Thomas Peter & Ensemble Phoenix Interaktive Licht/Klang-Installation. 15.3.–12.4. Konzert 4: stand ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
18.00	Cut/Set: Jamie Partridge (GB) Att Poomtangon (Thailand) Nadja Solari (CH) Videos, Malerei Installationen Alltagsobjekte. 5.4.–11.5. Vernissage ►Ausstellungsraum Klingental
19.00	Vivian Suter – intrépida Featuring Elisabeth Wild: Fantasías 2 (5.4.–1.6.). Vernissage ►Kunsthalle Basel

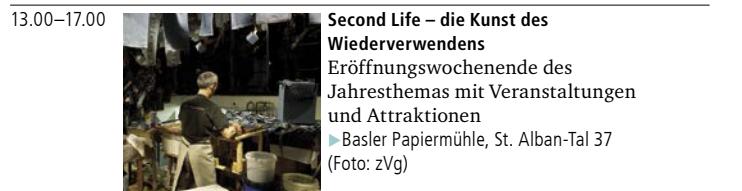
Kinder

10.30	Eine Geschichte und vieles mehr Französisch/Deutsch. Geschichtenbaum (Sylvie Pfister & Lili Bouche) ►JuKiBu, Elsässerstrasse 7
11.30 14.30	Wir hinterlassen unsere Spuren Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguey
14.30	Pippi im Taka-Tuka-Land Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
14.30	Gülsüm Cengiz: Die Farbe des Mittelmeeres Die Autorin liest aus ihrem zweisprachigen Gedichtband. Türkisch und Deutsch. Geschichtenbaum ►JuKiBu, Elsässerstrasse 7
15.00	Die Farbe Grün Führung in der Dreiländerausstellung (7–12 J.). Anm. (T 07621 415 150) ►Dreiländermuseum, Basler Str. 143, D-Lörrach
15.00–16.30	Merlin der Zauberer Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
16.00	mini.musik: In den Bergen Mitglieder des Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic (ab 4 J.). Grosser Festsaal ►Stadtcasino Basel
16.30–17.25	Igels Gschichtelade mit Dani Mangisch Die Schauspielerin Alexandra Froasio erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ►GGG Stadtbibliothek Gundeldingen
19.00	Wo ist Luna? Eine Detektivgeschichte mit Johnne4 (ab 8 J.). Regie Ute Sengebusch. Premiere ►Vorstadttheater Basel

Diverses

	Quer durch Basel 2014 33. Staffellauf ►Quer durch Basel
10.00–12.30	Stadtrundgang für Neuzüger Alltagstipps für Neuzugezogene (Französisch). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Info am Bahnhof SBB
10.00–23.00	Frühlingsmarkt Mit Rahmenprogramm und Workshops. www.saisonmarkt.altemarkthalle.ch ►Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
11.00–16.00	Gestempelt, gestickt, appliziert und verziert Workshop für Erwachsene (Stephanie Lovász, Regina Mathez). Anm. (T 061 266 56 32) ►Museum der Kulturen Basel
11.00–21.00	Wyschiff Basel 3.–6.4. www.wyschiff-basel.ch ►MS Christoph Merian, Schiffslände
11.00–16.00	Taschen helfen Frauen Handtaschenbörse-Aktion zugunsten des Frauenhauses beider Basel. www.basel.zonta.ch ►Offene Kirche Elisabethen
11.00–17.00	Österliches AllerEi Die Eier-Sammlung von Andrée Streckeisen. 5.–30.4. Erster Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–17.00	Osterboutique S.&W. Roth (Bonfol) Ostereier aus Osteuropa in traditioneller Technik, Eier aus Glas, Holz, Stein, Osterdekorationen aus dem Erzgebirge. 5.–20.4. Erster Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen

**THEATER
BASEL**



13.00–17.00	Second Life – die Kunst des Wiederverwendens Eröffnungswochenende des Jahresthemas mit Veranstaltungen und Attraktionen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37 (Foto: zvg)
14.00	Einhorn, Nashorn und Viagra Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat (Private Marilyn) ►Spielzeug Welten Museum Basel
16.00	Linard Bardill: Papa Du, Du bisch dr Bescht ... Konzert für Väter und ihre Kinder (Seminar für Väter 13.30–15.30, Anm. T 061 923 06 60) Fachstelle Genderfragen & Erwachsenenbildung ERK BL ►Martinshof Kirchgemeindehaus, Rosengasse 1, Liestal

6
so

Film

13.30	38. Schweizer Jugendfilmtage 2.–6.4. Lokal: Theater der Künste, Zürich. www.jugendfilmtage.ch ►Schweizer Jugendfilmtage, Zürich
15.15	Yoidore tenshi (Drunken Angel) Akira Kurosawa, Japan 1948 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
17.30	Die Freunde der Freunde Dominik Graf, D 2002 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
20.00	Banshun (Late Spring) Yasujiro Ozu, Japan 1949 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

Theater

16.00	L'enfant et les sortilèges Das Kind und der Zauberspuk. Oper von Ravel. Franz. mit dt. Übersetzung. Regie Barbora Horáková-Joly (ab 10 J.) ►Theater Basel, Kleine Bühne
16.15	37 Aasichtskarte Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ►Baseldytschi Bijni
17.00	Hotel zu den zwei Welten Nach E.E. Schmidt. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth ►Basler Marionetten Theater
18.00	Offene Zweierbeziehung Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ►Förnbacher Theater
18.30	Schneewittchen Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. Einführung 17.45 ►Theater Basel, Große Bühne
19.00	Willy Astor Nachlachende Frohstoffe ►Fauteuil/Tabourettli
19.00	Biedermann und die Brandstifter Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	The Tempest/Der Sturm Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übersetzung. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)

Tanz

14.00 18.00	Ballet Revolucion Tanzshow aus Kuba ►Musical Theater Basel
16.30	Lerne im Leben die Kunst, im Kunstwerk lerne das Leben ... Andrea Hitsch (Betrachtung). Goetheanum Eurythmie-Bühne. Künstlerische Leitung Margrethe Solstad ►Goetheanum, Dornach

Literatur

11.00	Kultur-Brunch: Über das Verzeihen Brunch (11.00) & Gespräch (13.00) Vortrag des Philosophen Andrzej Wojnicz im Rahmen von: The Tempest/Der Sturm ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Klassik, Jazz

10.30	Jazz-Matinee: Dixie-Surprise Dixieland Hits. Res. (T 061 761 31 22) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen
10.45 14.45	15th Blues Festival: Blues Train Mit dem Dampfzug auf den Hauenstein mit Marco Marchi & The Mojo Workers. Ab Bahnhof Sissach. www.modern-steam-hauenstein.ch ►Blues Festival Basel
11.00	AMG Sonntagsmatinee (4) Cappella Gabetta. Leitung Andres Gabetta (Violine), Gabor Boldoczki (Trompete). Werke von Vivaldi, Dall'Abaco, Bach, Torelli. Während des Konzerts Children's Corner im Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel

11.00	Musikschule Basel: Matinée Blasorchester Windspiel. Leitung Franz Leuenberger ►Musik-Akademie Basel
15.00	Betrachtung zur Passion nach Matthäus Mit gesungener Vesper ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein
15.30–16.30	Windjammer in Concert: ... volle Kraft voraus bei Windstärke 8! LehrerInnen der Allg. Musikschule Muttenz. Moderation Stephanie Feyfar (Flöte). Bläser-Konzert. Kollekte ►Kath. Kirche, Muttenz
16.00	Wiener Cembalomusik des 17. Jh Sally Fortino (Cembalo). Werke von Froberger, Schmelzer, Kerll, Kaiser Leopold I., Richter, Reutter d.Ä. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
17.00	Studienchor Leimental: Johannesspassion Capriccio Barockorchester. Jugendchor Cantantino. SolistInnen. Leitung Sebastian Goll. Werk von Bach ►Martinskirche
17.00	Ensemble TrioPlus: Begegnung mit Musik Emilie Haudenschild (Violine), Monika Cleemann (Viola), Emeric Kostyák, David Lauri (Cello). Musik von Haydn, Barrière, Mozart, Arenskij. Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.). Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingental
17.00	Connaissez-vous: Russische Musik im Westen III Caravaggio Quartett Basel. Werke von Tschaikowski, Glasunov, Schostakowitsch ►Dorfkirche, Riehen
17.00	Kammerchor Notabene Basel: Die Zauberflöte und andere PopSongs Hits der Beatles, Gershwin, Mahler, Mozart, Rammstein, B. Joel u.a. Leitung Christoph Huldi ►Ackermannhof, St. Johans-Vorst. 19/21
17.00	Chor 50 Basel: Emotions Stefania Rizzo (Harfe), Cécile Lino (Cello). Leitung Luca Fiorini. Musik von Schubert, Brahms, Klein, Massenet, Fauré, Rachmaninow, Grieg. Kollekte ►Zinzenhofhaus, Leimenstrasse 10
17.00	Klassikkuppel – Folklore Junge MusikerInnen spielen Werke aus: Iran, China, Argentinien, Schweiz, Irland, England, Japan, Israel, Russland Kompositionen von Kian Soltani & Mathias Inoue (BS). www.klassikkuppel.ch ►Kuppel
19.00	IGNM: Heinelieder – Carte Blanche für Roland Moser Anne-May Krüger (Mezzosoprano), Anton Kernjak (Klavier), Daniel Fueter (Sprecher, Schauspiel) ►Gare du Nord
19.30	AMG Sinfoniekonzert World Orchestra (5) Chamber Orchestra of Europe. Leitung Bernard Haitink. Werke von Schumann ►Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

15.00–17.00	Erzählcafé Rund ums Einkaufen im Quartier an der Grenze (Johanna Kohn) ►Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Curtis. 8os & beyond ►Hirschenegg

Kunst

	Fumetto 2014 Comix-Festival Luzern. 5.–13.4. ►Fumetto, Luzern
08.00–18.00	Eric Marchal Manfred E. Cuny Materialité transparente. 21.11.–6.4. Letzter Tag ►Psychiatrische Baselland (KPK/KPD Liestal), Bienentalstrasse 7, Liestal
10.00–17.00	Vintage Design mit bewegter Vergangenheit (Galerie). 12.11.–6.4. Letzter Tag ►Museum für Gestaltung Zürich
10.00–17.00	Germaine Richier Retrospektive. 29.11.–6.4. Letzter Tag ►Kunstmuseum Bern
11.00–18.00	Andrea Gysling Elisabeth Eberle Botanigramme. 5.10.–6.4. Letzter Tag ►Kloster Schöntal, Langenbruck
11.00	Desiderata Neu in der Sammlung. 24.1.–21.4. Führung (Brigitte Haas) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–18.00	Barbara Probst Fotografie. 1.2.–6.4. Letzter Tag ►CentrePasquArt, Seevorstadt 71–73, Biel
11.00–18.00	Telling Tales KünstlerInnen aus der Schweiz und den Baltikstaaten. 1.2.–6.4. Letzter Tag ►CentrePasquArt, Seevorstadt 71–73, Biel
11.00–16.00	Bettina Spinnler Druckgrafik und Malerei. 21.3.–6.4. Letzter Tag ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
11.30	Friedensreich Hundertwasser Bis auf Weiteres. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
12.00–13.00	Die überraschten Masken: James Ensor Führung ►Kunstmuseum Basel
13.00–17.00	New York Hans Witschi, Bruno Jakob, Myla Dalbesio, Nandi Loaf, Anton Matzke (Kuratorin Eveline Wüthrich) Capricious presents: The Louder (Kuratorin Sophie Mörner). 21.2.–6.4. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
14.00–15.00	Guided tour in English Die überraschten Masken: James Ensor ►Kunstmuseum Basel
14.00–16.00	Evelyne Maager & Annegret Dürig Zeichnungen und Radierungen. 19.3.–6.4. Finissage ►Kunst-Part, Spalenberg 30

15.00–16.00 **Odilon Redon – Public Guided Tour** Through the temporary Exhibition (English) ►Fondation Beyeler, Riehen

15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel

17.00 **Hans Witschi, Bruno Jakob** Performance: 6324. Finissage der Ausstellung: New York (21.2.–6.4.) ►Kunsthalle Palazzo, Liestal

Kinder

10.00–17.00 **James Ensor** Die überraschten Masken. Familiensonntag ►Kunstmuseum Basel

10.00 **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Familiensonntag ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

11.00 **Anna, Klostermagd zu Klingental** Szenischer Rundgang von und mit Satz Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ►Museum Kleines Klingental

11.00 **Alphorn und Alphörnchen** Spiel Balthasar Streiff, Meret Felber (ab 7 J.). Regie Claudia Göbel. www.streiffalphorn.ch ►Theater Palazzo, Liestal

11.00 **Wo ist Luna?** Eine Detektivgeschichte mit zohne4 (ab 8 J.). Regie Ute Sengebusch ►Vorstadtttheater Basel

11.30 | 14.30 **Wir hinterlassen unsere Spuren** Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguely

13.00–17.00 **Glücksträger** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.) (Regina Mathez) ►Museum der Kulturen Basel

13.00 | 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Backstube ►Augusta Raurica, Augst

13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst

14.00–16.00 **Alessia Conidi: Postkarte statt Mail!** Cartoonsonntag – Workshop mit der Künstlerin (ab 8 J.) ►Cartoonmuseum

14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino

15.00 **Magrée – Zaubern mit Kids** Zaubershow ►Fauteuil/Tabouretli

15.00–16.30 **Merlin der Zauberer** Regie Simone Lüdi, Alexandra Barth. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–18.00 **Private Marilyn** Der Mensch hinter der Kunstfigur Monroe (Sammlung Ted Stampfer). 19.10.–6.4. Letzter Tag ►Spielzeug Welten Museum Basel

10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ►Sud, Burgweg 7

10.00–17.00 **Frühlingsmarkt** Mit Rahmenprogramm und Workshops. www.saisonmarkt.altemarkthalle.ch ►Markthalle Basel, Viaduktstr. 20

11.00–12.00 **Make up** Was wollen wir mit Schminke und anderen Veränderungen unseres Erscheinungsbildes erreichen? Führung (Richard Kunz) ►Museum der Kulturen Basel

11.00–18.00 **Wyschiff Basel** 3.–6.4. www.wyschiff-basel.ch ►MS Christoph Merian, Schiffände

11.00–17.00 **Second Life – die Kunst des Wiederverwendens** Eröffnungswochenende des Jahresthemas mit Veranstaltungen und Attraktionen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

11.15 **Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam** 6.12.–20.4. Führung ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

11.15–12.15 **Begegnung mit Johann Rudolf Wettstein** Zu J.R. Wettsteins Todestag. Führung (Stefan Hess) durch die Wettsteinhäuser & Einblick in Wettsteins Leben ►Spielzeugmuseum, Riehen

13.15 **Stadtrundgang durchs ritterliche Basel** Führung (Peter Habicht) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

14.00–17.00 **Geschichte der Textilindustrie** Dauerausstellung (jeweils 1. So im Monat) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein

14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum.BL, Liestal

14.00 **Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900** Führung durch die Sonderausstellung. 5.2.–31.8. ►Museum Kleines Klingental

15.00–16.00 **Synagogenführung der IGB** Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ►Synagoge IGB, Leimenstrasse 24

15.00 **Augusta Raurica – Führung** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst

15.00 **pop@basel-Dialog** Danielle Bürgin (Radio Basilisk), Adrian Sieber (Lovebugs). Zur Ausstellung: Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof

19.00 **Ruth Petitjean** Lesung. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

20.00 **Offene Bühne Für Musik, Poesie & Theater.** www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Film

12.15	Mittagskino: Pelo Male Mariana Rondón, Venezuela 2013 ►Kultkino Atelier
18.00	More than Minimal: Izgnani – Die Verbanung Andrei Swjaginew, Russland 2007. Musik von Arvo Pärt (Kooperation Sinfonieorchester Basel) ►StadtKino Basel
21.00	More than Minimal: Mishima – A Life in Four Chapters Paul Schrader, USA/Japan 1985. Musik von Philip Glass (Kooperation Sinfonieorchester Basel) ►StadtKino Basel

Theater

18.30	L'enfant et les sortilèges Das Kind und der Zauberspuk. Oper von Ravel. Franz. mit dt. Übertiteln. Regie Barbora Horáková-Joly (ab 10 J.) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Willy Astor Nachlachende Frohstoffs ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Asthma – brav in die neue Welt Ein Gesamtkunstwerk. www.kreidekommakohle.com ►Sud, Burgweg 7
20.00	Ein Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Markus Heinzelmann ►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik um halb acht: Lukas Klansky Klavier. Werke von Beethoven, Chopin, Mendelssohn, Haas (CH-EA). Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel
19.30	Klassikkuppel – Folklore Junge MusikerInnen spielen Werke aus: Iran, China, Argentinien, Schweiz, Irland, England, Japan, Israel, Russland Kompositionen von Kian Soltani & Mathias Inoue (BS). www.klassikkuppel.ch ►Kuppel
20.00	On a Whim and More – Trio MaCaDam, Brüssel & Michèle Rusconi Camille Guénot (Flöte), Adam Rosenblatt (Perkussion), Maria-José Jeannin (Harfe). Werke von Rusconi (UA), Takemitsu, Scelsi, Mey ►Gare du Nord
20.15	Hochschule für Musik: Chamber Academy Basel – Orchesterkonzert Felix Renggli (Flöte). Leitung Brian Dean. Werke von Quantz, C.Ph.E. Bach, Benda. Grosser Saal (Kollekte) ►Musik-Akademie Basel
20.30	Jazzkollektiv Basel – Wyss-Baumgartner-Enz Konzert & JamSession ►Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel
20.00	Uncle Acid & the Deadbeats (UK) Support: The Oath (D). Doom Metal, Psychedelic Rock ►Kaserne Basel

Kunst

Fumetto 2014 Comix-Festival Luzern. 5.–13.4. ►Fumetto, Luzern

Kinder

17.00	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater. Nach Hans Christian Andersen. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ►Burghof, D-Lörrach
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Diverses

11.00–17.00	Osterboutique S.&W. Roth (Bonfol) Ostereier aus Osteuropa in traditioneller Technik, Eier aus Glas, Holz, Stein, Osterdekorationen aus dem Erzgebirge. 5.–20.4. ►Spielzeugmuseum, Riehen
18.30	Sexuelle Gewalt in Südafrika: Totgeschwiegen – alltäglich – folgenreich Vortrag von Sinikiwe Biyela (LifeLine) (Terre des hommes). Anschl. Apéro. Anm. (T 061 338 91 32) ►Unternehmen Mitte, Salon
19.00	Hirnenschlag: Alarm im Gehirn Vortrag mit Hakan Sarikaya (Neurologe). www.residenz-suedpark.ch ►Seniorenresidenz Südpark, Meret Oppenheim-Strasse 62



Die Seidenstrasse Live Reportage mit Bruno Baumann (Filmemacher, Buchautor) (Explora) ►Volkshaus Basel (Foto: zVg)

Film

12.15	Mittagskino: Pelo Male Mariana Rondón, Venezuela 2013 ►Kultkino Atelier
-------	-----------------------------------------------------------------------------------

Theater

20.00	Carlos Martinez Time to Celebrate. Pantomime ►Fauteuil/Tabourettli
20.00	Asthma – brav in die neue Welt Ein Gesamtkunstwerk. www.kreidekommakohle.com ►Sud, Burgweg 7
20.00	Biedermann und die Brandstifter Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Schuld Regie Juliane Schwerdtner. Junges Schauspiel ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

20.00	Manga-Lesung: Dragonball Leseperformance. Einsteigen jederzeit möglich ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
-------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik um halb acht: Lukas Klansky Werke für Klavier von Beethoven, Chopin, Mendelssohn, Haas (CH-EA). Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel
19.30	Klassikkuppel – Folklore Junge MusikerInnen spielen Werke aus: Iran, China, Argentinien, Schweiz, Irland, England, Japan, Israel, Russland Kompositionen von Kian Soltani & Mathias Inoue (BS). www.klassikkuppel.ch ►Kuppel
19.30	Chor 50 Basel: Emotions Stefania Rizzo (Harfe), Cécile Lino (Cello). Leitung Luca Fiorini. Musik von Schubert, Brahms, Klein, Massenet, Fauré, Rachmaninow, Grieg. Kollekte ►Schmiedenhof, Zunftsaal, Rämeliplatz 4
20.00	15th Blues Festival: Promo Blues Night CH-Bands im Nachwuchswettbewerb: Crush Ice Mike Eric Chubby Buddy Kaluzny Blues Band Blind Corner. Eintritt frei ►Volkshaus Basel
20.30–22.45	Hi5: Minimal Jazz Chamber Music Matthias Legner (vb), Philipp Ossanna (g), Clemens Rofner (e-b/b), Chris Norz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30	Full Attention: Chronixx & Zinc Fence Redemption (JAM) Dre Island, Kelissa (JAM) Juggling: On Fire Sound (BS). Reggae, Roots ►Kaserne Basel
21.00	Salsaloca Resident-DJ Samy. Salsa (Ausnahmsweise in der Garage) ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Cuno Amiet Die Hoffnung (1901), Brustbild Anna Amiet (um 1901). Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30	TinguelyTours – Deutsch Kurzführung ►Museum Tinguely
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag Govaert Flinck, Golgatha, um 1649 (B. Brinkmann) ►Kunstmuseum Basel
13.00	TinguelyTours – Englisch Kurzführung ►Museum Tinguely

Kinder

10.15–11.00	S'Zähni Gschichtli: Hans (und Lotte) im Glück Für Kindergärten. Anmeldung erforderlich (gare des enfants) ►Gare du Nord
10.30	Wo ist Luna? Eine Detektivgeschichte mit 30hne4 (ab 8 J.). Regie Ute Sengebusch. Schulvorstellung ►Vorstadttheater Basel
11.00 15.00	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater. Nach Hans Christian Andersen. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ►Burghof, D-Lörrach

Diverses

18.15	Jüdisches Basel Stadtführung mit Sabina Lutz und Isabel Schlerkemann (Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde) ►Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
18.15–20.00	Unehrlisches Thun oder Mittel zur Fehlervermeidung? Vortrag von Mariacarla Gadebusch, Fakultät für Medizin, TU München. Ringvorlesung: Leiber öffnen, Körper erfinden. Die Kultur der Anatomie. Hörsaal EO16 (Nebengebäude) ►Vesalianum, Vesalgasse 1
18.30	Reihe: Wie tickt Basel? Stiftungen, Verbände und Non-Profit-Organisationen. Mit Ruth Ludwig-Hagemann (GGG), Eva Südbeck-Baur (Unia). Forschungsgemeinschaft Mensch im Recht & Forum für Zeitfragen. Eintritt frei ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

18.30–21.30	Killerchats Workshop-Reihe für Eltern und Lehrpersonen (Abt. Gleichstellung BS). Res. (www.medienfalle.ch) ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld (Killergames)
18.30	Sportliche Aktivität als Schutzfaktor gegen Stress Vortrag von PD Dr. Markus Gerber (Univ. BS) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
19.00–21.30	Hirntod und Organtransplantation Podiumsdiskussion mit Prof. A. Brenner (Philosophisches Seminar, Uni Basel), Prof. a. Kiss (Unispital Basel), Dr. F. Schirmer (Antroposophische Medizin). Moderation Cornelia Kazis (Paracelsus-Zweig/Anthrosana) ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
19.00	Lob der Langsamkeit Metronomisches und psychologisches Zeitempfinden in der Musik. Vortrag von Sigfried Schibli mit Musikbeispielen ▶ Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
19.30	Gerechter Lohn? Angemessenes Einkommen? Diskussionsabend. Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS/BL & Fachstelle Genderfragen und Erwachsenenbildung ERK BL ▶ Martinshof Kirchgemeindehaus, Rosengasse 1, Liestal
20.00	Neue Medien – Neue Politik? Diskussion mit Lea Hungerbühler (vimentis) & Iwan Rickenbacher (Politikberater). Moderation Martina Bernasconi (Hörsaal oof). Neue Helvetische Gesellschaft Region BS – www.denkpraxis.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus



Film

12.15	CineLatino CineEspañol Länderschwerpunkt Ecuador Werkschau Fernando Trueba. 9.–16.4. ▶ Kommunales Kino, D-Freiburg
18.30	Spieler Dominik Graf, D 1990 (Reihe: Dominik Graf) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Tōkyō monogatari (Tokyo Story) Yasujirō Ozu, Japan 1953 (Reihe: Japanische Klassiker) ▶ Stadtkino Basel

Theater

18.00	55. Schweizer Künstlerbörse 9.–13.4. www.ktv.ch ▶ KKThun, Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, Thun
20.00	Helga Schneider: Hellness Musikkabarett mit Regula Esposito ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00	Carlos Martinez Time to Celebrate. Pantomime ▶ Fauteuil/Tabourettli
20.00	Asthma – brav in die neue Welt Ein Gesamtkunstwerk. www.kreidekommakohle.com ▶ Sud, Burgweg 7
20.00	Schauplatz International: Idealisten Mit raumlaborberlin & Martin Lorenz (Anschliessend Publikumsgespräch) ▶ Kaserne Basel
20.00	Biedermann und die Brandstifter Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Tod eines Handlungstreisenden Von Arthur Miller. Regie Barbara-David Brüesch. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Fredy Schär: Unverschämt Komik-Programm. Res. (T 062 877 14 53) ▶ Schüre, Laufenburg
20.30	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser und Roland Suter. Dialekt ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Männer Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baeker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Literatur

19.00	Swetlana Alexijewitsch: Secondhand-Zeit Leben auf den Trümmern des Sozialismus. Moderation Thomas Grob (Universität Basel), Maria Chevrekouko (Übersetzung) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Urs Zürcher: Der Innerschweizer Buchvernissage. Eintritt nur mit Gratis-Eintrittskarten ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00	Jurczok 1001: Spoken Beats Spoken Word-Texte und Musik ▶ Roxy, Birsfelden
20.30	Klappe auf Poetentreff. Freier Eintritt ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

11.00	Matinee Ayser Vancin (Oboe) ▶ Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
12.15–12.45	Mimiko: Danse des oiseaux Bläserensemble Frühling. Musik von Milhaud, Tomasi ▶ Offene Kirche Elisabethen
16.00–19.00	Sinfonieorchester Basel: Entdeckerkonzert – Made in USA Mike Svoboda (Posaune), Matt Haimovitz (Cello). Junge Sinfoniker Basel der Musikschule Basel. Leitung Dennis Russell Davies. Freier Eintritt ▶ Stadtcasino Basel
18.15	Hans Hubers Böcklin-Sinfonie im Spiegel der Künste Vortrag von Sabine Sommerer. Version für zwei Klaviere: Andrea Wiesli, Simone Keller (Freunde Klingentalmuseum) ▶ Museum Kleines Klingental
19.30	Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (6) – More than Minimal I Matt Haimovitz (Cello). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Nyman, Glass, Adams. Einführung 18.30 ▶ Stadtcasino Basel
19.30	Klassikkuppel – Folklore Junge MusikerInnen spielen Werke aus: Iran, China, Argentinien, Schweiz, Irland, England, Japan, Israel, Russland Kompositionen von Kian Soltani & Mathias Inoue (BS). www.klassikkuppel.ch ▶ Kuppel
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.00	15th Blues Festival Richard Koechli & Blue Roots Company (CH) Übergabe Swiss Blues Award 2014 Philipp Fankhauser (CH) ▶ Volkshaus Basel
20.30–22.45	Hi5: Minimal Jazz Chamber Music Matthias Legner (vb), Philipp Ossanna (g), Clemens Rofner (e-b/b), Chris Norz (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Giovanna Pessi (CH) & Susanna Wallumröd (NOR) If Grief Could Wait – Songs von Henry Purcell, Leonard Cohen, Nick Drake, Susanna Wallumröd ▶ Parterre
20.30	The Bluesbones Bluesrock, Texas-Blues, Boogie ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel
20.30–22.30	Body and Soul Barfußdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
20.30	Lindy Hop Hot Club Mittwochs (Swing Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	Terminal Cheesecake (UK) Support: Oren Ambarchi (AUS). Alternative Rock, Noise ▶ Kaserne Basel

Kunst

12.30–13.00	Fumetto 2014 Comix-Festival Luzern. 5.–13.4. ▶ Fumetto, Luzern
12.30–13.00	Kunst am Mittag: Odilon Redon Ophélie (1900–05). Werkbetrachtung ▶ Fondation Beyeler, Riehen



14.00–15.00	Die überraschten Masken: James Ensor Führung ► Kunstmuseum Basel
17.00–18.00	Douglas Gordon Mittwochsführung ► Museum für Gegenwartskunst
18.00	Fumetto 2014 – Retrospektive Gabriella Giandelli (IT) 5.–13.4. Führung mit der Künstlerin ► Fumetto, Luzern
18.00–20.30	Workshop für Erwachsene – Odilon Redon Von der Dunkelheit zum Licht. Führung durch die Ausstellung, anschl. praktische Umsetzung im Atelier. Anm. erforderlich (T 061 645 97 20) ► Fondation Beyeler, Riehen
18.00–20.00	Jun Azumatei (Japan) Wonkun Jun (Korea) 9.4.–24.5. Vernissage ► Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
18.30	Matthias Aeberli – Trojakomplex Malerei, Objekt, Zeichnung. 26.3.–3.5. Talk & Werkbetrachtung ► Mitart, Reichensteinerstrasse 29
19.00	Perpetually Transient Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr. 28.3.–4.5. (Basim Magdy: Artist Talk & Screening) ► Kunst Raum Riehen, Riehen
19.30	SULP Lukas Gysin Konzert: Swiss Urban Landler Passion Fotografie ► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ► Museum Tinguey
14.30	Anna, Klostermagd zu Klingental Szenischer Rundgang von und mit Satu Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ► Museum Kleines Klingental
14.30	Pippi im Taka-Tuka-Land Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
16.00–16.30	Geschichtenkoffer Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei ► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee: Meine Braut ist wie ein Garten Führung und Gespräch in der Ausstellung: Paradiesische Pflanzen ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
12.15	Murus gallicus, Bischofsstab und Freiheitshut Ausgewählte Objekte zeigen wichtige Momente und Umbrüche der Basler Geschichte (Michael Matzke) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30	Pferdeposten in Europa Schweizer Alpenpost, Messagerie Royales, Dilligencen, Thurn und Taxis Post, Royal Mail (Eduard J. Belser) ► HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
18.00–19.15	Themenabend: Die UB – offen für alle Eine Abendführung. Treffpunkt UB, Eingangshalle ► Univ.-Bibliothek (UB), Schönenbeinstr. 18–20
18.00–20.00	Café Secondas: Sans-Papier – Keine Hausarbeiterin ist illegal Mit Pierre-Alain Niklaus (Gründer 1. Anlaufstelle für Sans-Papiers/Deutschschweiz, Buchautor). www.cafesecondas.ch ► Unternehmen Mitte, Séparé
18.30–21.30	Killerchats Workshop-Reihe für Eltern und Lehrpersonen (Abt. Gleichstellung BS). Res. (www.medienfalle.ch) (Killergames) ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
18.30	Urban Farming: Die essbare Stadt Maurice Maggi kocht. Beschränkte Teilnehmerzahl. Ort: wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Anm.: www.stiftunggartenbaubibliothek.ch ► Diverse Orte Basel
19.00	Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte Vortrag von Luzius Wildhaber (Jurist, em. Prof Univ. BS, ehem. Präs. Europ. Gerichtshof für Menschenrechte) ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

10
Do

Film

12.15	Mittagskino: Wakolda Lucia Puenzo, Argentinien 2013 ► Kultkino Atelier
18.30	Tange Sazen and the Pot Worth a Million Ryo Sadao Yamanaka, Japan 1935 (Reihe: Japanische Klassiker) ► StadtKino Basel
20.15	Tengoku to jigoku (High and Low) Akira Kurosawa, Japan 1963 (Japanische Klassiker) ► Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	Mona Lisa Von Neil Jordan, GB 1986 ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
21.00	Kalter Frühling Dominik Graf, D 2004 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel
21.00	Made in Ash Iveta Grófová, CZ/SK 2012 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

55.	Schweizer Künstlerbörse 9.–13.4. www.ktv.ch Kleinkunstpreis-Gala (Schadhausa Thun 20.30) ► KKThun, Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68
19.30	Gegen die Wand Oper von Ludger Vollmer nach dem Film von Fatih Akin (dt., türkisch). Ort: Theaterhalle, Gelände Brauerei Ganter, Schwarzwaldstr. 43 (www.theater.freiburg.de) (Einführung 19.00) ► Theater Freiburg
19.30	Fame. Das Musical Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ► Theater Basel, Grossé Bühne
20.00	Helga Schneider: Hellness Musikkabarett mit Regula Esposito ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Carlos Martinez Time to Celebrate. Pantomime ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Hotel zu den zwei Welten Nach E.E. Schmidt. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth ► Basler Marionetten Theater
20.00	Offene Zweierbeziehung Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ► Förbnacher Theater
20.00	Viel Lärm um nichts Inszenierung des TheaterTotal aus Bochum. Mit Jugendlichen aus dem deutschsprachigen Raum. Regie Barbara Wollrath-Kramer ► Goetheanum, Dornach
20.00	Schauplatz International: Idealisten Mit raumlaborberlin & Martin Lorenz ► Kaserne Basel
20.00	Clown Pic: Der Schlüssel Tickets (T 061 705 95 95), Abendkasse 18.45 ► Forum Würth, Arlesheim
20.00	Ein Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Markus Heinzelmann ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	The Tempest/Der Sturm Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTAB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Wechselstrom: Ego – Ich? Ich! Ich ... Generationentheater mit der Schülertheatergruppe tiramisu ► Quartierpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
20.00	Andreas Rebers: Rebers muss man mögen Kabarett ► Burghof, D-Lörrach
20.15	37 Aasichtskarte Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ► Baselystschi Bihni



Begegnung mit Hans Huber

Camerata Variabile

Werke: Hans Huber,
Antonin Dvorak,
Robert Schumann und
Helena Winkelmann (UA)

25. April 2014 - 19.30 Uhr
Museum Kleines Klingental

www.ticketino.com

- 20.30 **Touche ma bouche: Die Wahl** Kabarett mit Daniel Buser und Roland Suter. Dialekt ►Theater im Teufelhof
22.00–01.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt
►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **Männer Tanztheater.** Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

- 19.00 **Martin R. Dean: Falsches Quartett** Buchpremiere.
Moderation Andreas Isenschmid. VorLaut: Norwin Tharayil
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.30 **Patrick Salmen (D) – Räuberbart** Lesung, Schelmerei & Radau
►Parterre

Klassik, Jazz

- 19.00 **Schola Cantorum Basiliensis: Musik und Wortlosigkeit** Vortrag Pedro Memelsdorff (Klaus Linder-Saal) ►Musik-Akademie Basel
19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (6) – More than Minimal II** Mike Svoboda (Posaune), Karen Robertson (Sopran). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Pärt, Nyman, Glass. Einführung 18.30 ►Stadtcasino Basel
19.30 **Klassikkuppel – Folklore** Junge MusikerInnen spielen Werke aus: Iran, China, Argentinien, Schweiz, Irland, England, Japan, Israel, Russland | Kompositionen von Kian Soltani & Mathias Inoue (BS). www.klassikkuppel.ch ►Kuppel
20.00 **15th Blues Festival** Transatlantic Band with Fred Notter (CH) | Ruthie Foster Trio (USA) ►Volkshaus Basel
20.00 **Camerata Variabile Basel: Valium – Musik zur Nacht** Goldberg-Variationen von Bach, Stücke von Jolivet, Ligeti, Ravel. Traumdeutung von Winkelman (CH-EA) ►Gare du Nord
20.30–22.45 **Charly Antolini: Special Delivery 2014** Florian Truebsbach (as), Jan Eschke (p), Andy Kurz (b) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Sud Unplugged** Lorenz Aenis Solo (BS) | Roli Frei (BS) | November and Me (SG). Kollekte ►Sud, Burgweg 7
19.00 **Duo Zahler/Baumgartner** unplugged@mooi. Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch
►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.30 **Billy Vincent** Live. Dirty Folk (Bar 19.00)
►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00 **Salsa All Styles Party. DJ Pepe** Salsa, Merengue, Latin Hits
►Allegro-Club
21.00 **Heidi Happy (CH)** Golden Heart Tour 14. Singer/Songwriter
►Kaserne Basel
21.00 **DJ Comoustache ... nur stillstehen geht nicht. World Grooves**
►Cargo-Bar
22.00 **Radio Campus** Fade Out. Mash-up, Disco, House, Hip-Hop. Eintritt frei (Bar 21.00) ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00 **Donnerstags – Pawlikowski | linG | Der Held** DJs Elektronische Musik
►Nordstern

Kunst

- 12.00–13.00 **Kunst-Picknick** Durch die Ausstellung: Caravan 1/2014 – Matthias Wyss, mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich). Silja Wiederkehr ►Aargauer Kunsthaus, Arau
12.30–13.00 **Le Corbeau et le Renard** Werkbetrachtung über Mittag (S. Grammel)
►Museum für Gegenwartskunst
13.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause – Kurzführung über Mittag ►Kunsthalle Basel
17.00–19.30 **Geneviève Morin** Chimère. Malerei. 10.4.–7.6. Vernissage
►Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27
18.00–18.30 **Hingeschaut** Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt
►Kunstmuseum Olten
18.00 **Karima Duchamp | Sigrid Graf** Fragile – Keramikobjekte | Bilder. 10.–26.4. Vernissage ►Brigitte Leupin, Galerie Heubar, Heuberg 40
18.30 **Veronika Spierenburg** Manor Kunstpreis. 24.1.–21.4. Führung (Anna Francke) ►Aargauer Kunsthaus, Arau
18.45 **Mariannita Luzzati & Marcelo Bratke** Malerei & Konzert. 10.4.–14.5. Vernissage (Konzert & Film 19.15)
►Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

- 19.00 **Foreign Zone** Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW. Vernissage (mit Konzert & Performance)
►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Base

- 19.00 **SGBK-Künstlerinnen: Wasser-Kraft-Werke** Jacqueline Borner | Franziska Burkhardt | Christiane Haefelin | Irène Hänni Epp | Elke Höylä-Vogt | Carmen Keller-Zinck | Irène Merz | Nadine Seeger. Kuratorin Elfi Thoma. 10.4.–8.5. Vernissage
►Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst

Kinder

- 10.30 **Wo ist Luna?** Eine Detektivgeschichte mit 30hne4 (ab 8 J.). Regie Ute Sengenbusch. Schulvorstellung ►Vorstadttheater Basel

Diverses

- 15.00–18.00 **Kinder, Küche, Karriere – wie findet Mann die Balance?** Podiumsdiskussion und Workshop (www.businesskaffee.ch)
►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
18.00–19.00 **Vorstellungen – Junge Schweizer Architekten** Sechs zeitgenössische Positionen. Anlässlich 30 Jahre S AM. Kurator Hubertus Adam (Direktor S AM) 22.3.–4.5. Führung ►Architekturmuseum/S AM
18.00 **RaumBildung 8: Theres Odermatt – René Bosshard** Planung, Neubau und Nutzung der Primarstufe Turmatt Stans: Schule im Wandel – Flexibles Bauen | Zur Ausstellung: RaumBildung BildungsRaum. Pädagogische Architektur (Schulbau Forum, NW). 31.10.–13.6.
►Schauraum B, Austrasse 24
18.15 **pop@basel** Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. Führung durch die Sonderausstellung (Martin Meier)
►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
18.30–20.00 **Aktualität und Bedeutung des Konfuzianismus** Ralph Weber (Universität ZH). CIUB-Vorträge über das moderne China, Seminarraum Shanghai. Eintritt frei (www.ciub.ch)
►Konfuzius-Institut, Steinengraben 22
18.30–21.30 **Killerchats** Workshop-Reihe für Eltern und Lehrpersonen (Abt. Gleichstellung BS). Res. (www.medienfalle.ch) (Social Media) ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00 **Vom Kahlschlag zum Naturreservat – Forschung im Schweizerischen Nationalpark** Vortrag von Prof. Bruno Baur, Dept. Umweltwissenschaften der Universität Basel (Naturforschende Gesellschaft Baselland) ►Museum.BL, Liestal



Film

- 12.15 **Mittagskino: Wakolda** Lucia Puenzo, Argentinien 2013
►Kultkino Atelier
15.00 **Yoidore tenshi (Drunken Angel)** Akira Kurosawa, Japan 1948 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
17.00 **More than Minimal: The Draughtsman's Contract** Peter Greenaway, GB 1982. Musik Michael Nyman (Koop. Sinfonieorchester Basel) ►StadtKino Basel
19.15 **Dreileben – Komm mir nicht nach** Dominik Graf, D 2011. Der Regisseur ist anwesend (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
21.00 **Made in Ash** Iveta Grófová, CZ/SK 2012 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.30 **Hotte im Paradies** Dominik Graf, D 2003. Der Regisseur ist anwesend (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel

Theater

55. **Schweizer Künstlerbörse** 9.–13.4. www.ktv.ch
►KKThun, Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, Thun
18.30 **L'enfant et les sortilèges** Das Kind und der Zauberspuk. Oper von Ravel. Franz. mit dt. Übertiteln. Regie Barbora Horáková-Joly (ab 10 J.) ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.30 **Gegen die Wand** Oper von Ludger Vollmer nach dem Film von Fatih Akin (dt., türkisch). Ort: Theaterhalle, Gelände Brauerei Ganter, Schwarzwaldstr. 43 (www.theater.freiburg.de) (Einführung 19.00) ►Theater Freiburg
19.30 **Schneewittchen** Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito
►Fauteuil/Tabouretli
20.00 **Franz Hohler** Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk
►Fauteuil/Tabouretli
20.00 **Asthma – brav in die neue Welt** Ein Gesamtkunstwerk. www.kreidekommakohle.com ►Sud, Burgweg 7
20.00 **Hotel zu den zwei Welten** Nach E.E. Schmidt. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth ►Basler Marionetten Theater
20.00 **Das Verhör** Nach John Wainwright ►Förnbacher Theater

20.00	Biedermann und die Brandstifter Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	The Tempest/Der Sturm Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Wechselstrom: Ego – Ich? Ich! Ich ... Generationentheater mit der Schülertheatergruppe tiramisu ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
20.15	37 Aasichtskaarte Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ► Baseldytschi Bihni
20.30	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser und Roland Suter. Dialekt ► Theater im Teufelhof
23.00	Midnight in Russia Idee und szenische Realisierung Barbora Horáková-Joly. Musikalische Leitung Iryna Krasnovska ► Theater Basel, Nachtcafé

Tanz

20.00	Männer Tanztheater. Choreographie Ives Thuwis. Mit Alexander Megert, Anton Baecker, Dominik Holzer, Jan Degen, Malik Abdi, Mattia Meier, Thanh Tu Ha ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Dupré, Sweelinck. Kollekte ► Leonhardskirche
19.00	Hochschule für Musik: Beethoven interpretieren Peter Gühlke: Abschiedsgesänge des klassischen Komponierens (Klaus Linder-Saal) ► Musik-Akademie Basel
19.30	Nathan Quartett (4) Quartette von Beethoven, Mendelssohn, Bartok. Einführung Marcus Schneider ► Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Eva Wine (BS) Winehouse, Jazz, Soul ► Sperber, Hotel Basel
20.00	 15th Blues Festival Allen Toussaint (USA) Jessy Martens & Band unplugged feat. Jan Fischer (D) ► Volkshaus Basel (Jessy Martens, Foto: zVg)

20.00	Just Jazz – Jubiläumskonzert Sabine Hänni (voc), Werner Thoren (sax), Christian Rotzler (g), Stephan Laage-Witt (b), Günther Schönthalner (dr). Eintritt frei ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.00	Schola Cantorum Basiliensis: La bella maniera Werke von Roland Moser (Musik zu Pontormo für 1-8 Blockflöten) und Musik des Manierismus um 1550. Anschliessend: Podiumsdiskussion mit P. Memelsdorff (Leiter SCB), H. Zimmermann (Paul Sacher Stiftung), R. Moser, C. Steinmann (Reihe: Von Zeit zu Zeit) ► Gare du Nord
20.00	La Folia Barockorchester Filippo Mineccia (Counter tenor). Leitung Robin Peter Müller (Violine). Werke von Bach, Vivaldi, Caldara, Vinci ► Burghof, D-Lörrach
20.30 21.45	Danny Grissett Trio Danny Grissett (p), Darryl Hall (b), Vladimir Kostadinovic (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Salon: Amaranth Trio – Der Tod und die Blume des Lebens Evgeniya Kossmann (Flöte), Olga Bernasconi (Harfe), Andrei Harabagiu (Bratsche). Werke von Bach, Jolivet, Debussy, Bax. Kollekte ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	The International Trio & Olivier Franc Traditional Jazz ► Jazztone, D-Lörrach
20.30	Benny's from Heaven – Tribute to Benny Goodman Simon Wyrsch (cl), Dave Ruosch (p), Kalli Gerhards (b), Martin Meyer (dr) ► Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

18.30–22.00	Kulinarische Weltreise: Afrika Anm. (T 061 534 48 84) (Kongo) ► Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
19.00	Fabevega unplugged@mooi. Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.30	We Invented Paris (BS) – CD-Taufe Support: Bleu Roi (BS) DJ-Team Pirates From Mars (BS). Indie, Pop (Kuppelstange) ► Kuppel
21.00	Tanzparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ► Allegro-Club
21.00	Schlachthaus-Disco DJ Fish and Chips ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
21.00	Money Boy (AT) Hip Hop ► Sommercasinio
21.00	Disco: DJ Tombastic Dancearoundtheworld. Hits der 60er- bis 90er-Jahre ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.30	DJane Dolores & Friends Geschwister Flamboyant. House ► Cargo-Bar

22.00	Funk'n Carlito & The Coconut. Funk, Hip-Hop, Disco. Eintritt frei (Bar 21.00) ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34
22.30	Gleis 13 Party King Legba and the Loas (CH). Rock'n'Roll Teenage Kings (CH). Punkrock ► Hirschenneck
23.00	Urban Bass: Physicalz (BS) & Guests Drum'n'Bass, Dubstep ► Kaserne Basel
23.00	Family Affairs – Matias Aguayo (Berlin) Sakul Ysum Miajica & Mehmet Aslan. House, Electronica, Tropical ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Loco Dice (D) DJ Andrea Oliva Visuals Pixelpunx. House, Techno ► Nordstern
23.00	Open Format DJ LukJLite. All Styles ► Atlantis
23.00	Classique Night Claasilisque. Reggae, Dancehall (Bar 22.00) ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

	Fumetto 2014 Comix-Festival Luzern. 5.–13.4. ► Fumetto, Luzern
09.00–18.00	Ulla Villoria Acrylbilder. 11.4.–30.6. (www.ullavilloria.com). Erster Tag ► Centramed, Sternengasse 21 (3. Stock)
14.00–20.00	Foreign Zone Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
14.30–18.30	Nobina Gupta (India) Prana, the Life Within. 13.3.–11.4. Letzter Tag ► Jankossen Gallery, Haltingerstrasse 101
17.30	Paul Chan Selected Works. 11.4.–19.10. Vernissage (öffentlich) ► Schaulager, Münchenstein
18.00–20.00	Stephanie Tangerding: bei nah Zeichnung, Video- und Fotoarbeiten. 11.4.–3.5. Konzertante Vernissage (Einführung Ute Stöcklin) ► Maison 44, Steinerring 44
18.30	Bill Viola Passions. 11.4.–20.7. Vernissage (Berner Münster) ► Kunstmuseum Bern
19.00	Ernte'14 Ankäufe des Jahres 2013 für die Sammlung Kunstkredit BL & dotMov.bl, Sammlung Neue Medien BL Einzelausstellung Martin Chramosta: Solo-Position. Eintritt frei. 11.4.–4.5. (www.erne.bl.ch). Vernissage (Performance Martin Chramosta) ► Kunsthaus Baselland, Muttenz

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.30	Flying Science: Urpfanze, Symmetrie, Wachstum Prof. Dr. Thomas Speck (Dir. des Botanischen Gartens der Uni Freiburg): Bionik – Von Pflanzen lernen für innovative Technologien. Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Ort: Lehmbau, Brüglingerhof ► Merian Gärten/Merian Park Brüglingen
18.30–21.30	Killerchats Workshop-Reihe für Eltern und Lehrpersonen (Abt. Gleichstellung BS). Res. (www.medienfalle.ch) (Social Media) ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	Theodor Heuss, die Schoah, das Judentum, Israel Lesung. Prof. Karl-Josef Kuschel (Theologe, Tübingen). Zur Ausstellung: Der schreibende Präsident ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.00	Amnesty International Basel: Fremdbestimmt durch europäische Richter? Workshop zur Europäischen Menschenrechtskonvention. Mit Stefan Schlegel (Inst. für öffentliches Recht, Univ. Bern). Ohne Anm. Eintritt frei ► Das Neue Rialto Restaurant, Birsigstrasse 45
19.30	Gedanken zum Lebensentwurf Vortrag von Henning Köhler. Vom Ursprung der Sehnsucht. Ein Beitrag zur pädagogischen Philosophie mit praktischen Konsequenzen ► Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg



Film

12.15	Mittagskino: Wakolda Lucia Puenzo, Argentinien 2013 ► Kultkino Atelier
14.45	Tiger, Löwe, Panther Dominik Graf, BRD 1989. Der Regisseur ist anwesend (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel
17.00	Der Felsen Dominik Graf, D 2002 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel
19.45	Die geliebten Schwestern Dominik Graf, D/A/CH. Der Regisseur ist anwesend (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel

Theater

19.30	55. Schweizer Künstlerbörse 9.–13.4. www.ktv.ch ► KKThun, Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, Thun
19.30	Töne der Heimat Yumi Golay (Sopran), Kazuo Takeshita (Tenor), Masako Ohashi (Klavier). Lieder und Melodien von japanischen Komponisten (150-Jahre-Jubiläum der diplomatischen Beziehungen CH/Japan) ► Theater Basel, Kleine Bühne

20.00	Helga Schneider: Hellness Musikkabarett mit Regula Esposito ► Fauteuil/Tabourettti
20.00	Franz Hohler Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk ► Fauteuil/Tabourettti
20.00	Theatersport Dramenwahl vs. L.U.S.T. ► Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6
20.00	Offene Zweierbeziehung Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ► Förbacher Theater
20.00	Pädagogische Hochschule FHNW Liestal: Der König stirbt Von Eugène Ionesco. Teilnehmende des Theaterkurses der Pädagogischen Hochschule ► Roxy, Birsfelden
20.00	Ein Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Markus Heinzelmann ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	The Tempest/Der Sturm Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTab, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Konstantin Schmidt: Schmidternacht Listige Lieder und wendige Geschichten. Kabarett ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.15	37 Aasichtskarte Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ► Baseldytschi Bihni
20.30	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser und Roland Suter. Dialekt ► Theater im Teufelhof

Tanz

19.30	Blaubarts Geheimnis Ballett von Stephan Thoss (CH-EA). Musik von Górecki und Glass. Einführung 18.45 ► Theater Basel, Grosse Bühne
-------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Klassik, Jazz

19.30	Schola Cantorum Basiliensis: Klassische Kammermusik Studierende der SCB. Leitung Kristian Bezuidenhout (Fortepiano). Werke von Schubert, Mozart, Mendelssohn (Kooperation mit den Schlosskonzerten Bad Krozingen) ► Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
20.00	Neues Orchester Basel (6): Frühlingskonzert Basler Madrigalisten. Leitung Raphael Immoos. Werke von Mozart, Bruckner ► Ref. Kirche, Aesch
20.00	Ensemble En Chordais: Die Vorgeschichte des Rembetiko Musikalische Reise mit fünf Musikern durch Konstantinopel, Smirna, Kleinasiens. www.kulturverein-griechenland.ch. Res. (T 061 401 37 78, abends) ► Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	 15th Blues Festival Norbert Schneider & Band (AT) Ross Bon and The Mighty Blue Kings feat. Sam Burckhardt (USA) Tanzgruppe The Tickle Toe Hep Cats (CH) Übergabe Swiss Blues Achievement Award ► Volkshaus Basel (Sam Burckhardt, Foto: zVg)
20.00	Ensemble Phœnix Basel: Ambarchi & Courtis Programm von und mit den E-Gitarristen Oren Ambarchi & Anla Courtis ► Gare du Nord
20.00	John Law's Congregation Trio John Law (p, kb, comp), Yuri Goloubev (kb), Tom Giles (dr, perc) ► Burghof, D-Lörrach
20.30 21.45	Danny Grissett Trio Danny Grissett (p), Darryl Hall (b), Vladimir Kostadinovic (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Djinbala unplugged@mooi. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
19.15	2. Marabu Rocknacht Regionale Pop- und Rockbands ► Kulturmaar Marabu, Gelterkinden
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Balkan Beat Box (IL/US) Worldmusic, Dub, HipHop, Gipsy ► Kaserne Basel
21.00	Planters Bunch Party Reggae, Jungle, Drum'n'Bass, Elektro ► SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
21.00	Cabaret Bizarre Performer: Lili La Scala (London) Louise de Ville (Paris/USA) MisSa Blue (London) Miss Crash (Berlin) Suka Off (Katowice Polen). Dresscode! DJs Count Eastwood Fiebertanz ► Sud, Burgweg 7
21.30	Wazomba Overdrive Orchestra (CH) . Reggae, Swing, Polka ► Meck à Frick
21.30	DJ Nachtruhe Nachtwache. Funk, House, Soul ► Cargo-Bar
21.30	Nordweschtä King Freestyle Battle Vol. 5 Hip Hop ► Sommercasono
22.00	Salsa Picante. DJ Theo (LU) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ► Allegro-Club
22.00	Balzen mit DJ tba Hip-Hop, Funk, House, Disco. Eintritt frei (Bar 21.00) ► Balzbar, Steinbachgässlein 34
22.00	Tanzen feat. Lexer (D) Live & Gin Tonic Soundsystem Oliver Aden & Luis Cruz Audiologism. Minimal, House, Tech-house ► Kuppel
22.30	Die Goldenen Zitronen (D) Punk Mainstream DJ Team ► Hirscheneck
23.00	Alex Austins Night Out DJ Alex Austin. Hip Hop ► Atlantis
23.00	Beyond DJs Dense & Pika (UK) Terje Bakke (NOR) Oliver K Michael Berczelly Cloudidash Games Visuals Aaawesome Colors. House, Techno ► Nordstern
23.00	Bärenstark Kaiser Souzai (Berlin) Rearte, Nicolaj (ZH). Elektronika (Bar 22.00) ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00	clubDER200 – Mathew Jonson (CA) Live & Jamie Shar Lila Hart. miniClub: Similar Disco & Neevo. House, Techno ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

	Fumetto 2014 Comix-Festival Luzern. 5.-13.4. ► Fumetto, Luzern
10.00–16.00	Hendrikje Kühne Beat Klein Die kennen wir vom Sehen. Collagen, Objekte. 7.3.-12.4. Letzter Tag ► Graf & Schelble Galerie
10.00–17.00	Olaf Nicolai & Thomas Peter & Ensemble Phoenix Interaktive Licht/Klang-Installation. 15.3.-12.4. Letzter Tag ► Stampa Galerie
10.00–18.00	Astrid Eichin: Hülle und Fülle 12.4.-21.4. Erster Tag ► Offene Kirche Elisabethen
12.00–13.00	Die überraschten Masken: James Ensor Führung ► Kunstmuseum Basel
12.00–17.00	STeW Welcome on Bird. 1.3.-12.4. (Parallel dazu im Off Space: First Born Possessed, Edition Luciver, Biel). Letzter Tag ► Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144
12.00–17.00	Foreign Zone Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.-22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
13.30–16.00	Sonja Feldmeier Lapilli. 7.9.-12.4. Letzter Tag ► John Schmid Galerie
15.00	Karima Duchamp Sigrid Graf Fragile – Keramikobjekte Bilder. 10.-26.4. Apéro (Musik Colette Greder & Andrej Ichtchenko) ► Brigitta Leupin, Galerie Heubar, Heuberg 40
19.00	Georgia Sagri – Mona Lisa Effect 12.4.-8.6. ► Kunsthalle Basel

ERSTE WAHL. ZWEITE FRAU.



Martina Bernasconi
IN DEN REGIERUNGSRAT

www.martinabernasconi.ch grünliberale



Pilates und Nia
eine bewegte Ferienwoche auf der Insel Vis in Kroatien
24. - 31. Mai 2014
4. - 11. Oktober 2014

Info: Anja Brüggemann
078 805 58 40 | www.abru.ch

CHRONOS MOVEMENT
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO

BEWEGUNG ERLEBEN

Balancing alignment®
Ballett
Body Discovery
Basis Tanztraining
Modern Jazz - Training
Company Class CSDE
Contemporary
Dancing Yoga & Butoh
Flowmotion
Kreativer Kindertanz
Franklin Methode® 60+
Movement Skills

Elisabethenstrasse 22 4051 Basel Tel. 061 272 69 60

WWW.CHRONOSMOVEMENT.CH

Kinder

- 11.30 | 14.30 **Wir hinterlassen unsere Spuren** Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tingueley
- 13.30–16.30 **Ostereier selber färben in Batik-Technik** Offenes Atelier (ab 6 J.). (Miriam Cohn, Markus Voellmy, Bernadette Caflisch) ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00 **Linard Bardill: Ich singe vor der Sonne** Kinderlieder. Bruno Brandenberger (Bass) ►Fauteuil/Tabouretli
- 14.00–18.00 **Erste Gebärden** Buchvernissage. www.fingershop.ch ►Gehörlosenzentrum, Oberalpstrasse 117
- 14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
- 15.00 **Wunderfritz-Woche: Olgas Haus – oder warum sitzt die Kuh auf dem Tisch?** Figurentheater Barbara Gyger (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 17.00 **Wo ist Luna?** Eine Detektivgeschichte mit zohne4 (ab 8 J.). Regie Ute Sengenbusch ►Vorstadttheater Basel
- 19.00 **Das tapfere Schneiderlein** Märchen von Grimm (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–20.00 **Tag der offenen Tür** Pop-Up-Führungen, Poetry-Jazz, Vintage-Swing, Malatelier, animierte Bibliothek. Eintritt frei ►Kunsthaus Zürich
- 11.00–17.00 **10. Riehener Ostereiermarkt** Mit Osterhasenkreuzwortsrätsel ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–16.00 **Riehen ... couragiert: Fast täglich kamen Flüchtlinge – eine Spurensuche** Gästeführung mit Gaspare Foderà. Treffpunkt: Bus Nr. 35, Haltestelle: In der Au (Gutes Schuhwerk – Fussmarsch ca. 70 Minuten) ►Gästeführungen (VVR), Riehen
- 14.00 **S'Wilde Viertel** Eine Reise quer durchs Kleinbasel. Treffpunkt: Helvetia, Mittlere Brücke, Kleinbasel (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Frauenstadtrundgang Basel
- 17.00–23.00 **Benefiz-Turnier Surprise StrassenSport** Plausch und Super. Anpfiff 17.00, mit Permi Jhooti. www.strassenSport.ch ►Markthalle Basel, Vladuktstrasse 20
- 19.00 **DinnerKrimi: Shoppen & Killen** Buch und Regie Peter Denlo. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ►Hotel Merian, Café Spitz

Film

- 13.00 **Das Gelübde** Dominik Graf, D 2007. Der Regisseur ist anwesend (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 15.15 **Es werde Stadt** Dominik Graf/Martin Farkas, D 2014. D. Graf ist anwesend (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 17.30 **Tatort: Schwarzes Wochenende** Dominik Graf, BRD 1986 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 20.00 **Tango Sazen and the Pot Worth a Million** Ryo Sadao Yamanaka, Japan 1935 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

Theater

55. Schweizer Künstlerbörse 9.–13.4. www.ktv.ch
►KKThun, Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, Thun
- 16.00 **Fame. Das Musical** Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ►Theater Basel, Grosse Bühne

- 18.00 **Männer und andere Irrtümer** Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater
- 18.00 **Pädagogische Hochschule FHNW Liestal: Der König stirbt** Von Eugène Ionesco. Teilnehmende des Theaterkurses der Pädagogischen Hochschule ►Roxy, Birsfelden
- 19.00 **Biedermann und die Brandstifter** Von Max Frisch. Regie Volker Löscher. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Tod eines Handlungstreisenden** Von Arthur Miller. Regie Barbara-David Brüesch ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.30 **Gegen die Wand** Oper von Ludger Vollmer nach dem Film von Fatih Akin (dt., türkisch). Ort: Theaterhalle, Gelände Brauerei Ganter, Schwarzwaldstr. 43 (www.theater.freiburg.de) (Einführung 19.00) ►Theater Freiburg
- 19.30 **Carlos Martinez** Pantomime. Arena ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **The Tempest/Der Sturm** Nach William Shakespeare. Jugendtheater Junges M. Zweisprachige Jubiläumsproduktion mit Übertiteln. Leitung Sandra Löwe. Koproduktion ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTab, Zwischenhalt Arlesheim)

Literatur

- 11.00 **Mund-Art – Brückenschlag über Grenzen** Gedichte, Geschichten & Lieder im Dialekt. Mit Gerlinde Allmayer, Karin Anfelder, Jeannot Weissenberger, Wolfgang Müller, Edgar Zeidler, Markus Manfred Jung, Volker Habermaier ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 11.00 **15th Blues Festival: Festival All Stars Blues Brunch** All Star Blues Band | JamSession | Surprise-Guest ►Volkshaus Basel
- 11.00 **Trio Van Wauwe-Drescher-Gollej: Diaspora** Annelen Van Wauwe (Klarinette), Simone Drescher (Cello), Olga Gollej (Klavier). Werke von Bruch, Zemlinsky ►Burghof, D-Lörrach
- 15.00 **Betrachtung zur Passion nach Matthäus** Mit gesungener Vesper ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein
- 16.30 **Hristo Kazakov** (Klavier). Sonaten von Beethoven ►Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Neues Orchester Basel (6): Frühlingskonzert** Basler Madrigalisten. Leitung Raphael Immoos. Werke: Mozart, Bruckner ►Martinskirche
- 17.00 **Abendmusiken** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). Dieterich Buxtehude ►Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Basler Liedertafel: Frühjahrskonzert** Philharmonisches Orchester Basel. Stig Andersen (Tenor). Leitung Jonathan Brett Harrison/ Lena-Lisa Wüstendorfer. Werke von Mozart, Brahms ►Stadtcasino Basel
- 17.00 **Ein Liederabend** Regula Stibi (Toy Piano), Eva Nievergelt (Stimme), Christoph Brunner (Schlagzeug). Werke von Asperghis, Cage u.a. ►Maison 44, Steinering 44
- 17.00 **Mechajé Ensemble Basel: Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz** Liebeslieder in Jiddisch, Sephardisch, Hebräisch, Deutsch. Instrumentalwerke aus der Klezmer- und Romatradition. Musikalische Leitung Susanne Louise Ganzoni (zur Ausstellung: Paradiesische Pflanzen). Eintritt frei ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 17.00 **3. Festival Ars Braemia – Between two worlds ...** Ensembles Sonos & Ars Braemia. Werke von Debussy, Ravel, Bräm. www.arsbraemia.ch ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13



WWW.GAYBASEL.CH

17.30	Orson Welles Schatten für Kriminalklangensemble Georg Haider/ Graham Greene: Der dritte Mann – Konzert & Präsentation des Klangbuches. Kriminalklangensemble mit Zither, Altposaune, Schlagzeug. Erzähler Thomas Douglas. Leitung Matthias Warzebach ►Theater Palazzo, Liestal
18.00	Orgelkonzert Jürg Brunner. Werke von Franck, Vierne, Widor. Kollekte ►Münster Basel
19.00	Musikschiule Basel: Konzert Zum 60. Geburtstag von René Wohlhauser (Grosser Saal) ►Musik-Akademie Basel
20.00	Ensemble Phœnix Basel: Ambarchi & Courtis Programm von und mit den E-Gitarristen Oren Ambarchi & Anla Courtis ►Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Malky Duo Malky: Daniel Stoyanov & Michael Vajna ►SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Scroootch. Tuten & Blasen ►Hirschenek

Kunst

	Fumetto 2014 Comix-Festival Luzern. 5.–13.4. Letzter Tag ►Fumetto, Luzern
10.00–16.45	Erik Steinbrecher Books & Prints. 19.2.–13.4. Letzter Tag ►Graphische Sammlung der ETH Zürich, Rämistrasse 101, Zürich
10.00–17.00	Bertold Stallmach Der Ziele sind gar viele. Animationsvideo & Installationen. 12.2.–13.4. Letzter Tag ►Kunsthaus Langenthal, Marktgasse 13, Langenthal
10.00–17.00	Muriel Baumgartner Hinterzimmer der Behaglichkeit. 12.2.–13.4. Letzter Tag ►Kunsthaus Langenthal, Marktgasse 13, Langenthal
10.00–16.00	Asthma – Painted New World Eine Ausstellung aus schizophrenen Werken. 15.–23.3. & 7.–13.4. www.kreidekommakohle.com. Letzter Tag ►Sud, Burgweg 7
10.00–20.00	Fumetto 2014 – Retrospektive Gabriella Giandelli (IT) 5.–13.4. Letzter Tag ►Fumetto, Luzern
11.00	Impressionen Drucke aus der Sammlung. 6.12.–21.4. Führung (Yasmin Afshar) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–12.00	Kasimir Malewitsch Führung ►Kunstmuseum Basel
11.30	Friedensreich Hundertwasser Bis auf Weiteres. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
12.00–13.00	Die überraschten Masken: James Ensor Führung ►Kunstmuseum Basel
12.00–17.00	Foreign Zone Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
12.30	Artist Talk: Daniel Birnbaum spricht mit Paul Chan Zur Ausstellung: Paul Chan. Selected Works. 11.4.–19.10. ►Schaulager, Münchenstein
13.00	Führung: Paul Chan. Selected Works Sonntagsführung. Ohne Anmeldung ►Schaulager, Münchenstein
14.00	Café Bellevue Führung durch die Ausstellung: Plonk & Replonk. Im Anschluss Tee und Gebäck (Confiserie Beschle, Basel) ►Cartoonmuseum
14.00	SGBK-Künstlerinnen: Wasser-Kraft-Werke 10.4.–8.5. Führung ►Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
14.00–19.00	Lee Bae (Korea) Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Videos. 13.4.–31.8. Erster Tag ►Fondation Fernet Branca, F-Saint-Louis
15.00–16.00	Odilon Redon – Visite guidée Dans l'exposition temporaire (publique français) ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
19.00	Zu Gast: Prints & Tunes Gigposter, Siebdrucke & Sounds. 28.–13.4. Finissage (Konzert: Dennerclan) ►Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

11.00	Bruno Hächler: Die lustige Osterwerkstatt Autorenlesung (ab 4 J.). Freiw. Austritt ►Kantonsbibliothek BL, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00 13.00	Familiensonntag zum Thema: Druck-Experimente – Stempel Mit Umsetzung im Atelier. Für Familien mit Kindern (ab 5 J.) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00	Zukunft jetzt! Kinderführung (5–12 J.). Anmeldung (info@design-museum.de) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00	Wo ist Luna? Eine Detektivgeschichte mit 30hne4 (ab 8 J.). Regie Ute Sengebusch ►Vorstadttheater Basel
11.00–12.00	Family tour in English Die überraschten Masken: James Ensor ►Kunstmuseum Basel
11.30 14.30	Wir hinterlassen unsere Spuren Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguely
11.30 14.30	Family tours in English Through the exhibition: Play Objects. Duration 1 hour. No advanced booking required ►Museum Tinguely

13.00	Wachstafel & Griffel Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte. Workshop speziell für Familien ►Augusta Raurica, Augst
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst
13.30–16.30	Ostereier selber färben in Batik-Technik Offenes Atelier (ab 6 J.). ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Pippi im Taka-Tuka-Land Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
15.00	Magrée – Zauber mit Kids Zaubershows ►Fauteuil/Tabouretli
15.00–15.45	Wunderfritz-Woche: Allein auf der Welt Vagabu-Figurentheater. Nach Ulf Nilsson/Eva Eriksson. Christian Schuppli (Spiel). Michael Studer (Musik). Ab 5 J. (Dialekt) ►Basler Marionetten Theater
15.00–16.30	Das tapfere Schneiderlein Märchen von Grimm (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Kindertheater
15.00–17.00	KidsLab: Sport, Stars und Ruhm Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (6–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3

Diverses

10.00–17.00	Himmelsalte für die Göttin Indische Textilkunst. 12.12.–13.4. Letzter Tag ►Museum Rietberg, Zürich
10.00–17.00	Brunch & Spiele Jeden Sonntag ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
11.00–17.00	Der schreibende Präsident Theodor Heuss und die Literatur. Wanderausstellung. 16.2.–13.4. Letzter Tag ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00–12.00	Die sechste Expedition Auf den Spuren der Künstlerin und Kuratorin Ania Soliman. Führung in der Ausstellung: Semiwild (Tabea Buri) ►Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	10. Riehener Ostereiermarkt Mit Osterhasenkreuzworträtsel ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–17.00	Surprise Strassensport – Saisonbeginn Anpfiff mit Ex-Nati-Spieler Dominique Herr. www.strassensport.ch ►Markthalle Basel
11.15	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Johanna Stammler) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
14.00–14.45	Führung – Tempel der Wissenschaft Der Berribau von 1849 (Linda Cassens Stoian) – SAM Schweizerisches Architekturmuseum ►Naturhistorisches Museum
15.00–16.00	Führung – 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
15.00–17.00	Cornelia Ziegler: Tanzender Strich Zeichnungen. 13.4.–25.5. (Sonntags 15.00–17.00). Vernissage ►Museum Dorfstube Ötlingen, Dorfstrasse 61, D-Weil am Rhein
15.00	Lörracher Stadtgeschichte(n) Führung durch die Dreiländerausstellung (Hansjörg Noe) ►Dreiländermuseum, Basler Str. 143, D-Lörrach
15.00–16.00	Führung in Gebärdensprache: Make up Was wollen wir mit Schminke und anderen Veränderungen unseres Erscheinungsbildes erreichen? (Lua Leirner) ►Museum der Kulturen Basel
15.00	Augusta Raurica – Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
15.00	pop@basel-Dialog Christoph Alispach (Musikredaktor DRS 3), Elia Rediger (The bianca story). Zur Ausstellung: Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
15.00–17.00	Faszination Fussball Was die weltweit populärste Sportart so attraktiv macht. Mit Dr. Oliver Faude (Dep. Sport, Uni BS), Dr. Margaret Ribbert (Hist. Museum BS), Dr. Loretta Müller (ehem. NLA-Fussballerin, BE) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
18.00	Labyrinth-Begehung Gehmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz



Film

12.15	Mittagskino: Wakolda Lucia Puenzo, Argentinien 2013 ►Kultkino Atelier
18.30	Tōkyō monogatari (Tokyo Story) Yasujiro Ozu, Japan 1953 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
21.00	Premiere: History Sugar Dream Gregor Brändli/Jeremias Holliger, CH 2014. Experimentalfilm zum Album des Jazz-Trios Rusconi. Regisseure und Musiker anwesend. Anschl. DJ Lord Soft ►StadtKino Basel

Theater

20.00	Das Weisse vom Ei (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler (Koproduktion) ►Theater Basel, Kleine Bühne
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tanz

19.30 Blaubarts Geheimnis Ballett von Stephan Thoss (CH-EA). Musik von Górecki und Glass ►Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

19.30 AMG Solistenabend (8): Radu Lupu (Klavier). Werke von Schumann, Schubert ►Stadtcasino Basel

20.30 Jazzkollektiv Basel – Lina Hasler | Rhinoceros (BE) Konzert & Jamsession ►Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30 Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel

Kunst

14.00–15.00 Montagsführung: Odilon Redon Thematische Führung – Odilon Redon und die Kunst des 20. Jhdts ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

15.00 Wunderfritz-Woche: Hans im Glück Figurentheater Fährbetrieb. Nach dem Märchen der Brüder Grimm (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater

Diverses

11.00–17.00 Osterboutique S.&W. Roth (Bonfol) Osteier aus Osteuropa in traditioneller Technik, Eier aus Glas, Holz, Stein, Osterdekorationen aus dem Erzgebirge. 5.–20.4. ►Spielzeugmuseum, Riehen

20.15 Einführungsvortrag in die Anthroposophie Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Von Buddha zu Christus ►Scala Basel, Freie Strasse 89

Film

12.15 Mittagskino: Wakolda Lucia Puenzo, Argentinien 2013 ►Kultkino Atelier

Theater

19.30 Schneewittchen Oper in fünf Szenen in dt. Sprache. Prolog und Epilog nach Robert Walser. Sinfonieorchester Basel. Regie Achim Freyer. Musikalische Leitung Heinz Holliger (Komposition). Ab 16 J. Derniere. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 Biedermann und die Brandstifter Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 Das Weisse vom Ei (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler (Koproduktion) ►Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

19.30 AMG Sinfoniekonzert Klassik (5) Orchestre Philharmonique de Strasbourg. Kit Armstrong (Klavier). Leitung Marko Letonja. Werke von Chopin, Brahms ►Stadtcasino Basel

19.30 Freunde alter Musik Basel: Stabat mater La Cetra Barockorchester. Silvia Frigato (Sopran), Sara Mingardo (Alt). Leitung Andrea Marcon. Werke von Vivaldi, Pergolesi ►Martinskirche

20.15 Chaotic Moebius presents: neuverBand – Winter fragments Werke von Dougherty, Clift, Strahovnik, Ajax, Murail. www.chaoticmoebius.net ►Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

21.00 Salsaloca Resident-DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

11.00–18.30 Martina Gmür 15.4.–31.5. Erster Tag ►Stampa Galerie, Spalenberg 2

12.00–13.00 Ernte'14 Ankäufe des Jahres 2013 für die Sammlung Kunstkredit BL & dotMov.bl, Sammlung Neue Medien BL | Einzelausstellung Martin Chramosta: Solo-Position. Eintritt frei. 11.4.–4.5. (www.erneute.bl.ch). Mittagsführung (Martin Chramosta) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

12.15–12.45 Bild des Monats – Cuno Amiet Die Hoffnung (1901), Brustbild Anna Amiet (um 1901). Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

12.30–13.00 Rendez-vous am Mittag Maria Lassnig, Böse und Gut, 1961 (A. Végh) ►Kunstmuseum Basel

18.30 Malevics Destruktion des Konstruktivismus Vortrag von Aage A. Hansen Löve. Zur Ausstellung: Kasimir Malewitsch – Die Welt als Ungegenständlichkeit (Museum für Gegenwartskunst) ►Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

20.00 Kim Cascone – Dark Stations Performance ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Kinder

15.00 Wunderfritz-Woche: E verhäxeti Vollmondnight Winterthurer Marionetten (ab 5 J.). Dialekt. Vollmond ►Basler Marionetten Theater

Diverses

18.15 Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Gesundheitspolitik Dr. Carlo Conti (Regierungsrat/Vorsteher Gesundheitsdept. BS). Ort: Hörsaal 115 ►Uni Basel, Kollegienhaus

19.00–24.00 Vollmond-Begegnung The Mike Story. Rock ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

19.30–20.30 Ulmentanz für die Erde Für Erwachsene und Kinder. Ort: Linde vor Kinderhaus Gampiross, Garten Mission 21. Zugang: Nonnenweg 32 oder Missionsstrasse (neustartschweiz.ch) ►Neustart Schweiz Basel

20.00–21.30 Café Psy – VPB Trenne dich nicht von deinen Illusionen. Ohne sie würdest du weiter existieren, aber nicht mehr leben (Twain). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch ►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

20.00 Andreas Altmann: Verdammtes Land. Eine Reise durch Palästina Autorenlesung ►Thalia Bücher, Freie Strasse 36 (Abendeingang)

16
Mi

Film

12.15 Mittagskino: Wakolda Lucia Puenzo, Argentinien 2013 ►Kultkino Atelier

18.30 Denk ich an Deutschland – Das Wispern im Berg der Dinge Michael Althen/Dominik Graf, D 1997. Vorfilm: Deutschland 09 – Der Weg, den wir nicht zusammen gehen (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel

21.00 Yoidore tenshi (Drunken Angel) Akira Kurosawa, Japan 1948 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

Theater

19.30 Fame. Das Musical Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ►Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 Ein Sommernachtstraum Von William Shakespeare. Regie Markus Heinzelmann ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.15 Simon Enzler & Daniel Ziegler – Vestolis Kabarett und Musik ►Fricks Monti, Frick

Tanz

19.30 Kiriakos Hadjioannou: Oder wem gehört die Welt Tanzstück nach dem Film: Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt (1932), von Slatan Dudow, Bertolt Brecht, Hanns Eisler & Ernst Busch ►Kaserne Basel

Literatur

19.00 Klassiker der Weltliteratur: Anna Karenina Lesung Thomas Sarbacher. Einführung Michail Schischkin ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

12.15–12.45 Mimiko: Erinnerungen Musik von Kurtág, Stadlmair für Sopran, Violine und Tenorhackbrett ►Offene Kirche Elisabethen

19.30 ChorProjekt SingBach: Wie schön leuchtet der Morgenstern Capella SingBach und Chor. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Kantaten von Bach. www.martinvoice.com ►StadtKirche, Liestal

20.30 T. Bo & The B. Boppers Rhythm'n'Blues und Rock'n'Roll ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel

19.00 Mitten in der Woche: Osterspecial mit der Basler Musikszena Von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ►Kuppel

20.00 Open Mic Basel Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ►Parterre

20.00 Reptile Youth (DK) Electro-Punk, Crossover ►Kaserne Basel

20.30–22.30 Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

20.30 Lindy Hop Hot Club Mittwochs (Swing Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

21.00 Miss Golightly & The Duke of Tunes The comfort zone. Space Rock, Psycho Funk ►Cargo-Bar

Kunst

- 10.00–17.00 **Taking a Line for a Walk** 16.4.–17.8. Erster Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
- 10.00–12.00 **Wie es uns gefällt** Grossformate aus den Beständen. Ersatzausstellung während der Kunstmessen. 4.3.–16.4. Letzter Tag ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
- 14.00–15.00 **Die überraschten Masken: James Ensor** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 17.00–18.00 **Le Corbeau et le Renard** Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.00–19.00 **Ernte'14** Ankäufe des Jahres 2013 für die Sammlung Kunstkredit BL & dotMov.bl, Sammlung Neue Medien BL | Einzelausstellung Martin Chramosta: Solo-Position. Eintritt frei. II.4.–4.5. (www.ernte.bl.ch). Führung (Max Philipp Schmid, Christian Schoch) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 18.30 **Vortrag zu Odilon Redon** Guy Cogeval (Präsident Musée d'Orsay & Orangerie Paris). In französischer Sprache (Koop. mit Alliance Française & Société d'Etudes Françaises de Bâle) ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 10.00–11.30 **Auf der Suche nach dem goldenen Ei** Workshop in den Osterferien. Extra für Kinder (ab 7 J.). Anmeldung (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
- 13.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Backstube ►Augusta Raurica, Augst
- 14.30–16.30 **KidsLab: Sport, Stars und Ruhm** Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (9–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00 **Wunderfritz-Woche: Ida hat einen Vogel, sonst nichts** Figurentheater Lupine (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
- 15.00–16.30 **Das tapfere Schneiderlein** Märchen von Grimm (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00 **Mittwoch-Matinee: Ein archäologisches Archiv im Dreispitzareal** Treffpunkt: Zentrales Fundlager der Archäologischen Bodenforschung, Lyon-Strasse 41 (Dreispitzareal, neben Ganthaus). www.archaeologie.bs.ch ►Diverse Orte Basel
- 12.15 **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Thomas Hofmeier) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 18.00 **Markgräfler Trachten von Paula Rötteli** Mit Geschichten rund um die Markgräfler Tracht (Hebelsaal). Eintritt frei ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Do
17

Film

- 12.15 **Mittagskino: Los Insolitos Peces Gato** Claudia Sainte-Luce, Mexiko 2013 ►Kultkino Atelier
- 18.30 **Die Sieger** Dominik Graf, D 1994 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 20.00 **A Separation** Asghar Farhadi, Iran 2011 ►Studiokino, Wassergasse 2, Rheinfelden
- 20.15 **Tōkyō monogatari (Tokyo Story)** Yasujiro Ozu, Japan 1953 (Japanische Klassiker) ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **When a Woman Ascends the Stairs** Mikio Naruse, Japan 1960 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
- 21.00 **Am Ende der Milchstrasse** Leopold Grün/Dirk Uhlig, D 2012 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Tanz

- 20.00 **Licht ist Liebe** Goetheanum Eurythmie-Bühne. Künstlerische Leitung Margrethe Solstad ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Kiriakos Hadjioannou: Oder wem gehört die Welt** Tanzstück nach dem Film: Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt (1932), von Slatan Dudow, Bertolt Brecht, Hanns Eisler & Ernst Busch ►Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 **Kulinarik & Poesie** Kaspar Lüscher liest Pablo Neruda. Trio Los Pantschu (Gitarre, Gesang) ►Meck à Frick
- 20.00 **Hinterhof Slam** Tobi Kunze (Hannover), Wehwalt Koslovsky (Berlin), Andy Strauss (Münster), Bo Wimmer (Marburg). Slam Poetry, Whiskey Grooves (Konzert The Correspondents 23.30 | Doors 22.00) ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Klassik, Jazz

- 11.00 **Hochschule für Musik: Kammermusikkonzerte** Koordination Anton Kernjak, Benjamin Engeli (Großer Saal). Konzerte: 11.00/15.30/18.00/20.15 (Kollekte) ►Musik-Akademie Basel
- 19.30 **Kammerorchester Basel (4): Tod und Auferstehung** Camerata Vocale Freiburg i.Br. SolistIn Sebastian Küchler-Blessing (Orgel). Leitung Winfried Toll. Werke von Bach, Duruflé, Poulen. Einführung: 18.45 ►Theodorskirche
- 19.30 **ChorProjekt SingBach: Wie schön leuchtet der Morgenstern** Capella SingBach und Chor. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Kantaten von Bach. www.martinvoice.com ►Martinskirche

Sounds & Floors

- 18.30 **Milonga SanJuan 29 – Entfällt!** www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 19.00 **Duo Zahler/Baumgartner** unplugged@mooi. Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.30 **Stahlberger (CH) – Die Gsicht isch besser-Tour** Support: Dänu Siegrist (BS). Mundart, Pop (Kuppelstage) ►Kuppel
- 21.00 **Salsa All Styles** DJ Salsero (BS). Salsa ►Allegra-Club
- 21.00 **Ben Vida: Piece for Different Tones** Interrupted & Computer controlled. Analog Sound Objects (Zur Ausstellung: The Last Frontier. 7.3.–3.5.) ►Oslo 10, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 21.00 **Osterrock I – ,77 | Dizzip | Wildwood** Indie, Rock ►Biomill, Laufen
- 21.00 **Otto Normal (D)** Amici del rap (CH) | DJ Kuz (F). HipHop ►Sud, Burgweg 7
- 21.30 **OsterTango: Festival-Eröffnung** Milonga mit Modeschau. DJane Bärbel Rücker (Tango Schule Basel) ►Volkshaus Basel
- 21.30 **Trinity 21** Blockbuster. Punk'n'Roll | Space Tourists. Electro Rock | Pour Vous. Folk Rock ►Hirschenegg
- 22.00 **Radio Campus** LukJLite. Mash-up, Disco, House, Hip-Hop. Eintritt frei (Bar 21.00) ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Holy Thursday** DJs French Fries (F) | Goldfinger Brothers (BS) | Look Like (ZH) | Heval (BS). Elektronische Musik ►Nordstern
- 23.00 **Yo! Thats my shit** Braviraggazi Acts. RnB, HipHop ►Atlantis
- 23.00 **Frohe Ostern** DJs Local Suicide (Berlin) | König der Fischer. Elektronika (Bar 22.00) ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.30 **Bandura & Hinterhof bitten zum Tanz – The Correspondents (UK)** DJ Bandura. Swing Hop, Brazil Breaks, Electro Swing, World Grooves (Hinterhof Slam 20.00) (Doors 22.00) ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 12.00–22.00 **Paul Chan Selected Works.** 11.4.–19.10. Gründonnerstag geöffnet ►Schaulager, Münchenstein
- 13.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause – Kurzführung über Mittag ►Kunsthalle Basel
- 14.00–20.00 **Foreign Zone** Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
- 18.00 **Führung: Paul Chan. Selected Works** Donnerstagsführung. Ohne Anmeldung ►Schaulager, Münchenstein
- 19.00 **Gastspiel – Annäherungen an Mare Mondes** Mit der Basler Künstlerin Marica Gojevic, eingeladen von Alice Cantaluppi. 17.4.–21.5. Vernissage ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
- 19.00 **Werkbetrachtung: Paul Chan. Selected Works** Ohne Anmeldung ►Schaulager, Münchenstein

Diverses

- 18.00 **Talk (D): Raumlabor – Temporary Architecture** Visionen für die Stadt von morgen. Eintritt frei, ohne Anmeldung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Fr
18

Film

- 12.15 **Mittagskino: Los Insolitos Peces Gato** Claudia Sainte-Luce, Mexiko 2013 ►Kultkino Atelier
- 13.00 **OsterTango: Mittsomernachtstango** Argentina meets Finnland. Dokumentarfilm von Viviane Blumenschein (TangoFestival) ►Kultkino Camera
- 15.15 **Spieler** Dominik Graf, D 1990 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 17.30 **Gan (The Mistress)** Shirô Toyoda, Japan 1953 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
- 20.00 **Der Felsen** Dominik Graf, D 2002 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

Ihr Wunsch, unser Auftrag!

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06

17.-20. MAI 2014
WELTKLASSEARTISTIK IN BASEL

DAS CIRCUS-
FESTIVAL DER
SCHWEIZ



Tickets und Infos unter
www.young-stage.com
www.daszelt.ch

ticketcorner.ch

SBB CFF FFS
RailAway-Kombi

In DAS ZELT – Chapiteau PostFinance
Rosentalanlage Basel

YOUNG STAGE

INTERNATIONAL CIRCUS FESTIVAL BASEL

Hauptsponsoren

MERIAN ISELIN
Klinik für Orthopädie und Chirurgie

MIGROS
kulturprozent

21.00	Am Ende der Milchstrasse Leopold Grün/Dirk Uhlig, D 2012 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Die Katze Dominik Graf, BRD 1988 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel

Klassik, Jazz

09.30	ChorProjekt SingBach: Wie schön leuchtet der Morgenstern Capella SingBach und Chor. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Kantaten von Bach. Gottesdienst (09.30), Konzert (12.00). www.martinvoice.com ► Ref. Kirche, Bubendorf
18.00	Basler Münsterkantorei: Homilius – Markuspassion Barockorchester La Visione. SolistInnen. Leitung Annedore Neufeld. Werk von Homilius. Kollekte ► Münster Basel
18.00	Kammermusik aus der Barockzeit Ruth Lüthi, Stefanie Ruf (Violine), Lia Segre (Viola), Françoise Matile (Orgel). Kollekte (Orgelverein Kleinhünigen) ► Ref. Dorfkirche Kleinhünigen, Dorfstrasse 39
19.30	Basler Gesangverein: Ein deutsches Requiem Sinfonieorchester Basel. Katharina Persicke (Sopran), Alexander Trauner (Bass-Bariton). Leitung Adrian Stern. Werk von Brahms ► Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

19.00	Fabevega unplugged@mooi. Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
21.00	DJ Rough J & Ren Le Fox Redmixer: Jukebox Special (Funk) ► Cargo-Bar
21.00	Local Heroes: END (BS) Alternative, Rock, Indie. Plattentauft ► Kaserne Basel
21.00	Glittershot Saalschutz (CH/D) Live & DJ Spif (BS) DJ Klangfieber (BS). ElectroPop ► Sud, Burgweg 7
21.30	OsterTango: Otros Aires – Big Man Dancing Electrotango Tänzerische Buchvernissage: Ruben & Sabrina Veliz. DJ Jane Alexandra Kotelnitskaya (TangoParty) – Festsaal ► Volkshaus Basel
22.00	Tropical Night Gast-DJ. Music around Africa & Kizomba ► Allegro-Club
22.00	Team Turbo Night Team Turbo Soundsystem. Funk, Disco, Boogie. Eintritt frei (Bar 21.00) ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34
22.00	Escargot HipHop-Edition Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. DJ Nikki (BE) Ginger Boss & Asian Eyez (ZH). HipHop, House ► Kuppel
23.00	Easter Weekender – Fukuro Nr. 15: Clockwork/Avatism (Milano) Live & Liebkind Night Talk. House, Electronica ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Monika Kruse (Berlin) DJs Karotte (Frankfurt) Michel Sacher Honoree Visuals Die Optikker. House, Techno ► Nordstern
23.00	Open Format meets Klischée DJ Ben Bailey & Friends. All Styles ► Atlantis
23.00	Jagen mit Animal Trainer Steve Cole. Elektronika (Bar 22.00) ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

Ernte'14 Ankäufe des Jahres 2013 für die Sammlung Kunstkredit BL & dotMov.bl, Sammlung Neue Medien BL Einzelausstellung Martin Chramosta: Solo-Position. Eintritt frei. 11.4.–4.5. (www.ernte.bl.ch). Karfreitag (Ausstellung geschlossen) ► Kunsthaus Baselland, Muttenz
12.00–18.00 Paul Chan Selected Works. 11.4.–19.10. Karfreitag geöffnet ► Schaulager, Münchenstein
14.00–20.00 Foreign Zone Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
14.00 SGBK-Künstlerinnen: Wasser-Kraft-Werke 10.4.–8.5. Führung (Karfreitag) ► Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst

Diverses

10.00–17.00 Ostern Museum geöffnet (Fr, So, Mo). ► Naturhistorisches Museum
10.00–17.00 Augusta Raurica: Osterfeiertage Karfreitag bis Ostermontag geöffnet ► Augusta Raurica, Augst
13.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.00–15.00 OsterTango: Tango Argentino Einführungskurs ► JuFa, Peter Merian-Strasse 30
14.00–20.00 OsterTango: TangoCafécito Treffpunkt im Unionsaal. DJ Leonhard Jaschke ► Volkshaus Basel
18.30 Kreuzweg durch Basel Treffpunkt: In der Kirche Bruder Klaus (18.30), Schlussandacht: Tituskirche (20.00) ► Pfarrei Bruder Klaus, Bruderholzallee 140
20.00–03.30 OsterTango: TangoCaffé Lungo Treffpunkt im Unionsaal. DJane Bärbel Rütter ► Volkshaus Basel

19
Sa

Film

12.15 Mittagskino: Los Insolitos Peces Gato Claudia Sainte-Luce, Mexiko 2013 ► Kultkino Atelier
13.00 OsterTango: Mittsomernachtstango Argentina meets Finnland. Dokumentarfilm von Viviane Blumenschein (TangoFestival) ► Kultkino Camera
15.00 Nijūshi no hitomi (Twenty-Four Eyes) Keisuke Kinoshita, Japan 1954 (Reihe: Japanische Klassiker) ► StadtKino Basel
18.00 Dreileben – Etwas Besseres als den Tod Christian Petzold, D 2011 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel
20.00 Dreileben – Komm mir nicht nach Dominik Graf, D 2011 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel
22.00 Dreileben – Eine Minute Dunkel Christoph Hochhäusler, D 2011 (Reihe: Dominik Graf) ► StadtKino Basel

Tanz

20.00 Kunst und Initiation Hymnen an die Nacht (Novalis), Gedichte (Christian Morgenstern, Rudolf Steiner). Michaela Glöckler (Einführung). Goetheanum Eurythmie-Bühne ► Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

20.30 Boogie Connection Blues, Boogie, Ragtime ► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

03.30–07.30 OsterTango: Afterhour Tango Unionsaal. DJane Sopee Jaa ► Volkshaus Basel
20.00 The Mike Story Live & DJ @Deek ► Sud, Burgweg 7
20.30 OsterTango: A todo Tango Orquesta Solo Tango Tanz: Gaston Torelli & Moira Castellano, Joachim Dietiker & Michelle Marsidi (Konzert & Show) – Festsaal ► Volkshaus Basel
21.00 Osterrock II – Steff la Cheffe Hip Hop ► Biomill, Laufen
21.00 Fashionista Die Model Casting Party ► Sommercino
21.30 Irie Shottaz Reggae bis Dancehall ► Cargo-Bar
22.00 Antz In The Pantz: Woima Collective (D) Karl Hector DJ-Set (D) DJ Pun & Rainer (BS). Psychedelic, Afro-Krautfunk, Minimal-Ethio-Jazz ► Kaserne Basel
22.00 Noche Colombiana DJ Pepe (BS). Salsa All Styles y Cumbia, Vallenatos y más ► Allegro-Club
22.00 Abheben mit ... Local Suicide Hecht & Zander Pascal Wirz. House, Deep House. Eintritt frei (Bar 21.00) ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34
22.00 Burlesque éléctronique feat. Aka Aka (D) DJs Vario Volinski Albee Strassenmajor Der Held. Tech-house ► Kuppel
22.30 OsterTango: TanzNacht DJane Oksana Kovalenko (Festsaal) ► Volkshaus Basel
23.00 Just like that! with tINI (D) DJs Bella Sarris (NYC) Randall M (Berlin) Gianni Callipari (BS). House, Techno ► Nordstern
23.00 Fidelio Bass Nights 17 Disko ► Hirschenneck
23.00 Beat It DJ Jean Luc Piccard. 8os,9os ► Atlantis
23.00 Wildfang DJ Romeo Foxtrott & Live Violine (Berlin) Bodenlos & Freudenreich. Elektronika (Bar 22.00) ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00 Löve is ... The Löve2Löve Soulsystem feat. DJ's D.Haze The Bläze & Rick Boogälao, Mr. Isaac P. Aradise. Soul, Funk, Future Vibes, Party Beats ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–16.00 Willi Müller Erntezeit. 21.3.–19.4. Letzter Tag ► Galerie Franz Mäder
11.00–17.30 Beatrix A. Pagano Acryl- & Ölbilder. 3.–19.4. Letzter Tag ► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
11.00–17.00 Ernte'14 – Sebastian Mundwiler: Die Rolltreppe Video. Präsentation & Werkgespräch (eingeschränkte Betrachtung anderer Arbeiten) ► Kunsthaus Baselland, Muttenz
12.00–13.00 Die überraschten Masken: James Ensor Führung ► Kunstmuseum Basel
12.00–17.00 Born in Tehran 27.2.–19.4. Letzter Tag ► Laleh June Galerie
12.00–17.00 Foreign Zone Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
14.00–17.00 Silvia Lips Evelyne Schoenmann Spuren der Elemente, Feuer-Wasser-Erde-Luft. Malerei Keramik-Installationen. 14.3.–19.4. (Do 16.–18.30, Sa 14.–17.). Letzter Tag ► Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
14.00–18.00 Aline Zeltner Lea Tania Lo Cicero Yana Dubosson 14.3.–19.4. Letzter Tag ► Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41

Kinder

- 11.30 | 14.30 **Wir hinterlassen unsere Spuren** Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguely
- 14.30 **Rotkäppli & dr Herr Wolf** Mit Musik. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino

Diverses

- 10.00–17.00 **Augusta Raurica: Osterfeiertage** Karfreitag bis Ostermontag geöffnet ►Augusta Raurica, Augst
- 10.00–18.00 **Konnichiwa und Grüezi** 150 Jahre Japan und die Schweiz. 19.4.–5.10. Erster Tag ►Spielzeug Welten Museum Basel
- 13.00–15.00 **OsterTango: Tango Argentino** Einführungskurs ►Jufa, Peter Merian-Strasse 30
- 14.00–20.00 **OsterTango: TangoCafécito** Treffpunkt im Unionsaal. DJ Dario Viri ►Volkshaus Basel
- 20.00–03.30 **OsterTango: TangoCaffé Lungo** Treffpunkt im Unionsaal. DJ Roland Keiner ►Volkshaus Basel

so 20

Film

- 13.00 **OsterTango: Mittsommernachtstango** Argentina meets Finnland. Dokumentarfilm von Viviane Blumenschein (TangoFestival) ►Kultkino Camera
- 13.30 **Die Freunde der Freunde** Dominik Graf, D 2002 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 15.15 **Stories We Tell** Sarah Polley, CAN 2012 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
- 17.30 **Das Gelübde** Dominik Graf, D 2007 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 20.00 **Ninjō kami fūsen (Humanity and Paper Balloons)** Sadao Yamanaka, Japan 1937 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

Theater

- 15.30 **Goethe: Faust II – 5. Akt** Leitung und Rezitation Michael Blume ►Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

- 03.30–07.30 **OsterTango: Afterhour Tango** Unionsaal. DJane Alexandra Kotelnitskaya ►Volkshaus Basel
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. Ostern: Kreuz & Queer. Konzert & DJ ►Hirschenegg
- 21.30 **Klischéa mit Band (CH)** Electro-Swing ►Kaserne Basel
- 21.30 **Secret Chiefs 3 (USA) | Gregaldur (F)** DJ High Heels on Speed. Oriental Prog, One Man Super Mash Up ►Hirschenegg
- 22.00 **Pepe's Salsa-Osterparty & Shows** DJ Pepe. Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegria-Club
- 23.00 **Paco Osuna (Barcelona)** DJs Idriss D (Barcelona) | Oliver K | Gomorra & Herrrouine. House, Techno ►Nordstern

Kunst

- 11.00 **Skulpturkur** Skulpturenausstellung. Steinmetzverband NW-CH. 21.9.–21.6. Führung ►Skulpturkur auf Bad Ramsach, Läufelfingen
- 11.00 **Desiderata** Neu in der Sammlung. 24.1.–21.4. Führung (Astrid Nääf) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–18.00 **Paul Chan Selected Works.** 11.4.–19.10. Ostersonntag geöffnet ►Schaulager, Münchenstein
- 12.00–13.00 **Die überraschten Masken: James Ensor** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 12.00–17.00 **Foreign Zone** Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
- 13.00 **Führung: Paul Chan. Selected Works** Sonntagsführung. Ohne Anmeldung ►Schaulager, Münchenstein
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel

Kinder

- 11.30 | 14.30 **Wir hinterlassen unsere Spuren** Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ►Museum Tinguely
- 13.00 **Geschirr-Geschichten** Töpfen wie zur Römerzeit. Workshop speziell für Familien (Ostersonntag) ►Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) (Ostersonntag) ►Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Rotkäppli & dr Herr Wolf** Mit Musik. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino

Diverses

- 05.30 **Ökumenische Auferstehungsfeier** Besammlung beim Feuer vor der Kirche (05.15). Guest: Astrid Eichin (Hölle und Fülle) ►Offene Kirche Elisabethen
- 10.00–17.00 **Ostern** Museum geöffnet (Fr, So, Mo). ►Naturhistorisches Museum
- 10.00–17.00 **Augusta Raurica: Osterfeiertage** Karfreitag bis Ostermontag geöffnet ►Augusta Raurica, Augst
- 11.00–17.00 **Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam** 6.12.–20.4. Letzter Tag ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.00–12.00 **Welt erforschen** Führung in der Ausstellung: Expeditionen. Und die Welt im Gepäck (Margrit Gontha) ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00–17.00 **Osterboutique S. & W. Roth (Bonfol)** Ostereier aus Osteuropa in traditioneller Technik, Eier aus Glas, Holz, Stein, Osterdekorationen aus dem Erzgebirge. 5.–20.4. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–17.00 **Osterbrocante** 20./21.4. (Ostersonntag) ►Markthalle Basel
- 13.00–15.00 **OsterTango: Tango Argentino** Einführungskurs ►Jufa, Peter Merian-Strasse 30
- 14.00–20.00 **OsterTango: TangoCafécito** Treffpunkt im Unionsaal. DJs Roberto Lehner & Duddie Mancini ►Volkshaus Basel
- 15.00 **Augusta Raurica – Führung** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
- 18.00 **Öffentlicher Gottesdienst** der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00–03.30 **OsterTango: TangoCaffé Lungo** Treffpunkt im Unionsaal. DJ Roberto Lehner & Duddie Mancini ►Volkshaus Basel

Mo 21

Film

- 12.15 **Mittagskino: Los Insolitos Peces Gato** Claudia Sainte-Luce, Mexiko 2013 ►Kultkino Atelier
- 13.00 **OsterTango: Mittsommernachtstango** Argentina meets Finnland. Dokumentarfilm von Viviane Blumenschein (TangoFestival) ►Kultkino Camera
- 15.15 **Tiger, Löwe, Panther** Dominik Graf, BRD 1989 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 17.30 **Tengoku to jigoku (High and Low)** Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
- 20.15 **Hotte im Paradies** Dominik Graf, D 2003 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel

Theater

- 18.30 **Eugen Onegin** Lyrische Szenen von Tschaikowskij. In russischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Corinna von Rad ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Gegen die Wand** Oper von Ludger Vollmer nach dem Film von Fatih Akin (dt., türkisch). Ort: Theaterhalle, Gelände Brauerei Ganter, Schwarzwaldstr. 43 (www.theater.freiburg.de) ►Theater Freiburg

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazzkollektiv Basel – Frederik Heisler | Magnetband** Konzert & JamSession ►Parterre

Sounds & Floors

- 03.30–07.30 **OsterTango: Afterhour Tango** Unionsaal. DJ Roberto Lehner & Duddie Mancini ►Volkshaus Basel
- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel
- 20.00 **OsterTango: La Milonga del Adios** DJane Irma Gross ►Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

- 10.00–17.00 **Impressionen** Drucke aus der Sammlung. 6.12.–21.4. Letzter Tag ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 10.00–17.00 **Kunst für Kunstmuseum** Editionen des Aargauischen Kunstvereins 1991–2013. 6.12.–21.4. Letzter Tag ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 10.00–17.00 **Desiderata** Neu in der Sammlung. 24.1.–21.4. Letzter Tag (Ostermontag, Führung 11.00) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 10.00–17.00 **Veronika Spierenburg** Manor Kunstpries. 24.1.–21.4. Letzter Tag (Ostermontag, Führung 12.30) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 10.00–17.00 **Caravan 1/2014: Matthias Wyss** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 24.1.–21.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 10.00–17.00 **Gerhard Richter** Streifen und Glas. 17.1.–21.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Kunstmuseum Winterthur, Winterthur

11.00–17.00 **Ernte'14** Ankäufe des Jahres 2013 für die Sammlung Kunstkredit BL & dotMov.bl, Sammlung Neue Medien BL | Einzelausstellung Martin Chramosta: Solo-Position. Eintritt frei. 11.4.–4.5. (www.ernte.bl.ch). Ostermontag (Aussstellung geöffnet) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

12.00–18.00 **Paul Chan** Selected Works. 11.4.–19.10. Ostermontag geöffnet ►Schaulager, Münchenstein

13.00–18.00 **Astrid Eichin: Hölle und Fülle** 12.4.–21.4. Letzter Tag ►Offene Kirche Elisabethen

14.00 **SGBK-Künstlerinnen: Wasser-Kraft-Werke** 10.4.–8.5. Führung (Ostermontag) ►Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst

17.00 **Christoph Göttel** Zeichnung, Malerei, Collagen. 7.3.–21.4. Finissage (Oster-Mo) ►Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden

Kinder

11.00 **Die letzten Räuber** Theater Sgaramusch (ab 5 J.). Regie Dirk Vittinghoff ►Vorstadtttheater Basel

13.00 **Führung für Familien** Einblick in das römische Leben (ab 5 J.) (Ostermontag) ►Augusta Raurica, Augst

Diverses

10.00–17.00 **Wann ist man ein Mann?** Das starke Geschlecht in der Antike. 5.9.–21.4. Letzter Tag (Ostermontag geöffnet)

►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

10.00–17.00 **Ostern** Museum geöffnet (Fr, So, Mo) ►Naturhistorisches Museum

10.00–17.00 **Augusta Raurica: Osterfeiertage** Karfreitag bis Ostermontag geöffnet ►Augusta Raurica, Augst

11.00–17.00 **Osterbrocante** 20./21.4. (Ostermontag) ►Markthalle Basel

13.00–15.00 **OsterTango: Tango Argentino** Einführungskurs

►Jufa, Peter Merian-Strasse 30

14.00–18.00 **OsterTango: TangoCafécito** Treffpunkt im Unionsaal.

DJane Soopee Jaa ►Volkshaus Basel

Film

12.15 **Mittagskino: Los Insolitos Peces Gato** Claudia Sainte-Luce, Mexiko 2013 ►Kultkino Atelier

18.30 **The Amazing Catfish (Los Insolitos Peces Gato)** Claudia Sainte-Luce, Mexiko 2013. Die Regisseurin ist anwesend ►Kultkino Atelier

Theater

20.00 **Biedermann und die Brandstifter** Von Max Frisch. Regie Volker Lösch. Feuerwehrchor und Basler Bürgerchor (ab 16 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller. Regie Barbara-David Brüesch ►Theater Basel, Kleine Bühne

Sounds & Floors

21.00 **Salsaloca** Resident-DJ Samy. Salsa ►Kuppel

21.30 **Deep Drone** Windhand, Inter Arma (USA) | Shever (CH). Doom ►Hirschenek

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Cuno Amiet** Die Hoffnung (1901), Brustbild Anna Amiet (um 1901). Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung ►Museum Tinguely

12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag** Max Ernst, La roue du soleil (Grande marine), 1926 (M. Stotz) ►Kunstmuseum Basel

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung ►Museum Tinguely

19.00 **Foreign Zone** Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (10.–22.4.). iaab & Inst. Kunst HGK/FHNW. Finissage (Artist Talk, Performance, Musik) ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel

Kinder

14.00–17.00 **Masken – kartenspielende, überraschte, heruntergerissene Masken!** Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel

14.30–16.30 **KidsLab: Sport, Stars und Ruhm** Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (6–9 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3

Diverses

18.15–20.00 **Blicke in den Körper im Mittelalter** Vortrag von Barbara Schellewald (Univ. BS). Ringvorlesung: Leiber öffnen, Körper erfinden. Hörsaal EO16 (Nebengebäude) ►Vesalianum, Vesalgasse 1

Mi 23

Film

12.15 **Mittagskino: Los Insolitos Peces Gato** Claudia Sainte-Luce, Mexiko 2013 ►Kultkino Atelier

18.30 **Tatort: Aus der Tiefe der Zeit** Dominik Graf, D 2013 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel

21.00 **Tengoku to jigoku (High and Low)** Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

Theater

19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater

20.00 **The bianca Story: Gilgamesh Must Die!** Konzerttheater mit 1 Opernsängerin, 1 Schauspielerin & 14 Jugendlichen ►Kaserne Basel

20.00 **Der grosse Gatsby** Von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald (SE) ►Kurtheater Baden, Parkstrasse 20

Literatur

29.00 **Angelika Klüssendorf: April** Moderation Michael Braun ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Baccunicellen** Trio Seitenwind. Musik von Rameau, Käser für Akkordeon, Saxophon und Violoncello ►Offene Kirche Elisabethen

20.30 **The Tim Mitchell Band** Blues, Soul, Funk ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

20.30 **Lindy Hop Hot Club** Mittwochs (Swing Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

22.00 **Tête-à-Tête Wolf & Lamb** | Gloria Bulsara. Elektronika. Eintritt frei (Bar 21.00) ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

12.15–12.45 **Kunst zum Zmittag** Führung ►Kunstmuseum Olten

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Odilon Redon** Dans le rêve (1879). Werkbetrachtung ►Fondation Beyeler, Riehen

14.00–15.00 **Die überraschten Masken: James Ensor** Führung ►Kunstmuseum Basel

17.00–18.00 **Joseph Beuys** Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst

18.00–19.00 **Ernte'14** Ankäufe des Jahres 2013 für die Sammlung Kunstkredit BL & dotMov.bl, Sammlung Neue Medien BL | Einzelausstellung Martin Chramosta: Solo-Position. Eintritt frei. 11.4.–4.5. (www.ernte.bl.ch). Führung (Maria Magdalena Z'Graggen, Letizia Schubiger) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

Kinder

13.00 **Geschirr-Geschichten** Töpfern wie zur Römerzeit. Workshop speziell für Familien ►Augusta Raurica, Augst

15.00–17.30 **Workshop für Kinder** Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.). Anm. (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

18.15–19.45 **Streng, tolerant oder gewährend? Wie Eltern heute erziehen** Vortrag von Prof. Jutta Ecarius, Universität Köln. Vortragsreihe: Brennpunkte der Pädagogik. Hörsaal 116 ►Uni Basel, Kollegienhaus

Do 24

Film

12.15 **Mittagskino: La belle et la bête** Christophe Gans, D/F 2014 ►Kultkino Atelier

18.00 **Nijūshi no hitomi (Twenty-Four Eyes)** Keisuke Kinoshita, Japan 1954 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

20.15 **Stories We Tell** Sarah Polley, CAN 2012 ►Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 **Die Katze** Dominik Graf, BRD 1988 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel

21.00 **Frauentag – Women's Day** Maria Sadowska, Polen 2012 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00 **The International Comedy Club** Guy Stevens feat. Peter White (CAN) & Adam Bloom. Standup Comedy ►Kuppel

Wir suchen keine Stars, wir zeigen Menschen.

www.telebasel.ch

telebasel

Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

- FAUTEUIL & TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH
- BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH
- BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH
- BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH
- VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH
- THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM
- ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH
- JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH
- FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.VAGABU.CH
- KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH
- HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH
- DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH
- SUD
WWW.SUD.CH
- KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH
- PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET
- THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
- THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH
- GARE DU NORD
WWW.GAREDUNORD.CH
- GBK**

Fr 25

Film

- Visions du Réel 2014 – 20. Ausgabe** 45 Jahre Festival Int. de cinéma Nyon. Fokus: Tunesien. 25.4.-3.5. www.visionsdureel.ch ►Visions du Réel, Nyon 1
- 12.15 **Mittagskino: La belle et la bête** Christophe Gans, D/F 2014 ►Kultkino Atelier
- 14.45 **Kiga kaikyō (A Fugitive from the Past)** Tomu Uchida, Japan 1965 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
- 18.00 **Kalter Frühling** Dominik Graf, D 2004 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 20.00 **Hotte im Paradies** Dominik Graf, D 2003 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
- 21.00 **Frauentag – Women's Day** Maria Sadowska, Polen 2012 (Osteuropäische Filme/Kooperation Neisse Filmfestival) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Shōnen (The Boy)** Nagisa Ōshima, Japan 1969 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **Gegen die Wand** Oper von Ludger Vollmer nach dem Film von Fatih Akin (dt., türkisch). Ort: Theaterhalle, Gelände Brauerei Ganter, Schwarzwaldstr. 43 (www.theater.freiburg.de) (Einführung 19.00) ►Theater Freiburg
- 20.00 **Mathias Richling** Deutschland to go. Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Die Ex-Freundinnen** Musik-Kabarett-Show mit Aniko Donath, Isabelle Flachsmann, Martina Lory ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Offene Zweierbeziehung** Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ►Förnbacher Theater
- 20.00 **The bianca Story: Gilgamesh Must Die!** Konzerttheater mit 1 Opernsängerin, 1 Schauspielerin & 14 Jugendlichen ►Kaserne Basel
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Dings 14 – Tryout** Mit Sibylle und Michael Birkenmeier. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.15 **37 Aasichtskarte** Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ►Baseldytschi Bihni

Tanz

- 20.00 **Involution** Tanzprojekt von Sol Bilbao Lucuix (Tanz/Choreografie) & Fabrizio di Salvo (Musik). Pilar Soto Sanchez u.a. (Video). www.involution.ch. Premiere ►Unternehmen Mitte, Safe

Literatur

- 19.30 **Parzival** Von Wolfram von Eschenbach. Lesung in Folge. Leitung Thomas S. Ott ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **8. Liestaler Poetry Slam** Mit Renato Kaiser (Fribourg), Christoph Simon (BE), Björn Dunne (Hamburg) u.a. Moderation Daniela Dill (BS) ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Jazzfestival: Tobias Preisig – Drifting** Stefan Aeby (p/rhodes), Tobias Preisig (violin), André Pousaz (b), Michi Stulz (d). Offbeat/Roche'n'Jazz ►Museum Tinguely
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Andreas Jud, Lenzburg. Werke von Mendelssohn, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche



Camerata Variabile: Begegnung mit Hans Huber
Werke von Huber, Dvorak, Schumann, Winkelmann (UA). Hans Huber-Gesellschaft ►Museum Kleines Klingental
(Foto: Univ.-Bibl., Portr BS Huber H 1852,30)

- 19.30 **Redhouse Hot Six (D) Jazz** ►Ja-ZZ, Schützen Kultkeller, Rheinfelden
- 20.00 **Jazzfestival: Guitar Night** Philip Catherine & Sylvain Luc Duo | Nguyen Lê Band. Offbeat | Johannes Maikranz Sextet (22.30 – Eintritt frei) ►Volkshaus Basel
- 20.30 **Deborah Carter Band** Olaf Polziehn (p), Davide Petrocca (b), Marcel Gustke (dr) ►Jazztone, D-Lörrach
- 22.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang – Duetti Guerrieri** Matthias Arter (Lupophon), Markus Niederhauser (Kontrabassklarinette). Werke von Bach, Arter (UA) ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

- 12.00–12.50 **Lunch Beat** Party im Tram. Start Schiffflände. Tickets ab 11.50 auf der Traminsel. Res. (info@sud.ch) ►Sud, Burgweg 7
- 19.00 **Fabevega unplugged@mooi.** Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

20.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater
20.00	The bianca Story: Gilgamesh Must Die! Konzerttheater mit 1 Opernsängerin, 1 Schauspielerin & 14 Jugendlichen ►Kaserne Basel
20.00	Theaterkabarett Birkenmeier: Dings 14 – Tryout Mit Sibylle und Michael Birkenmeier. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Der grosse Gatsby Von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald (SE) ►Kurtheater Baden, Parkstrasse 20
20.00	Geschichten aus dem Wienerwald Von Ödön von Horvath. Regie Manuel Kreitmeier. www.immoralisten.de . Premiere ►Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiss-Str. 9–11, D-Freiburg
20.15	37 Aasichtskarte Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ►Baseldytschi Bihni
22.00–01.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

19.00	Christoph Geiser: Schöne Bescherung. Kein Familienroman Moderation Nicole Sütterlin (Universität Basel) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Klassik, Jazz

20.15	Dave Specter's Chicago All-Stars feat. Lurrie Bell (USA) Chicago Blues. Blues Now! ►Volkshaus Basel
20.30	Jack Layton et Jaguars – Sumpfig Wasser Blues. Entrée libre sur réservation (T 03 89 69 52 23 ou resa.culture@ville-saint-louis.fr) ►Caveau du Café Littéraire, 19, av. du Général de Gaulle, F-Saint-Louis

Sounds & Floors

19.00	Duo Zahler/Baumgartner unplugged@mooi. Kollekte. Res. empfohlen (T 061 534 00 02) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.00	Otto Normal Indie ►SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Str. 269, D-Lörrach
20.30	Laura Stevenson (USA) Folk, Country ►Parterre
21.00	Salsa All Styles Party. DJ Pepe Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegro-Club
21.00	Chicaloyoh & High Wolf Zur Ausstellung: The Last Frontier. 7.3.–3.5. ►Oslo 10, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
22.00	Radio Campus DJ Mista Direct. Mash-up, Disco, House (Bar 21.00) ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Donnerstags – Adrian Martin Moovec 3some (BE) DJs Elektronische Musik ►Nordstern

Kunst

17.00–20.00	Armin Vogt: Visual Voices of Jazz Abstrakte Fotografien (während des off/beat Jazzfestival Basel). 24.4.–10.5. Vernissage ►Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73, Rosshofgasse
17.30	Rut Himmelsbach 24.4.–7.6. Vernissage ►John Schmid Galerie
18.00	Führung: Paul Chan. Selected Works Donnerstagsführung. Ohne Anmeldung ►Schaulager, Münchenstein
18.30	Führung auf Englisch (Rinny Biberstein) ►Kunsthalle Basel
18.30	Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Führung (Annette Bürgi) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	Werkbetrachtung: Paul Chan. Selected Works Ohne Anmeldung ►Schaulager, Münchenstein

Kinder

10.00–11.30	Auf der Suche nach dem goldenen Ei Workshop in den Osterferien. Extra für Kinder (ab 7 J.). Anmeldung (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
-------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Diverses

18.00–19.00	Vorstellungen – Junge Schweizer Architekten Sechs zeitgenössische Positionen. Anlässlich 30 Jahre S AM. Kurator Hubertus Adam (Direktor S AM) 22.3.–4.5. Führung ►Architekturmuseum/S AM
18.00	Talk (E): Philippe Rahm – Architektur der Atmosphären Eintritt frei, ohne Anmeldung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
19.00–20.30	Chinesischer Kalligraphie-Abend Mit Michael Albrecht. CIUB, Seminarraum Shanghai. Eintritt frei (www.ciub.ch) ►Konfuzius-Institut, Steinengraben 22
19.00	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens Gesänge, Chants und Mantren. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
19.00	Mini-Seminare zu Maxi-Themen: Themenwahl Mit Stefan Brodtbeck (Philosoph) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt. 19–21

20.00	Oskar Boldre & Thomas Achermann Arena. Impro & Free Music für 2 Stimmen und Saxophon ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
21.00	Tanparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ►Allegro-Club
21.00	 Danzeria Disco. DJ Sunflower ►Halle 7, Gundeldinger Feld (Foto: zVg)
21.00	The Pussywarmers (CH) Rock'n'Roll, Surf ►1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein
21.00	Electro Swing Club Electric Swing Circus (UK) Live & DJs Bob Rock & Mirk Oh ►Sud, Burgweg 7
21.00	Gretel Punk, Pop ►Parterre
21.00	Dexter Doom & The Loveboat Orchestra (BS) – CD-Taufe DJ Hans Friedensbruch. Ska, Jazz, Soul, Reggae (Kuppelstage) ►Kuppel
22.00	Global Uppercut DJ Jay-K DJ A-Train (Miami) DJ Bazooka. 2 Floors. House, Deep House, Mash-Up (Bar 21.00) ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Block Party DJ The Famous Goldfinger Brothers. miniClub: Stella F & Jewl. Woozy HipHop Beats, Grime, Funk, Future Disco, UK Bass ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Ants DJs Andrea Oliva Mind Against (Berlin) Le Roi Oliver Aden & Luiz Cruz. House, Techno ►Nordstern
23.00	Open Format DJs Charles Per-S & Fred Licci. All Styles ►Atlantis
23.00	Back 4 Good – The 90's Party DJ Das Mandat DJ R. Ewing DJ Kaisi (Bar 22.00) ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

17.00–20.00	Jürg Häusler Federweiss. 25.4.–24.5. Erster Tag ►Galerie Franz Mäder
18.00–21.00	Odilon Redon am Abend Kuratorenführung: 18.30–20.00 Kunstdinner: Führung 19.00, anschliessend Dinner (Abendöffnung bis 21.00). Online-Vorverkauf ►Fondation Beyeler, Riehen
18.00	 Ulla Villoria Acrylbilder. 11.4.–30.6. (www.ullavilloria.com). Vernissage ►Centramed, Sternengasse 21 (3. Stock) (Foto: zVg)
18.00	Werke sind Wesen, les hirondelles ... 25.4.–31.5. Vernissage ►Villa Renata, Socinstrasse 16
18.00–20.00	Elisabeth Stalder Lichttorte. Bilder, Objekte. 25.4.–5.6. Vernissage ►Graf & Schelble Galerie
18.30–20.00	Odilon Redon – Kuratorenführung In Französisch (Online-Vorverkauf: www.fondationbeyeler.ch) (Raphael Bouvier) ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

10.00–17.00	Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten. Bis 25.4. Letzter Tag ►Stapferhaus Lenzburg, Lenzburg
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
15.00	Von Müttern aller Art und einem märchenhaften Vater Vortrag mit Heidi Roth. www.residenz-suedpark.ch ►Seniorenresidenz Südpark, Meret Oppenheim-Strasse 62
17.30	Prix Suisseculture 2014 Podiumsdiskussion mit Preisträgerin Beatrix Bühler (Auawirleben) u.a. Moderation Johanna Lier (Suisseculture) Preisverleihung (18.45) anschl. Vorstellungsbesuch: The bianca Story – Gilgamesh Must Die (www.suisseculture.ch) ►Kaserne Basel
20.00	Linard Candreia: Vom Vinschgau ins Bündnerland Digl Vnuost agl Grischun. Autorenlesung aus dem zweisprachigen Buch ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

Film

17.30	Der Felsen Dominik Graf, D 2002 (Reihe: D. Graf) ►StadtKino Basel
20.00	Shônen (The Boy) Nagisa Ôshima, Japan 1969 (Reihe: Japanische Klassiker) ►StadtKino Basel
12.15	Mittagskino: La belle et la bête Christophe Gans, D/F 2014 ►KultKino Atelier
15.15	Stories We Tell Sarah Polley, CAN 2012 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
17.30	Fortyone Labelnight with Sascha Braemer & Niconé (Berlin) DJs Cristian Tamborrini Benotmane live Claudio Carrera Visuals Aawesome Colors. House, Techno ►Nordstern

21.00	Kurz & Knapp Kurzfilme/Animationsfilme. www.kurzundknapp.ch ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Tatort: Aus der Tiefe der Zeit Dominik Graf, D 2013 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
Theater	
20.00	Doktor Faust Jubiläums-Vorstellung. Spiel BMT. Mit Fadenmarionetten ►Basler Marionetten Theater
20.00	Mathias Richling Deutschland to go. Kabarett ►Fauteuil/Tabourelli
20.00	Cavewoman Comedy von Siegmund Tischendorf ►Fauteuil/Tabourelli
20.00	Das Sparschwein – La Cagnotte Von Eugène Labiche ►Förnbacher Theater
20.00	I Pelati delicati: Voglio di più Mit Andrea Bettini (Geschichten, Gesang) und Basso Salerno (Akkordeon, Gitarre). Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Theaterkabarett Birkenmeier: Dings 14 – Tryout Mit Sibylle und Michael Birkenmeier. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTab, Zwischenhalt Arlesheim)
20.15	37 Aasichtskaarte Von Michael McKeever. Regie Tom Müller ►Baseldytschi Bihni
20.30	Cargo Theater Freiburg (D) – Der grosse Coup Comictheater ►Meck à Frick
Tanz	
11.00	Öffentliches Profi-Tanztraining u.a. mit Cathy Sharp Dance Ensemble ►Roxy, Birsfelden
16.00	David P. France Dance Company Modern Dance Performance ►Union, Klybeckstrasse 95
20.00	Involution Tanzprojekt von Sol Bilbao Lucuix (Tanz/Choreografie) & Fabrizio di Salvo (Musik). Pilar Soto Sanchez u.a. (Video). www.involution.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
Literatur	
20.00	Dead or Alive Poetry Slam. Moderation Gabriel Vetter ►Theater Basel, Kleine Bühne
Klassik, Jazz	
10.30	Jazzbrunch Am letzten Samstag des Monats. Live Jazz mit Eric Gilson & Guests. Res. empfohlen (T 061 690 93 10) ►Volkshaus Basel
18.00	Concerts Aurore Basel: Pierre Goy (Fortepiano) Werke von Haydn, Beethoven ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
20.00	Jazzfestival: Lisette Spinnler New Quintet Marilyn Mazur Group Women's Power Monoglot (18.45, 22.30 – Freier Eintritt). Offbeat ►Volkshaus Basel
Sounds & Floors	
19.00	Soul On Top Pre-Party DJs Skeme Richards (USA), Yan (Russia). Zeit wird angekündigt: www.soulontop.ch ►Ladybar, Feldbergstr. 47
19.30	Metal Café Live. www.metal-maniacs.eu ►SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
20.00	Ace-Age feat. Big Daddy Kane (US) Kalmoo Zitral Pyro Live & DJ Ace DJ Core DJ Alk Ren Le Fox. HipHop ►Sud, Burgweg 7
20.30	Laurin Buser (BS) – Taufe Nachtaktiv EP Support: Audio Dope (BS). HipHop, Rap, Poetry (Kuppelstage) ►Kuppel
21.00	MØ (DK) Electro, R'n'B, Dream Pop ►Kaserne Basel
21.30	DJs Series Selecta & Alain Avalon Zeitmaschine. Querbeet ►Cargo-Bar
22.00	Soulshake Dance Party – Ü30 ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
22.00	Salsa Latino. DJ Francisco (VE) Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegro-Club
22.00	Balzen mit Nosybe Hip-Hop, Funk, House, Disco. Eintritt frei (Bar 21.00) ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
22.30	Jumpoff DJ Tray feat. DJ Chronic. Hiphop, R'n'B, Dancehall ►Kuppel
23.00	Random DnB, Dubstep ►Sommercasino
23.00	WWVDNNNDST – Wir wissen von der Nacht nur dass sie tanzt Eskimo Live & Honoree Herzschwester Gloria Balsara Chris Air Thom Monn Thom Nagy Nik Frankenberg Dario Rohrbach Raise MiniClub. Microrumpelhouse, Maxiswinggrave ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Fortyone Labelnight with Sascha Braemer & Niconé (Berlin) DJs Cristian Tamborrini Benotmane live Claudio Carrera Visuals Aawesome Colors. House, Techno ►Nordstern
23.00	Do the Beng Beng Six Gun Bandits & Rev. Stoned Eye ►Hirscheneck
23.00	R&B Delux DJ Soulchild. Soul, RnB ►Atlantis
23.00	Federleicht Nico Pusch (Rostock) Lynx Bothers Mr. Nilson. Elektronika (Bar 22.00) ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Sa 26

Kunst

- 11.00–16.00 **Gruppenausstellung** Andrea Sutter, Esther Spychiger, Evelyn Doenicke (CH) | Guillaume Carboneau (F) | Peter Gaspodinov (BUL) | Renata Schepmann (PL). 27.3.–26.4. Letzter Tag ▶Galerie Katapult, St. Johanns-Vorstadt 35
- 11.00–16.00 **Stock 1** Groupshow. 3.3.–26.4. Letzter Tag ▶Tony Wuethrich Galerie, Vogesenstrasse 29
- 11.30–17.00 **Interdisziplinäres Wochenende Tunisreise** von Klee, Macke & Moilliet (1914) & aktuelle Kunst- und Kulturszene Tunisiens (Zur Ausstellung: Die Tunisreise. 13.3.–22.6.) ▶Zentrum Paul Klee, Bern
- 12.00–13.00 **Die überraschten Masken: James Ensor** Führung ▶Kunstmuseum Basel
- 13.00–17.00 **Karima Duchamp | Sigrid Graf** Fragile – Keramikobjekte | Bilder. 10.–26.4. Finissage ▶Brigitte Leupin, Galerie Heubar, Heuberg 40
- 14.00–18.00 **Der grosse Abplatter** Daniel Gustav Cramer, Karsten Födinger, Thomas Geiger, Jörg Gelbke, Max Leiß, Johannes Wald. 6.3.–26.4. Letzter Tag ▶Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 14.00–19.00 **Werke sind Wesen, les hirondelles ...** 25.4.–31.5. ▶Villa Renata, Socinstrasse 16
- 17.00–20.00 **Heino Heimann** Lichtkammer. Fotografien, Unikate, mit einer zimmergrossen Camera Obscura gemacht. 28.3.–26.4. Finissage ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 18.00–20.00 **Lina Müller & Luca Schenardi** Plueslers Land. 26.4.–24.5. Vernissage ▶Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144

Kinder

- 10.00–12.00 **Kunst-Lupe** Veranstaltung für Kinder. Ohne Anmeldung ▶Kunstmuseum Olten
- 11.30 | 14.30 **Wir hinterlassen unsere Spuren** Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ▶Museum Tinguely
- 14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
- 15.00–16.30 **Das tapfere Schneiderlein** Märchen von Grimm (ab 4 J.). Dialekt ▶Basler Kindertheater

Diverses

- 09.30–18.00 **Schweiz – Räumlicher Stand der Dinge** Junge Basler Architekten diskutieren Fragen zum Raum in der Schweiz (zur S AM-Ausstellung: Vorstellungen). Koop. mit Archithese. Eintritt frei ▶Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 10.00–18.00 **Basel natürlich: Wildpflanzenmärt** Wildstauden, Sträucher, Küchenkräuter, Gemüsesamen aus biolog. Anbau. 26.4.–10.5. (Sonn- & Feiertage geschl.) www.baselnatuerlich.ch ▶Andreasplatz
- 11.00–17.30 **Flohmarkt** Kleider- & Schmuckmarkt mit Vintage, Design & Kulinarischem. Kontakt (T 079 266 29 15) ▶Unternehmen Mitte, Salon
- 13.30–15.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

Film

- So 27**
- Visions du Réel 2014 – 20. Ausgabe 45 Jahre Festival Int. de cinéma Nyon. Fokus: Tunesien. 25.4.–3.5. www.visionsdureel.ch ▶Visions du Réel, Nyon 1
- 13.00 **Stories We Tell** Sarah Polley, CAN 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶StadtKino Basel
- 15.15 **Kizzu ritān (Kids Return)** Takeshi Kitano, Japan 1996 (Reihe: Japanische Klassiker) ▶StadtKino Basel
- 17.30 **Tiger, Löwe, Panther** Dominik Graf, BRD 1989 (Reihe: Dominik Graf) ▶StadtKino Basel
- 19.30 **Kiga kaikyō (A Fugitive from the Past)** Tomu Uchida, Japan 1965 (Reihe: Japanische Klassiker) ▶StadtKino Basel

Theater

- 11.00 **Matinée zu: Indian Queen** Mit Beteiligten der Produktion ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.00 | 16.30 **Mummenschanz 4families** Theater ohne Worte für Klein und Gross ▶Musical Theater Basel
- 17.00 **Doktor Faust** Jubiläums-Vorstellung. Spiel BMT. Mit Fadenmarionetten ▶Basler Marionetten Theater
- 18.00 **Dinner für Spinner** Von Francis Veber ▶Förnbacher Theater
- 18.30 **Fame. Das Musical** Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Ein Sommernachtstraum** Von William Shakespeare. Regie Markus Heinzelmann ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Open Stage – die Rache der Talentierten** Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik. Moderation Florian Klein ▶Sud, Burgweg 7

Tanz

- 14.00 **Soul on Top Contest** Breakdance-Wettkampf: 5 Vs 5 B-Boy Battle (Festsaal | Doors 13.00). www.soulontop.ch ▶Stadtcasino Basel

Literatur

- 17.30 **Peter Ruedi: Stolen Moments** Autorenlesung ▶Volkshaus Basel

Klassik, Jazz

- 13.00–18.00 **Lörrach swingt** Mit 7 Bands auf 7 Bühnen (Jazztone/Pro Lörrach) ▶Innenstadt, D-Lörrach
- 16.30 **3. Festival Ars Braemia – 400 Jahre Musik für Mariastein** Zum 70. Geburtstag von Thüring Bräm. Kammerchor & -ensemble Altaun, Peter Mächler (Solist), Leitung Thüring Bräm. Werke von Bräm und aus Mariastein (17.–19. Jhd.). www.arsbraemia.ch ▶Klosterkirche (Basilika), Mariastein
- 17.00 **Musikalische Divertissements** Auf Instrumenten in alter Mensur. Werke von Bodinus, Schnell, J.B. Bach, Fux, Telemann, Ruge ▶Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 18.00 **Modest Mussorgsky – Bilder einer Ausstellung** Multimediales Konzert. Sarah Haessig & Gabriella Adorján (Klavier), Patrick Oetterli (Erzähler). Eintritt frei, Kollekte ▶Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Jazzfestival: Uri Caine & Dave Douglas | Irène Schweizer & Pierre Favre** The Art Of Duo | Buchpräsentation Peter Ruedi: Stolen Moments | Frederik Heisler's Magnet Band (18.45, 22.00 – Freier Eintritt). Offbeat ▶Volkshaus Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ▶Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Deufeli. 8os & 9os ▶Hirschenek

Kunst

- 10.00–18.00 **Daros Latinamerica Collection** 21.2.–27.4. Letzter Tag ▶Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–17.00 **Hitzewelle** Neuerwerbungen 2004–2013. Eine Auswahl. 22.2.–27.4. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Solothurn
- 11.00–18.00 **Every time you think of me, I die, a little** Das Memento Mori bei Andy Warhol & Douglas Gordon. Verlängert bis 27.4. Letzter Tag ▶Museum für Gegenwartskunst
- 11.00–12.00 **Kasimir Malewitsch** Führung ▶Kunstmuseum Basel
- 11.00–12.00 **Visite guidée en français** Die überraschten Masken: James Ensor ▶Kunstmuseum Basel
- 11.00 **Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Führung (Astrid Näff) ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00  **10 im Quadrat: 50 Werke – 50 KünstlerInnen** 10 Jahre Verein Bildende Kunst Lörrach. 27.4.–25.5. Vernissage ▶Dreiländermuseum, Basler Str. 143, D-Lörrach (Foto: zVg)

- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim

- 11.30–17.00 **Interdisziplinäres Wochenende Tunisreise** von Klee, Macke & Moilliet (1914) & aktuelle Kunst- und Kulturszene Tunisiens (Zur Ausstellung: Die Tunisreise. 13.3.–22.6.) (Konzert: Dhafer Youssef Quartet 17.00) ▶Zentrum Paul Klee, Bern

- 12.00–13.00 **Die überraschten Masken: James Ensor** Führung ▶Kunstmuseum Basel

- 13.00–17.00 **Daniel Svaton** Malerei. 23.3.–24.4. Letzter Tag ▶Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

- 13.00 **Führung: Paul Chan. Selected Works** Sonntagsführung. Ohne Anmeldung ▶Schaulager, Münchenstein

- 14.00–18.00 **Ausstellung 21: Okolo Offline** Adam Štech, Jakub Štech, Matej Cincera, Jan Kloss (CZ). www.okoloweb.cz (28.3.–27.4.). Letzter Tag ▶Depot Basel, Voltastrasse 43

- 14.00 **SGBK-Künstlerinnen: Wasser-Kraft-Werke** 10.4.–8.5. Führung ▶Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst

- 14.00–19.00 **Werke sind Wesen, les hirondelles ...** 25.4.–31.5. ▶Villa Renata, Socinstrasse 16

- 14.00–18.00 **Bo Hyun Gu** Papierarbeiten, Wandbild. 15.3.–27.4. Letzter Tag ▶Stampflehus, Bläsiring 10, D-Weil am Rhein

- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel

Kinder

- 11.30 **Visite guidée en français pour familles** Durée 1 heure, sans inscription ▶Museum Tinguely
- 11.30 | 14.30 **Wir hinterlassen unsere Spuren** Familienführung. Ohne Anmeldung (ca. 1 Stunde) ▶Museum Tinguely

13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst
14.30	Pippi im Taka-Tuka-Land Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlechino
15.00–16.30	Das tapfere Schneiderlein Märchen von Grimm (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Kindertheater

Diverses

08.30–16.00	Flohmarkt auf dem Dach Ort: Pratteln Interiocenter. www.flohmarktaufdemdach.ch ►Region (Diverse Orte), Baselland
10.00–17.00	Brunch & Spiele Jeden Sonntag ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
11.00	Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900 Führung durch die Sonderausstellung. 5.2.–31.8. ►Museum Kleines Klingental
11.00–16.00	Offenes Atelier Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema: Neue Bildwelten ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–12.00	Die sechste Expedition Auf den Spuren der Künstlerin und Kuratorin Ania Soliman. Führung in der Ausstellung: Semiwild (Reingard Dirscherl) ►Museum der Kulturen Basel
11.15	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Stéphanie Berger) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30	Forschung live! Vorsicht Glas! Gläser aus Augusta Raurica (ab 16 J.). Sylvia Fünfschilling, Archäologin (Augusta Raurica). Treffpunkt: Museumskasse (Kostenlos) ►Augusta Raurica, Augst
14.00	Wildes Baselbiert! Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung. Sonntagsführung ►Museum.BL, Liestal
14.00 15.00	Samuel Bally: Living History Szenische Führung über das Reisen um 1800 ►HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
14.00	Frühlings-Petanque-Turnier Spiel & Spass & Kulinarik im Meckgarten (Einschreiben 13.30) ►Meck à Frick
15.00	Augusta Raurica – Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst

Film

12.15	Mittagskino: La belle et la bête Christophe Gans, D/F 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	Die Freunde der Freunde Dominik Graf, D 2002 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel
21.00	Die Sieger Dominik Graf, D 1994 (Reihe: Dominik Graf) ►StadtKino Basel

Tanz

20.00	Steps 2014: L-E-V (Israel) – House Choreographie Sharon Eyal, Gai Behar ►Kaserne Basel
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

Klassik, Jazz

19.30	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Thomas Ragossnig Cembalo. Inventionen und Sinfonien von Bach ►Bischofshof, Münstersaal
20.00	Jazzfestival: Guillermo Klein Orchester & Bigband Beyond Mechanics Orchesterprojekt & Bigband der Hochschule für Musik, Abteilung Klassik (18.45, 22.00 – Freier Eintritt). Offbeat (Festsaal) ►Volkshaus Basel
20.00	Reihe Dialog: Garth Knox Marcus Weiss im Gespräch mit dem Bratschisten. Werke von Boyle, Hune, Neuwirth, Kurtag, Sciarrino, Knox ►Gare du Nord



Renee Rosnes Quartet Renee Rosnes (p), Steve Nelson (vib), Peter Washington (b), Lewis Nash (dr)
►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden (Foto: zVg)

20.30	Jazzkollektiv Basel Konzert & JamSession ►Parterre
-------	-----------------------------------------------------------

Sounds & Floors

19.30–22.30	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balandanse.ch ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung: Odilon Redon Thematische Führung – Blick, Augen und Gesichter ►Fondation Beyeler, Riehen
-------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kinder

13.30–16.30	Nuggi-Träff Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
-------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------

Diverses

18.15–19.30	Fachstelle für Menschen mit einer Behinderung: Im Gespräch Martin Haug trifft Isolde Bäumle: Mut tut gut. www.entwicklung.bs.ch ►Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.30	Oper im Film, Film als Oper Zur Geschichte des Opernfilms im 20. Jh. Vortrag von Jens Neubert, Zürich (Schweiz). Musikforschende Gesellschaft ►Theater Basel, Nachtcafé
20.00	Gilbert Gress: Mein Leben für den Fussball Buchpräsentation ►Thalia Bücher, Freie Strasse 36 (Abendeingang)

Film

12.15	Visions du Réel 2014 – 20. Ausgabe 45 Jahre Festival Int. de cinéma Nyon. Fokus: Tunesien. 25.4.–3.5. www.visionsdureel.ch ►Visions du Réel, Nyon 1
20.00	Mittagskino: La belle et la bête Christophe Gans, D/F 2014 ►Kultkino Atelier
20.00	Programm Kunsthalle Basel www.kunsthalle.ch ►StadtKino Basel

Theater

18.30	L'enfant et les sortilèges Das Kind und der Zauberspuk. Oper von Ravel. Franz. mit dt. Übertiteln. Regie Barbora Horáková-Joly (ab 10 J.) ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	Fame. Das Musical Nach David de Silva. In dt. und engl. Sprache. Regie Tom Ryser. Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke. Choreographie Sanja Ristic/Lilian Stillwell ►Theater Basel, Große Bühne
20.00	Theatersport Die Impronauten (BS) vs. Tiltanic (St. Gallen) ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	Ingo Appelt Frauen sind Göttinnen – wir können nur noch beten. Comedy ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	Rohstoff – Eine Verarbeitung Konzept und Performance: Ariane Anderegg. Ted Gaier (Musik). Im Foyer. Erklärung von Bern ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

19.00	Klaus Merz: Unerwarteter Verlauf Mit Peter Schärli (Trompete). Moderation Katrin Eckert ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Klassik, Jazz

20.00	Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel FIM 1: Embodied. Maja Zimmerlin (Tanz) FIM 2: Solo Christophe Berthet (Sopran-, Altsaxofon) FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ►Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Jazzfestival: Wolfgang Dauner, Dieter Ilg, Flo Dauner German's Top Jazz. Offbeat ►Gare du Nord
20.30–22.45	Jorge Rossy Sextet Julian Sanchez (tp), Nat Su (as), Domenic Landolf (b-cl-ts), Jorge Rossy (vb/p), Dominique Girod (b), Carlos Falanga (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.15	The Professor and his One Man Dirty Rhythm and Blues Explosion Intro: The Hula Hawaiian Memories (Tiki-Bar/Hula-Club) ►Hula Club, Sperrstrasse 97
21.00	Salsaloca Especial DJ Monk aka Freddy Ramos (Barcelona) & Resident-DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

10.00–21.00	Christine Fausten: Meines Daseins Kleid Materialcollagen. 29.4.–1.6. Erster Tag ►Offene Kirche Elisabethen
12.15–12.45	Bild des Monats – Cuno Amiet Die Hoffnung (1901). Brustbild Anna Amiet (um 1901). Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag Abraham Hondius, Kosmische Allegorie, um 1660/65 (K. Georgi) ►Kunstmuseum Basel
18.00–20.00	Alinka Echeverria Icon as Image – Image as Icon. 29.4.–5.6. Vernissage ►Laleh June Galerie
19.00	Perpetually Transient Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr. 28.3.–4.5. (Florian Graf: Artist Talk) ►Kunst Raum Riehen, Riehen

Diverses

- 14.30–16.00 **Erzählcafé – Grosseltern** Evangelisch-methodistische Kirche Birsfelden & Basel Bethesda ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 14.30–17.00 **Teufelhof-Kochbuch: Aus Teufels Küche** Singerstunde mit Michael Baader in der Küche ►Der Teufelhof Restaurant/Hotel
- 18.15–20.00 **Parallelwelten in Basel-Stadt: Wie offen und durchlässig sind sie?** Vortrag von Ueli Mäder, Soziologie, Univ. Basel. Ringvorlesung: Basel – Kultur/Topographien ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30–20.00 **Stadt hören - Vom Lärmschutz zur hörenswerten Stadt** Vorträge, Podium, Amuse-Oreilles & Apéro www.stadt-hoeren-bs.ch ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

- 19.30 **Florianne Koechlin: Jenseits der Blattränder** Eine Annäherung an Pflanzen. Buchvernissage. Eintritt nur mit Gratis-Eintrittskarte ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Film

- Visions du Réel 2014 – 20. Ausgabe** 45 Jahre Festival Int. de cinéma Nyon. Fokus: Tunesien. 25.4.–3.5. www.visionsdureel.ch ►Visions du Réel, Nyon 1
- 17. Pink Apple** Schwulesbisches Filmfestival. Zürich: 30.4.–8.5. und Frauenfeld: 9.–11.5. www.pinkapple.ch ►Pink Apple, Zürich/Frauenfeld
- 30. Schwule Filmwoche Freiburg** 30.4.–7.5. www.schwule-filmwoche.de. Eröffnung (mit Holger Edmaier, Musik-Kabarettist) ►Kandelhof, D-Freiburg

- 12.15 **Mittagskino: La belle et la bête** Christophe Gans, D/F 2014 ►Kultkino Atelier

- 18.30 **Es werde Stadt** Dominik Graf/Martin Farkas, D 2014 (Reihe: Dominik Graf) ►Stadtokino Basel

- 21.00 **Kizzu ritān (Kids Return)** Takeshi Kitano, Japan 1996 (Reihe: Japanische Klassiker) ►Stadtokino Basel

Theater

- 10.30 **L'enfant et les sortilèges** Das Kind und der Zauberspuk. Oper von Ravel, Franz. mit dt. Übertiteln. Regie Barbora Horáková-Joly (ab 10 J.) ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt ►Förnbacher Theater
- 19.30 **The Indian Queen** Oper in fünf Akten von Purcell. La Cetra Barockorchester, Chor des Theater Basel. In Englisch mit dt. und engl. Übertiteln. Regie Joachim Schlömer. Musikalische Leitung David Cowan. Koproduktion. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Henning Schmidtke** Musik-Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Lars Reichow** Goldfinger. Kabarett ►Fauteuil/Tabourettli
- 20.00 **Rohstoff – Eine Verarbeitung** Konzept und Performance: Ariane Anderegg. Ted Gaier (Musik). Im Foyer. Erklärung von Bern ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 19.30 **Märchen für Erwachsene – zur Walpurgisnacht** Von Hexen & Zauberinnen. Yvonne Wengenroth (Erzählerin). Anm. (T 079 659 63 66) ►St. Alban-Fähre Wilde Maa
- 20.30 **Rhaban Straumann: Wolken melken** Autorenlesung. Heidi Gürtler (Akkordeon). Mittwoch-Bar mit Lesung & Musik. Eintritt frei, Kollekte ►Das Atelier im Gundeldingerfeld

Klassik, Jazz

- Internationaler Tag des Jazz** UNESCO-Gedenk- und Aktionstag (seit 2012) ►Diverse Orte Basel
- 12.15–12.45 **Mimiko: Grand Solo** Musik von Fernando Sor und Vicente Asencio. Nuno Pinto (Gitarre) ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.30 **Rosetta Lopardo: Amuri – eine Liebschaft mit dem Leben** Lieder aus Italien. www.residenz-suedpark.ch ►Seniorenresidenz Südpark, Meret Oppenheim-Strasse 62
- 19.30 **Jazzfestival: Niggli, Godard, Biondini | Baldych, Biondini Quartet** Accordeon Fever. Offbeat ►Gare du Nord
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.30 | 21.45 **3. Jazzdayfestival – Jorge Rossy Sextet** Julian Sanchez (tp), Nat Su (as), Domenic Landolf (b-cl-ts), Jorge Rossy (vb/p), Dominique Girod (b), Carlos Falanga (dr). www.jazzdayfestival.ch ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **3. Jazzdayfestival: Bokani Dyer Quintet** Bokani Dyer (p), Donat Fisch (as, ts), Mats Spillmann (tp), Stefan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr). www.jazzdayfestival.ch ►Kulturscheune, Liestal
- 20.30 **Aynsley Lister BluesRock** ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel
- 18.00 **Walpurgisnacht im Burghof** Steven Bailey Band. Grill, Beiz & Bar ab 18.00 | Konzert 19.15 ►Burg Rotberg, Mariastein
- 19.30 **Stiller Has** Konzert zur Abstimmung am 18. Mai – Komitee Ja zum Mindestlohn (Konzert 21.00) ►Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Comedy im Balz** Gäste: tba ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 20.00 **Power Stroke** Rockiger Crossover-Sound (im Anschluss Tanz in den Mai 22.30) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 21.00 **Jaro Milko & the Cubalkanics (BS) – CD-Taufe** DJ No Sikiriki. Ska, Balkan, Gypsy (Kuppelstage) ►Kuppel
- 22.00 **Space Trip Future – Spencer Parker & Sven von Thülen (Berlin)** Jamie Shar | Liebkind. House, Techno, Electronica (Lesung Sven von Thülen: Klang der Familie 21.00 / Eintritt frei) ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Seth Troxler (Detroit)** DJs Gianni Callipari (BS) | Yvan Jenkins (Sion) | Visuals Pixelpunk (BS). House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **blvd.** Thom Nagy | Gloria Bulsara | Sascha Stohler & Arnstroem | Dolores. Elektronika (Bar 22.00) ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Can't Touch This – the 90s Party** Cipmo | Delinquent | Charles Per S. | Lukee. Eintritt frei ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- Tercerunquinto** Graffiti. Rückwand-Projekt. Bis 30.4. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.00–15.00 **Die überraschten Masken: James Ensor** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 17.00–18.00 **Le Corbeau et le Renard** Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.00–19.00 **Ernte'14 – Sebastian Mundwiler: Die Rolltreppe** Video. Präsentation & Werkgespräch (eingeschränkte Betrachtung anderer Arbeiten). Werkgespräch (Sebastian Mundwiler, Ines Goldbach | Video-Präsentation 16.00) ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

Kinder

- 09.30–10.00 **Buchstart – Lirum Larum ...** Geschichten für die Kleinsten mit Kamishibai (jap. Koffertheater) oder Bilderbuchkino. Ort: Bibl. Niederholz, Niederholzstrasse 91 ►Gemeindebibliothek, Riehen
- 14.00 | 16.00 **Zauberlaterne** Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ►Zauberlaterne im Kultkino Camera
- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 14.30 **Anna, Klostermagd zu Klingental** Szenischer Rundgang von und mit Satu Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ►Museum Kleines Klingental
- 14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Nach Astrid Lindgren. Leitung Peter Keller. Regie Maya Zimmermann. Dialekt (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
- 15.00–16.30 **Das tapfere Schneiderlein** Märchen von Grimm (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Kindertheater
- 15.30 **D'Froschchönigin: 7 Geissli Dr Wouf het geng no Hunger ...** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** pop@basel. Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Führung (Stéphanie Berger, Martin Kirnbauer) ►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 11.00–17.00 **Österliches AllerEi** Die Eier-Sammlung von Andrée Streckeisen. 5.–30.4. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 12.15 **Guided Tour Real Castles – Imaginary Knights?** (Johanna Stammler) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 18.15 **Europakolloquium: Welches Interesse hat die EU an der Schweiz?** Richard Jones (Botschafter der EU in der Schweiz, Bern). In Englisch. Einführung deutsch: Prof. Christa Tobler (Europa-institut der Universität Basel) ►EuropaInstitut, Gellertstrasse 27
- 19.00 **20 Jahre Offene Kirche Elisabethen** Jubiläums-Apéro ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Hexenwerk und Teufelspakt? – Walpurgisnacht** Hexenverfolgungen in Basel (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Lohnhof, Im Lohnhof 4
- 20.00 **Denkpause: Vernetzt – verstrickt – verbunden** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Kurse

Anzeigen

Freizeit & Spiele

Bewusst kochen! Ökobilanz von Lebensmitteln, gemeinsam nachhaltig kochen und geniessen. 22.4., ab 18.00 im «Frank», Theaterstr. 7, Basel. Anmeldung: T 061 271 29 50

Gestaltung

Textiles Gestalten in diversen Formaten Unser Kurs- und Workshopangebot ist breit und wird stetig ausgebaut. Besuchen Sie uns! Textilpiazza, Benzburgweg 22, 4410 Liestal, www.textilpiazza.ch

Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Kopf-modellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung. Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern. T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Chinesischer Kalligraphie-Kurs jew. Mi 15.00–16.30. Confucius Institute at the University of Basel, Steinengraben 22, Basel, info-ciub@unibas.ch, www.ciub.ch

Malen wie Bob Ross und Gary Jenkins (amerikan. TV-Maler). Sie malen bei «Happy-Painting» an einem Tag ein eigenes, traumhaftes Landschafts-, Blumen- oder Tierbild! T 061 321 39 42, www.happy-painting.ch

Geist & Seele

Tanz der Stimme & Seele Bewegung innen, Bewegung aussen. Unsere Stimmen: der Chor, Mein Klang: das Lied. Ausgehend vom Zusammenklingen (Lieder, Impro, Circle Singing), den eigenen Stimmklang erforschen (Ensemble, Solo). Aus der Stille (Konzentration) in die Bewegung (Dehnen, kurze Abläufe, Tanz der Seele). So 25.7. bis Fr 1.8. Ltg. Martin von Rütte. Kursort: Hof Planis, Stels (Schiers). Infos/Anmeldung: T 079 735 38 03, www.MartinVoice.com

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Innere Friedenskonferenz Fortbildung in Teilselbsthilfe. Von innerer Ambivalenz und Zerrissenheit zu kraftvollem Wachsen und wirksamem Handeln. Info: T 061 691 39 37, www.zeneo.net

Gesundheit & Körper

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Energieräuber + Psychovampire Kennen Sie auch Menschen oder Situationen, die Ihnen den letzten Nerv rauben? Erfahren Sie, wie Sie zu mehr Lebens- und Beziehungsqualität kommen. T 061 322 48 80, marcius_dr@hotmail.com, www.marcius.ch

Pilates und Nia Eine bewegte Ferienwoche auf der Insel Vis in Kroatien: 24.–31.5. & 4.–11.10. Info: Anja Bruggmann, M 078 805 58 40, www.abru.ch

Reisen & Sprachen

Exklusivwoche: Literatur und Philosophie im polnischen Urwald 27.9.–4.10. Mit Judith Schifferle, Corina Lanfranchi. Wisent Reisen, Zürich. T 043 333 25 25, wisent.ch/info@wisent.ch

Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Advanced Chinese through Chinese Media

jeweils am Mi 18.00–19.30. Confucius Institute at the University of Basel, Steinengraben 22, Basel, info-ciub@unibas.ch, www.ciub.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Ab 29.4. Flamenco-Tanzkurs für Beginnende jeweils Dienstag 20.00, Schnupperstunde gratis. Samstag Workshop Fusstechnik am 12.4., 11.00–14.00, und anschliessend Kinderstunde (6–10 Jahre). Info: Erika Hugger, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Contemporary Dance schwungvoll, dynamisch, fliessend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warteck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Theater- und Clownscole Yve Stöcklin, Basel

Nachmittag der Offenen Tür: Sa 29.3. Körpersprache, Clown, Jonglieren für Erwachsene und Kinder. Infos: T 061 701 47 52 oder www.clownscole.ch (unter Aktuelles)

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 294 | April 2014, 27. Jahrgang, ISSN 1422–6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung

Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Dagmar Brunner (db)
brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda Christopher Zimmer
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch

Druck AVD GOLDACH AG

Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Mai 2014

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Di 1.4.

Redaktionelle Beiträge: Do 3.4.

Agenda: Do 10.4.

Inserate: Mo 14.4.

Erscheinungstermin: Di 29.4.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 Aktionärrinnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.



Ausstellungen

Balzer Art Projects Andreas Bauer | Nicolas Kerksieck
Architectural Utopias (bis 10.5.)
►www.balzer-art-projects.ch

Brasilea Mariannita Luzzati & Marcelo Bratke
Malerei & Konzert (Vern.: 10.4., 18.45; bis 14.5.)
►www.brasilea.com

Brigitta Leupin, Galerie Heubar Trouvaille – Schätze
kommen ans Licht (bis 5.4.) Karima Duchamp | Sigrid
Graf Fragile – Keramikobjekte | Bilder (Vern.: 10.4.,
18.00; bis 26.4.) ►www.brigitaleupin.ch

Centramed Ruth Zähndler Fotos und Malerei auf Fotos
(bis 1.4.) **Ulla Villor** Acrylbilder (Vern.: 25.4.,
18.00; II.4.-30.6.) ►www.ruthzaehndler.ch

Depot Basel, Voltastrasse 43 Ausstellung 21: Okolo
Offline (bis 27.4.) ►www.depotbasel.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Gastspiel –
Annäherungen an Mare Mondes Mit Marica Gojevic
(Basel), eingeladen von Alice Cantaluppi
(Vern.: 17.4., 19.00; bis 21.5.) ►www.dock-basel.ch

Forum Würth, Arlesheim Friedensreich Hundertwasser
Die Ernte der Träume. Sammlung Würth
(bis auf Weiteres) ►www.forum-wuerth.ch

Fumetto, Luzern Fumetto 2014 Comix-Festival Luzern
(5.4.-13.4.) **Fumetto 2014 – Retrospektive Gabriella
Giandelli (IT)** Aussstellung des Comix-Festivals in
der Hochschule Luzern/Design & Kunst
(Vern.: 5.4., 15.00; bis 13.4.) ►www.fumetto.ch

Galerie am Spalenberg Armin Vogt: Visual Voices of Jazz
Abstrakte Fotografien (während des off/beat
Jazzfestival Basel) (Vern.: 24.4., 17.00; bis 10.5.)
►Petersgraben 73, Rosskopfstrasse, Basel

Galerie Anne Mosseri-Marlio Beth Campbell (bis 31.5.)
►www.annemoma.com

Galerie Carzaniga Internationale Papierarbeiten und
Druckgraphik (bis 3.5.) Serge Brignoni Retrospektive
(bis 3.5.) ►www.carzaniga.ch

Galerie Daepen STEW Welcome on Bird. (Parallel
dazu im Off Space: First Born Possessed, Edition
Luciver, Biel) (bis 12.4.) **Lina Müller & Luca Schenardi**
Plueslers Land (Vern.: 26.4., 18.00; bis 24.5.)
►www.gallery-daepen.com

Galerie Eulenspiegel Künstler der Galerie Eulenspiegel
Anna Aegger | Fabrizio Ceccardi | Manfred E.
Cuny | Iris Hutegger | Jochen Kitzbihler | Reinhart
Voss (bis 3.5.) ►www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Willi Müller Erntezeit (bis 19.4.)
Jürg Häusler Federweiss (25.4.-24.5.)
►www.galeriemeader.ch



Galerie Gisèle Linder Christoph Eisenring (Vern.: 5.4.,
11.00; bis 24.5.) **Luo Mingjun** Le troisième Espace
(Vern.: 5.4., 11.00; bis 24.5.) ►www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
Wie es uns gefällt Grossformate aus den Beständen
(bis 16.4.) **George Grosz** Amerikanische Akte.
38 Aquarelle aus dem Nachlass (bis 31.5.)
►www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, Freie Strasse 88 Hanspeter Kamm
Drahtiges (bis 10.5.) ►www.galeriehilt.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Scottie Wilson
Outsider Art (bis 28.6.) ►www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter David Köllmann Im Grund und
auf dem Boden (bis 5.4.) **Geneviève Morin** Chimère.
Malerei (Vern.: 10.4., 17.00; bis 7.6.)
►www.galeriekarsutter.ch

Galerie Katapult Gruppenausstellung Andrea Sutter,
Esther Spycher, Evelyn Doenicke (CH) |
Guillaume Carbonneau (F) | Peter Gasparinov
(BUL) | Renata Schepmann (PL) (bis 26.4.)
►www.galeriekatapult.ch

Galerie Katharina Krohn Jun Azumatei (Japan) |
Wonkun Jun (Korea) (Vern.: 9.4., 18.00; bis 24.5.)
►www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Daniel Svaton Malerei
(bis 27.4.) ►www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Mariann Roth | Leo Kürzi
Bilder | Skulpturen (bis 11.5.) ►www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Heino Heimann
Lichtkammer. Fotografien, Unikate (bis 26.4.)
►www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Der grosse Abplatter Daniel
Gustav Cramer, Karsten Födinger, Thomas Geiger,
Jörg Gelbe, Max Leiß, Johannes Wald (bis 26.4.)
►www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Beatriz A. Pagano Acryl- & Ölbilder
(Vern.: 3.4., 18.00; bis 19.4.)
►Rosskopfstrasse 5, Basel

Galerie Schöneck, Riehen Antoni Tàpies
Originalgraphik (bis 17.5.) ►www.schoeneck.ch

Graf & Schelble Galerie Hendrikje Kühne | Beat Klein
Die kennen wir vom Sehen. Collagen, Objekte
(bis 12.4.) **Elisabeth Stalder** Lichtorte. Bilder,
Objekte (Vern.: 25.4., 18.00-20.00; bis 5.6.)
►www.grafschelble.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich Erik Steinbrecher
Books & Prints (bis 13.4.) ►www.gs.ethz.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Alois Mosbacher
Printemps (bis 25.5.) ►www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Christoph Göttel
Zeichnung, Malerei, Collagen (bis 21.4.)
►www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Julia Bünnagel: Aurum – shining dawn
(bis 17.5.) ►www.hebel121.org

iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel Foreign Zone Werke von HGK-Master-Studentinnen & iaab-Gastkünstlern (Vern.: 10.4., 19.00; bis 22.4.) ►www.iaab.ch/projektraum

JanKossen Gallery Nobina Gupta (India) Prana, the Life
Within (bis 11.4.) ►www.jankossen.com

John Schmid Galerie Sonja Feldmeier Lapilli (bis 12.4.)
Rut Himmelsbach (Vern.: 24.4., 17.30; bis 7.6.)
►www.johnschmidgalerie.ch

Kasko, Werkraum Warteck pp Zu Gast: Prints & Tunes
Gigposter, Siebdrucke & Sounds (bis 13.4.)
►www.kasko.ch

Kraftwerk, KWA, Augst SGBK-Künstlerinnen:
Wasser-Kraft-Werke Jacqueline Borner | Franziska
Burkhardt | Christiane Haefelin | Irène Hänni Epp |
Elke Höylä-Vogt | Carmen Keller-Zinck | Irène
Merz | Nadine Seeger. Kuratorin Elfi Thoma
(Vern.: 10.4., 19.00; bis 8.5.) ►www.kwa.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Bettina Spinner
Druckgrafik, Malerei (bis 6.4.) ►www.kfl.ch

Kunstforum Baloise Karsten Födinger Struttin'
(bis 3.5.) ►www.baloise.com

Kunst-Part Evelyne Maager & Annegret Dürig Zeichnungen
und Radierungen (bis 6.4.) ►www.kunstpart.ch

Laleh June Galerie Born in Tehran (bis 19.4.)

Alinka Echeverria Icon as Image – Image as Icon
(Vern.: 29.4., 18.00; bis 5.6.) ►www.lalehjune.com

Licht Feld Gallery Carlo Aloë Alltagsskizzen. Malerei,
Gouachen, Siebdrucke, Zeichnungen. Arbeiten von
1964 bis heute (bis 30.5.) ►www.lichtfeld.ch

Lyceum Club, Andlauerhof Silvia Lips | Evelyne
Schoenmann Spuren der Elemente, Feuer-Wasser-
Erde-Luft. Malerei | Keramik-Installationen
(bis 19.4.) ►www.visarte-basel.ch

Maison 44 Gabriela Stellino (D/Argentinien) – Bewegte
Malerei Ein audiovisuelles Projekt – 24 Préludes
von Claude Debussy (bis 5.4.) **Stephanie Tangerding:**
bei nah Zeichnung, Video- und Fotoarbeiten
(Vern.: 11.4., 18.00; bis 3.5.) ►www.maison44.ch

Mitart Matthias Aeberli – Trojakomplex Malerei, Objekt,
Zeichnung (bis 3.5.) ►www.mitart-gallery.com

Offene Kirche Elisabethen Astrid Eichin: Hölle und Fülle
(12.-21.4.) Christine Fausten: Meines Daseins Kleid
Materialcollagen (29.4.-1.6.) ►www.offenekirche.ch

Oslo 10, Oslo-Strasse 10, Münchenstein Felicia
Atkinson & Shelter Press The Last Frontier (bis 3.5.)
►www.oslo10.ch

Oslo 8, Basel/Münchenstein Claudio Rasano –
I might be in love with you Fotografien aus Süd-
afrika (bis 10.5.) ►www.oslo8.ch

Parzelle 403 Kreativkollektiv Kridders: We ate everything
Christoph Zedler | Felix Schwager | Jürg Lindenberger
(bis 12.4.) ►www.parzelle403.ch

Planet13 Regina Simon: schaumal-malschau
4 Installationen (bis 30.5.) ►www.planet13.ch

Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Eric Marchal |
Manfred E. Cuny Matérialité transparente (bis 6.4.)
►www.kpd.ch

Schauraum B RaumBildung – BildungsRaum Pädagogische
Architektur. Wanderausstellung (Schulbau
Forum, NW) (bis 13.6.) ►www.schauraum-b.ch

Schwarzwalallee, Voltastrasse 41 Aline Zeltner |
Lea Tania Lo Cicero | Yana Dubosson (bis 19.4.)
►www.schwarzwalallee.ch

Skulpturkunst auf Bad Ramsach, Läufelingen Skulpturkunst
Skulpturenausstellung. Steinmetzverband Nord-
westschweiz (bis 21.6.) ►www.skulpturkunst.ch

Stampa Galerie Olaf Nicolai & Thomas Peter &
Ensemble Phœnix Interaktive Licht/Klang-
Installation (bis 12.4.) **Martina Gmür** (15.4.-31.5.)
►www.stampagalerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein Bo Hyun Gu Papierarbeiten,
Wandbild (bis 27.4.) ►www.stapflehus.de

Sud, Burgweg 7 Asthma – Painted New World
Eine Ausstellung aus schizophrenen Werken
(bis 13.4.) ►www.sud.ch

Tony Wuethrich Galerie Stock 1 Groupshow
(bis 26.4.) ►www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Ausstellung: Die Sünde
der Wissenschaft Anatomische Illustrationen des
16. und 17. Jhdts (bis 31.5.) ►www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Sybille
Krauer-Büttiker Fernweh-Heimweh. Impressionen
auf Leinwand und Papier (bis 8.5.) ►www.upkbs.ch

Villa Renata Werke sind Wesen, les hirondelles ...
(Vern.: 25.4., 18.00; bis 31.5.) ►www.villa-renata.ch

Von Bartha Garage Camille Graeser (bis 17.5.)
►www.vonbartha.ch

Museen



Museum der Kulturen
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 1/2014:

Matthias Wyss Ausstellungsreihe für junge Kunst | Desiderata Neu in der Sammlung | Impressionen Drucke aus der Sammlung | Kunst fürs Kunsthaus Editionen des Aargauischen Kunstvereins 1991–2013 | Veronika Spierenburg Manor Kunstspreis (alle bis 21.4.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Wirbelsäule Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? (bis 10.8.)

& ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike (bis 21.4.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Vorstellungen – Junge Schweizer Architekten Sechs zeitgenössische Positionen (bis 4.5.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Bronzemode Augusta Raurica zum Anfassen! Dauerausstellung Kinder! Auf Spurenreise in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) & ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsräum Klingental Cut/Set: Jamie Partridge (GB) | Att Poomtangon (Thailand) | Nadja Solari (CH) Videos, Malerei | Installationen | Alltagsobjekte (Vern.: 5.4., 18.00; bis 11.5.) & ►www.ausstellungsräum.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck (bis auf Weiteres) & ►www.papiermuseum.ch

Cartoonmuseum Die Welt nach Plonk & Replonk Ansichten von Basel der Künstlerbrüder aus La-Chaux-de-Fonds (bis 22.6.) & ►www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Barbara Probst Fotografie (bis 6.4.) Telling Tales KünstlerInnen aus der Schweiz und den Baltikstaaten (bis 6.4.) ►www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner (bis auf Weiteres) Live – Literatur auf der Bühne Ausstellung zur Spoken-Word-Bewegung (Vern.: 4.4., 18.00; bis 8.3.) & ►www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Der schreibende Präsident Theodor Heuss und die Literatur. Wanderausstellung (bis 13.4.) Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam (bis 20.4.) 10 im Quadrat: 50 Werke – 50 KünstlerInnen 10 Jahre Verein Bildende Kunst Lörrach (Vern.: 27.4., 11.00; bis 25.5.) Dreiländerausstellung Interaktive Dauerausstellung & ►www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyerl, Riehen Daros Latinamerica Collection (bis 27.4.) Odilon Redon (bis 18.5.) & ►www.fondationbeyerl.ch

Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Lee Bae (Korea) Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Videos (13.4.–31.8.) ►www.fondationfernet-branca.org

Fondation François Schneider, Wattwiller (Haut-Rhin) Fabrizio Plessi Videoskulpturen (bis 1.6.) & ►www.fondationfrancoisschneider.org

Forum Schlossplatz, Aarau Asmara. Fluchtpunkt Eritrea Fotopräts: Uzma Mohsin (Indien) | Architekturfotografie: Edward Denison (GB) (bis 5.6.) ►www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Deposit Yann Minard (bis 25.5.) Surfaces Neue Fotografie aus der Schweiz (bis 24.8.) ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Iren Stehli So nah, so fern (bis 25.5.) ►www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur Skin to Skin Über die Häute (bis 9.6.) Tattoo (bis 9.6.) ►www.gewerbemuseum.ch

Historisches Museum Olten Moderne Architektur im Kanton Solothurn 1940 bis 1980 (bis 14.9.) & ►www.historischesmuseum-olten.ch

HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche Fromm, gelehrt, erfolgreich Der Buchdrucker Johannes Amerbach (bis 20.5.) Echte Burgen – Falsche Ritter Burgen der Region Basel (bis 29.6.) & ►www.hmb.ch

HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof pop@basel

Pop- und Rockmusik seit den 1950ern (bis 29.6.) & ►www.hmb.ch

Jüdisches Museum 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres) & ►www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöntal, Langenbruck Andrea Gysling | Elisabeth Eberle Botanigramme (bis 6.4.)

& ►www.schoenthal.ch

Kulturama, Museum des Menschen, Zürich Wunderbare Objektgeschichten (bis 19.10.) ►www.kulturama.ch

Kunst Raum Riehen Perpetually Transient Anahita

Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr (bis 4.5.) & ►www.kunstraustrumriehen.ch

Kunsthalle Basel Vivian Suter – intrépida Featuring Elisabeth Wild: Fantasias 2 (Vern.: 5.4., 19.00; bis 1.6.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal New York | Capricious presents: The Louder (bis 6.4.) ►www.palazzo.ch

Kunsthalle Zürich Ed Atkins (bis 11.5.)

& ►www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz Ernte'14 Ankäufe des Jahres 2013 für die Sammlung Kunstkredit BL & dotMov.bl, Sammlung Neue Medien BL | Martin Chramosta Solo-Position (Vern.: 11.4., 19.00; bis 4.5.) & ►www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Langenthal Bertold Stallmach Der Ziele sind gar viele (bis 13.4.) Muriel Baumgartner Hinterzimmer der Behaglichkeit (bis 13.4.) & ►www.kunsthauslangenthal.ch

Kunsthaus Zürich Von Matisse zum Blauen Reiter Expressionismus in Deutschland und Frankreich (bis 11.5.) Alberto Giacometti Zeichnungen und Aquarelle (bis 25.5.) ►www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Basel Die überraschten Masken: James Ensor (bis 25.5.) Fokus: Van den Berghe bis Tytgat Flämische Expressionisten aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung (bis 25.5.) Kasimir Malewitsch Die Welt als Ungegenständlichkeit (bis 22.6.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Germaine Richier Retrospektive (bis 6.4.) Markus Raetz Druckgraphik, Skulpturen (bis 18.5.) Bill Viola Passions (Vern.: 11.4., 18.30; bis 20.7.) Sesam, öffne Dich! – Anker, Hodler, Segantini (bis 24.8.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Olten Frühling, lass Dein blaues Band ...! Die Schweizer Kunstmuseen zu Gast (bis 25.5.) Disteli – Keller – Warhol Carte Blanche San Keller – Disteli Dialog III (bis 31.5.) & ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Hitzewelle Neuerwerbungen 2004–2013 (bis 27.4.) ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Winterthur Gerhard Richter Streifen und Glas (bis 21.4.) Gerhard Richter Von Elbe bis November. Arbeiten auf Papier aus der Sammlung (bis 27.7.) ►www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie The Night of the Great Season Polnischer Surrealismus in Kunst, Theater und Literatur (bis 11.5.) & ►www.kunsthallemulhouse.fr

Landesmuseum Zürich Märchen, Magie und Trudi Gerster (bis 11.5.) ►www.landesmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Sacré 101 An Exhibition Based on The Rite of Spring (bis 11.5.) ►www.migrosmuseum.ch

Museum der Kulturen Basel Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang? (bis 6.7.) Semiwild – or unlimited desire Eine künstlerische Reflexion auf die Dauerausstellung: Expeditionen (bis 7.9.) Expeditionen Und die Welt im Gepäck (bis auf Weiteres) & ►www.mkb.ch

Museum Dorfstube Ötlingen, Weil am Rhein

Cornelia Ziegler: Tanzender Strich Zeichnungen (Vern.: 13.4., 15.00; bis 25.5.) & ►www.museen-weil-am-rhein.de/dorfstube

Museum für Gegenwartskunst Every time you think of me, I die, a little Das Memento Mori bei Andy Warhol & Douglas Gordon (Verl. bis 27.4.) Le Corbeau et le Renard Aufstand der Sprache mit Marcel Brodthaers (bis 17.8.) & ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Vintage Design mit bewegter Vergangenheit (bis 6.4.) Japanische Plakatkünstler – Kirschblüten und Askese (bis 25.5.) & ►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Rituale Ein Reiseführer zum Leben (bis 20.7.) ►www.mfk.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Thomas Ritz Der flüchtige Horizont (bis 29.6.) Franz Gertsch Holzschnitte (bis 31.8.) Zilla Leutenegger Fairlady Z (bis 31.8.) & ►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Andreas Fogarasi Vasarely Go Home (bis 18.5.) Victor Vasarely Die Wiederentdeckung des Malers (bis 18.5.) Delphine Chapuis-Schmitz Audioguide Projekt (bis 7.9.) ►www.hauskonstruktiv.ch

Museum Kleines Klingental Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900 Sonderausstellung (bis 31.8.) & ►www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Himmelszelte für die Göttin Indische Textilkunst (bis 13.4.) Afrikanische Meister Kunst der Elfenbeinkiste (bis 1.6.) Ein geheimer Garten Indische Malerei aus der Sammlung Porret (bis 29.6.) ►www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich Georg Büchner Revolutionär mit Feder und Skalpell (bis 1.6.) ►www.strauhof.ch

Museum Tingueley Spielobjekte Die Kunst der Möglichkeiten (bis 11.5.) & ►www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Maus im Haus Eine reizvolle Begegnung (bis 3.8.) Bewahre! Was Menschen sammeln Dauerausstellung Seidenband, Kapital, Kunst & Krise Dauerausstellung Wildes Baselbiet! Tiere und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung & ►www.museum.bl.ch

Pharmazie-Historisches Museum Apothekenmuseum Themenführung (jeweils 1. Sa im Monat 14.00) & ►www.pharmaziemuseum.ch

Schaulager, Münchenstein Paul Chan Selected Works (Vern.: 11.4., 17.30; bis 19.10.) & ►www.schaulager.org

Spielzeug Welten Museum Basel Private Marilyn (Sammlung Ted Stampfer) (bis 6.4.) Konnichiwa und Grüezi 150 Jahre Japan und die Schweiz (19.4.–5.10.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Osterboutique S.&W. Roth (Bonfol) Ostereier aus Osteuropa in traditioneller Technik (5.–20.4.) Österliches AllerEi Die Eier-Sammlung von Andrée Streckeisen (5.–30.4.) & ►www.spielzeugmuseumurhein.ch

Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein Begehlarer (Führung So 14.00) (bis auf Weiteres) & ►www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 25.4.) & ►www.stapferhaus.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Visiona 1970 Revisiting the Future (bis 1.6.) Konstantin Grcic – Panorama (bis 14.9.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Die Tunisreise Klee, Macke, Moilliet (bis 22.6.) Taking a Line for a Walk (16.4.–17.8.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Allegra Club** im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
- Baltazar** Steinenbachgässlein 34, www.baltazarbar.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 www.carambolage.ch
- Cargo Bar** St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Ciné Bar** Pathé Küchlin, Steinenvorstadt 55 www.path.ch/cinema/basel
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbase.ch
- Conto** Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56 www.conto4056.com
- Del Mundo** Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Des Arts** Barfüsserplatz 6 T 061 273 57 37, www.desarts-basel.ch
- Elisabethen** Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Frank** Theaterstrasse 7, beim Kultkino T 061 271 29 50, www.frankbasel.ch
- Frühling Café** Klybeckstrasse 69 T 061 544 80 38, www.cafe-fruehling.ch
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- Invino** Bäumleingasse 9 T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Garecons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Zum Kuss Caffè Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59 T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch



Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Hirschenegg
Abb. links unten: Fahrbar

Essen & Trinken



- 5 signori**, Güterstrasse 183, T 061 361 87 73, www.5signori.ch
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
- Restaurant Albanbrücke**
Zürcherstrasse 146
T 061 554 65 85
essen@albanbruecke.ch
www.albanbruecke.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
- Bacio** St. Johans-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 www.bacio-basel.ch
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bahnkantine** Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Restaurant Atelier**
Leonhardsgraben 49
T 061 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com
- Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38 www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7 T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58 T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ipso** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90 www.eoipso.ch
- Feldberg/Ladybar** Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38 www.feldberg.fm
- Fischerstube** Rheingasse 45, 4057 Basel, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Hirschenegg** Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirschenegg.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch
- Jay's** im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 21, T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
- Johann** St. Johans-Ring 34, T 061 273 04 04 www.restaurant-johann.ch
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95 www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.hotelkrafft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebegasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- 10 Jahre Mandir** in Basel
Ayurvedisches Menü CHF 48
Whiskey-Menü CHF 59
Bollywood-Menü CHF 50
Mittags-Menü CHF 15
- Schützenmattstrasse** 2, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
- Pfifferling Deli** Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 www.pfifferling.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinbüren T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7, Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch

KOLT



Liebesgrüsse aus Paris. Seit sechs Jahren gibt es das Simon Spiess Trio und es überzeugt seither mit viel Spielfreude und spannenden Konzerten. Eben ist ein drittes Album dazugekommen, das in der Jazzpresse mit viel Wohlwollen aufgenommen wurde. Nach Dutzenden von Konzerten kommt Spiess mit seinem Trio wieder nach Olten; auf einer Tour, die ihn später nach Köln, Frankfurt und Berlin führen wird. Wir dürfen gespannt sein, wie seine Erfahrungen der letzten sechs Monate in Paris den Sound des Trios verändert haben.

Simon Spiess Trio: Sa 19.4., Vario Bar Olten, 21 h, www.jazzinolten.ch

brett-Virtuose Christoph Pfändler, der mit seiner Metal Kapelle gerade die Schweizer Volksmusik erneuert, und da sind auch Mookomba aus Zimbabwe – vom renommierten englischen Musikmagazin Songline zur besten Newcomberband 2013 gekürt. Dieses Festival ist eine Reise in die Innerschweiz wert!

Stanser Musiktag: So 27.4. bis So 4.5., diverse Orte, www.stansermusiktage.ch

Beziehungsstrukturen und damit verbunden das Verhältnis von Macht und Ohnmacht auf verschiedenartige Weise geformt. Mit einer Auswahl von künstlerischen Positionen aus der Sammlung des Kunstmuseum Liechtenstein webt die Ausstellung *Verwundung und Zuflucht* eine offene Erzählung, die diesen Beziehungsfäden nachspürt.

Ausstellung *Verwundung und Zuflucht*: bis So 20.4. Kuefer-Martis-Huus, Ruggell

- Coucou -



Über Haut und Häute. Im Anschluss an die Ausstellung *Tattoo* zeigt das Gewerbemuseum Winterthur *<Skin to Skin>*. Die Ausstellung widmet sich dem grössten Organ von Mensch und Tier und den Qualitäten der Haut in Kunst, Design und Wissenschaft. Denn die Haut markiert sowohl die Grenze zwischen Innen und Aussen als auch diejenigen zwischen dem System des Selbst und jenem der Welt.

<Skin to Skin>: bis Mo 9.6. Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, www.gewerbemuseum.ch



- Saiten -



Dreimal Japan. 150 Jahre diplomatische Beziehungen Schweiz/Japan – dazu drei Ausstellungen in St. Gallen: Ab dem 22. stellt das Museum im Lagerhaus Naive Kunst und Art Brut der beiden Länder gegenüber, das Textilmuseum widmet sich ab dem 23. dem ostasiatischen Einfluss auf die hiesige Textilgestaltung und ab Ende März zeigt das Historische und Völkerkundemuseum die verborgene Schönheit japanischer Schätze – Konnichiwa!

Art Brut – Japan – Schweiz: bis 9.11., Museum im Lagerhaus, museumimlagerhaus.ch | **Kirschblüte & Edelweiss. Der Import des Exotischen:** bis 30.12., Textilmuseum, textilmuseum.ch | **Fließende Welt. Verborgene Schönheit. Schätze aus Japan:** bis 1.3.2015, Historisches und Völkerkundemuseum, hmsg.ch

BERNER — kulturagenda —

Der April gehört der Literatur. Matto Kämpf reist in den *<Kanton Afrika>*, Roland Reichen in den *<Sundergrund>* und Stefanie Grob (Bild) auf die *<Inslä vom Glück>*. Sie alle machen im April in Bern halt und lesen am 1. Berner Lesefest *<Aprillen>* im Schlachthaus Theater aus ihren neuen Büchern. Kuratiert wird das Festival von Sandra Künzi und Tabea Steiner. Neben den Berner Buchtaufen steht die Lyrik im Zentrum der Festivalerstausgabe.

Aprillen – Berner Lesefest: Mi 9. bis Fr 11.4., Schlachthaus Theater Bern, www.aprillen.ch



- JULI -



Wieder da: *<Keine Macht für niemand>*. Sie schrieben deutsche Rockgeschichte und Titel wie *<Macht kaputt was euch kaputt macht>* oder *<Mein Name ist Mensch>* – und das 1970, nicht etwa in den Achtzigern: Ton Steine Scherben sind ein Urgestein des deutschen Punk und Rock. Sie gingen 1985 auseinander – und jetzt sind sie wieder da und touren durch die Lande. Einziger Stopp in der Schweiz: Aarau!

Ton Steine Scherben: Fr 11.4., 21.00, Aarau, KiFF – Kultur in der Futterfabrik, www.kiff.ch

- 041 -

Das Kulturmagazin

Ein Festival, das Rosinen pickt. Zum 20. Mal finden diesen Monat die Stanser Musiktag statt, und einmal mehr hält das kleine, aber sehr feine Innerschweizer Festival Musikerperlen aus den Bereichen Volksmusik, Jazz, Worldmusic und Pop bereit: Da ist etwa Yasmine Hamdan (Bild), die Underground-Ikone des Nahen Ostens, da ist der Hack-



Verwundung und Zuflucht. In kulturell unterschiedlich geprägten Gesellschaften werden Geschlechteridentitäten, Rollenbilder,

offbeat



Gestaltung: Chasper Wimml - 2014

IBRAHIM MAALOUF

Jazzfestival Basel

4 April – 10 Mai

April

4	OMAR SOSA & PAOLO FRESU; GUINGA SOLO
25	PHILIP CATHERINE & SYLVAIN LUC DUO
	NGUYÊN LÊ BAND
26	LISETTE SPINNLER NEW QUINTET
	MARILYN MAZUR GROUP
27	URI CAINE & DAVE DOUGLAS
	IRÈNE SCHWEIZER & PIERRE FAVRE
28	GUILLERMO KLEIN ORCHESTER & BIGBAND
29	WOLFGANG DAUNER, DIETER ILG, FLO DAUNER
30	NIGGLI – GODARD – BIONDINI
	BALDYCH/BIONDINI QUARTET

Mai

1	VEIN; LIEBMAN/ESKELIN GROUP
2	VIEUX FARKA TOURÉ & TRIO
3	IBRAHIM MAALOUF – ORIENTAL BAND
4	MICHEL CAMILO SOLO CONCERT
	AVISHAI COHEN TRIO
5	FEIGENWINTER NEW 3; WOLLNY/NESET DUETS
7	RENAUD GARCIA-FONS & VINCENT PEIRANI DUO
8	RICHARD GALLIANO SOLO; BRODBECK/HENDRIKSEN
9	STEFANO BOLLANI PIANO SOLO
10	ANA MOURA & GRUPO

vVK STARTICKET.CH (0900 325 325, CHF 1.19/MIN.) OFFBEAT-CONCERT.CH

Kooperation
Jazzschule Basel



SWISSLOS
Basel-Landschaft



Basler Zeitung

CIC BANQUE CIC | SUISSE|

Hilton  Basel

KUNSTHALLE
RESTAURANT

balticino











avalocq











MERIAN ISELIN
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

STEUDLER & PRESS GG Basel